Telegraphische Depeschen.

(Beliefert bon ber Bref Rems Affociation.)

Inland.

Shanergefcichte aufgeflart.

Ct. Baul, Minn., 16. Nov. Der graufige Leichenfund am Johann-Gee ift nun endlich aufgeflart worben und gwar burch bas Betenntnig eines jungen Glettrifers Namens Lynch. Lynch fagt aus, bag bie Leiche bie eines bei einem Gifenbahnunfalle getöbteten Mannes fei, welche von ihm, fowie mehreren anderen jungen Stubenten ber Medicin gu ärgtli= chen Zweden fegirt und bann an bem Blate, wo fie fpater gefunden, begraben wurde. Mehrere Cohne hervorragen= ber Burger find in biefe Schauerge: ichichte verwidelt, und Countyanwalt Egon erflart, bag er bie Ungelegenheit ben in nächster Boche bier gusammentre= tenben Großgeschworenen übergeben will.

Unternehmenber Junge.

Bloomington, Ind., 16. Nov. Ottis Brinfon, ein vierzehnjähriger Junge, ift wegen Bechfelfälichung hier verhaftet worden. Ottis hat feit lettem Geptem: ber bei ber erften Rationalbant über \$250 in Kleinen Betragen auf ben Ra= men ber Firma Dobbs & Co. gezogen, beren Signatur er in geschidter Beife nachzuahmen verftand. Er ift feiner Schuld geftändig.

Lebendig verbranut.

Soptinsville, Ry., 16. Nov. Gine Regerin, im Montgomern County, Tenneffee, wohnhaft, verließ geftern Morgen ihr Saus, um an die Arbeit ju geben und ließ ihre brei tleinen Rinder babeim. Mls fie am Abend gurudtehrte, fand fie ihr Saus abgebrannt und unter ben rauchenden Trummern bie verfohlten Leichname ber Rleinen.

Ruhefiörungen in Beneguela.

Rem Port, 16. Nov. Berr Bedro Bicente Miares, ber biefige Generalton: ful Benezuelas, fagt in Beging auf bie Revolution in Benezuela, von der gemelbet murbe, bag bas Bolt ber Regierung Guzman Blancos überbruffig fei und ihn zu fturgen fucht : "Gugman Blanco verweilt feit ben letten zwei Jahren in Guropa, mahrend melder Beit 3. B. Rojas Baul Brafibent ber Republit mar und noch ift. Coviel ich bisher gehört, haben Ruheftorungen in Caracas und anberen Stäbten bes Landes ftattgefun= ben, mahrend melder nicht nur die Statuen Gueman Blancos fonbern auch fein Wohnfit nahe Caracas gerftort murbe. Bas ber 3med biefer Ruheftorungen ift, weiß ich nicht; auf feinen Kall aber liegt ibnen Ungufriebenheit mit ber gegenwär= tigen Regierungsform gu Grunde. Der Minifter bes Meugeren, Dr. Barejo, ift um feine Entlaffung eingetommen, ba | boch foll berfelbe burch aufftanbifche Gol-Bräfibent Baul Die Bieberherftellung ber | baten fcmer verwundet fein. Ctatuen Blancos angeordnet hatte, nnb | Cammtliche Minifter find unter Arr Diese feine Entlaffung ift ihm auch bemilligt morben. "

2Setterbericht.

Bafhington, D. C., 16. Nov. Für Minois: Schones Wetter, marmere, peranderliche Winde.

Mustand.

Mabarajah bon Bhownugger angeflagt.

Calcutta, 16. Nov. Go gablreich werben bie Antlagen ftanbalofer Ratur gegen ben Maharajah von Bhownugger, daß die Regierung fich endlich entschlof= fen hat, eine Untersuchung bes öffentli: den= und Privatlebens bes angeflagten Berrichers anquordnen. Die erhobenen Untlagen follen geradezu haarstraubender Matur fein.

Der Banama-Ranal.

Paris, 16. Nov. Gin Musichug von fünf von ber Regierung ermählten Ingenieuren wird fich in Rurge nach bem Ifthmus begeben, um ber Regierung eine fachgemäße Darftellung über ben Buftand bes Banama-Ranales gu unterbreiten. Die Berren haben von ber Regierung bie Beifung erhalten, in ihrem Berichte teine ungunftigen Thatfachen Bu verheimlichen aber auch Richts, mas au einer hoffnung berechtigen tonnte, gu

Dentmal enthüllt.

Belfaft, 16. Nov. Die Ctatne Bilhelm III. murbe bier heute in Begen: wart von etwa 30,000 Orangemannern enthullt. Die Gattin bes Major Gaunberfon, bes Guhrers ber Drangemanner, löfte bie Umhullung von bem Dent:

Alauenfeuche in ber Proving Brandenburg.

Berlin, 16. Nov. Die Maul: unb Rlauenseuche greift unter bem Bieb ber Umgebung Berlins, fowie in ber gangen Broving Branbenburg und auch Schles fien, trot aller Borfichtsmagregeln im: mer weiter um fich, und große Berlufte an Bieh werben täglich von ben Lanbleuten und Gutsbefigern gemelbet. Grabe biefe Thatfache begunftigt inbeffen bie vermehrte Ginfuhr von Schweinen aus Grantreich und Rinbvieh aus Amerita, welche bie Breife für Beibe bereits um ein Bebeutenbes verringert hat

Revolution in Brafilien. Die Minifter haben abgebantt.

Dom Bebros Thron madelt.

London, 16. Dop. Gine foeben pon Rio be Janeiro, Brafilien, hier einge= laufene Depesche melbet, daß eine Revo= lution dort ausgebrochen sei, die Minister abgebantt haben, und die Stadt fich in ben Sanden der Insurgenten befindet. Die Armee ift auf Geiten ber Aufftanbi: gen. Baron La ba Rio, ber Marine: minifter, foll getöbtet fein.

Die revolutionare Bewegung hat fich ichon zu verschiedenen Malen im Raifer= reiche Brafilien bemertbar gemacht, und ein vollständiger plötlicher Ausbruch ber= felben ift lang erwartet worben. Die Liberalen, Die namentlich in letter Beit ftets fiegreich gewesen, haben bie Bahrung im Bolte flug gu nuben verftanden, und hoffen jest auch im Stanbe gu fein, erfolgreich bie republitanische Regierungs: form burchzuseben. Trobbem bie Regierung bes Raifers Dom Bedro eine ber liberalften mar, die man von einem Do: narchen erwarten konnte, bestand boch feit Sahren unter ber Bevölkerung Ungufriebenheit gegen bie Regierungsform, und bie Breffe Brafiliens, an ihrer Spite bie "Gazetta be Noticias" und bie "Diario be Noticias", lieg teine Gelegenheit vorübergehen, um Dom Bebro bie Buniche bes Boltes vor Augen gu halten, ja ihn öffentlich zu ersuchen, zu Gunften bes republifanischen Randibaten Saraiva abzudanten. Der plogliche Musbruch ber Revolution ift wohl gum größten Theile ben Blantagenbesigern jugufdreiben, beren reiche Ernte im letten Jahre burch die Emanzipations: ertlärung ber Regerftlaven gerabezu in ber Erbe verrottete. Die befreiten Reger waren natürlich gu faul gum arbeiten, weiße Arbeiter fonnten in ber Gile nicht in's Land gebracht werden, und bie Regierung, an ihrer Gpibe bie willensftarte Rronpringeffin, verweigerte auf's Ent= Schiedenste den ihrer Arbeitsfrafte fo plot= lich beraubten Plantagenbesigern und Landleuten jedwebe Entichabigung. -Sollte fich indeffen bas Gerücht biefer Revolution nicht bestätigen, fo ift es bennoch mit aller Bestimmtheit anguneh: men, bag Dom Bedro ber lette Raifer Brafiliens gemejen, und bag nach feinem Tobe die Republit unwiderruflich proflamirt wird.

Spater : Das Gerücht wirb befta: tigt. Dom Bedro ift vom Throne ge= fturgt worden; Genor ba Fonfeca ift gum Prafibenten ber Republit Brafilien aus: gerufen worden. In einem Aufrufe an bas Bolt ermahnt ba Fonfeca baffelbe gur Rube und Ordnung, und erklart bie taijerliche Familie als unter feinem perfonlichen Coute ftebend. Das Gerücht über bie Ermorbung bes Marineminifters La ba Rio wird als unwahr bezeichnet,

und werben icharf bewacht. Der Raifer befindet fich in feinem Commerpalafte in Betropolis, 25 Meilen nördlich von Rio de Janeiro.

Tagesereigniffe.

- Generalmajor Chofielb befpricht in feinem fürglich an ben Rriegsminifter in Washington eingegangenen Sahres= berichte bie Buftanbe ber Bunbegarmee und macht befonders auf die immer mehr gunehmende Fahnenflucht ber Golbaten aufmertfam. Beranlaffungen für Diefe Sahnenflucht, fagt Berr Schofielb, giebt es verichiebene. Sauptveranlaffung fei natürlich bie in manchen Fällen mahrhaft menichenunwurdige Behandlung ber Golbaten burch bie Diffiziere und Unteroffi= giere, fowie die ichlechten Lebensgewohn= heiten ber neuangeworbenen Refruten. Das befte Mittel gegen biefe häufige Fahnenflucht fei vielleicht, frifch eingetretene Refruten einer Probezeit gu unter: merfen, und ben moralischen Salt berfelben gu prufen. Beigen bie Refruten fich als unbrauchbar, fo folle man fie nach beenbeter Probezeit einfach entlaffen.

- Am. November I. 3. befam ber ameritanifche Schooner "David B. Sunt" nabe Rap Satteras einen Led und mußte von feiner Mannfchaft verlaffen werben. Geitbem hat fich ber Schooner, jum Schreden vieler Geeleute giel: und planlos auf bem Deere umber: getrieben, hat, wie man nach Berichten folder Rapitane, Die bem herrenlofen Schiffe auf hoher Gee begegneten, aus: gerechnet hat, über 3900 Meilen in meniger als einem Jahre jurudgelegt, und ift nun endlich in ben Safen von Mabeira eingeschleppt worden.

In Rafhville, Tenn., brannte ber Leibstall bes James &. Gill nieber, unb fünfgehn Bferbe, barunter ein febr werth: voller Traber, tamen in ben Flammen um. Der Berluft beträgt etwa \$40,000. Die Rammern in Baris haben

bie Bahl von 448 Mitgliebern bestätigt. - In Berlin fteigt mit jebem Jahre ber Berbrauch von Pferbefleifch. Gutes Rindfleisch wird immer feltener, und bie Schlächter find nicht imftande, obwohl fie unverschämte Breife forbern, bie Buniche ihrer reichen Runben nach Rinbfleifd

- Begen Beleibigung bes Fürften Bismart ift ber Redatteur bes "Magbeburger Tageblatt" gu feche Wochen Befängniß verurtheilt worben.

- In bem tleinen ungarifden Martt: fleden Dlabfula fturgte geftern ber Glodenthurm ein und erfchlug unter fei-

nen Trummern feche Berfonen. - Der neue frangofifche Flottenmini: fter Barben hat bem Schiffsbauhofe in Toulon ben Befehl zugehen laffen, bie Bollendung ber im Bau begriffenen Rriegsichiffe zu beichleunigen.

- Die Baumwollenladung bes von New Port in Liverpool eingelaufenen Schiffes, Mlasta" gerieth in Brand, und 500 Ballen Baumwolle murben arg

-- In London haben bie Tillburger Werftarbeiter die Arbeit eingestellt, weil die Auffeher u. bie im Bureau ber Schiffsgefellichaften Ungestellten fich weigern, bem Berftarbeiter-Bereine beigutreten. Auch bie übrigen Werftarbeiter find mit ihren Arbeitsgebern ungufrieden, fie murren barüber, baf bie pon ihnen por bem 1. Dov. aufgestellten Bedingungen nicht von ben Direttoren erfüllt werben, und ein allgemeiner Ausstand ber Berftar: beiter wird befürchtet.

Lofalbericht.

Gin Cenfation im Befundheitsamt.

Der Schankwärter Dstar Bed ericheint in bemfel ben unb melbet fich podentrant.

Gravirende Antlagen des Dr. Plaum.

Die Beamten im ftabtifden Gefund: heitsamt waren geftern Nachmittag gegen vier Uhr nicht wenig bestürzt, als plot= lich ein wohlbeleibter junger Mann Namens Detar Bed mit ausschlagbefaes tem Beficht unter ihnen erfchien und mit großer Gemutheruhe erflarte, bag er bie Boden habe. Der Batient murde natur: lich fofort in ein Brivatzimmer gebracht, wofelbit bie Dottoren Bidersham und Montgomery ben Gall untetinchten und gu ihrem Entfeten bemertten, bag bets felbe wirklich von ben Boden befallen fei. Natürlich murbe ber Rrante, welcher ein Schantwarter in Wilhelm Beffemers Gaftwirthichaft No. 227 N. Clart Str. und in Do. 733 Bells Str. mohnhaft ift, fofort nach bem Blatternhofpital übergeführt, mahrend die Angestellten im Gefundheitsamt fofort geimpft und bie Dienstzimmer berfelben einer gründlichen

Ibentificirung unterzogen murben. Die große Gefahr in bem Falle aber liegt in bem Umftande, bag Berr Bed, nachdem die Rrantheit bereits jum Musbruch gefommen war, mehrere Stunden lang in ber Stadt herum fpagiert ift; mo berfelbe fich übrigens feine Rrantheit geholt, vermag er nicht zu fagen.

Der Fall ift übrigens fpater als eine leichtere Form ber Boden, als ein "Bari oloib" ertannt worben. Das Gerücht von bem Bodenfalle hatte beute fruh eine Belagerung bes Befundheitsamtes gur Folge von Leuten, welche fich einer Impfung zu unterwerfen munichten.'

herr Dr. Rarl Blaum, beffen Diffice fich in Do. 2902 State Str. befindet, erichien heute Mittag in ber Redaftion ber "Abendpoft" und erhob fehr gravi= rende Antlagen gegen bas Befundheits= amt und bie barmherzigen Schweftern, melde mit ber Aufficht bes Boden= Sofpitals betraut find. Er fagt, bag ber neue, oben ermabnte Bodenfall, mie auch die verschiedenen anderen, die in letter Beit berichtet murben, ber Rach= laffiateit und Goraloffafeit beim Trang: port von Bodenfranten und Federbetten, in benen Bodenfrante geftorben find, qu= guichreiben feien. Bir tonnen megen ber fpaten Ctunde, in ber mir bies ichreiben, nicht auf Gingelheiten einge= hen, jumal wir teine Gelegenheit batten, Die beschuldigten Barteien gu feben, behalten uns aber por, in einer ber nachften Rummern ausführlicher auf bie Sache gurudgutommen.

Bu Tode berbranut.

Shredliches Loos einer Schwachfinnigen.

Rebetta Golbftein, ein etwas fdmad: finniges 30jähriges lediges Frauengim= mer, in 515 Gub Befferjon Gtr. mohn: haft, jog fich heute Morgen mahricheinlich töbtliche Brandmunden gu. Gie arbeitete an bem Ruchenofen und auf irgend eine Beije geriethen ihre Rleiber in Brand. Riemand mar ju ber Beit im Baufe, ber ibr au Silfe fommen fonnte und ihre Rleider brannten vollständig herunter.

Als ihr Stiefvater nach Saufe tam, fanb er fie in ichredlichen Schmerzen fich auf bem Boben ber Ruche malgend. Gie murbe nach bem County-Sofpital ge-Schafft, wo bie Mergte ihre Brandwunden für töbtlich erflärten.

" Geftern Abend versuchten Ginbrecher bie Bohnung von 3. M. Gartfibe, 48 Groveland Bart, mit ihrem uners munichten Befuch zu beehren. Das Er= fdeinen ber Frau Gartfibe verfdeuchte jeboch bie gefahrlichen Gefellen.

Edlimmes Gifenbahnunglud.

Bufammenftog zweier Bahn: guge in Grand Croffing.

Gin Mann tobilid und vier leicht verlett

Auf ben Geleifen ber Illinoifer Central-Bahn in Grand Croffing ereignete fich heute Morgen ein Bujammenftog, in Folge welches ein Mann tödtlich und vier Undere leicht vermundet murben. Die Mamen biefer Berungludten finb:

Michael Ryan, ichmer am Ruden und an ber rechten Geite verlett; lebt im Saufe 329 Ball Ave., Bullman, und liegt jest im St. Lutas-Sofpital auf ben Tob barnieber.

Sohn Rolan, im Geficht ver: lett, und Ede Renfington Ave. und Front Str. wohnhaft.

Frant De Rinna, an beiben Urmen verlett, wohnt Ro. 602 North Fullerton Str., Bullman.

Dle Sanfon, nur leicht verlett, wohnt 111 Rofeland Str., Bullman und Richard Roch, ebenfalls leicht verlet, in ber 155. Str. ju Riverbale wohnhaft.

Die vier Letigeannten - fammtliche Bermundete find Bahnarbeiter und befanden fich auf bem Bege nach ihrem Arbeitsplate in bem Rauchwagen eines eben bie Station Grand Croffing verlaf: fenben Baffagierzuges, als bas Unglud paffirte - maren im Stanbe mit bem nachften Buge nach ihrem Bestimmungs: ort weiterzugehen. Berbeigeführt murbe ber Rrach baburch, bag eine von feit: warts tommende Rangir-Lotomotive gerabe in ben betreffenben Rauchwagen hineinfuhr und benfelben vom Geleife marf; bas Lettere übrigens mar nach breißig Minuten bereits wieder paffirbar

Die Sybe Barter Polizei hat bie Befahung bes Frachtzuges, welcher eben von bem Führer ber bas Unglud anrichtenben Rangir = Lotomotive zusammengestellt murbe, verhaftet. Diefelbe befteht aus bem Lotomotivführer Laureman, bem Condutteur Sallen, bem Beiger For und bem Bremfer Dublbed, boch glaubt man, baß bie Leute nicht lange gehalten wer-ben. Die Berhafteten, welche befchulbig werben, ihneller als erlaubt ift, gefahren gu fein und bie gegebenen Gig: nale migachtet gu haben, behaupten, bag bas Unglud unvermeiblich mar, ba bas Geleife fo voller Reif gemefen fei, bag bie Bremfen bes ihrer Lotomotive anges hangt gemefenen Guterwagens nicht hatten arbeiten wollen.

3n den Sterbegeldern nicht berechtigt.

Richter Altgelb weift Lina Schreiners Rlage ab.

Für die Mörderin ihres Mannes teine Bohl: thaten.

Richter Mitgelb entschied heute Morgen ben fall ber Frau Lina Schreiner, refp. bes Abvotaten John G. Ring gegen die Sigh Court von Illinois des tatho: lifden Orbens ber Forfter. Schreiner hatte bekanntlich ihren Gatten einft mit Betroleum begoffen und bann ju Tode verbrannt und die Forfter um Bahlung ber Lebensversicherung verflagt. Richter Altgelb ftubte fich aber auf eine fürglich erfolgte Entscheidung bes Rem Norfer Appelationsgericht in einem ahn= lichen Falle und entichieb, baf bie Bittme unter den vorliegenden Umftanden nicht berechtigt fei, Berficherungsfummen gu follettiren. Er halt bafur, bag eine Berfon aus ihrem eigenen unrechtmäßi= gen Thun teinen Bortheil gieben burfe. Die Grundpringipien ber Lebensverfiche: rungsinstitute feien burch bie Morbthat untergraben, und Frau Schreiner hatte burch ihre That gezeigt, daß ihr bas Leben bes Berficherten nichts werth gemefen fei. Der Gerichtshof meinte, die Rinder bes Ermordeten waren vielleicht gum Rollet: tiren ber Berficherungssumme berechtigt, ein bahin gebenber Antrag liege aber nicht por.

Die Rlager wollen fich mit ber Ent: fcheidung Richter Altgelbe nicht begnügen und werden Berufung einlegen.

Benn der Menfc Glad hat.

Barum Georg Bafhington

in Freiheit ift. Der Farbige George Bafbington, melder am Abend bes 27. Geptember ben Edward Bell an ber Ede von Dear: born und Sarrifon Str. um Uhr unb Rette beraubte und in Folge beffen von einer Jury gu einem Jahr Buchthaus verurtheilt murbe, hatte heute Bormittag beim Richter Bater burch feinen Anwalt ben Antrag auf nochmalige Prozeffirung ftellen laffen. Da bem Richter ber Fall bes Schwarzen überhaupt etwas allgu eilig über bas Rnie ges brochen ericbien, fo bewilligte er ben Untrag, welcher Umftanb ben Silfaftaatsanwalt Elliott bagu veranlagte, den Fall gang und gar gu ftreichen. Der Angeflagte befinbet fich fomit wieber auf freiem Fuße.

* Die Clart Str. Rabelbahn ift beute ufeber nach breitägigen Stillftanb in

Der Cronin-Brogeß.

Die Vertheidigung hat jest das Wort.

Berichterstatter Clanen der lette Beuge für die Anflage.

Abvotat Forrest hat viele Bünfche.

Der Richter berüdfichtigt fie aber nicht. Er-Capitan Schaad und Lieutenant Roch Die erften Bengen für die Bertheidigung.

Der Anbrang ju ben heutigen Berhandlungen im Cronin-Prozeg war in Folge des Umftandes, dag im Bublitum die Meinung verbreitet mar, heute muffe ficherlich etwas gang befonders Mugerge= wöhnliches geichehen, obwohl Niemand eigentlich zu fagen vermochte, woher biefer Glaube tam, ein gang augeror= bentlicher und faßte ber Gerichtsfaal bie vielen Reugirigen nicht halb; felbft bie Bange und Genfternischen waren von herren und Damen überfüllt. Abvotat Forreft, welcher in ben nächsten vierzehn Tagen die Sauptrolle ju fpielen berufen ift, war icon fruh ericienen und fah ftreitbarer und ruftiger aus als je. Much bie Angeflagten felber zeigten ein be= beutend erfrischteres Aussehen als mah: rend ber lettvergangenen Gigungen und bauen ficherlich nicht wenig auf die Geriebenheit und bas rudfichtsloje Bor: gehen ihres Bannerträgers Forreft.

James Clancy aus Dem Jerfen, Mitglied ber Redattion bes "New Yort Berald" jagte, als erfter Beuge, im Intereffe ber Antlage aus, bag er am 16. Mai b. 3. hier in ber Stadt eingetroffen fei, um fur bas vorgenannte Blatt Cor: refpondengen über bas Berichwinden Dr. Cronins gu fchreiben. Beuge hatte mit D'Gullivan am Tage ber Auffindung bes ermorbeten Dottors zwei Unterrebungen, eine bevor bie Leiche gefunden murbe und eine nachher. In ber erften Unterredung habe D'Gullivan gefagt: ,Ach ber Cronin ist ja gar nicht ermor= bet, ber taucht fcon wieder auf." In ber zweiten Unterrebung fragte ihn ber Berichterftatter, welcher feit 10 Sabs ren im Stabe bes " New Yort Berald" ift, ob er bie große Reuigfeit ichon gehort habe, worauf Gullivan fagte: "Ja, es ift eine Leiche im Gee gefunden worben, fie ift aber nicht Cronins Leiche gewefrn. " Der Rorrespondent fagte barauf, bag er vielmehr miffe, Eroning Leiche fei in einer Fanggrube gefunden und er, D'Gul: livan, folle mittommen, fie gu ibentifigiren. Sullivan fei barauf in großen Schreden gerathen, habe fich ben Angitichweiß aus bem Gesicht gewischt und sich unter allen Beiden ber aufrichtigften Angft geweigert, mit ihm ju geben und ftotternd ber: vorgeftogen, bag er nun und nimmermehr bie Leiche Croning ibentifigiren tonne, worauf fich ber Berichterftatter fopffdut=

telnb entfernte. Das Rreugverhor, welchem Berr Clanco vom Abvotaten Donahue unterworfen murbe, brachte bie intereffante Lebensges fchichte bes Berichterftatters, welcher unter anderem in England bereits als Fenier gu lebenslänglicher Buchthaus: ftrafe verurtheilt mar, aber ichlieglich mit gehn Sahren bavon tam, fonft aber

weiter nichts von Bedeutung an ben Tag.

Rachbem Berr Clanen abgetreten,

ftellte Forreft ben Untrag, bag gu Gunften von Baurte, D'Gulllivan und Runge ein großer, befonberg pon ihm fpezifizirter Theil bes Beugniffes, betreffend bie Borgange in ben Berfammlungen bes Camps 20 vom Februar, April und 3. Mai aus ben Aften geftrichen werben folle und bag auch bie Bucher bes Camp 20 nicht bei ber Beurtheilung bes Falles in Betracht gezogen werben follten; ebenfo molle er ben Saupttheil ber Spellman'ichen Musia= gen, fowie ben Spellman'ichen Brief: medfel und bas Beugniß Frant Gcanlans, betreffend feinen Abichied vom Dr. Cronin am Abend bes 4. Mai, bei melder Belegenheit ber Dottor gejagt haben folle: "Gott weiß, wann ich gurud: tomme", ausgeschloffen haben, boch mur= ben biefe Antrage, ebenfo wie eine Un= maffe anderer, noch viel blobfinnigerer fammtlich abgewiesen. Forrest wollte eigentlich Alles gestrichen haben, mas ge= gen feine Clienten ausgesagt mar; bie Saarlode follte im Brogeg feine Rolle fpielen; bie Musjagen ber brei Deutschen, welche ben blutigen Roffer an ber Evan= fton Avenue gefunden, ein großer Theil von Satfielbs, Mide Balibs, Bourtes Birth in Beoria, und bie gefammten Ausfagen einer großen Ungahl anberer wichtiger Zeugen, in Wahrheit viele ber bebeutsamften vom Staate mit großem Beidid bewiesenen Buntte, follten, weil fie eben Berrn Forreft unbequem maren, nicht mitgelten; fie gelten aber, wie gefagt, bennoch. Much Buchholz und Biots towsti hatten umfonft por ben Augen Berrn Forrefts teine Gnade gefunden. 3m Großen und Gangen murbe Berr Forreit taum unverschämter gehandelt baben, wenn er gleich hier ben Antrag ges ftellt hatte, die Unklagen gegen feine vorgenannten Clienten überhaupt gang und

gar fallen ju laffen. Greberid 3. Squibb,

Gerichts: Stenograph, betrat bann ends lich als erfter von ber Bertheibigung aufgerufener Beuge ben Stand und be= zeugte, baf ber alte Carlion, Frant Scanlan und "Major" Campfon bei ber Coronersuntersuchung vielerlei Cachen ausgesagt, Die sie im gegenwärtigen Prozeffe nicht ausgesagt hatten, wenigftens follte fein Zeugniß bies beweifen, obwohl diefer Berfuch in Wahrheit miglang.

Capitan Michael Schaad bezeugte barauf, bag er im vorigen Dai Capitan ber Oft Chicago Ave. Station gemejen, bag Coughlin fein Untergebes ner war und daß ber Leihstallbesiger Di= nan ihm am Montag, ben 6. Mai, eine Beschreibung bes Fremben, welcher bas Schimmelbuggy abgeholt, gegeben habe. Gernerhin aus, wie er am 10. Mai baffelbe Ge= fährt gur Ibentifigirung nach ber Bohnung ber Frau Conflin gefahren habe und wie Frau Conflin Damals gejagt: "Das ift nicht bas Pferd", boch habe es an biefem Tage allerdings geregnet, melder Umftand natürlich bem Schimmel ein veranbertes Mussehen gab. Beuge fagte weiter aus, bag er zu Coughlin beim Burudtommen gejagt: "Gie haben permunichtes Glud; Frau Conflin fagte bas ift ber Edimmel nicht" und bag er, ber Rapitan, Dinan gleich barauf mitgetheilt, bag er mit feinem Schins melbuggy machen tonne, mas er wolle, ba es bas von ihm gesuchte nicht fei. Der Rapitan bezeugte alfo hier auf bem Beugenftande feine eigene Rurgfichtigkeit. bezeugte, daß er im vorigen Dai Patrol=

Polizeileutnant Roch aus Late Biem fergeant unter Rapitan Schaad gemefen und mit babei gewesen fei, als Chand bas Schimmelbuggn am 10. Mai gu ber Frau Conflin gefahren. Er felber habe por ber Thur ber Genannten auf Befehl bes Rapitans bas Schimmelbuggn mehrmals umgewendet, es habe geregnet gu biefer Zeit und ber Regen habe bas Mus: feben bes Pferbes um ein Geringes vers anbert, aber faunt genug, um es birett untenntlich zu machen. Befanntlich mat diefer Umftand baran fchuld, bag Frau Contlin baffelbe Bferd, welches fie fpater auf ben erften Blid mit großer Beftimint: beit identificirte, diegmal nicht miedenty:

ertennen vermochte. Nachbem Lieutenant Roch feine Mus= fagen gemacht, wurden bie Berhandlun= gen, ba herr Forrest erklärte, für hente teine weiteren Beugen gurhand gu haben, bis Montag vertagt.

Caerbenn berlangt \$25,000 Cha: denerfag.

Der Rleiberhandler Blabimir Czer= wenn, ber bei ber letten Wahl im County republifanifder Randibat für bas Umt eines County-Commiffars mar, hat heute die Berrausgeber bes Nativiftenwisches Daily Rems" auf \$25,000 Schabeners perklagt, weil bas Blatt ihn mahrend ber Bahlcampagne einen Anarchiften nannte und baburch angeblich feinen Ruf

Rober Cherg eines Betruntenen.

Jerry Lynd, ein betruntener Gisfuhrs mann machte fich geftern an ber Beft Bafhington und Salfted Str. bas robe Bergnugen, einen alten, armen Dann, Ramens Joe Charp, in feine Gisjange ju flemmen und herumgugerren. Gin Augenzeuge bes Borfalles benachrichtigte die Polizei von bem roben Treiben bes betruntenen Patrons und biefer murbe verhaftet. Richter White biftirte ihm heute eine Strafe von \$50 gu.

* Der Diamantenrauber Richars Bhilbin, ber por 7 Jahren Berrn B. R. Riron von 156 Ruih Str. einen Diamanten im Berthe von \$3000 bes ftohlen hatte, vor etwa einem Monaf aber in New York burch Inspettor Byrs nes verhaftet worden mar, murbe beute früh burch ben Geheimpoligiften Bohan hierher gebracht. Den geraubten Diamanten hatte er ichon vor mehreren Sahren vertauft.

* Philip Folen murbe geftern von einem Buge ber Illinois Centralbahn in Renfington überfahren. Er murbe nach bem Mercy Sofpital gebracht, me er lette Racht ftarb.

D* Charles Buford, ber mit bem Loto: motivführer Twombly gufammen ange: flagte Condutteur ber Rod Island Bahn, murbe heute Morgen in Richter Baters Bericht gegen Burgicaft in Freiheit gefest. Auf Antrag seines Anwalts, Dt. Phalen, murbe feine Burgichaft von \$25,000 auf \$10,000 ermäßigt. 2119 Burgen fungiren Frau B. C. Abams und Frau Eliza Breslin.

* Das Berhor ber Schwindlerin Bertha Soffmann, über beren Berhafs tung wir an anderer Stelle berichten, murbe beute vom Polizeirichter Brinbis ville bis nachften Mittmoch verschoben, um ber Boligei Gelegenheit gu geben, weitere Beweise zu fammeln. Burgichaft murbe auf \$3000 feftgefest, woraufhin fie nach ber Spisbuben-Gale lerie gebracht wurde, wo man fie photoc

Abendpost.

Ericeint taglich, ausgenommen Conntags. herausgeber: F. Gloganer & Co. 92 Fünfte Avenue Chicago.

Telephon Ro. 1498. Durch unfere Träger frei in's Daus geliefert wöchentlich . . . 6 Cents Jahrlich, im Borans bezahlt, in den Ber. Staaten, portofrei

Jahrlich nach bem Muslande, portofrei \$5.00

Camftag, ben 16. November 1889.

Miffouri befikt einen Generalan malt, der fest entschloffen ift, allen Gefeten Geltung zu verschaffen, alfo auch bem fürglich in Rraft getretenen Gefete gegen Die Trufts. Daffelbe ift furchtbar ftreng. Es verbietet allen Cor: porationen, irgend einer Bereinbarung gur fünftlichen Erhöhung ber Baaren preise beigutreten oder mit einem "Truft" Gefchäfte zu machen. Jebe Uebertretung foll mit ber Entziehung ber Corpora: tionsrechte bestraft merben. Huch wird es allen Corporationen gur Pflicht ge= macht, burch einen schriftlichen Gib (Mffi= bavit) zu befunden, bag fie mit feinem Truft ober Gunbitate etwas gu fchaffen haben. Lettere Bestimmung hat ber Beneralanwalt bereits burchgeführt. Alle oom Staate Miffouri incorporirten Besellschaften find von ihm aufgeforbert worden, bas vorgeschriebene Affidavit einzureichen. Gie zögerten anfänglich, fügten fich aber boch, als fie fahen, bag Ernst gemacht werden solle. "Rur" 700 Gefellichaften find ber Aufforderung nicht nachgekommen und werden beshalb ihrer Corporationsrechte beraubt werden. Der Bleiweiß-Truft in St. Louis, ber machtigfte im Staate, hat fich gefügt, woraus ber Schlug gezogen wird, bag feine Unmalte ben Wiberftand gegen bas Gefet für nutlos halten.

Es bleibt nun abzumarten, ob die freie Concurreng im Staate Miffouri wirtlich wieder zu ihrem Rechte gelangen wird. Die Droguiften g. B., welche Patent= mediginen vertaufen, find bisher gezwun: gen worden, ben von ben Fabritanten porgeschriebenen Preis gu forbern. Gie burften fich nicht mit einem Gewinnfte von 5 ober 10 Procent begnügen, fon= bern fie mußten 25 bis 50 Brocent neb= Berfuchte irgend ein Apotheter "ben Breis zu bruden", b. h. mit maßi= gem Bewinnft: gu vertaufen, fo fonnte er felbft für baares Gelb und gute Borte feine Batentmediginen mehr erhalten. Er murbe "geboncottet". Rach bem Bortlaute bes neuen Gefetes murbe nun jede Apothete ftrafbar fein, Die Baaren unter ben angegebenen Bedingungen fauit. Muf ber einen Geite werben alfo e armen Droguiften von bem Berein Großhandler und Fabrifanten beoht, auf ber anderen von ber Dajeftat Gefetes. Begreifficher Beife finden fie biefe Sachlage fehr unangenehm.

Da bas Gefet noch viele andere Gefchäftsftorungen verurfacht, fo ift man überall gespannt darauf, wie lange es sich wird burchführen laffen. Die Erfah: rungen, die bisher in ben Ber. Staaten und auch anderswo gemacht worden find, fprechen entschieden bagegen, bag fich ber vollständig fcrantenlose freie Mitbewerb auf gesetlichem Wege wird erzwingen laffen. Um bei bem oben angeführten Beispiele zu bleiben, jo werden die Batentmediginen-Fabrifanten gang gewiß Deittel finden, um Die ihnen unangeneh= men Borichriften bes Staates Miffouri u umgehen. Die im Staate felbit ein: heimischen Corporationen, benen megen Richtbefolgung bes Gefetes ber Freibrief entzogen merben follte, merben unter anberem Ramen einen neuen erwerben. Im außersten Falle wird man es mit ben "Uffidavits" halten, wie mit den Giben im Bollhause, b. h. man wird fich ein Sinterthürchen (mental reservation) offenguhalten miffen. Wenn bie "Geichaftsintereffen" mit bem "Gefete" in Wiberftreit gerathen, fo fommt letteres gewöhnlich ichlecht babei meg.

Mus Brafilien liegen befremdliche Nachrichten por, Die allerdings noch ber Beftatigung bedürfen. Comobil nach Rem Port wie nach London ift bie Meldung gefandt worben, bag eine Revolution in Rio de Janeiro ausgebro: chen ift, an ber auch die Truppen fich betheiligen. Die Emporer verlangen an= geblich bie Abdantung bes Raifers Bedro und wollen eine Republif errichten.

Da ber Raffee in Brafilien nahern reif ift, und bie Ernte fehr gut gu mer= ben verfpricht, fo haben viele Speculan: ten ohne Zweifel ein Intereffe baran, bag ber Glaube erwedt mirb, es fonnten ber Ausfuhr ber foftlichen Bohnen Schwierigfeiten bereitet werben. Gin Bürgerfrieg in bem fübameritanischen Raiferreich fonnte auf Die Raffeepreife Diefelbe Wirfung haben, Die feinerzeit der Losreißungsfrieg in der nordameri= fanischen Republit auf Die Baumwoll: preise hatte. Huch ber Guttapercha= oder "Rubber"-Martt murbe burch ein foldes Ereignig febr ftart beeinflugt werden. Bor ber Hand ift man also gu ber Bermuthung berechtigt, bag bie Nach= richt von ber großen brafilifden Revolution nur ein Borfenmanover ift.

Der Raifer Bebro bat bisber feinen Unterthanen feine Beranlaffung gegeben, fich wider ihn aufzulehnen. Er ift ein ziemlich aufgetlärter, fügfamer und vor allen Dingen bequemer herr, ber recht mohl einfieht, daß eine Monarchie auf ameritanischem Boben nicht recht am Plate ift. Daber ift er von feber be: ftrebt gemefen, ber jeweilig herrichenben Strömung nachzugeben und burchaus "parlamentarifch" ju regieren. Die Bewegung gur Abichaffung ber Stlaverei fand feine vollfte Billigung, und mahrend er in Europa umberreifte, unterzeichnete feine Tochter die Berfügung, burch welche alle Selaven auf einmal für frei erelart

murben. Benn fein geliebtes Bolt jest wieber etwas Reues will, fo wird er es machen, wie ber berühmte Fürft von Lichtenftein, ber feinen getreuen Unter: thanen nicht nur alle Steuern erlaffen hat, fondern ben Badugern auch noch eine Entschädigung bafur bezahlt, baß er feinen "Sofftaat" nach Bien verlegt hat. Um bes lieben Friedens willen wird er jedes Bugeftandniß gu machen bereit fein.

Wie aber auch die vorgebliche Revolu: tion enden mag, fo wird wohl nach bem Tode Bedros der Thron von Brafilien nicht wieder befett werben. Des Rai= fers Tochter foll amar febr beliebt fein, boch hat bas wenig zu bebeuten. Die Monarchie ift thatfächlich eine "unameri= tanische" Ginrichtung, Die fich auch in Brafilien nicht mehr halten tann, befon= bers feit burch bie Abschaffung ber Stlaverei auch ber Grundadel gefal=

Der Gefundheiterath von Daffas chusetts hat fürzlich 47- Proben von fogenannten "Tonics" untersuchen laffen, bie ben echt ameritanischen Enthaltfam= feitsheiligen als "Erfahmittel" für ben teuflischen Wein und bas pobelhafte Bier bienen muffen. Bon allen biefen Broben enthielt nur eine einzige meniger, als 21 Prozent Altohol, mahrend die meiften 40 Brogent enthielten. Die be= treffenden "Erfahmittel" waren fomit genau fo ftart, wie gewöhnlicher Schnaps. Gelbftverftandlich haben bie tugendhaften Leute, welche täglich brei bis vier Beinglafer "Magenbitter" genießen, nicht bie geringftellhnung bavon, bag bas unichul= bige Temperenggetrant mit bem aller= gemeinsten Whisty wetteifert. Reble ift berartig ausgepicht, bag fie bie Unmefenheit bes Keuermaffers gar nicht fpuren.

Lofalbericht.

Bon ihren Angestellten beraubt.

3mei Clerts brechen einen Gelbichrant auf.

Geftern früh machten bie Mitglieber ber Firma C. J. L. Meger & Sons Co., Bandler in Deffingmaaren, 307 und 309 Babajh Ave., Die Entbedung, bag in ihren Laden eingebrochen, ber Geldfchrant aufgebrochen und baraus bie Summe von \$500 baar geraubt mar. Die Geheimpolizisten Soward und De Songa ertannten barin bie Arbeit von "Amateurs", die mit der Lotalität voll= tommen vertraut waren. Geftern Abend ichon wurden Bermann Ruger, ein Berfäufer, und John Cafen, ein Feuermann, beibe bei ber Firma beschäftigt, verhaftet. Ruger brach bei ber Berhaftung gufam= men, bekannte fich ichuldig und belaftete auch feinen Mitgefangenen. Die Firma hatte am Donnerstag bas Gelb aus ber Bant gezogen, um die Ungeftellten ihrer gabrit an ber Mordjeite abzulohnen, ba aber bie Beit zu weit vorgeschritten mar, hatte fie bas Gelb über Racht in bem Belbichrant eingeschloffen. Die beiden fungen Leute mußten barum und fetten fich in den Befit deffelben.

Conful Clauffenius um \$180 befdmindelt.

Der Schwindler in Saft.

Berr Benry Clauffenius, ber öfter= reichische Conful und Bantier, Do. 2 Clark Str., war vor zwei Bochen von Beter Rurtfa, einem früheren Bierfah: rer, um \$180 beichwindelt worden. Bor etwa brei Bochen fprach John Storm, an Divifion Str. nabe Clybourn Ave. wohnhaft, in Begleitung bes Rurbta por, um eine Gumme von \$180 in Em= pfang zu nehmen, die er von feinen Freunden in Deutschland erwartete. Das Gelb war aber noch nicht angetommen. Rach einigen Tagen erschien wieder Rurgfa in ber Difice bes Bantiers und brachte einen mit John Storm unterzeichneten Ched mit fich. Der Inhaber bes Ched's gab fich für John Storm aus und ließ fich die \$180 ausgahlen. Rurge Beit barauf fprach ber richtige John Storm in bem Bantgefchaft vor, wo er erfuhr, bağ bas Gelb icon furg vorher ausgezahlt worden war. Storm verflagte Berrn Clauffenius um bie \$180. welcher feinerfeits einen Berhaftsbefehl gegen Rurtfa ermirfte. Conftabler Baierle verhaftete biefen und brachte ihn nach ber Dit-Chicago Avenue Station. Rurata wird fich wegen Falichung gu verantworten haben.

Freude für die armen Baifen.

Superintenbent Daniels von ber ,Baif's Miffion" bereitete geftern für breißig ber beimathlofen Jungen eine Ueberraschung. Rach ber Tagesarbeit versammelte er biejelben in bem Goul: gimmer bes Quartiers ber Miffion, 44 State Str. 2118 bie Jungen ber Dinge marteten, bie ba tommen follten, traten gwangig fleine Dabden, Rinder von ben Mitgliedern bes genannten Bohlthatig= feitsvereins, ein und trugen je einen großen Rorb hinein. Jebe ber fleinen Damchen brachte Abendeffen für zwei Rnaben mit und bediente bieje fogar eigenhandig. Rach bem Gefteffen bemuhten fich bie fleinen Labies, burch Detlamationen, Befang und Spiel bie Jungen auf bas Befte gu amufiren. Superintenbent Daniels ift von ber Beranstaltung fo entgudt, bag er öftere Biederholungen in Aussicht genommen

* D. und &. C. Bierling verfauften zwei Grunbftude an ber britten Avenue, zwischen Tantor und 12. Girage an Graham Jones um ben Breis von \$140.250 .- 3. M. B. Dones übertrug 80 Ader Land an ber Gubmeftede pon Reefe Avenue und 55. Strafe an L. R.

Gine abgefeimte Schwindlerin.

Bie Bertha Soffmann ver: ichiebene Mobemaaren = gefcafte befcmin: belte.

Bertha Soffmann, ein gut getleibetes junges Frauengimmer, mußte gestern bie Armory beziehen, ba fie beichulbigt wirb, unter falichen Borfpiegelungen Rleiderftoffe u. bergl. im Werthe von mehreren Taufend Dollars erschwindelt gu haben. Gie gab fich fur die Toch= ter bes Unwalts B. J. Wertheimer aus und erhielt barauf bei Marfhall Field Gredit zum Betrage von \$1200, indem fie Baaren im Betrage von 30 bis 300 Dollars auf einmal bestellte. Die Rech= nungen murben gu Berrn Bertheimer gefandt, aber bie Aufbedung bes Betrugs murbe baburch verzögert, bag fr. Bertheimer fich in Guropa befand. In voriger Woche betrat Bertha Soffmann bas Geschäft von 3. S. Balter & Co., wo fie fich als bie Tochter von Abolph Beile, von 94 Bafbington Str., porftellte. Gie ersuchte um Crebit auf Rechnung ihres Baters und erhielt baraufh in Waaren im Betrage von meh: reren Hundert Dollars. Herr heile, bem bie Rechnungen zugeschickt worben, ertlarte bas Frauenzimmer fofort als Betrügerin. Bertha murbe verhaftet, als fie wieber bas Marfhall Fielb'iche Beichaft betrat, und auf ber Boligeifta: tion machte fie ein volles Geftandnig. In ihrer Wohnung, 335 Babafh Ave., fand man genug Material, um einen gangen "Dry Goods Store" auszuftat= ten. Unbere Magren murben in ber Wohnung ihrer Schwester, 489 N. Clark Str., gefunden. Die Boligei ichatt ben Berth ber gefundenen geftohlenen Gachen auf \$1800 und glaubt, in Bertha hoffmann ein Mitglied einer großen und fühnen Schwindlerbande gefangen gu haben.

Geftrige Brande.

In Alexander Butlers Badftein: icheuer, an ber Gde ber Beft 40. und 18. Str., brach geftern ein Feuer aus, bas einen Schaben von \$300 anrichtete. In ber Ruche ber Clart'ichen Birth: fcaft, 139 Madifon Str., brach heute früh 1 Uhr ein Feuer aus. Der Gcha= ben hierbei rührt hauptfächlich von ger= brochenen Fenftericheiben her und beläuft fich auf ca. \$200.

Rurg und Ren.

* Charles Beder, beffen Beib die un= angenehme Gewohnheit hat, von Zeit zu Beit mit Benry Efcher, einem Birth an der Milmautee Ane., burchzugehen, verflagte geftern im Rreisgericht Gider um \$10,000 Schabenerfas. Efcher hat be: reits einmal für biefelbe Gache \$2500 an Beder bezahlen muffen, mie wir be: reits früher berichteten.

* "Dib Sam" Anberson, ein alter Bewohner ber Borftadt Riverfibe, murbe am Donnerstag Abend, als er fich ftart angetrunten auf ben Beimmeg begab, von einem Gifenbahnzuge überfahren und fofort getobtet. Coroner Bert wird einen Inquest abhalten.

* Auf morgen Nachmittag um 3 Uhr ift nach Beter Delps neuer Salle, No. 723 und 725 Ogben Ave., genannt "Ogben Sall", eine Berfammlung von Burgern ber Gubmeftfeite einberufen worden, gu bem 3med, fich über bie Gründung eines neuen Turnvereins gu

* In ber regelmäßigen Gibung bes Grant Clubs, welche heute Abend in 111 Sonore Strafe ftattfinden wirb, foll über folgende Refolution biscutirt

merben: Beichloffen, bag es ber Bille ber Ditglieber bes Grant Clubs ift, bag nur bie englische Sprache in ben öffentlichen Schulen biefer Stadt gelehrt werbe, und bag biefelben empfehlen, feine öffentlis den Gelber anzuwenden, um irgend eine andere Sprache gu lehren.

* Stadtflert Amberg intereffirt fichfür bie Begnadigung von Franc. Lahobny, ber por zwei Jahren megen Bergewaltigung eines jungen Mabchens auf 13 Jahre in bas Buchthaus geschickt wurde. Lahobny war ein wohlbetannter Bitherfpieler, und Berr Umberg will gute Grunde für feine Beanadigung habeu. Er batte am letten Donnerstag mit bem Gouverneur eine Berathung über ben Gegenstand.

* Der geftrige Ball ber Condufteure und Ruticher ber Gudfeite Strafenbahn: Gefellicaft in Battern D gestaltete fich gu einem mirtlichen Erfolge. Das Brogramm wies 22 Tange auf und murbe bis gu Ende burchgeführt. Die Bahl ber Mumefenden betrug moht an die Taufend. Gine Anfprache bes Brafibenten ber Gub: feite Stragenbahn-Gefellichaft Solmes murbe mit bonnernbem Applaus aufgenommen und mar bies ein Bemeis für bie freundschaftlichen Beziehungen gwi= fchen ber Befellicaft und ihren Ungeftellten.

* In dem Princeg Opera Bouje, 558 B. Madifon Str., wird am Conntag, 8 Uhr Abends, herr henry D. Lloyd vom Stabe ber biefigen "Tribune" unter ben Aufpicien ber " Secular Union" einen Bortrag über bie Arbeiterbewegung halten. Der Gintritt bagu ift frei und am Schluffe ber Borlefung wird eine Distuffion ftattfinden, an welcher fich Rebermann betheiligen fann. Die Baufen werben burch gute Mufit ausgefüllt merben.

* Die bemotratifche Convention für Rominirung ber Drainirungs-Commif-fare wirb am Samftag, ben 30. Rovember, ftattfinden. Die Brimarmablen fallen auf ben vorhergehenden Abend.

* Comptroller Onahan, ber augen: blidlich ber tatholifchen Confereng in Baltimore beiwohnt, wirb am Montag

Gin nachläffiger Pferdebahnfut-

Gine Abams Str. Car gerieth geftern Mittags 2 Uhr burch bie Unachtsamteit bes Rutichers und Condutteurs in bie größte Gefahr, in ben Fluß gu fturgen und die Baffagiere entgingen nur burch einen Bufall bem Tobe. Die Bruden: glode hatte bas Beichen gur Deffnung gegeben und die Brude begann fich fcon gu breben, als eine volle Car ichnell ba: her tam. Der Rutider muß wohl bas Warnungszeichen überhört haben und fuhr vormarts. 2118 er bie Gefahr mertte, in ber er fich befand, befag er aludlicherweife Beiftesgegenwart genug, bie Pferde angutreiben, fo bag er ben Wagen noch auf die fcon halb gebrehte Brude bringen fonnte. Gin Augenblid noch hatte genügt, um famnit: liche Baffagiere vom Leben jum Tobe ju beforbern. Lettere maren aber auch nicht wenig erschroden. Der Brudenbreber Townsend hatte burch bie Rufe bes an ber Brude ftationirten Boligiften Moore und bas Aufschreien ber weiblichen Baffa: giere aufmertfam gemacht, bie Brude wieder gurudgebreht, auf die Gefahr hin, bag bas ichnell fich nahernde Schiff mit ber Brude collidiren tonne. Diefen beiden Braven ift es mohl zu verdanten, bag fein Menschenleben verloren gegan= gen ift, mahrend man fur ben fahrlaffi: gen Rutider faum eine Enticulbigung finden kann.

* Bie bie "Daily Nems" miffen will. wird Bundesmarichall Marih in Balde Bolizeichef werden. herr hubbard, ber von Mayor Roche ernannte jegige Chef, wird Capitan irgend eines Diftritts merben.

Der Cennefelder Liederfrang

giebt morgen Abend in ber Turnhalle ber Mordfeite fein erftes biesjähriges Concert mit tuchtigen Goliften, einem großen gutgeschulten Chor und einem ausgezeichneten Orchefter. Dag bas Concert ein außergewöhnlicher Runftge: nuß fein werbe, bafur burgt erftens bas wohlverdiente Renomee bes Bereins und zweitens bas herrliche Programm, meldes wir allen Mufifliebhabern auf's Barmfte empfehlen.

quartett. Serenade für Horn und Flöte... "Du bist mein UU." Lieb für Ult. Pügerchor ads: "Zannhäuser"... Soliften bes Abends find: Frl. Fran-

mann, Greirer, Beuber and Schellen: berge. Deach bem Concert findet ein Ball ftatt.

cista Böhm und die herren G. Soffer

Dentfder Chriftlider Berein Junger Danner.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr findet in der St. Pauls Rirche, La Galle Ave. und Dhio Str., eine gemeinschaftliche Berfammlung ber beutschen protestanti= ichen Gemeinden im Intereffe junger Danner ftatt. Baftor R. R. John, Baftor F. A. Licht und Berr &. 28. Meffer. General=Setretar ber "Doung Men's Chriftian Affociation" in Chicago, werden Uniprachen halten. Gin Chor junger Danner wird fingen. Die Berfammlung ift von bem Deutschen Chrift: lichen Berein Junger Manner arrangirt worden und find Alle, die fich fur die Sache intereffiren, eingelaben, ber Berfammlung beizuwohnen.

Sheidungsflagen.

Folgende neue Scheidungen murben geftern eingereicht: Lucinda Trubelle gegen Frant R. Trubelle, megen Chebruchs; Annie Bilfins gegen Balter C. Bilfing, megen graufamer Behandlung und Margareth A. Marfelles gegen Simeon B. Marfelles, wegen Trunt: fucht und graufamer Behandlung.

Bauerlaubniffcheine

murben gestern an folgenbe Berfonen aus: geftellt: J. Ellingien, für ein zweiftod. Bohnhaus, Ro. 210 Sumbolbt Str., veranidlagt auf \$1100; Lagarus Gilvermann, fünfitod. Baarenhaus, Ro. 148-156 Pa-cific Ave., \$25,000; Chas. Brady, zweiftod. Wohnhaus und Laben, No. 1303 16. Str., \$4000; Everett & Boft, einftod. Waaren: baus, Ro. 13 Illinois Str., \$1500; B. F. McConnell, 4 breiftod. Wohnhaufer, Ro. 518-524 Ordard Str., \$12,000.

Beirathe-Licenzen.

Die folgenden Beiraths-Licengen murben in der Office bes County-Clerts ausgestellt: Chas. Ellermann, Gufie Schuller. Otto hubner, Bertha Kerbs. Urnold Klinfers, Bertha Lipphart. Coward Schwarz, Augufta Foffow. Benry Bunbhenfe, Engel Samter. permann Bruhn, Dary Engelfing. Beter G. Stadler, Liggie Long. Alfred Sanjen, Agnes A. Bedner. Chriftian Sanfen, Ratie Beig. Frang Chafers, Bertha Comibt. Grant Ling, Margaret Christianjen.

Zodesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwi-schen gestern und heute Mittag Nachricht zuging: John Aury, Kinder-Afdl, 11 M. Barbara Solgi, Alebeard Soc., 31 J. Theodor Reil, All R. Man Str., 3 M. Gelene Schneiber, Ede Bafil und Wabanfia Abe., 3 M. W. Man Str., 3 M. M. Schneiber, Ede Bafil und Wabanfia Abe., 3 M. M. Schneiber, Ede Bafil und Wabanfia Abe., 3 M. M. Schneiber, Ede Bafil und Wabanfia Abe., Seiche Sgartoct, Eie Ligh and Assault Asse, 3, 3 M.

Will. Debald, 274 Cibbourn The., 38 J. U T.

Cotfried Sgröber, 16 Aut Sir., 41 J. 5 M.

Franz Petielfon, 616 M. 19. Str., 83

Gijabeth Sgieper, 3940 Butterfield Str., 41 J. 6 M.

Joséph Feulner, 458 S. Clart Sir., 24 J. 5 M.

Scrybe Schmidt, 53 Ariger Str., 70 J.

Wilhelm Kätke, 491 R. Clart Str., 39 J.

Frip Schwieger, 701 Genter Ube., 21 J.

Tilius Parrius, 646 A. Str., 4 J. 14 T.

Bilielmius Aunge, 601 Milbounke Abe., 50 J.

Marie Schmidt, 652 M. Chio Str., 71 J.

Dermann Pluhm, 387 S. Fanling Str.

Mbftracis. Rad Anjahlung von handgeld und vor dem Unfauf von Band oder Beimath foll jeber Käufer die Abstracis bei Otto Pel per, An 85 Malbington

Jest ift die Zeit zu kaufen! Grundeigenthum

Englewood heights

FRANK N. CACE'S ADDITION.

Aufenthalt ift gefährlich.

Man lefe Folgendes aus der "Chicago Mail" vom 14. Nov. '89:

Auffälliges Steigen des Preifes bon Mere Grundeigenthum auf der Sud-Weftseite.

"Der Boom in Grundeigenthum auf ber Gubmeftfeite ber Stadt, querit von ber "Mail" etwa vor zwei Bochen erwähnt, hat nun grogartige Dimensionen angenommen. Gine olche Steigerung im Werthe als wie jest tag= lich vorkommen, war bis heute unbekannt in Chicago. Es ift nun bestimmt, dag vier große Fabrifen, worunter eine von Andrem Carnegie & Co., von Pittsburg, auf bem furglich gefauften Sherman Tract gebaut werden, und zwar icon im fommenden grüb: jahr eine riefige Giegerei. Man will ein meites Bullman baielbit errichten, beffen Centrum die großen Fabrifen und Gifengieße= reien fein werben. Geit Montag find 4 große Uebertragungen von Eigenthum bafelbft vor gefommen.

3ch erwarte bort bie größte Angahl Lots in piefem und im nächsten Monat zu verkaufen. Räufer merben gemiß ihr Anlagekapital bis jum nächsten Sabre verdoppeln. Solt Blane, fowie Billeten fur Guch unb Gure Freunde gur nachften Sonntag-Greur= fion.

L. Franklin, 202 & 204 La Salle St.

Samftag, 16. Robember

Böchentliche Brieflifte.

411 Abeles Leopold
422 Abrams Jacob
433 Ahberg & Go Raffe John
444 Ahberg & Go Go Ramann Bin
444 Anhered Bug
445 Appel Withelm
446 Arend Jacob
447 Arnheiter Chrift
448 Auguste Sap
450 Badmann (29) Abri 612 Redel Geo H
450 Badmann (29) Abri 612 Redel Geory
450 Badmann (29) Abri 613 Redel Geory
450 Badmann (29) Abri 613 Redel Geory
450 Badmann (29) Abri 613 Redel Geory
450 Badre Louis
450 Bater Chrift
450 Bater Chrift
450 Bater Chriftopher
450 Bammaeren Robt
450 Bater John
450 Bater John
450 Bater John
450 Bater John
450 Beter Jacob
450 Beter Googe
451 Reden Jacob
451 Reden Jacob 441 Abeles Leopold 606 Raffe John 482 Berge Gorge
464 Birly Frank
465 Birge Gorge
464 Birly Frank
465 Bloom 3
467 Bonke Joh
467 Bon Reobold
468 Bonnen Jacob
469 Borehardt
8470 Bon Charles
471 Breith Hermann
472 Braum Henry
473 Brenner George 637 Rehmeher Herm 637 Rieland John 638 Rieman John 639 Rieman Joh 640 Rieman Joh 641 Rierendorf Bapt J 643 Rih Anth 633 Nieman John
639 Niemaer Theob
640 Nieman Joj
641 Nierendort Theob
640 Nieman Joj
641 Nierendort Bapt J
643 Nie Junth
644 Niegemeher J
645 Norting Job
647 Nord Yould
650 Nutter Oern
650 Nutter Oern
651 Niphe Cha
652 Nihoal Marti.
653 Nihman John
654 Dornthol Otto
655 Olfer Gen
654 Obentheimer Simon
660 Ort Frit
661 Ort George
661 Ort George
662 Ortmoler Unb
663 Ortmoler Unb
663 Ortmoler Unb
663 Ortmoler Unb
665 Otto Gellmith
665 Otto Gellmith 479 Cabus Unna
430 Gensty Charles
431 Clemens Radgel
433 Conheim Abe
434 Conrad Frith
435 Quals Wag
436 Dedert Fred
437 Dittrig Juto
438 Dortich Inlend 496 Hither Jacob
497 Hither Louis
422 Flastamp Ferbinanb
490 Pietichmann Wilhelm
500 Pienth Freb
501 Frante Gustav
502 Frant Wm
503 Frent Wm
503 Freit John
505 Frit John
506 Fubbel Reinharb
507 Celber Lavib
508 Gelber John
509 Gendler Jaaat
511 Goeder Julius
512 Goede Emil 512 Goebe Emil 512 Goe's Henth 513 Goe's Henth 514 Goldfin L 516 Grawe Julia Fran 518 Grieger Julius 519 Grof John 520 Gude Hans 521 Guetigow Louis 522 Gunna Louis

520 Gueld gons
521 Gueld gons
521 Gueld gons
522 Gulman H
522 Gulman H
523 Guffdow John
524 H
525 Gebt Octo
525 Gebt Octo
525 Gebt Octo
526 Germann Dagobert
527 Gilger Ruboldh
529 Joil John
529 Joil John
520 Gueld Gueld
529 Joil John
520 Gueld
520 Joil John
520 Juneage Marie Frl
523 Guele Ang
524 Jablonis fa Magdalem
525 John Innera
525 John Innera
526 Janien Innera
527 Jones Johnane
528 Jeine John
528 Agil J
520 John
528 Janien George
524 Andra Jojebh
525 Raniel John
526 Raniel J
527 Raniel J
528 Raniel
529 Remer Wilh
530 Refiel
531 Rivid Louis
532 Refiel
533 Refiel Monta
534 Rener
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman
535 Rielendwoodman Reunuter John P Reuffe Chas 722 Artifle Officer
723 Riger O
724 Retter John
725 Rober Antharina
726 Roehr Frank
727 Roberberg Louis
728 Roth Max
729 Rohl Pur
730 Ruchl Pur
731 Rubus Woerd 730 Angli P W
731 Rubise Moerch
732 Rubord V I
733 Rubord V I
733 Angli Maria
734 Rubison S
735 Safet Joseph
737 Schaet Joseph
737 Schaet Joseph
738 Scheit Joseph
737 Schaet Loseph
738 Scheit Joseph
739 Scheiter Johanna
740 Schill Anguli
741 Scholffer Nobert
742 Schaudt Albert
743 Schaudt Albert
744 Schill Albert
745 Schill Albert
745 Schill Albert
746 Schill Albert
748 Schill Schilab
749 Schill Schilab
749 Schill Schilab
749 Schill Schilab 553 Riebenow Holyman
554 Atierran Wilhelm
555 Atien Welthelm
555 Atien Gortlieb
556 Atonowsha Joseph
557 Atoh Gontau
559 Averner G
560 Avolter Labislab
561 Aog Sharles
562 Arright L
563 Aung Walthia
564 Lambrecht W
565 Langenbed H
565 Langenbed H
565 Langenbed H
566 Langenbed H
567 Langenbed H
568 Langenbed H
568 Langenbed H
568 Langenbed H
569 Leby Bengel
570 Lichtenbern Jacob
570 Lichtenbern Jacob 748 Schulz Gustab 749 Schumacher Hel 750 Seitert Kauf 752 Schulz B 753 Siebert Mag 757 Sole Anant 759 Solan Chas 760 Sommer Geo 571 Livishn Max 572 Lobe Jan 573 Loheit (2B) Karl H F 574 Lood Audoloh 575 Löwenstein Joseph 761 Sontmer Geo 761 Sommer H 763 Stein B 765 Stiels Wilhelm 764 Stider Barneh 768 Standberg Actes 769 Standberg Actes 770 Straumann Jacqu 578 Mohr Frank 579 Mannheimer Mag 580 Marz Jiaac 581 Maurer Charles 582 Medlenburg John 769 Stand Senden
769 Stands Senden
770 Straumann Jacques
774 Zanfole Herman
775 Thalenwald Wu
776 Theiman Catherine
777 Thiodinish Dhuan
778 The Luch Fri
778 Tochpel Chas
781 Troft Charb
782 Nather Under
783 Naupel Anna
785 Web Seida
786 Bob Seida
786 Bob Seida
786 Bob Soutie Fri
787 Waldbur Martin
788 Magret Und
789 Magret Und
789 Meger Und
789 Meger Und
789 Miltan Dr
789 Midnan Dr 581 Maurer Charles
582 Redlenburg John
583 Redlenburg John
583 Redlenburg John
584 Redlenburg John
585 Regerth Cobnarb
585 Regerth Cobnarb
587 Rever Freberid
588 Miller Wan
589 Miller Wan
590 Month Rate Fri
591 Month Rate
592 Miller Charles
593 Mublum Jojeph
594 Muller James
6585 Muller John
586 Muller Pires
589 Machingal Numph

Rein Raud, fein Gerud.

Benn unbes friedigend, wird has Gelb mrüdgeneben.

PREIS \$18. & WILCOX

3wei wunderbare Kuren.

Der eine leidet an Kopf-, der andere an Magencatarrh.

Beide begeben fich in die Behand. lung des Dr. 3. 6. Carroll und werden furirt.

"Ich befinde mich ausgezeichnet, sagte herr Fred. Reitter zu einem ihn bor einigen Tagen aussuchenden Reporter.

herr Reitter, ber Ro. 76 Mabifon Str. beichaftigt ift agte in Bezug auf feine Krantheit folgendes:

,,12 Jahre an Catarrh gelitten. "Die Schmerzen in meinem Ropfe und über meinen Augen waren fürchterlich. Meine Raje war fortwährend berftopft und ich war gezwungen, immer burch ben

"Meine Rehle war entzündet und hatte ich fortgefett farten Schleimausfluß aus bem Ropfe in bie Refite was im Bette bes Racts

fo arg wurde, baß es mich beinahe erfticte, mabrend ich bes Tages über immerfort mich räusberte. huftete und ausspucite. "3ch fonnte nicht fola-

en, wühlte im Bett herum und wenn bie Beit gum Auffteben herankam, war ich müber wie bor bem Bubettegehen. "Mein Appetit war fehr

hlecht. Manche Tage Freb. Reitter. fonnte ich nicht genug zu effen bekommen, an andern wieder mochte ich feine Speifen feben. Rach ben Dable eiten hatte ich ein Gefühl, als wenn mein Magen aufgeblafen mare und mußte ich fortmabrent auffraben "Schon furze Zeit nachdem ich angefangen hatte, Dr. Carroll's Dedicinen au nehmen und überhaunt mich non ihm behandeln zu laffen, berfpurte ich eine Befferung

und jest, wie icon porber gesagt: "Befinde ich mid ausgezeichnet. "Ich habe feine Kopfichmerzen mehr. Meine Rafe ift flar und athme ich ohne Schwierigkeit durch biefelbe. Meine Reble ift nicht mehr entzundet und ber Schleine ausflug aus dem Kopf in die Rehle hat ganglich aufge-

"Wein Appetit ift borguglich und habe ich jest einen gefunden Schlaf. Rurzum, ich befinde mich jest um 100 Prozent beffer als vor dem ersten Besuch bei Dr. Carroll und ich bin ihm sehr dankbar für das, was er an mir gethan hat und habe ich guten Grund zu glauben, bat er mich für immer kurirt hat.

Berrn 28m. Morgans Ausfagen.

herr Bm. Morgan, ben ber Berichterstatter bann uffuchte, ift Ruticher in No. 2636 Prairie Abe herr Morgan fagte Folgendes: "3ch habe

,,5 Jahre an Unverdaulichfeit (Dhabepfin) "3ch hatte fortwährend Schmergen in meiner Bruft

und gang besonders in meiner Herzgegend, so bag ech glaubte, ich fei mit einem Gergübel behaftet. "Mein Magen war fehr ichmach und ich hatte faft gar feinen Appetit. Ich konnte feine Speisen bertragen und hatte nach jeder Mahlzeit ein Gefühl bes Aufge-

blafenfeins. Es ichienen fich Safe'in meinem Magen ju bilben und mußte ich fortroahrend auffiogen. "Ich consultirte berichiebene Doctoren, fand aber feine Abhulfe. Es ichien, als wenn biefelben nicht wiften, wo meine Krantheit anzugreisen ware und jeber war anderer Meinung barüber. Ich hatte icon viel Geld

ausgegeben und hatte icon allen Muth perloren. "Ich las in einer ber täglichen Zeitungen bie Ausfagen eines herrn, ber burch ben Dr. 3. G. Carroll furirt worben war, End ba fein Leiben bem meinigen bollftandig glich, fo beichlog ich, ben Dottor aufzufuchen und mich in feine Behandlung gu geben, unb

"jett bin ich furirt. "Mein Befinden befferte fich fcon nach bem erften Beache und nach kurzer Zeit war ich so gesund wie je aubor in meinem Leben.

"Sich habe bas Gefühl bes Drudes in meinem Magen perloren. Dein Appetit ift ausgezeichnet und bie Schmergen in meiner Bruft find gang berichwunden. "Im legten Dary borte ich auf bes Dottors Debici. en zu nehmen und bin feitdem bon allen Schmerzen befreit und bereitet es mir eine Benugthuung, mein

Beugniß ben anderen, die burch Dr. Carroll furirt wurben, beigufügen. 3ch bin ihm bon Bergen bantbar für bas, was er an mir gethan hat.

No. 96 State Str., Chicago, Rordweft - Ede State und Bafhington Str.,

(gegenüber Marfhall Fielb.)

Office: Bimmer Ro. 304, 306 unb 308. Officestunden: 9—12 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nach-mittags, 7—8:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags.

Chronifche Rrantheiten mit Grfolg behandelt. Spegialitaten: Ohren-, Bals- und Lungenleis ben. (Schwindfuct, Afthma und Bronchitis), Rheumatismus, Dyspepfia und alle Arantheiten bes Magens,

Leber und Rieren. Dr. Carroll kurirt Calarrh. Confultation in ber Office sber per Boft \$1.

Correspondens angeftrebt, aber tein Brief beantwor tet ohne bak 4 Cents in Bostmarten beigelegt werben.

Bu berkaufen - burch -

ERNST STOCK, 374 Oft Divifion Strafe. Gin aut gebenbes Delicateffen-, Brod- und Buders

vaaren-Geschäft an der Nordseite billig zu verkaufen. Billige Diethe. Geltener Belegenheits-Rauf. Raheres bei

ERNST STOCK, \$74 Division St. CHAS. S. WEAVER,

Advokat und Notar,
Opera House Building,
20201.
Gde Baisimaton & Clart 2t., 3immer 619.
Grundeigenthums-Titel gebrüft. Großartiger

Oelbeheizer Erwärmt ein

großes Zimmer mit einem Roftenaufwand bon & Cents Die Stunde.

Circulare frei. SBELL

Mu die Lefer.

Begen ihrer riefigen Berbreitung mirb bie "Abendpoft" auch von ber hiefigen Beidaftswelt immer mehr gefdjatt. Der Anzeigentreis erweitert fich mit jedem Tage. Um aber ben Lejeftoff nicht zu verfürzen, werben wir vom nach: den Montag an bas Blatt in bedeu: tend vergrößertem Format richeinen laffen. Der Breis bleibt un= gerändert. Bohlfeil und gebiegen, ift rach wie vor unfer Bahlfpruch.

Die Berausgeber.

Aury und Neu.

* Die Burgichaft bes neugewählten Recorders Stephens im Betrage von \$40,000, unterzeichnet von John M. Smnth und G. G. Reith, murbe geftern hinterlegt. Berr Stephens wird fein Amt am Mittwoch, ben 20. November, antreten. Geine Refignation als Ber: walter bes County-Hofpitals wird Montag erfolgen.

Der Boligift Benin C. Scott von ber Warren Ave. Station fprang an ber Daben und Beftern Ave. von einem Gifenbahnzuge. Er fiel babei und fein rechter Urm gerieth unter bie Raber. Gine Amputation bes verletten Gliebes ift unausbleiblich.

Der Gogiale Arbeiter: Berein ber Beftseite halt heute Abend in der Arbeiterhalle feinen 28. Jahres= ball ab. In Anbetracht bes Umftandes, daß ber Ertrag bes Balles zum Gunften ber Rrantentaffe bestimmt ift, ift auf eine rege Betheiligung gu hoffen.

* In bem Sause von Augustus Bnron, 2909 Michigan Ave., machten im Montag Ginbrecher eine Beute von Diamanten im Berthe von \$600.

Jacob Maul, Bhotograph, 439 Milmaukee Abenue. Erste Klasse Arbeit. 7n24w2

Die Hypotheken-Abtheilung

ber beutschen Abvofatur von Rubens & Mott, Zim-mer 49—53 No. 163 Handolph Str. (Metropolitan Bloch, verleiht Geld in beliebigen Retrigen auf habautsch unstigsten Bedingungen. 180,33 Exite Hipothexen steis zum Berkauf vorräthig.

Umerifanische

fellvieh-, Aeslügelu. Milcherei-Ausstellung

Musstellungs Bebäude, bom 12. bis 21. Robbr.

Ungiehenbe Unterhaltung jeben Rachmittag und Abend. Größte Schauftellung auf Erben. Allgemeiner Eintritt: Erwachsene 50 Cents,

Rinber 25 Cents. Bu bertaufen

Fricke Bros&Co. Bimmer 16, Metropolitan Blod,

162 Randolph Str., Ecke Sa Lalle,

Telephon 2585. Lot an Cinbourn Moe. nabe Center Fuß an Racine Abe., nahe Center 2,600

fece an Ceminary Abe., 80x118 Fuß. 2,600 to Fuß m. 2 Geschäftshäusern an FullertonAbe. 11,000 Photiges Bridhaus an Lincoln Ave., nahe 6.500 Jullerton, arrangirt in zwei Flats

Aderfinde jum Auslegen in Lots in Sobe Part, Eranfton und Witmette, dicht bei Eisenbahnen und ber Geld ju verleihen gum niedrigften Binofuße.

Gine große Auswahl b. Wertzeugen für Zimmerleute, Zidice, Drechfier, Schiefer-, Breine un mitten u. Kinger. Kanblägen, Hall wern 22. 21 ich lerddute u. Schunden. Alammeru 22. 21444 S. DESCHAUER, 334 Blue Island Ave.

121 MONROE 121

2 Thuren öfilich bon Clart Etr.

Stablirt fieben Jahre. Reine Berbindung mit irgend einem anderen Saufe.

Winter:

Dit feiner Kässe hat iein Erscheinen gemacht, welches eine seise Ermahunng an Diesenigen ist. welche ihre Ge-sundheit erhalten wollen, daß sie die Thatsache nicht lleber:

feben sollten und fich dem Winter entsprechend jum Boble ihrer Gelundheit kleiden sollten, und nicht ift zweckentiprecheder an bielen kleinen Worgen und Abenden als ein mittelschwerer lleder-

Bir haben bon unieren andere

Bir haben bon unferen ausmärtigen Agenten eine große Menge erhalten, in allen Farben und Qualitäten, in Mufter und Farbe haffend Für

bic Taufende von Bargaindern und bon den besten Aunden-Schneidern im Land, welche dieselben lieber nater der Hälfte der bestellten Original-Kreise Losscha-gen. als daß sie dieselden in ihren Geschäften herum-dangen lassen. Dadung sind vor in den Stand geset, ein Kleidungsstäd zu verlausen für

und an'marts die \$20.00. welches auf Beftestung für \$20.00 die \$30.00 angefertigt wurde. Bergeßt nicht, daß nr ausichließtigt in "Wisfits" handeln. und daß Ihrtoben ist der für nie bestimmten Berfom nicht paften. den doch und der Berges erfelben zweifeslos eins finden derbet, welches Gusch andelt. Bedentt auch, daß wir seit 7 gahren etablirt sind in No. 121 CheNonroe Str. und mit keinem anderen Haufe in Berbindung siehen.

Unfere regulare Preislifte.

25.400 auf Beitellung gemachte Angüge für. 12.00 830.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 15.00 849.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 20.00 850.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 25.00 850.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 30.00 870.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 35.00 870.00 auf Beitellung gemachte Angüge für. 35.00 Serbfi-Heberrode.

FO.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... \$10.00 125.09 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 12.00 203.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 15.00 240.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 55.00 350.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 25.00 360.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 25.00 360.00 auf Beitellung gemachte Ueberröde für ... 20.00 Alle Menderungen, um ein bessers Passen gu aniem, werden unerwerliftig gemacht. Ubends offen bis b Ubr. Samftags bis 11.



Deutsches Theater in McVicker's

Direftion Richard, Welb und Bachsner. Gefchäftsführer Siegmund Selig. Conntag, den 17. Rovember 1889:

KYRITZ-PYRITZ. Gefang in 5 Bilbern von Wilken und Juftinus, Musik von Michaelis. f. s. f. s.

Sige find in De Biders gu haben. Aurora Turnhalle. Countag, Den 17. Roy. Der große Lacherfolg Spottvögel.

12 neue Gesangsnummern. bo,f, 2 Columbia Halle.

Die Ränber. Schauspiel bon Friedrich b. Schiller in 5 Affen. Regie: Carl Albin. bo. [3

Borläufige Anzeige. WENDELS OPERN-HAUS. 20nntag, den 24. November 1889: Der Rattenfänger v. Sameln.

Plattdülfche Ail de Gekentwieg

No. 2, bun be Ber. Staaten bun 9. A. Mitglieder un Fründe to Nahricht, bat be erste geiftig : gemitibliche Verfammlung an Sonn-abend den 23. Naden der 1889, Abends 8 Uhr in de Silbe Hall bi Ed. Pauch, 663 Vue Jeland Ane., en warb, moto en jeben fründlichft inlaben is, baran Deel to nehmen. Dat Comite

Sennefelder Liederkranz. Großes Bocal- und Inftrnmental -

Concert und Ball

Mordseite Turnhalle, Sonntag, den 17. Rovember 1889, Abende & Uhr. Eintritt 50 Cents. 9u16n6

> Erster Jahres:Ball - ber -

GARFIELD LOGE, No., 150 I. O. M. A., abgehalten in Freibergs Salle, 180 22. Straße. Samftag, den 16. Rovember, 1889. Tidets: 50 Cents.

Damen in herrenbegleitung frei. THEATER-VORSTELLUNG und BALL Dergnügungsverein Barmonie

in ber Rochester Halle, 220-224 W. 12. Str., am Camitag, den 16. November. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents. 28. Jahresball

Rrantentaffe bes Sozialen Arbeitervereins am Samstag, d. 16. Nov. 1889, in der Arbeiter-Halle, Abends 8 Uhr. Tickets 50c. Supper extra.

11. Großer Jahres-Ball, arrangirt bon ber garden City Loge No. 1163,

K. of H., in der Aurora Turn - Halle, Ede Milmautee Abe. und D. Suron Sir., Samitag Abend, den 16. Robbr. Tideto: 25 Cts. Die Berfon. bmbff?

Berichiedenes.

Die seinsten deutschen Filzichube und Vantoffel fabri-eirt und hält vorräthig Albert Zimmermann, 226 Clp-bourn Abe.

Richard Wunderlich, Fabritant von Messinginstrumenten. Importeur von musikalischen Justrumenten aller Urt. 276 Bine Island Ave. 20194 Bum harmonifa-Spielen empfiehlt fic Pardmann. 3510 Divifion Str. 3

Befucht: Mlage, um Ocfen in Stand gu halten. A. U., 95, "Abendpoft". 7 Conftantinovel, 198 Cipbourn Abe.

Mufgepagt, Late Biem und Rorbfeite-Aufgepaßt. Lake View und Rordfeite-200-20) zu berteiben auf Wöder. Sianos. Ferde. Wagen und allen Arten von Einrichtungen e. und aller Art persönliches Eigenthum: Raten niedrig! kein Auf-enthalt: 1–12 Womate Zeit. Eigenthum nicht sortge-nommen. Jurintzahlungen nach Beiteben; ebrüche Bestandlung; mi Falle Hortlanden von anderen Leuten badt nehmen wir ise auf und ernegern sie. Lake Biew Toan Co. 631 Lincoln Ave. und 891 Chybourn Aug.: nach Fallerton.

Tax Bu berfaufen: Canarien Voegel und feine sorten Tauben 555 N. Western Ave. Billig.

Piano, Orgeln 2c.

Julius Bauer & Co. offeriren für bie Julius Baner & B. berneten nöffen Lage besondere Bargains in Pianos!
Beu lipright-Kanos, völüg garantirt für \$200.
Feine Anzah felbstpietenber Orgeln.—Ordestrones jum Kostes-Preise.
Julius Baner & Co., 156—158 Wabasa Avenue.
nole, ins

A. H. Rintelmann & Co., offerium für nächfte Woche fpeziell. neue Cabinet Grand Pianes ju 3190. Schon Simmerorgeln febr billig. Gebrauchte Pianos gut im Stand \$50 aufmarts. 145 und 147 Wasaft Ave. 15u, 1103

W. W. SIMPSON, Rener Piano und Zim merorgel. Taben. 284 Milwaufee Ab. Man fann dort ein Piano gegen Baar ober monafische Obsahlungen zum denfbar nieder rigsten Preise kaufen. Geringe Geschäftsunkoften. Zwar-dig Procent dei jedem Einfauf gesport. 286. Zimpfen.

Ein elegantes, beinabe noch neues Upright-Piano Umfande halber iehr billig bei A. Groß, 506 Wells Str., eine Treppe boch.

Plur \$135 für ein gutes 7 Octaben Upright-Piano mit Stuhl und Dede. Rachgufragen 110 W. Division Str. 3

Anr 5:0 baar für ein gutes Piano bei J. B. Gliot, Piano-Stimmer, 89 Schiller Str., nahe Sedawick.

Der Waffer-Doktor (Dr. Graham)

behandelte. wie bekannt, feit den letten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die bartnädigen, hoffnungslofen, beralteten und langiährigen Kraufbeiten und Seiden bei dexlei Geldlechts durch die in Deutschland, sowie hier so dewährte Methode dos Untersuchung des Wagiers, (Urus).

nrt in Aungens zeoer. Aiereis und Univereissächen; Kervenleichen und Frauen-Aranfheiten. Schneiden und Brennen, Oxfongen nach Unten und allen chronissen und Prindefischen deiderlei Ge-schleches durch den Gebrauch don seinen

Sieben Lieblinge-Meditamenten

in benjenigen Krankbeiten, wozu sie geeignet und für beren gründliche Kur sie bestimmt find. gM Taufende hiefiger Familien bestätigen mit Danf-agungs-Zengnissen die munderdare deilkraft seiner bon nie versonisch gubereiten Gellmittein, und die falt er-taunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem ulle An-

Diefe Lieblings-Mebitamente kuricen nur folde Krantheiten, wofür fie einzeln empfohlen find, und find allein zu haben, in der

Office: 363 G. State Str. eine Treppe hoch Chicago, 311.

Aleine Anzeigen.

Rleine "Berlangt": und "Gefucht":An-geigen, deren Maum 2 bis 3 Zeilen nicht über-fteigt, mimmt die "Abendpost" bis auf Beite-res einmal unenfgeitlich auf.

Berlangt: Danner und Anaben. Verlaugt: Gin thatiger Agent für außerhalb. Abendboft". bio?

Berlaugt: Boarbers in autem beutschen Saufe. Bar-bara Jaetel, 472 S. Salfteb Str. Berfangt: Roftgänger. 130 Ohio-, nabe Wells Str. Deutsche Roit, warme Zimmer, 4 Dollars. 12n1w7

Berlangt: Gin Schloffer. Rich Wagner, 31. Str. und Parnell Abe. Berlangt: Zwei junge Lente in Koft und Wohnung. \$15 ben Monat. 2839 South Park Ave. f,m4 Berlangt: Tücktige, juverlölfige Zeitungs-Agenten für die Stadt. Rur mirklich brauchbare Leute mögen boribrechen im Sith-Departement "Deutsche Warte". 84 und 86 La Salle Str. 12niw?

Berfangt: Sute Leute um Ralender zu verfaufen, höchfter Rabatt. 76 5. Abe. Room 1. 100,3m8

Berlangt: Frauen und Dadden.

Berlangt: Gine altliche Frau für leichte Sausarbeit und Rinder aufzupaffen. 2706 Emerald Abe. fm7 Berlangt: Gin deutsches Mabchen. 368 BB. Zwölfte Str... 7

Berlangt: Ein ftarfes beutsches Madden. 857 Sar Berlangt: Erfahrene Maschinen-Räherinnen an Ho-fen. 50 George Str., nahe Ede R. Carpenter Str. 7 Berlangt: Gin Dlabden für ollgemeine Sausarbeit in fleiner Familie. Wagelaar, 473 Sebgwid Str. 7

Berlangt: Ein Madchen welches zu Gaufe folgfen fann; \$2 bie Woche. 226 Clybourn Abe. 4 Verlangt: Eine alleinstehende Frau für leichte Haus' arbeit zu zwei Leuteu; gutes Heim. 14 Larrabee Str-f.m4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine hausarbeit-n einer keinen Familie. Wagelaar, 473 Sedgwid Str-Berlangt: 6 Mafdinen-Madden an Sofen. 642 R. Bincoln Str., nahe Milmaufte Ave. Berlangt: Maschinen - Mädchen an Aniehosen 7 Korth Abe., Ede Sheffielb. f.f.mo

Berlangt: Ein nettes deutsches Näbchen in einer klei-nen Familie. Sonntag Bornittag vorzusprechen. 1824 Albine Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: 100 gute Madden für Hotels. Privat-familien und Boardinghäuser. — Derrichaften, weiche Dülfe brauchen, erluche ich gefälligst vorzulptrechen. Frau E. A. Alvensieben, 452 Milwauter Ave., nahe W. Chicago Ave.

Stellungen fuchen: Manner.

Sefucht: Sin thätiger Mann sucht eine gute Zeitungs-coute bis zu 400 Aunden auf der Nord- oder Westleite, u fausen. Offerten unter H. A., "Abendpost." bw6

Stellungen fuchen: Frauen.

Selucht: Ein beutiches Mädchen in gesetzen Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin. Zu erfragen Rord Paullina Str. 526, 1. Treppe. Gesucht: Stellen, Kranfen aufzuwarten und Wäsche außer bem hause ju waschen. 180 Elybourn Ave. 4

Gefucht: Aunden für Boiche maichen und bügeln gu affen. 213 Chhoonen Abe. 4

Gefuct: Erfahreue Alcidermacherin empfiehlt fic. 547 Sebgewick Str. f.f.3 Gefuct: Eine Frau sucht Stellen außer dem Hanse um Waschen. Rachzufragen 3047 Main Str. 11:11w6

Rauf: und Bertaufs : Ungebote. Berfaufe: und Bermietheanzeigen, "Ber-

loren", "Gefunden" und ähnliche Annot toften 1 Cent bas Bort.

Bu berfaufen: Gine gute Zeitungeroute im Town of Lafe, billig. Raheres in ber Office ber "Abendpoft." Bu bertaufen: Drei weiße Seiben-Bubel. Bafement binten, 132 garrabee Str. 4

Bu vertaufen: Bargains in Grundstüden an Forreft. Madlemood, Eifton, Hoffmann und Franktin Abe, nur einen Biod vom Madleinood Devoi. Zablingen zur Zufriedenheit. Poivell Bros., 1603 Milwaufee Ave. 4

Bu berfaufen: 1619 Gifton Ave., Ede Mablewood Ave., ein neuer Raben mit 6 Zimmern in der zweiten Etage und einem Stall. Falls diese Mode, berfauft, werben wir dem Käufer eine bedeutende Reduction machen. Zahlungen nach Belieben. Powell Bros.

- Ju bertaufen: Ko. 1322 Maplewood Ave. eine neue Coftage von 4 Jimmern. nur einen Blod vom Marle-wood Devot. — Kommt und seht es an. — Sehr villig bei sofortigen Kauf. Jahlungen nach Betieben. Boweil Bros., 1663 Milwanke Ave.

Bu verkaufen: 3mei Betten mit beften Sprungfeber-matragen. 3814 Dafhiel Str. f.m4

Bu berfaufent: Für \$18 ein noch gutes Pferd gu ber- taufen. 1056 29. 21, Str. fr. f. f. Ju vertaufen: Aich- und Abfall-Boren zu billigften Preifen. 213 Chibourn Abe. 4

Ju verfäusen: Sehr billig, bringender Umftäube halber, eine Brid-Cottage in guter Rachbarichaft. Breis \$1100. Kleine Angahlung, Best in monatlichen Bagab-lungen, benn gewünsicht. 33:2 Lundy Str., nahe Ar-cher Ave. und Kobeh Str.

In verfaufen: Gin Egwaaren-Store, verbunden mit Mildebevot, ebenfalls Pferd und Wagen und drei Kübe, sehr biffig. 389 Southport Ave. f. s. mo3

Ju vertaufen: Ein großer Eigarren. Tabaf. Rotion. Fanch Goods, Confectionerh. und Lops Store ober auch Salvon. Eigenthümer hat brei Gefchäfte. taun bielel-ben nicht überteben. Blitige Rente und gute Seichäfte. Zu erfragen 337:93. 13. Str.

Gine gebranchte Sobelbant wird gu taufen gesucht. Ju berkaufen: 80 Acres. Sübleite, 3um Auslegen in Lots, für nur L75 per Acre. — 5 Acres. Aordmeitseite, in Lots ausgelent. für L12.000. — 5 Acres au Sulzer Str. und Erawford Abe.. Ede. für L14.002. — Reass haus und Barn. Kordseite, für L5500. I. B. Kittlig E Co., Room 40, 161 Kandolph Str. (Wetropolitan Block).

123 Blue Island Abe. 500 Rahmafdinen aller Art. Der billigfte Plat auf Erben jum Ginfaujen. 240flm4 Bebor man fauft, sehe man sich unser Lager bon Parior-Meublement an und schiede zum Aufpolstern nach 281 Wabash Ave., Cde Bau Buren Str. Obw?

Wir führen Spezialitäten in Parlor-Mobeln, Toilet en-Gegenftanben in 281 Wabaih Abe.

Bimmer und Wohnungen. Bu vermiethen: Warme icone Bimmer an zwei Madden. 360 R. Martet Str.

Bu vermiethen: Gin großer maffiver Stall und bier Bimmer gu bermiethen. f.m4 In vermiethen: Moblirles Zimmer. 3510 Divifion Str. 2. Flur rechts. Gefucht: Drei Zimmer in der Rabe des County-Hos pituls gefucht. Offerten Grimme, 374 Division Straße

Ru vermiethen oder zu verfaufen: Gin Backtein Schaas mit kaden. Wohnung und Stallung, am besten geeinnet fir Grocerh und Wirthschaft. Zu erfragen IV. 281. Chicago Abe.

Ar bermiethen: Zwei fleine möblirte Frontzimmer mit Deizung und jedes mit sederatem Eingange, sind febr billig an auständige Herren zu vermiethen. In er-fragen 19 Waldo Piace, nuhe Mandolph und Deisplaines Str. Bu bermiethen: 4 icone Zimmer ju bermiethen. 159 Danton Str. . fr. 1.3

Frank H. Barmm, Dentider Abvolat und Rotar. Grundeigenthuns-Titel geprüft. m. I. [. 8] Jimmer 21, 96 Fanfte Abe., Limes Blog. P. V. KITTLITZ & CO.,

Oeffentlicher Notar, Simmer & Metropolitan Blod. 161 Ost Randolph St., Frundeigenihums: und Seichäfis : Office. Lots in Grand Diete und dumboldt Vart. Daufer und Bots innerhalb der Stadt zu bertaufen. Abstracte ihnell und billig unterlucht. Boll-machten. Beglanbigungen zu. zu. ausgestellt. Ueberfehungen in turzer zeit angefertigt.



Shliffel zum Erfolge.

I. H. Herr. Zimmer No. 8, 84 Washington Strafe,

Bietet Beimathen an, bie nur nach forgfältiger Befichtigung voll gewurdigt werben konnen. Es find moderne, zweistodige Badfteinhäuser, mit 8 Bimmern, Clofets und Speifefammern, auf ber Befficite belegen. Die Bisconfin Central, Gunfte Ave. und Barrifon Str., beforbert Gie nach Munions Modition. Der Fahrpreis beträgt \$2.90 ben Monat. Bedingungen für bie Saufer: \$100 baar, ben Reft zu \$35 monatlich; 4 Procent Zinfen auf bie Galfte. 36 habe Baufer am Bafhington Boulevard und auf ber 43. Strage gu benjelben Bedingungen, ebenfo an ber 57. und Drerel-Strafe, nabe bem Bafbington Bart, und biefe Saufer find bie einzigen in ber Rachbarichaft, beren Borderfeite nach Guden ichaut. Der Gebante, fein Saus zu befigen, ift die Teufelsfalle, in ber ungahlige Manner und Frauen gefangen werben. Laft nicht Gure Rinder im Rofthaufe geboren werden und lagt Gud nicht felbft von einem Rofthause aus begraben. Bache auf, Mann, und vergeube nicht mehr Dein Gelb! Barum jollteft Du Miethe bezahlen, wenn Du felbft Sausbefiger fein tannft? Gin Agent ift Sonntage am Plate. Sprich' mit ihm. Erfahrung ift ber befte Lehrmeifter. Bir haben Erfahrung und find Billens, Andern burch unfere Mustunft, unfer Capitat und unfere Arbeit gur Erwerbung eines Seims behilflich ju fein. Befuden Gie mich. Berr &. S. Berr ift Biceprafibent ber Philabelphia Builbing & Loan Affociation, Die feit 25 Jahren besteht und beren Antheilicheine in zwei Jahren fällig find. Bergest nicht, bag nur noch zwei Saufer mit fublichen Borberfeiten am Bafbington Boulevard übrig find. Lagt Guch die Breife und

Dr. Philipp Cattler, Director. Honore Block, Ecke von Adams und Dearborn Str.

Gingang: 204 Dearborn und 93 Mdame Etr. Um Catarrh und abnlice Rrantheiten ber Athmungsorgane gu beifen, benühen wir eine fonelle

Catarrh, Sale: und Lungenleiden, Franenleiden, Inopepfia und alle Blut: und Rer:

bentranfheiten werben mit Erfolg behandelt.

Rathertheilung frei. Brivates Empfangszimmer für Damen. Alle Sprachen werben gefprochen. Sprechfunden von 9 Uhr Bormittage bis 8 Uhr Abende.

13 Alle Briefe fofort beantwortet. Eingang: 204 Dearborn und 93 Adams Strasse.



Bedingungen geben und feib gludlich.

Bragt nach ber ELDREDGE

benn es ift bie befte, einfachite und bauerhaf: tefte Rahmaidine in ber Belt.

Haupt-Office: Nordwest-Ecke Wabash Ave.

u. Van Buren Str. Gingang: No. 271 Babajh Avenne.

Möbeln und Hauseinrichtungsgegenstände

ALLPORT'S FURNITURE STORE. 282 B. Madijon Str.

Rauert Bros. Kleederhändler und Onieder,

191-195 Morth Ave.,

& von Surling Straat.

F. & L. Heidelberger, 693 Lincoln Abenne und 529 Racine Abenne.
Der befte Plag für Stiefel und Schube. nol3,401.8

Benry Levin, Photograph, 547 Milwauter und Das feinste Attelt maßige Preise.
Das feinste Attelier, die beste Arbeit 2 Bilben beber, der diese Aunonce vorzeigt, erhaft 2 Bilben bundlut.

36 babe einige hunbert Bote ju verfanfen it

Ih habe einige hundert Lots zu verkansen im Kerre, der neuen Staatis-Lotiois- du Gib-Da. Jong den Kolon, au Sol den Kolon, du Sol den Kolon, du Sol den Kolon, du Sol den Kolon, du Sol den Kolon, den de den Kolon, der Kol

Berfonliche Erfahrung.

Bas 3. 3. C. Gillefpie, Esqu., über große Gifenbahn-Befdafte ju fagen hat .- Andere wich. tige Angelegenheiten.

Richts, mas ein Menich fagen ober ichreiben fann, ift intereffanter, als eine Beidreibung beffen, mas er thatfachlich erlebt hat, - eine Smilberung feiner eigenen perfonlichen Er fahrungen. Schon aus biefem Grunde wird Die unten angeführte Geichichte von 3. 3. 6 Gilleipie, Caqu., Aufmertfamfeit erregen. Doch bas Intereffe an berfelben mirb noch ge= fteigert burch bie Aufrichtigfeit und ben Graft, mit bem er fie ergablt und burch ihre merfwürdigen Wandlungen.

herr Gillefpie (beffer befannt als "Richter") ftand feit 30 Jahren in Diensten einer ober ber anberen ber aroken Stammbahnen, bie in un: fere Stadt einmunden, und in ben letten fahren war er ortlicher Unfpruchsagent für bie Babaih-Gifenbahn-Gefellichaft. In biefer Gigenichaft bat er fich eine Schaar einfluß: reicher Freunde und Befannten erworben. "Im Anfange", fagte er, "ichmerzte hauptfächlich 3d fchien fortmahr it ben Schnupfen gu friegen. Meine Raje floß gu= erft und murbe nachher peritopft.

"36 begann Ropfweh ju haben.

"Mitunter empfand ich einen bumpfen chmerg in meiner Stirn, gerade über ben Mugen, und bann wieber einen Schmerg im Sinterfopfe.



3. S. Gillefpie, örtlicher Anfpruchsagent bet Babaih - Gifenbahngefellicaft.

Meine Ohren brobnteu von lauten, fum: nenben Beräufden, und mein Gebor murbe efchwächt. Meine Mugen murben trube unt üllten fich zeitweise mit Baffer. 3ch mußte nich beständig räufpern und huften und Schleim auswerfen, beionbers nach bem Gffen.

"Mis bie Rrantheit fich auf ben Rachen ausgedehnt hatte, murbe meine Stimme heifer und unnaturlich, und mitunter war mein Schlund fo empfindlich und voll geftopft, baß

ich faum fprechen fonnte. Doch bie Mirtung auf meine Stimme mar och nicht bas Schlimmite. Die Rrantbeit hatte fich immer weiter ausgebehnt und gulest ogar bie Luftröhre erreicht. Ich warf einen elben und grunlichen Schleim aus, ber gus meilen mit Blut permiicht mar, bachte aber immer noch, baf es nichts zu bebeuten babe. Um biefe Beit, - ich glaube, es maren fünf bis fechs Sahre, nachbem bie Rrantheit begonnen batte, - wurde mein Athem ichmer und feuchend. 3ch hatte icharfe, ftechenbe Schmer= gen in meiner Bruft, Die fich bis an bie Gouls terblatter erftredten. Schwindelanfalle, be:

gleitet von Bergpochen, fuchten mich heim. "Benn ich bes Morgens aufftanb, fühlte ber Schlaf ichien mich gar nicht ju fraftigen. "3d nahm beftandig an Fleifch

und Gewicht ab. Mein Appetit mar ichlecht, und je mehr bas Leiben fortichritt, besto mehr gerieth auch mein Magen außer Ordnung. Bas ich auch effen mochte, verurfachte mir Dagenbruden.

Much litt ich fart an Berftopfung und mar

überhaupt in elenber Berfaffung. "Bor längerer Beit nun ergahlten mir einige Freunde, daß fie mit Erfolg von ben Doftoren McCon und Bilbman auf Ratarth beban: belt morben feien, und ba meine Symptome ben beschriebenen und besonbers ben in ben Beitungen angeführten ahnlich maren, fo

fragte ich fie um Rath. "Um biefe Beit mar ich faft fcmermuthig geworben und wollte ichon alle hoffnung aufgeben, baf ich je wieder gefunden murbe, Ich beinchte biefe Merate, und jest, nach breis monatiger Behandlung, bin ich vollständig

gefund. 3ch habe

25 Pfund an Gewicht jugenommen und bin ichwerer, als ich meines Biffens je gewesen bin. 3ch fann eine tüchtige Dabl= zeit einnehmen, gut ichlafen, und habe feinen Trubel mehr mit meinemRopfe, ber Rafe, bem Schlund ober bem Magen. 3ch habe feine Somergen mehr und fomme mir überhaupt wie ein gang anberer Menich por. Es icheint mir beshalb Menichenpflicht zu fein, meine

Erfahrungen öffentlich befannt ju geben." Richter Gillefpie (wie er im Freundestreife pertraulich genannt wirb) ift in Gefcafts: und Gifenbahnfreifen mohl befannt, ba et feit 1855 in Chicago gewohnt bat. Er wohnt im Gity Sotel, Gde ber Gechszehnten und State Strage, mo bie Bahrheit diefer Unterredung leicht geprüft merben tann. Geine Buge find in bem Bilbe, welches biefe Stige begleitet, trefflich wiebergegeben.

DR. McCOY & DR. WILDMAN,

(früher im Bellebue Golpital in Rem Port.) Haymarket - Theater - Gebäude. Madifon und Balited Str., mub

ten inclusive hals. Lungenleiben, Schwindsucht, Arans heiten des Magens, der Leber und der Nieren.

224 STATE STR.,

Satarrh furirt. Consultation in ber Office ober ber Brief 81. Office-Stunden: 9-11 Morgens; 1-3 Radmittage: -8 Abends; Schulag nur bon 9 Uhr Morgens bis 1

Der Afrikareisende.

Soman bon Reinhold Orimann. (16. Fortfegung.)

Runfgebntes Capitel. Tonietta Roffi mar gur letten Rube bestattet worben. Der tleine Dorffirch: bof, welcher fo malerisch auf ber Sobie eines fanft gewölbten Sugels lag, batte ber Müben iene friebvolle und leiblofe Rufluchtestätte gewährt, nach ber fie fich mahrend ihres gangen Erbendafeins pergeblich gefehnt. Gin tleiner, unichein= barer Leichenzug mar es gemeien und eine gar ftille Weier. Reben Burtharbt und Relicia maren nur ber Conful und feine Cochter ba gemefen. Doctor Beinan und Diejenigen Ungeftellten bes Sanatoriums, benen ihr Dienft gefrattete, an ber traurigen Ceremonie theilgunehmen, batten fich bescheiben gurudgehalten, auch an fie die Reihe tam, ber Tobten bie lette Sandvoll Erbe nachzuwerfen auf ihr enges Saus.

Mun reichte Burtharbt bem jungen Argte feine Rechte, aber er war von fo mächtiger Bewegung ergriffen, bag bie Borte bes Dantes, welche er beabsichtigt batte, nicht über feine Lippen wollten. Telicia war es, die ftatt feiner biefer Pflicht genügte.

"Ich bante Ihnen von gangem Bergen für alles Gute, bas Gie meiner unglud: lichen Muter erwiesen haben," jagte fie weich. "Moge Ihnen ber Simmel bun= bertfach jede Menichenfreundlichfeit ver= gelten, welche Gie ihr erwiefen."

Der warme Blid ihrer ichonen, jett von Thranen leicht umichleierten Augen begegnete bemjenigen des jungen Argtes, und obwohl für eine geraume Beile nichts weiter zwischen ihnen gefprochen murbe, loften fich ihre verichlungenen Sande doch nicht fogleich und es mar, als ob fie mahrend biefer wenigen Gecunden einander noch eine Mittheilung gemacht hatten, für welche es trop ihrer Bedeut: famfeit ber Borte nicht bedurfte. Felicia murde wenigstens ploglich fehr roth und marf fich gleich barauf in Relln's Arme. ihr erglühendes Befichtchen an ber Goulter ber Freundin verbergend. Muf bem Untlit bes Doctor Seinau aber lag es trot alles ber feierlichen Stunde ange= meffenen Eruftes wie ber fonnige 216: glang einer inneren Gludfeligfeit, bie fich bemüht, verschwiegen zu fein, und bie ihr Dajein boch nicht gang gu verleugnen vermag.

Und noch einmal, che man fich trennte, blieben ber junge Mrgt und bie Tochter bes Afrifareisenden burch einen Bufall auf die Daner weniger Minuten allein. Miemand vernahm, was mahrend biefer furgen Beit zwischen ihnen gesprochen murbe, aber bag es nichts Gleichgiltiges ober Unfreundliches gemefen fei, ließ fich fpater aus mancherlei Angeichen errathen. Go hatte Felicia nichts bagegen einguwenden, bag ihr Doctor Beinau beim Mufbruch feinen Urm bot, um fie gum Wagen gu gefeiten, und ais er fich auf bem furgen Bege bie Redheit nahm, ihr vertraulich etwas zuzuflüstern, zeigte fie fich barüber nicht im Geringften un= willig, fondern neigte fogar mit leichtem Errothen wie gur Bejahung bas Ropf: chen. Und als bann ber Wagenichlag augefallen mar, als ber Ruticher icon mit ber Beitiche gefnallt batte, um feine ichwerfälligen Braunen angutreiben, ba ftredte fie ihm noch einmal aus eigenftem Antriebe ihre tleine, ichmale Sand entgegen, ihre Mugen leuchteten mit mar: mem, verheifungsvollem Glange in Die

feinigen, und laut und vernehmlich tonte es von ihren Lippen :

"Auf Wiederfeben!" Wer aber in biejem Mugenblid ben Doctor Beinau anfah, ber brauchte nicht eben ein großer Menschenkenner zu sein. um zu errathen, bag ihm fortan nichts anderes jo jehr am Bergen liegen murbe, als die Berbeiführung diefes jo jug ver: beigenen, beglüdenben Bieberjebens!

Cajar Bertling und Clemens Burt: harbt hatten viele ernfte, geschäftliche Beiprechungen mit einanber, und es wollte für bie aufmertjamen Mugen Delly's faft ben Unichein gewinnen, als fei eine fleine Berftimmung gwischen ihnen eingetreten.

In ber That glaubte ber Conful eini: gen Grund gur Ungufriebenheit gu haben, mie menia ibm aud bas Berbalten bes Ufrifareisenden einen greifbaren Unhalt ju Bormurfen bot. Doctor Burtharbt batte fein großes Reifewert vollenbet, und es batte von pornberein in feinen eigenen wie in ben Bunfchen bes Rauf= herrn gelegen, bak er balb nach biejem Beitpuntte eine neue afritanische Reife antreten folle. Fur ben Conjul aber hatten fich ingmifchen bie Berhältniffe febr wefentlich geandert. Er glaubte in bem barten und gefährlichen Rampfe mit feis nen unbefannten Wegnern, ber ihm allen bisherigen Angeichen nach ungweifelhaft bevorftand, teines anderen Bundesgenof: jen fo menig entbebren gu fonnen, als bes Doctors, beffen Autoritat auch von ben Gegnern fo wenig bestritten merben tonnte als feine perfonliche Ehrenhaftig: feit, und beffen Beugnig barum im ent: fceibenben Augenblid von unbezahl: barem Berthe fein tonnte. Deghalb hatte er Burtharbt erfucht, feine Abreife auf unbestimmte Beit, jebenfalls noch auf mehrere Monate ju verschieben unb mabrend biefes Beitraums in feiner uns mittelbaren Dahe zu bleiben, bamit man in ber Lage fei, allen noch ju erwarten: ben Angriffen ohne Beitverluft gu be: gegnen.

Bu feinem Erftaunen war er mit bies fer Forderung einem Biberftanb begeg: net, ber allem Unichein nach ein unüber= windlicher mar. Burthardt zeigte tros ber lange erfehnten Wiebervereinigung mit feinem Rinbe ein faft unbegreifliches Berlangen, feine beabsichtigte Reife jos balb als möglich angutreten, und ber Conful fühlte fich burch biefe Beigerung um fo tiefer gefranit, als Burtharbt es verschmähte, ihm einen wirklich flichhals tigen Grund für biefelbe anzugeben.

Melly batte mobl bie Boltenicatten bemertt, welche bas fonft jo ungetrübte Greunbicaftsverhaltniß zwijden ben beis

tunft gu ergrunben. Cafar Bertling fprach mit feiner Tochter niemals von rein geschäftlichen Angelegenheiten, und ber Afrifareisenbe permied mit beinabe anoftlicher Geffiffenbeit jebes Alleinfein mit ber Tochter bes Confuls. Roch mar bas enbgiltig enticheibenbe Bort über ben Untritt ober ben Aufichub ber Reife nicht gefallen; ba brachte ber zweite Tag nach Tonietta's Beerdigung eine Ueber: rafdung, welche allem Schwanten und aller Ungewigheit Burthardt's mit einem Schlage ein Enbe gu machen ichien.

Er war eben im Begriff, aus bem Sotel ju treten, als ein Wagen por bem: felben hielt, welchem leicht und glaftifc ein hochgewachsener Officier entftieg. Burthardt ertannte in ihm ben Grafen Gunberobe auf ben erften Blid. Gein Geficht entfarbte fich, und er trat in ben Schatten eines Pfeilers gurud, um ber Begegnung auszuweichen. Doch auch ber Rittmeifter hatte bie ichlichte Gestalt bes Doctors mahrgenommen, und bas Buden feiner bartigen Lippen verrieth ur Benuge, bag er ihn ertannt habe. Ills er hoch aufgerichtet an ihm vorüber: ging, legte er leicht bie Sand an bie Mute, und ber Afritareifende luftete feinen but ju ebenfo flüchtigem Gruge. Gie mechfelten fein Wort mit einander, aber ber icharje Blid, melder hinüber und herüber flog, befundete ficherlich von beiben Geiten nichts weniger als freund= fcaftliche Gefinnung.

Und als ber fporentlirrenbe Schritt und Gabelraffeln oben auf ber Stiege verhallt waren, gab Burthardt feine Mb= ficht, einen Spaziergang gu unterneh: men, ploblich auf. Er tehrte in fein Bimmer gurud, und nachdem er wohl eine Biertelftunbe lang ruhelos in bem= felben auf und nieder geschritten mar, begann er feine Sachen gu ordnen, wie jemanb, ber fich anschickt, einen Ort gu

perlaffen. Der Brief, in welchem Graf Gunberobe ben Conful pon ber Stunde feiner Anfunit unterrichtet hatte, mußte unter: weas burch einen Bufall aufgehalten morben fein, benn fein Abfender mar jebenfalls früher eingetroffen als er; niemand mar auf fein Ericheinen porbereitet, und ber Rittmeifter mar ein menig gefrantt, als man ihm melbete. ber Berr Conful fei überhaupt nicht an= mefend. Wahrend er noch auf bem Gange mit bem Rellner fprach, murbe bie Thur eines Bimmers geöffnet, und Dellys folante Gestalt zeigte fich auf ber Schwelle.

Gunberobe bemubte fich angelegent: lich, ben Musbrud bes Unwillens auf feinem Beficht mit bemjenigen gartlicher Freude gu vertaufchen ; aber bie plogliche Verwandlung fiel nicht gang fo gludlich aus, als er es gewünscht batte, und ba auch Melly eine unter ben obwaltenben Berhältniffen immerhin recht befrembliche Burudhaltung an ben Tag legte, geftal= tete fich bie Begrügung zu einer ziemlich

turgen und froftigen. Relly hatte ben Grafen gebeten, in ihr Bimmer eingutreten; aber als er bort einen Berfuch machte, fie liebtojend an fich zu ziehen, erhob fie abmehrend ihre

"Ich freue mich, bag wir gleich bei Ihrer Antunft Gelegenheit finden, allein mit einander gu ipreden," fagte fie. "Das giebt mir Gelegenheit, an Ihre Grogmuth und Ritterlichteit ju appellis ren, noch ebe Gie burch meinen Bater von ben veranderten Berhältniffen unter: richtet merben."

Relly batte bie vertrauliche Unrebe welche durch die Thatjache ihres Berlob: niffes geboten gemejen mar, mit bem formlichen Gie vertauscht, und Graf Gunderobe mar nicht fo ichwerfällig, daß er bie Bebeutung Diefes Wechjels nicht auf der Stelle begriffen hatte. Bie ein Rud ging es burch feinen wohlgebauten Rorper. Steif und ftolg richtete er fich empor ; bas halb erzwungene Lächeln verfdwand aus feinen Bugen, und an feine Stelle trat ein Musbrud pornehmer Iln: nabbarteit, wie ihn fonft nur feine Un-

tergebenen fannten. "3d ftebe gur Berfügung!" ermiberte er, feinen Blid feft auf Rellys Lippen heftenb. Es mar ein Benehmen, welches fehr mohl barnach angethan mar, bie Faffung und Standhaftigfeit eines Mabdens zu erichüttern; aber Relly hatte fich jo lange auf bieje unvermeibliche Bigeg nung porbereitet, und fie mar fo fett von ber ehernen Rothwendigteit biefer Ertlä: rungen überzeugt, bag ihre Festigteit nicht einmal Secunden lang ins Schwan-

fen gerieth. "Mis ich an jenem Abend meine Gin= willigung gab, Ihre Gattin gu werben," fuhr fie mit leifer Stimme fort, "ftanb ich unter bem Ginflug von Greigniffen und Stimmungen, welche mich vorüber: gebend ber Fabigfeit beraubten, ben Ernst jener Ertlarung in feiner gangen, gewaltigen Bebeutung ju murbigen. 3ch war Ihnen fur die Rettung meines Le: bens gu Dant verpflichtet, und ich gollte Ihnen aufrichtige Bewunderung für Ibre Rubnbeit und Beiftesgegenwart. Diefe Enipfindungen fonnten mich mobl gorübergebend in ben Glauben verjegen. bag es Liebe fei, melde ich für Gie begte. Aber in ber langen Beit, melche feit jenem Abend verfloffen ift, habe ich mich ernft und aufrichtig gepruft, und ich mußte babei ju ber Ertenntniß ges langen, bag ich mich bamals über ben Buftand meines eigenen Bergens in einer verhangnigvollen Taufdung befuns

Er hatte fie bis babin ruhig angebort. Mur feine Brauen hatten fich etwas bichter gujammengezogen. Da Relly jest innes hielt, fagte er mit einem fleinen ironis

ichen Reigen bes Ropfes: "Beshalb, mein gnabiges Fraulein, geben Sie fich fo viel Mube, eine fuße Umbullung für bie bittere Bille ju finben. welche mir ba gereicht werben foll ? Schon bie Unmefenheit bes Berrn Doctor Burts barbt, bem ich foeben unten im Sausflur begegnete, hatte mich auf ben Empfang porbereiten follen, welcher meiner bier oben martete."

Richt fein Berg, aber feine Gitelfeit war burch Relips rudhaltlofe Ertlarung

reute, faft noch ehe fie vollig ausgefpro: den war, nicht hatte verfagen tonnen. Aber die Birtung feiner Borte mar eine gang andere, als er es erwartet hatte. Delly erhob mit einer ftolgen Bewegung bas Saupt, und indem fie ben Rittmeifter fest anfah, entgegnete fie:

"Wenn Ihnen folde Bermuthungen tommen tonnten, herr Graf, fo muß bieje Museinanderjegung Ihnen mehr er= municht und erwartet als überrafchenb Bwar hat bie augenblidliche Un= fein. wejenheit Des Doctor Burthardt mit mei: nem vorigen Appell an Ihre Ritterlichteit

nicht bas minbefte gu ichaffen ; aber ich leugne gar nicht, bag fich ihr Gebanten: gang nicht allzuweit von ber Birflichfeit

entfernt." Diefe Bandlung von bemuthiger Bitte gu fast herausforderndem Gelbstbewußt: fein zeigte ihm am beften, wie viel er fich mit feiner unüberlegten Meugerung vergeben habe. Und jum erften Male glaubte er etwas wie eine entfernte Mehn= lichfeit zwischen Relly und feiner Bafe Sabine zu entbeden. Berade fo murbe ficherlich auch biefe fich in einer ahnlichen Lage benommen haben; um Dieje Bor: ftellung im Berein mit bem blipartig fein Gebirn burchjudenben Gebanten, bag er nun ja ohne fein Buthun frei geworben fei, baß eine bobere Dacht für ibn und in feinem Intereffe bewirtt habe, wozu er felber fich trop allen perfonlichen Dluthes ju fcmach gefühlt, liegen plog: lich all' feine Empfindlichteit verweben und vergeben wie Spreu im Binbe. Mun mar er ja wieder ber Berr feines Billens und ber Berr feiner Sand. Und jest, bei Gott, follte ihn nichts mehr baran binbern, fich fein Glud ju erringen, wie viel von irbijdem Behagen barüber auch gur

Solle fahren mochte. Und bas Lächeln, welches jest ploglich um feine Lippen glitt, mar burchaus nicht erfünftelt, jondern von volltommener

Aufrichtigfeit.

"3ch habe bie Burechtweisung verbient, mein gnädiges Fraulein," fagte er in gang verändertem Tone, "und ich batte mir wohl felber fagen tonnen, bag ich von bem Augenblide an, wo burch Ihre Ertlarung unfer Berlobnig geloft ift, nicht bas geringfte Recht habe, mich um Ihre Buneigung ober Abneigungen gu fummern. Mut bem reizenben Gartenfeit Ihres Baters bot ich Ihnen vielleicht et= mas übermuthig einen Rampf an. Laffen Gie uns benn Frieden ichliegen, noch ehe es gur Enticheidungsichlacht getommen Bur Befräftigung beffen meniaftens bürfen Gie mir getroft noch einmal Ihre Rechte bieten."

Mit ehrlicher Bermunberung fah Relly gu bem Rittmeifter auf. Gie mar auf heftige Entgegnungen gefaßt gemefen, und nun behandelte er bas Gange ploglich wie einen Scherg. Das mar entweber bie bochfte Robleffe ober vollenbete Bla= firtheit! Aber ihr felber tonnte es ja immerhin gleich gelten, welchen Beweg: grunben bies feltjame Benehmen bes Grafen guguidreiben mar. Dhne Bogern bot fie ibm ibre Sant.

"Id mußte, baß ich mich nicht taufden würde, wenn ich Gie für einen Cavalier hielt, Graf Gunberobe!" fagte fie freis

muthia und berglich. "Und mas befehlen Gie weiter über mich? - Bunichen Gie, bag ich mit Ihrem Berrn Bater fpreche ?"

"Chrlich geftanden, es mare mir lie: ber, wenn Gie es unterliegen! Die Gis tuation murbe für Gie felbft nicht er: freulich und fur ibn bei feinen ftarren Begriffen von ber Unverbruchlichteit eines gegebenen Bortes gewiß überaus peinlich fein. Burnen Gie mir nicht, bag ich Gie fo ohne weiteres fortichiden will, aber es ware meiner Meinung nach für uns alle am beften, wenn Gie fogleich abreiften, noch ebe mein Bater Gie gefe ben bat, und wenn Gie ibm brieflich von biefer Unterrebung und ihrem Berlauf Mittheilung machten."

Mit ritterlicher Artigfeit führte Gun= berobe ihre Sand, bie er noch immer hielt, an feine Lippen.

3ch werde in Allem nur nach Ihren Bunichen handeln," verficherte er, "und wenn mich irgend etwas über bas Schmerg: liche biefer Stunde hinwegführen fann, fo ift es bie Soffnung, bag Ihnen mein Bergicht ben Weg gu einem wirklichen Glüde ebnen merbe.

Mis er balb nachher bas Sotel verließ, burfte er fich mit felbitgufriebenem Lacheln eingestehen, bag felbit ber berühmtefte Schaufpieler fich nicht mit volltommenes rem Anftanbe batte aus ber Affaire gieben tonnen. Und babei ftrich er fo mohlges fällig über feinen prächtigen Bart, als ob Worte wie Bechiel und Supotheten noch niemals an fein Dhr gefchlagen

Relly erwartete bie Rudtebr ihres Ba: ters in beffen eigenem Bimmer; ba fie am Genfter ftand und angelegentlich auf bie Strage hinabipahte, mochte fie ein Rlopfen mohl überhort haben, und als ein Geräusch hinter ihrem Ruden fie bann endlich veranlagte, fich umjumen: ben, fah fie fich gu ihrer leberrafchung bemjenigen gegenüber, mit welchem fich ibre Bebanten foeben noch angelegents licher beschäftigt hatten als mit bem Con: ful Cafar Bertling. Aber fie meifterte ihre Bermirrung jedenfalls viel fcneller, als Clemens Burthardt, ber auf ein joldes Alleinfein nicht porbereitet mar und ber es auch allem Unichein nach burchaus nicht munichte.

"Gie fuchten meinen Bater, Berr Doctor, und Gie fanben leiber nur mich!" fagte fie mit einem fleinen Ber: juch, ben Ernft in feinen Dienen burch einen beiteren Ton gu verideuchen. "Bollen Sie fich bagu berbeilaffen, ihn in Gemeinschaft mit mir gu erwars ten ?"

"Ich meiß nicht, ob ich Ihnen ein unsterhaltenber Gesellichafter fein werbe, Fraulein Bertling, um fo mehr als boch wohl ber Graf Gunberobe einen beffer begrundeten Unfpruch auf biefe Musgeich= nung hat."

"Bie fürforglich Sie fich bes armen Grafen annehmen! Aber Gie feben fo ernft aus, Doctor Burtharbt! 3ft 3hnen etwas Unangenehmes wiberfahren? Er ftrich mit ber Sand über

"36 tam, um mich von Ihrem Bater gu verabichieben," fagte er nach furgem Bogern, "und ba ich nicht weiß, ob es mir vergonnt fein wirb, Gie por meiner Abreife noch einmal gu feben, Fraulein Relly, jo gestatten Gie mir reundlich, Ihnen hier an biefer Stelle Lebewohl gu fagen und innigen Dant

Das brach fo unerwartet und nieber: dmetternb auf fie berein, bag fie jebe Rudficht vergaß. Roch ebe er hatte gu Ende fprechen tonnen, war fie auf ihn jugetreten.

"Bie? Gie wollen fort? Gie mollen uns gerabe jest verlaffen? Und Felicia? - Rein, bas ift nicht moglich! Das ift nichts als ein graufamer Schera.

Das haupt bes Ufritareisenben fant tief berab.

,Gott weiß, bağ es mir felber unfag: lich fchwer wirb! Aber es muß ja fein! Es giebt feine andere Doglichfeit als Diefe.

"Und mas ift es, bas Gie fort: treibt? - Wenn ich mir wirtlich ein Unrecht erworben habe auf Ihre Dant: barteit, so verlange ich jest Offenheit von Ihnen, bie volle Offenheit eines Freundes!"

(Fortfehung folgt.)

Frentage Urtheil über Raifer Briebrid.

Bahrend berichtet wird, bag einerfeits bas Buch Guftav Freytags "Der Rron: pring und bie beutsche Raisertrone" por feinem Ericheinen bie ausbrudliche Billi: gung bes Raifers Bilbeim II gefunden habe, anbererfeits aber bie vermittmete Raiferin Friedrich fich ungehalten über bie Tenbeng ber Schrift, namentlich über bie Darftellung ihrer Begiegungen gu ihrem Gatten gezeigt habe, ift es von Intereffe, auch bie unabhangige beutiche Breffe über jene fo viel Auffeben erregenbe Schrift zu vernehmen.

Frentag gibt - fo foreibt bas "Rleine Journal" - ein Bilb ber Berfonlichfeit bes Raifers Friedrich. Gin ichmeicheln: bes ift es gewiß nicht. Er fpenbet bem Kronpringen, von bem er bemuthig als bem "Berrn" ju iprechen pflegt, in Gefühlsausbruden Lob und fpricht Liebe gu ihm aus; allein bei feinen thatfachlichen Anführungen find Zuneigung und Dantbarteit bei Geite getreten - hoffentlich nur ber reinen Wahrheit megen. Frentag jagt in ber Borrebe: er fei Tobten und Lebenben für manchen Sulbbeweis perpflichtet, aber er fei nicht im Stande, por ber höchsten Erbenhoheit fein Urtheil ge: falicht zu geben. Die Erbenhoheit, gegen welche er republitanifche Strenge geubt hat, ift in's Grab gefunten, fie fann mit bem Autor nicht rechten. Bir beklagen, bak Friedrich III anderen Sobengollern gegenüber gu furg tommt.

Um bas Befentliche quiammengufaffen. fo wird ber Rronpring als ein Mann geschilbert, ber mit Liebensmurbigfeit und Tolerang großen fürstlichen Stolg verband, fich feiner Bemahlin, gu melder er als bem überlegenen Beifte auffah, volltommen unterordnete, ber That: fraft und Babigfeit ermangelte, baber in ber langen einfluflosen Rronpringgeit hinwelfte, in Folge ber feiner ritterlichen Beftalt erwiesenen Aufmertfamteit eitel murbe und ein gemachtes Befen annahm, welches wich, wenn eine eble Empfins bung in ihm ermachte, bag er nicht Golbat war, aber Luft an Biffenfchaft und Runft, Sinn für Freiheit, Gelbftvers waltung, Boltstraft bejaß. Bas Frentag rühmt, ber lautere Ginn, bas marme Bemuth, bie garte Aufmertfamteit gegen Jeben, Die Reinheit und Innigfeit ber Geele, zeichnet Friedrich als Dienichen aus; aber bie Borguge des Furften, Die ung, ber weite Blid bes Beichichts= philosophen, die aus der fouveranen Beberrichung positiver Religionslehren ber: porgegangene Dulbfamteit für alle Befenntniffe im Ginne Friedrichs II, biefe Borguge find in ber Schrift Frentags wenig beachtet. Gie wird bei ben Beg: nern bes Raifers mehr Gefallen finben, als bei feinen Berehrern, und bem Berfaffer mirb boch angerechnet merben, bag er die Richtigfeit bes vom Fürften Bis: mard in feiner Gingabe an Wilhelm II bezüglich ber Tagebuchsveröffentlichung erhobenen Bormurfs englischer Indis: cretionen beicheinigt. Dagegen wird

Morier in Schut genommen. Coweit bas "Rl. Journal". Bir laffen jest noch einige, bisher nicht mit: getheilte, Gate aus bem Frentag'ichen Buch folgen, welche bie Richtigfeit bes obigen Urtheils bestätigen werben. Mus ber iconenden Form flingt oft ein ber= ber Tabel hervor. Die Reigung Fried: richs, Standes: und Rangunterfchiebe gu betonen, ein Bug, ber in feiner mittels alterlichen Tenbeng fart an Griedrich Bilbelm IV anflingt, ftellt Frentag wie folgt bar :

"Des Rronpringen Gemuth mar weich und warm, menichenfreundlich und opferbereit, und er gab ba, mo er vertraute, mehr von feinem Bejen, als wohl ein anberer Fürft. Aber untilgbar haftete in feiner Geele bie bertommliche fürft: liche Auffaffung von Rang und Stand; mo er Beranlaffung batte, fich an feine eigenen Anspruche ju erinnern, mar er hochfahrender, als andere feiner Stan: besgenoffen, und wo er nicht gemuthlich ftart angezogen murbe, ober burch volts: thumliches Gebahren wirten wollte, be: trachtete er bie Menichen unwillfurlich nach ben Abstufungen, welche bie Do: narchie auch benen autheilen mochte bie nicht im Dienfte fteben. Satte ibm bas Geidid eine wirtliche Regierung ges gonnt, fo mare biefe Gigenart mohl que weilen befremblich für bie Zeitgenoffen fichtbar geworben. Er fcergte gern über bie feinen Untericiebe und Bebeutungen ber preugifchen Orden und Banber; ibm felbit aber mare es als eine ernfte Cache ericienen, ben unfertigen Schwanen: orben, ber burchaus nicht gelingen will, und Aehnliches einzurichten, mas bie Stufenleiter Aller, bie unter bem Regenten fteben, verlangert. Er hatte ein icharfes Auge für bie Strebjamteit Gols hielt bie Butheilung von Rang und Abel und die Standeserhöhungen für ein un: veräußerliches Fürftenrecht und für einen fehr werthvollen Borgug ber Sobeit."

Gin Bilb ber Ilnfelbftanbigfeit in Friedrich's Charatter, feiner Abhängigfeit von Anderen, feiner gabmen energielofen Opposition gegen bas stramme Autotra: tenregiment Wilhelms und Bismards, feines Liebaugelns mit ber liberalen Partei entwirft Frentag in Folgenbem: "Lange hatte ber Kronpring bas Glud

gehabt, in feiner nachften Umgebung

zwei Manner nacheinander zu besiten. Die beibe ungewöhnlich begabt, nach Bilbung und Charafter bes hochften Ber= trauens werth waren. Ernft von Stodmur erfrantte balb und blieb von 1864 bis ju feinem Tobe ber beicheibene Ber: traute des fronpringlichen Baares. Durch ibn empfohlen, übernahm Rarl von Morman bas Cabinet, und biefer blieb burch zwanzig Jahre, in ber Beit, mo ber Rronpring bie großen Erfolge feiner Mannesjahre zu verzeichnen hatte, in feiner Rabe. Geit Norman im Jahre 1884 in ben auswärtigen Dienft ju tres ten veranlagt murbe, mar ber Rronpring ba vereinfamt, wo ihm ein treuer Beis rath am nothwendigften war. Er gab fich trüben Gebanten und peffimiftifchen Stimmungen bin, er trug fich zuweilen mit ber 3bee, im Falle eines Thron: medfels bem Thron gu entjagen und bem Sohne bie Regierung ju überlaffen. Er fummerte fich noch in feiner Beife um Staatsangelegenheiten, forberte Bor= trage und Dentichriften und erhielt reich: licher folde, die er nicht geforbert hatte. Er fah zuweilen zu vertraulichem Ge= fprach Mitglieder ber freifinnigen Bar: tei und fprach bann mohl feine Ungufrie: benheit mit Dagnahmen ber Regierung aus, aber bie Bunahme ber Ermattung in feinem Befen murbe folden, bie ihn in feiner Jugend getannt hatten, gu bit= terem Leid bemertbar."

Das Urtheil über bie militarifche Bes gabung Friedrichs, "er habe im Rriege bie militarifchen Aufgaben eines Feld: berrn nur beshalb vortrefflich burch: aeführt, weil er feinem Generalftabschei (General Blumenthal) burchaus per= traute und bie Berantwortung fehr bereitwillig auf fich nahm," ift eber ein Lob, als ein Tabel gu nennen. Denn bie Fürften und Bringen, welche als fiegreiche Felbheren gefeiert werben, verban= ten bies mit wenigen Ausnahmen ben Berufsfolbaten, welche fie haben ichalten laffen. Die Bilber, welche ben Berricher als "Selben" über bas Schlachtfelb rei= tend barftellen, mit bem Gabel bem Schlachtengotte Berhaltungsmagregeln ertheilend, find leere Schmeicheleien und werben in unferer Beit felbft von ber großen Menge als folche gewürdigt.

Die Beimath des Latafia.

Bohl Viele haben ichon in ben mahr= denhaft flingenden Erzählungen aus bem Orient von bem munderbar buften: ben Latatia = Tabat gelefen, wenn ber braune Stlave ehrervietig vor bem wol= luftig in die weichen Riffen bes Divan gurudgelehnten Bafcha bie reichge= chmudte Bafferpfeife auf ben Teppich ftellt und mit filbernem Loffel bas buf: tenbe Rraut auf Die glubend Schale fduttet, mabrend fein Gebieter langjam aus ber Bernfteinspise ben Rauch ein= gieht und in blaulichen Wolfen wieber aufsteigen läßt ... Ja, bas ift ber Latatia Tabat, ber nach bem Beugniffe feiner begeifterten Berehrer Die Geele in füßen Schlummer einlullt und bem Glaubigen im Traume bie Freuden bes Baras biejes zeigt.

Aber wo ift die Beimath biefer neuen Lethe? Run, in Latatia, und bas ift nichts anderes, als ber prientalifirte Borurtheilslofigfeit und freie Unichau= Rame ber altberühmten griechifchen Stadt Laobicea in Rleinafien, beren ebemals tiefer und ichoner Safen jest perichlammt und verfandet ift, und taum noch ben tleinsten Fahrzeugen die Gin= fahrt geftattet. Die Wegenb von Lata: fia mird von bem Stamme ber Unfarieh bewohnt. Much an biefen Ramen fnupfen fich geschichtliche Grinnerungen. Ber hatte nicht von jener furchtbaren Secte, ben Affaffinen, gehort, bem Schreden ber tapferen Rreugfahrer, wenn fie unter Suhrung ihres Scheich, bes "Alten vom Berge", in ber Berten Datagans wie ein Gewitter aus ben Schluchten ber Berge hervorbrachen, Tob und Berberben in Die Reihen ber Un: gläubigen faenb, und noch im Tobes: guden bas Riefeln ber Barabiejesquellen und bas Lacheln ber emigen Jungfrauen au empfinden glaubten?

Die Unfarieh find bie Rachtommen ber Mijaifinen, beren Namen, vom Saidijch abgeleitet, mehrere abendlandischen Sprachen um ein neues Bort für ben Begriff "Meuchelmorber" bereichert hat. Doch jo verganglich ift ber Glang ber Belt: biefe Machtommen jener gefürch= teten Rrieger find - friedliche Tabats: pflanger.

Sie verftehen ihr Gefchaft aus bem Grunde, bas muß man ihnen laffen, trop allem orientalijden Fatalismus. Ende December wird ber forgfältig bes ftellte und gedüngte Boben beriefelt, mos rauf man im Januar bie Gamen in bie lodere Aderfrume pflangt, gewöhnlich gebn bis gwölf in ein mit einem Stod gebohrtes Lod. Cobalb bie jungen Triebe emporfeimen, werben fie forg= fältig mit Matten zugebedt, und bieje nur bann emporgehoben, wenn die Sonne fcheint. Die Frauen und Rinder befor= gen bies, icheuchen auch bie Bogel meg und jaten Unfraut, fowie frantliche und

ichlechte Pflangen aus. 3m Februar verpflangt man bie Schöglinge auf einen andern Uder, mo man fie gut haufelt, um bann mahrend bes Mary häufig begoffen zu merben. 3m April werben bie erften Blatter ge: pfludt, boch ift biefer Tabat außerordentlich ftart und wird nur von ben Landleuten felbit geraucht. Bom April bis gum August läßt man bann bie Pflanze fich fraftig entwideln, inbem man fur reichliche Bewafferung forgt. Das Untraut ift längft unter ihren breisten, fcattenben Blattern erflidt.

September ftatt. Die Bflange mit bem ftarten Stengel wirb abgeschnitten, bie Blätter abgeftreift, biefe in Bunbel qu= fainmengelegt und bann auf Matten an ber Sonne getrodnet. Im Rovember meriten bann bie ganglich ihres Feuchtigs feits gehalts beraubten Blatter in Gade aus Bierbehaar verpadt und find nun jum Bertauf fertig. Doch fonbern bie Banbi'er bie Blatter erft nach farbe und Aroma, gewöhnlich in brei Gorten. Um meiften geichatt wird ber Latatia, melder auf ben bober gelegenen Felbern gewonnen mirb.

General &. E. Spinner mar ber erfte Bunbesbeamte in Bafbington. welcher bie Unftellung von Frauenspers fonen für Megierungsarbeiten in ben vera Schiedenen Departements befürmortete. Borber gab es feine einzige weibliche Berfon im öffentlichen Dienft. Gegens wartig gibt es in Wafhington allein über 4000 Frauen nnd Dabden, welche von ber Regierung bedienftet und bezahlt

Bie man hört, will ber Ros nig von Siam fünf fiamefifche Jungen nach ben Ber. Staaten, gur Erziehung auf feine Roften, ichiden. Die Jungen werden ber Dbut eines ameritanischen Diffionars übergeben und mahricheinlich nach einer Schule in Bennfplvanien ges fandt werden. Der Ronig pflegt übris gen feit einigen Sahren, alle abeligen Cohne und Bringen feines Reiches in verichiebene Sander gur Musbilbung ju ichiden; nach ber Rudfehr haben bie Betreffenden Anwartichaft auf hobe

Wm. Boldenweck. Grundeigenthum, Anleis hen und Berficherung.

Zimmer No. 727, Opera House Building. Ede Clart. und Wafhington-Str., Chicago. bind

Deutscher Friedensrichter, M. A. LABUY, 186 Beft Radifon Sir., Gae Dalftes Gto. Xelephon 4045.

Ausstellung gesehlicher Dotumente. Wobnung: 559 Noble Str. 19073m2

G. Gramaifer,

auf ber Wiener Uniberfitat Diplomirte Geburid. heiferin, gibt ihre alle Frauen und Kinderkrank heiten unentgeltlich Auskunft. Ko. 3231 South dalfied Straße. 230, 1 m. 7

Samend Shorophatic Inftitute. 182 States

Hamond Chdrophatic Institute, 182 States Str., gegenüber dem Balmer Haus.

Beneingerichtet und die in's Aleinste elgant antgestatet. Die G-icaitssibrerin, Fran Dr. Reil, gestüber auf Wischrige Eschrung in östlichen Stadten und ähnelichen Instituten im Westen, verliebert ibren Kunden: vollte Justiebenbeit, da sie nur ersahren Lenen Kunden: vollte Justiebenbeit, da sie nur ersahren Lene beschist, die. Die folgenen Väder sind dien Sveicilität: Eitertobrumal, Dambs. Luste, Demlod. Sowwelds. Encertobrumal, Dambs. Luste, Demlod. Sowwelds. Encertobrumal, Dambs. Luste, demlod. Sowwelds. Encertobrumal, Dambs. Luste dem und ichwedisch. Ausgenduckse Abalte von Bedeumasbader. Augenduckse Abalte von Bedeumanissenus, Verlauge Barabiss. Solassischen und allen Arten bom Hantheiten. Alle renommuten Aerste werden bereint eing laden, das Justimit zu bestuden und zu übrücken. Offie Stunden von 9 klar Morg. dies 8 übr Radm. Somntags von Parez, die 1 übr Radmittags. Wan nehme den Fahrstell nach der dritten Etage.

Dr. Ernst Pfennig, ZAHN-ARZT, 18 Eisteorum Ave. Beste Goth-Hillungen und Sebisse eine Spezialität. Jähne werden gesahr und schwerzios gezogen. Billigste breise.

Dr. JULIUS WASCHKUHN,

247 Rorth Avenue, Gde Bine Strafe 3ahn- Strit. Breife billiger als an ber Gubieite. Befte Gold-

Füllungen 31 aufwärts. Alle anberen Füllungen 50 Cts. bis \$1. Ein Gebig beste Jahne \$8. Theil Gebig 13, \$4 u. 85. Alle andere Arbeit im Berhältnig. MOFFITT, GERPHEIDE & CASEY,

Mobotaten, SUITE 526 CHICAGO OPERA HOUSE Praffigiren in allen Gerichten, einschlieflich bes Bore mundichaftsgerichts. Gerr Gerpheibe ift ein Deutscher.

OFFICE DER CHICAGO

Landfords' Brotectine Society 371 Larrabce Str. 1201j3

Winangielles.

GELL

kann es nur in seinem Interesse finden, bei mit Frede Tarten zu Wien. Antunft der Passagiere in Ehicago stels rechtzeitig gemeldet. Naheres in der General-Agentur den

ANTON BOENERT. 92 La Salle Strafe,

Bollmachte: und Erbschaftsfachen bei Grova, Collectionen, Boftausgahlungen te. brompt beforgt. Countage offen bis 12 Uhr. 30

Greenebaum Sons No. 116 La Salle Str.,

Berleihen Geld auf Grund. eigenthum ju den nied. rigften Binfen.

Erfte Supotheten für fichere Rapis tal-Aulagen ftets vorrathig.

W.L.PRETTYMAN, Bant:Geschäft.

Gelb zu verleihen. Gefcaftsconti gewünfcht. Binfen erlaubt fur alle Sparhinterlegungen. Grundeigenthums: Syppotheten gefauft

nund verfauft. 183md Ro. 336 Division Strafe.

Die Chicago Mortgage Loan Co., Die Chicago Mortgage Loan Co., perfeitt Geld unt gu jeden Betrage von 225 die 2550. auf Moel, Micnod. Pierd, Edagen, Nassammen, Lagerhous-Scheine a. r. (wahr niede im Belike dus Gegenthüners derfielen), ohne lierzhgerung und unter liberalfen Bedingungen. Under Michel unternig und unter liberalfen Bedingungen. Under Anliehen werden so gemach. die jeder gebinschie Bedrag uitgende einer Zeit guründegadit, weiden fann wodung dei jeder Adaahung die Jimfen im Nerhälmich berrungert werden. Da wir der weiten das größe Leitze werden der die der

Sonntagsblatt der Abendpost.

270. 1.

Chicago, Ill.—92 5. Uvenue.

Bilder aus bem heutigen Dafota.

Bon Grard Burfter.

.Ein Randman's Ball." Das Leben bes Ranchers besteht jahrs aus, jahrein aus Rampf und Entbeh: rung ; fein freudiger Moment erhellt fein Dajein, feine forgenvolle Stirne liegt ftets in gurden; er harrt bes tommen= ben Sturmes, ber flammenben Brairie und aller anderen ihm ftets brobenben Befahren. Gein Ginn für Festlichteiten und Luftbarfeit muß unterbrudt merben und erftirbt an mangelnber Rahrung.

Im Berbite jedoch und auch im anges benben Binter, wenn alle Borbereituns gen getroffen find, um feinen Sturmen n tropen, bann macht ber Ranchman ich auf einige Stunden frei, um fich nach feinem Ginne gu ergoben. Muf ber und ber Ranch ift ein Tang angefagt. Es werben feine toftbar gebrudten Rarten als Ginladung ausgefandt. Der Rach: bar jagt's bem Nachbarn, es geht von Dhr ju Dhr, fie find MUle eingelaben, fie tommen Alle.

Bielleicht bebedt mehrere Fuß tiefer Schnee bie Erbe an bem feftgefetten Ta: ober es ift ein Bliggarb im Angug. Doch bies ichredt teinen Ranchman, ber jum Tange will, mit Frau und Rind im Bagen ober felbftgezimmertem Schlitten eilt er bem Orte ber Luftbarteit gu. Je nach ber Entfernung, welche oft bis fünf: gig Deilen beträgt, verläßt er feine Ranch don am frühen Morgen und ift ben gangen Tag über unterwegs, in bitterem Sturme, ben talten Datota = Binb im Untlit. Bei Sonnenuntergang tommt er am Biele an und finbet icon eine lu: stige Gejellichaft versammelt. In bem warmen Raume angelangt begrußen, ihn laute Ruse: "Balloh, Bill!" ichalt es von allen Seiten, boch er achtet ihrer taum, fcnell entledigt er fich feines Buffel-Dtanteis und nimmt an ber reichlich befetten Tafel Blat. Er läßt es fic por allen Dingen gut fcmeden nach ber langen Fahrt und erft nachbem biefer Bflicht genüge gethan, finbet er Beit, fic nach feinen Freunden umaufeben.

Die Bebaube auf einer Datota:Rand find tlein und ber Raum ift beschräntt, muß jeboch für ben Ball berhalten. Das Schlafzimmer bes Sausherrn und einer Frau ift ausgeraumt und gum Tangboden bergerichtet worben. Ueber bie roben Solzwände find weiße Tücher gehängt worben, welche bem Raume ein festliches Musfehen verleihen. Die Manner machen es fich bier gemuth: lid, mahrend bem bie Frauen in einem anderen Bimmer bie Rinber gur Rube Das vergangene Jahr wird nochmals burchlebt; ber Rachbar will miffen, ob bie ichwarze Stute ein frullen hatte, wie viel bie Bunahme bes Biebes betrage, mas Beu in ber Stadt bringe und alle diefe Fragen werben von Duten= ben Stimmen zugleich erörtert; alte Freundichaften werben erneuert, alle Feindschaften genährt.

Bill hat Jim feit bem letten Tange gehn Jahren fo. Und jedes neue Jahr, wenn fie fich wieder treffen, erzählt Bill, wie betrunten Jim mar und wie er ibm einft bas Leben rettete, als Grench Rib ibm bas Licht ausblafen wollte. Die alten Bioniere haben bas Bort und ber junge Beitungsmann, ber bas County= Organ verlegt, bort anbachtig gu, um jebes "item" ju erhafchen.

36 febe mir bie bunt aufammenge: murfelte Befellichaft an. Ach, und wie bunt! Un ben Banben bangen Combon= bute mit ben glibernben Detallbanbern, Dupen aus allerlei Fellen, Buffelmans tel, leberne Reithofen und andere Gemanber. Sier ift es einem au beif ges worben, er hat sein "buckskin shirt" ausgezogen und an ben Ragel gehangen. Er besitt ja außerbem noch ein neues Cattunbemb. Der Randman ift fein dude". Er befitt einen befferen Angug für besondere Belegenheiten: Tang, Begrabnig, ober um nach ber Stadt gu fahren. Befitt er nicht einmal biefen Ertra-Mugug, bann wirb bas alltägliche Coftum burch ein buntes Salsband ober eine neue Befte aufgeputt.

Auf einem leeren Bierfaß in ber Ede bes Raumes fist bie Tangmufit, ber "fiddler". Gein Arm ichwingt ben Bogen, und faum laffen fich bie ohrens ferreigenben Rlange ber Bioline vernehs men, als fich icon bie tangluftigen Baare bereinfturgen und Aufstellung nehmen. Die Frauen haben ihren beften Staat angelegt und feben im Wegenfat zu ben Manneen recht fomud aus. Die Bios line achit, ein ftammiger Cowbon ruft bie Figuren ab, ter Tang hat begonnen. Der Randman tennt teinen Balger, er tangt nur "square-dances", eigenthums lice Quabrillen. Gie breben fich rechts, fie breben fich lints, muchen ein Com pliment und schwingen fich im Rreife berum. Dit welcher Grazie fich jener Riefe breht, und wie galant er feiner Dame bie Sand hebt! Ja, er weiß aud, wie man mit "women folks" umzugehen hat. Und die laute, bie Beige übertos nenbe Stimme commanbirt: "Swing your partners, and right, and left,

alum and alum and back. Der erfte Tang ift gu Enbe. Dit bie Tanger, um neuen Baaren ben Bos ben gu überlaffen. Gie fturgen wie eine heerbe Ralber in ben Raum berein, fie wollen alle tangen, tangen! Dem fiddlor" wird teine Beit gum Ausruhen ges bat ben ftarfften und gefürchteften, mit geben, er muß geigen, bis bag bie Sais bem Beinamen "The Kid" gerufenen, ten platen. Und erft, wenn er ganglich jum Barteeper ernannt. erlahmt, bringt ein talentvolles mufita: lifches Genie eine Munbharmonita jum Borfchein, bamit ber Tang teine Unters brechung erleibet.

laute Stimmen vernehmen, "A fight!" Die Tangenben laffen fich nicht ftoren, boch bie an ben Banben berumfigenben brangen fich wie elettrifirt nach bem Ausgang.

Ja, "the fight" hat begonnen. Mus welchew Anlaß, weiß, wie gewöhnlich, Wiemand zu sagen. Zwei baumlange Kerle sechten in Hemdsermeln "Marquis of Queensbury rules". Ein Kreis in Kreis in Kid ift nicht anzub um die Kämpenden gebildet, und laute Burufe begrußen einen guten Sieb. "Blad Sills Joe" ift gu Boden gehauen worden. "Frenchy", ber Kleinere, hat im ben Sieb verfett. Mit blutuber= ftromtem Befichte fpringt Soe auf bie Buge, und man fieht ihn blipfcnell nach ber hinteren Sofentasche greifen. "Buff" und eine Rugel fauft an Frenchis Ropf vorbei und grabt fich in ber Solzwand ein. Wie ichnell ift nun ber Rreis gelichtet, eine "stampede" nimmt Blat und die Rampfer find fich felbft überlaf: fen. Doch Frenchy ift auch nicht faul und fnallt mit einem morberifchen Revolver auf Joe los. Gine Beit lang bort man nur noch bas ichnelle Aufichla: gen ber Sammer, bas Blaten ber Batro: nen und bas Bijden ber Rugeln.

Sinter ber Thure fteht ber Saushert und gahlt bie Rugeln, als ber gwölfte Schuß abgegeben worben, fpringt er gwischen die Rampfer. Er weiß, bag Die Revolver leer find, feine Freunde ericheinen nun auch auf ber Bilbfläche und helfen ihm bie maderen Rampen ins Freie beforbern, mo fie, je nach Befallen, ihre Revolver laben und weiter tampfen, ober in ber talten Luft abtublen tonnen. Dies Mal ift ber "fight" ohne Unfall verlaufen, boch in ben meiften Fällen treffen einige ber Rugeln, und mabrend= bem die anderen Baare tangen, minbe ein Mann fich im Tobestampfe. Der tleine Zwischenfall ift fcnell ver-

geffen und thut bet Luftbarteit feinen Gintrag. Der junge Beitungsmann tabelt mit lauter Stimme bas unnöthige Tragen von Schiegmaffen, mozu man folde beim Tangen brauche? Berabe bier find fie bem Rancher oft am noth: wendigften, wenn nicht gur eigenen Bertheibigung, fo gu ber feiner Freunde. Beim Tange, wo fich Alle treffen, mer: ben bie meiften Fehben jum Mustrage gebracht. Bie beflagen bie Ranchers bie guten, alten Zeiten, wo man ben Revolver an einem mit Patronen mohl= gespidten "belt" offen und chrlich gur Schau trug; bamals mar auch beffen Gebrauch mehr gum Sport und milber Ausgelaffenheit in Ordnung; man ichog nach Glafden, Glafern, nach ber Beige bes Bioliniften u. f. m. Beutigen Ta= ges tragen fie ben Schiegprügel verbor: gen, und fommt er jum Borichein, bann bohren fich die Rugeln in marmes Menwor'm Jahr micht gesehen. Dies ift feit ten!" Da sahen ber Tangboben und bie Dede am nachften Tage wie ein Sieb aus. "Jim" weiß hiervon ein Stud gu ergablen. "Jim" hatte für ben Tang an bemfelben Morgen ben "whiskey" von ber Stadt nach bem Ranch gefahren : als er am Biele antam, bas Spundloch mochte nicht gut gefchloffen haben, mar er in fehr mudem Buftanbe und fuchte fein Lager auf. Die lange er gefchla: fen, mußte er felbit nicht, boch will ich feine eigenen Borte wiebergeben :

> "Wißt Ihr, boys, ich träumte von College Brown, als ich bie Schiegerei mit ihm hatte und ihm bas Lebenslicht ausblies. Bir maren eben bei ber erften Labung begriffen. Und wie 3hr wißt, bei bem britten Schug ftreifte mich bes Bumpen Rugel am rechten Urm. Diefer Streificug brannte mich im Traume fo fehr, bag ich aufwachte. Wo ich mich befand, mugte ich nicht. Bachte ober traumte ich? Beiliger Mofes! Bie bas fnatterte! Um mich herum fummte es wie in einem Befpenneft; bifd, bifd paff! Da fagen bie Rugeln in ber Dede. ber Schmerg in meinem linten Mrm ließ nicht nach. Jest wußte ich aber, was los war. Der Tang! Wie bumm von mir; bie verbammten Combons unter mir fchoffen burch bie Dede, ich lag über ihnen auf bem Dachparterre im Bett! Und, wie ich war, fprang ich mit einem Sate burd ben Rugelregen hindurch nach ber Thur und hinunter in ben Tangfaal. 36 hatte feine Toilette gemacht. Der Teufel, wie die Frauengimmer fcrieen und bie Danner fich por Lachen malaten ! Muf einmal fagt mir fo ein Grunborn. als ob ich es nicht gewußt: "Why. Jim, you're shot!" Im linten Urm faß bie Rugel. Sie haben fie mir herausges butchert" und mir Bhisty als Debicin egeben. Go eine Cur lag ich mir ges fallen. Geht ber!" Er ftreifte ben Mers mel auf und zeigte eine etliche Rarbe. Der Teufel, maren bas luftige Beiten!" fo beenbete er feine Ergablung.

Der Randman ift burd bie Berhalts niffe gu mäßigem Leben gezwungen. Geht er jur Stadt ober jum Tange, bann haut er gern über bie Schnur. Bas mare ein Tang ohne Getrante! Ber trinfen will, bezahlt einen Dollar und erwirbt fich bamit bas Recht, fo viel Shisty ober Bier zu vertilgen, als Stoff orhanden ift. Alle Mugenblide fieht man einige Durftige nach ber Quelle auferhalb eilen. Der vorforgliche Birth

Joe, ber fich bas Blut aus bem Bes ficht gemaichen hat, will Bhisty haben. "Not a damned drop, " wird ihm gur Untwort. In Joe's Zügen wetterleuch: Ploglich laffen sich im Raume nebenan tet es. "Ich habe meinen Dollar beaute Stimmen vernehmen. "A fight!"
Die Tanzenden lassen sich nicht ftoren, wortet The Kid, "und auch genug och die an den Wänden herumsithenden Whisty bafür getrunken; hier," und er reicht ihm ein Glas Bier, "bies für ben Durft, und wenn bu über beinen Raufch und Rampfluft weg bift, tannft bu wie:

Joe, ohne ein Bort ju fagen, trintt bas Bier und macht fich bunne. Dit The Kid ift nicht angubinden, ber triff

Rachbem gwei ober brei Stunben mit Tangen verbracht worben find, wird in bem Raume nebenan bas Feuer anges facht, Reffel auf ben Dfen gerudt unb für ben Magen ber Tangenben Gorge getragen. Es wird fein "Delmonico Supper", und murbe bies bem Dagen eines Rancher's nicht halb fo gut beha: gen, als bie fraftige Mahlgeit, welche hier bereitet wird. Große, faftige "Steats" eines felbst gezogenen Dofen braten in ben Pfannen, felbft gezogene Rartoffeln ichmoren baneben und die Tijde find mit eingemachten Früchter ber Brairie bebedt.

Wieberum macht fich ber Mangel an Raum geltenb. Die Tafel tann nur ben britten Theil ber Gafte beherbergen, es muffen brei Muffagen folgen. Den Melteren wird ber Borgug gegeben, ein Seber handigt bem Sausherrn, ebe er fich nieberläßt, einen Dollar ein; bies bedt bie Roften ber Mahlzeit, und bes Tanges überhaupt. Es ift bies Gitte, benn ber Rancher tann feine Gejellichaf: ten geben, die Roften murben gu groß fein; boch übernimmt aus Gefälligfeit Diefer ober Jener bas Bejorgen ber Festlichfeit, und ber "Dollar" bedt nur in wenigen Fallen feine Auslagen.

Einmal bei Tijche, fallt fein Bort, es find Alle ju febr mit ben guten, vorge= festen Gachen beichäftigt; man hort nur bie Frage: "Tea or Coffee, please?" hatte, um etwas Gelb zu ersparen, bamit Die Gffenben merben burch teine Toafte er im Stanbe fei, bas Mabchen beirathen ober after dinner speeches beläftigt. ju tonnen Die Schuffeln find ichnell geleert, Die Sausfran tocht neuen Vorrath, mahrenb. bem bie Befättigten fich vom Tijche er: heben. Run heißt es por allen Dingen "Geichirr maiden". Die jungen Dab: chen theilen fich in bie Arbeit und bie Tafel ift für bie zweite Attaque fcnell bereit. Ift biefelbe vollzogen, fo beißt es wieberum Geichirr mafchen, und bie aber ber Dorfaltefte bennoch, bag er Arbeit wiederholt fich, bis Alle gefpeift find. Muf einer Ranch ift nur wenig Beidirr vorhanden und muß man fich jo helfen, obgleich jeber vorhandene Tel- Alte trug ein Gewehr und gab vor, daß ler und Schuffel auf ber Tafel fteben. er Krahen ichießen wolle, welche von fei-Die Letten an der Reihe find bie Rinder ; fie lachen, weinen und theilen fich um bie übrigen Ruchenrefte.

brochen am Tangen. "Alum and jungen Dann, auf ben Baum zu tlet-Alumn aud right and left" läßt fich tern und Dieselbe fur ihn zu pfluden. Die Stimme bes Ausrnfers vernehmen. Als Letterer nun oben war, schop ber Die Mütter ber fich basaenden Kinder eifersuchtige Alte fein Gewehr auf ibn Mutter ber fich balgenben Rinber tangen mit ichmeiftriefenbem Untlit. Sieht man ben Tangenben gu, fo meint man, es fei schwere, harte Arbeit; bie rothen, erhitten Gefichter find in Schweiß gebabet, und alle bliden ernft brein. Die Luft in bem Raume ift zu einer un: alaublichen Temperatur und einem ichaus berhaften Aroma gestiegen; Die starten Bfeifen ber Raucher, ber Tabat ber Rauenben, bie Dufte ber Mablgeit unb bie Ausbunftung ber vielen Denichen in bem fleinen Raume brauen eine uns glaubliche Atmojphare. Doch es beflagt fich Riemand, fie icheinen es nicht gu bemerten.

"Bill" gieht feine Befte aus unb hangt fie an ben Ragel gu bem Rod; et hat ja ein reines Sembe an. In einer Ede hat fich ein Combon gur Rube bege= 3hm folgen bald Mehrere nach. Der Tang und bas Getrant übermalti: gen fie. Die Lampen brennen trube unb Bielleicht finden noch ein ober mehrere "fights" mit mehr ober minber blutigem Ausgange ftatt.

Dun reichen fie ben but fur ihn berum, er lant fich bierburch ermeichen, noch einen Tang aufzuspielen. Die Luftbar= feit hat ihren Sohepuntt erreicht. Laute Rufe, Bejang, Stampfen mit Sanben und Gugen übertonen bie achgenbe Bioline. Es ift gu Enbe.

Die Bierbe merben aus bem Stall geholt und por ben Schlitten ober Ba: gen gespannt. In ihre Buffelmantel und Deden wideln fie fich ein. bier wirb einer eingewidelt. Was für eine gute Beit er hatte! "What a good time we have had!"

Good bye - Joe, Bill, Bill, Jad und wie fie alle heißen. Bei aufgehen: ber Sonne fahren fie nach Saufe, auf bem Beimwege halten fie Wettrennen

Wenn ber Randman nach Saufe fommt, bann focht feine Frau, mabrenb: bem er bie Pferbe und bas Bieh beforgt, Frühftud. Jit bies verzehrt, bann geben fie Alle gu Bett und traumen von bem letten vergnügten Tange.

Bilbet berfelbe boch ben Stoff ber Unsterhaltung fur bas nachfte Jahr. Unb halb im Schlafe breht fich bie ehrbare welche Brau bes Randers um und fraat ibn: Eramu

Saft bu auch gefeben bas hägliche Frauengimmer von Joe, fie hat eine wirkliche, echte Gealstin-Rappe auf."

Die Squam: Men halten ihre Tange inter fich ab, Gie haben ben Squams bas Tangen beigebracht, und bie rothen Damen finden ebenfoviel, wenn nicht mehr Bergnugen baran, als ihre weißen Schweftern. Doch geht es bier bedeutenb milber gu, und ber Eang ift für einen civilifirten Menichen etwas ungemuth: ich. "Free fights" find an ber Tages: ordnung, die gange Gefellichaft loft fich in Truntenheit auf; die Revolver find in fortmahrenber Arbeit begriffen, menn auch nur "for fun".

Es ift jeboch toftbar, eine Squam. wie fie gefleibet ift, tangen gu feben. Die Romit der Bewegungen spottet jeglicher Beschreibung. Dhne die Squam zu fragen, padt fie ber Tanglustige bei bem Urm und gieht fie mit fich fort.

3ch möchte fie, wie mein Freund "Buffeltopf" fagt, nicht mit einem "ten foot pole" anruhren. Den Gebrauch von Baffer und Seife icheinen fie nicht gu tennen, lettere nur, um fie burch bie Burgel in ben Dagen gelangen gu laffen.

Gin Blaubart.

In ber Proving Rrangtung liegt ein Dorf, beffen Meltefter, ein greifer Blaus bart, nicht weniger als fieben Frauen befist. Den letten Bumachs erhielt fein Sarem burd eine anerfannte Dorficon: beit, Die Tochter armer Eltern, welche, burch ben Unblid bes glangenben Gil: bergelbes verführt, ihr Rind an ben vers liebten Methuialem vertauften. In be: faatem Dorfe wohnte auch ein junger Mann, und manche Dorficone ichlug verichamt bie Mugen nieber, wenn biefer Jungling fle mit feinen feurigen fcmargen Augen aufchaute. Der junge Mann war der Better und Stammesgenoffe bes alten bezopften Mormonen und vor etwa Jahresftift mar es ihm gelungen, bas Berg ber Schönheit zu gewinnen, bie jest burch bie Beirath feine Duhme war, und um beretwillen er ichwer gearbeitet

Der junge Mann war ein großet Liebling feines reichen, weißtöpfigen Betters, und fo tam es benn, bag er fortan techt oft bas Saus besuchte, in welchem bie ehemalige Geliebte herrin war. Lait e gelang bem Bear, jeglichen Arawohn von bem beschinpften Eheberrn obzuwenden. Enblich ersuhr hintergangen war. Bor einigen Tagen befanben fich nun ber junge Mann und ber Alte gufammen im Obstgarten. Der nen Lung ngan-Baumen bie iconften Früchte megfragen. Da fab ber greife Cheherr eine prachtige Lung:ngan: Frucht Im Raume nebenan find fie ununters auf einem ber Baume, und er bat ben ab und ber Sungling fiel tobt vom Baume binab gur Erbe. Nachdem ber Morber ben Ropf bes Erichoffenen abgeichnitten inb ben Rorper in aller Gile versharrt hatte, begab er fich in bas Bimmer feiner Frau, zeigte ihr ben Ropf ihres Liebhabers und bieb fie bann eben= falls mit einer Art nieber. Dann ichnitt er auch ihr ben Ropf ab und begab fich mit ben beiben entfetlichen Trophaen nach bem nachftgelegenen Gerichtshofe, wo er fie bem Richter zeigte und bemertte, bag er bas Baar in facto eriminis überrascht uud Beibe barauf

getöbtet babe. Das dinefifche Gefet orbnet in folden Fallen an, bag man zuerft mit vierzig leichten Schlagen auf bie innere Sand: flache ben beichimpften Chegatten bafur beftraft, bağ er eine Mordmaffe gebraucht bat, bann ihm aber eine Belohnung von amangig Tael gibt fur feine tugenb: Melodie, bem Ohre wollständig fremb hafte That, ben Chebruch unterbrudt tlingt. Ein junger Sanger ichreibt feis pu haben. Der Richter nahm aber in ner Mutter: "Unter ben musikalischen biefem Falle bie Ergablung bes Alten blutigem Ausgange statt.
Am Horizont wird es hell. Der nicht fur faare Mange und ordnete eine "Fiddler" padt seine Geige ein, er will Untersuchung an, die denn auch ben nicht mehr. Er hat seit Einbrechen ber wahren Cachverhalt ergab. Der Dorfonntelbeit bis jest den Bogen geführt. alteste wurde ergriffen, in's Gefängniß geworfen und wird zweifelsohne feine That mit bem Leben buffen muffen.

Hebe bie Borgefdichte bes Duells.

(Oftafiat. Lloyb.)

beffen ber Biener Journalifi hermann Rarl Bolff auf Erfuchen ber Wiener Behörben in Berlin verhaftet worben ift, um nach Erlebigung ber erforberligen biplomatifden Berhands lungen ausgeliefert ju werben, bringt bas "Reue Biener Tagblatt" folgende intereffante Mittheilung:

"Der Duellgegner bes Berhafteten — ber jubifde Rechtsanwalt, wie bie hiefige Staatsburger-Beitung ihn bezeichnete - war ber Biener Bertheibiger in Strafs war ber Biener Bertheibiger in Strafs sachen Dr. Jacques Fischer, gegen welschen Dr. Jacques Fischer, gegen welschen kern feit bem Monate Mai diese Jahres in berselben Angelegenheit die Borunters such paden und zünden". Es war das Keiterlied aus Wallens such dauf, nameraden, auf's Pferd, auf, Rameraden, auf's Pferd, auf's Pferd, um die Musik vom Englis dau zu componiren, schon Einstenntnis gerichte in trei Gruppen zusams men nanzehn Individuen angellagt, welche sie an den Ercessen anläglig des Eramnaukrises detelligt hatten, wehr als vier Wochen vergingen, Schilz

Sammtliche Angetlagte murben gu mehr ober minder fcmeren Freiheitsftrafen verurtheilt, bis auf ein vierzehnjähriges Dabden, beffen Bertheibigung eben Dr. Jacques Gifder geführt batte. In feiner Bertheidigungerebe fprach Dr. Sifder von einer einseitig geführten Untersuchung. Es fei notorisch, führte er aus, bag Gelb unter bie Leute gu Bebgmeden vertheilt murbe, und bag betannte antisemitifche Agitatoren ihre Sand babei im Spiele hatten. Dan muffe es beshalb bebauern, blos bie armen verführten Opfer und nicht auch bie eigentlich Schuldigen auf ber Ans-klagebant zu finden. Für biefe Aeußes rung wurde am nächtholgenden Tage Dr. Fifder, ber als Unwalt nichts Unberes als feine Pflicht gethan, einem bier ericheinenben Antisemitenblatte in ber niebrigften Beife beidimpft. Daraufbin ichidte er feine Beugen in bie betreffenbe Rebattion. S. R. Bolff ertlarte fich bereit, bie

Berantwortung für ben Schmabartitel gu übernehmen, und Dr. Fifcher forberte nun biefen gum Duell. Die Beraus: forberung wurde angenommen, und am 26. Dai trafen fich bie Gegner fammt ihren Gefunbanten in Bregburg, nach: bem einmaliger Rugelwechsel und gwans gig Schritte Diftang feftgefest worben war. Das Duell verlief infofern un: blutig, als von ben beiben Gegnern teis ner ben anbern verwundete. Ginen Ber: wundeten gab es aber bennoch, indem 5. R. Bolff beim Feuern fich mit ber eigenen Baffe an ber Sand eine leichte Berlepung gufügte. Bolff wollte eine Berföhnung herbeiführen, boch bie gegnes rifden Setundanten entschieben bagegen. Die Staatsanwaltichaft erhielt im Wege einer Zeitungsnotig Renntnig von bem ftatigehabten Zweitampfe und gog bie Duellanten in Untersuchung, bei welcher jeboch bie betheiligten Barteien fich ber Musfage entichlugen. Auf biefe Beife mar bie Staatsanmaltichaft auch nicht in ber Lage, bie Gefunbanten gu eruiren, bis ihr burch eine einfeitige Denunciation bie Ramen ber Setunbanten bes Dr. Fifder namhaft gemacht murben.

Der Gine berfelben ift ber befannte Major v. Benbebrandt, welcher nun auch in bie Untersuchung einbezogen murbe; ber zweite Sefundant tonnte aber trop: bem bis foweit nicht ermittelt werben, weil fein Borname nicht befannt gewor: ben ift. Die Ramen ber Gefundanten ber anderen Bartei find nach wie vor ber Dr. Jacques Fifcher hatte bann als Bertreter bes Majors v. Henbebrandt gegen beffen Ginbeziehung in die Untersuchung bie Beichmerbe beim Dbergerichte ergrif:

fen, meil, wie er einwendete, fein Rlient, Dajor Benbekranbt, als Ausländerberfelbe ift preußifder Unterthan - für ein im Muslande begangenes Delitt bier nicht gur Berantwortung gezogen werben tonne. Das Obergericht wies jeboch bie Beschwerbe mit einer bochft interef: fanten und gang neuen Begrundung gu= rud. Ungarn fei gwar, fo hieg es in ber betreffenben Enticheibung, im gegenfeis tigen Bertehre mit Defterreich als Muss land zu betrachten, bem Angehorigen eines britten Staates gegenüber muffen Defterreich und Ungarn als Ganges angefeben merben. Go wirb benn auch Major v. Benbebrandt in bie Untlage einbezogen

Die Bolfelieder entfteben.

Bolfslieber haben meiftens bas Schid: fal, bag, wenn nicht ihr Dichter, boch ihr Componift ber Bergeffenheit anbeimfällt, und zwar, je beliebter, je popularer fie werben, befto mehr verhullt fich ihr Ilr: fprung. Ber g. B. tennt ben Compo: niften bes Reiterliebes aus "Ballenftein's Lager", mabrend feine feurige Beife beute jebem Schulfinde befannt ift? In einer Cammelmappe finben wir einen Brief aus Munchen vom Jahre 1845, in welchem ber Mufiter genannt ift, bef: fen Ramen aber, im Gegenfat gu feiner Größen, für welche mein verehrter Meyerbeer mir Empfehlungsbriefe nach Dunden mitgegeben, gehört auch ein alter herr Rapellmeifter, ber eigentlich icon ju ben Tobten gehört, bie einft berühmt mit ihm in Beimar lebten. Doch gerabe beshalb intereffirte mich ber alte Runftveteran; ein Dann, ben Schiller umarmt bat, ift immerbin eines Befuches und Zeitopfers werth. - 3ch murbe auf meine Empfehlung bin mehr als freund: lich aufgenommen ; ein frohlicher, wenn auch ftiller Greis, ber lieber bort als fpricht, empfing mich. Doch lub er mich jum Biebertommen ein u.b beim zweis ten Mal warb er gesprächiger. Er er: tages nach ber Brobe ju ihm an bas Dirigentenpult trat, ibm eines jener ge: fürchteten unbeutlichen Bettelchen in Die Sand brudte und in feiner guverfictlichs findlichen Beife bat: "Lieber Berr Ra= pellmeifter, componiren's bas recht charaftewoll, es ift ber Gipfelpuntt

ler frug icon ungebulbig ein paar Dal: "Roch nichts gefunden?" - 3ch hatte auch ein paar Ibeen, aber fie genugten mir nicht. - Da besuchte mich eines Tages ber Berr Sofprediger Berber, bem ich eine Motette componirt hatte, wofür er mir perfonlichen Dant brachte. 3ch mußte ihn ein paar Augenblide warten laffen - als ich eintrat, ftanb er am Genfter und trommelte gegen bie Gdeiben. Und aus biefen tonlofen Tonen, Diefen unrhythmifden Rhythmen heraus borte ich ploblich die gesuchte Melobie. 36 ging fonell wieber in mein Rebens ftubchen gurud, notirte mir bas Nothigfte und bann erft begrußte ich ben verehrten Saft. "Berzeihen Sie, Berehrtefter," fagte ich zu ihm, "aber 3hr Fenfters marsch gab mir eine gute musitalische 3bee, bie ich ichnell firiren mußte!" -Und fpater hat ber Berr Sofprebiger lachelnd behauptet, ber eigentliche Coms ponift bes Reiterliebes fei er!" - - -Spater bat ber liebensmurbige Berr noch bie Trauermufit ju Schiffers Begrabnig gefdrieben, - er hat fle alle überlebt, bie Beroen von Beimar, - aber feine Mu= gen leuchteten noch, als er mir ergablte, wie Schiller ihn umarmt und gefüßt hat, bağ er bas Lied gar fo richtig und icon componirt habe. - " In einem zweiten Brief heißt es: "Dente Dir, liebe Duts ter, ber Berr Rapellmeifter, von bem ich Dir fürglich ergählte, ift heute, 73 Jahre alt, geftorben, - - er ift fanft ents ichlaten, fast ohne Schmerzen!" Bu ben Beiftern in Balhall gahlt von nun ab auch mein lieber alter Freund, ber Com= ponist Frang Destouches - von feiner Baterstadt Munchen aufrichtig verehrt und betrauert.

Sinlbluthen.

Einen buftigen Straug von Stylblus then hat bie "Biener Breffe" gufammen: gebunden, aus bem wir für unfere Lefer Die folgenben berausnehmen: Die "Elbinger Mug. Big." nennt ben Baffiften R. "eine impofante, junonifche Ericheis nung". Im "Leipz. Egbl." ladet ein Biebermann jum Antaufe feines Bauplages ein, ber "fo recht ibnilifch für Reffelfchmiebe und fonftige Gabritanten geeignet ift." In bemfelben Blatte "reis nigt" M. Galbis, Rammerjager, "jebes Ungeziefer". Gine Biener Zeitung bringt folgenbe Anzeige: "Die Uffaire von Tisza-Eszlar ift nun vollständig in breigebn Beiten ericienen. Das gauge Bert, welches eine ber traurigften Erfcheinungen des neunzehnten Sahrhun-berte bilbet, toftet zwei Gulben." Berr E. Segg empfiehlt fich als "Apotheter und Blutegel en gros". Insbesonbere scheint die Musit: und Theatertritit Reis jung zu folchen Musichweifungen gu beben. "Um blechmusitalischen Simmel ift ben Dresbenern ein neuer Stern auf: gegangen", jubeln bie " Dresbener Rach

Die "Rhein .= Beftf. 3tg." bringt fol-

genbe naturbeichreibenbe Ungeheuerlich: feit: "Bon besonderem Reize waren bie Duette bes Alt und Gopran. Die ibernen Coloraturen ber Grau S bupften auf ben majeftatijchen Bogen von Frau Joachims Gejange wie Moven auf branbenber Gee; bas flang wie Orgelton und Glodenflang, verbramt mit Rachtigallengefang." Daß aber bie Bolitit hinter ber Rritit nicht gurudftebt. beweift uns bas "Mainger Journal", welches ichreibt: Bie ein getretener Burm frummt fich ber Rationaliberalismus; er fleticht bie Bahne, ballt bie eine Fauft, mit ber anberen fleht er um Rettung." In abnlicher Beife mettert bie "Rheinisch-Beftf. Big.", welche "in' bie Freihandelspaute blafen". Ueberaus finnig ift auch die folgende Rebensart: "Bieder ichwingt ber Arbeiter Sammer und Ambog." ("Pforzheimer Beobach= ter".) Das Entjeglichfte an grauenvol= ler Phantafie aber bietet uns bas . Dann= beimer Journal", welches 1870, offenbar por Beginn bes beutich : frangofifchen Rrieges, ichreibt: "Wir fteben auf einer Bulpertonne, bie, wenn ihr nicht ber Boben berausgeichlagen mirb, jum Das naiben Waß merben und erplodiren fann. Und mit ber unnaturlichften Lonalitat verfichert ein Sofbericht: "Die Entbins bung erfolgte nach bem üblichen Ceremos niell um 12 Uhr 27 Minuten Dittags."

- Recht rröftlich. Schufter (gu feinem Runden): "Es ware boch icon an ber Beit, daß Gie mir bie 15 Mart enblich bezahlen wurden; ich fann bod wegen einer folden Rleinigfeit nicht fo oft ben weiten Weg machen."- Coulb: ner : "Ra, tröften Sie fich ; im nachften Monat—zieh' ich in Ihre Rahe."

Rafernenhof Blutbe. 3n einer Raferne wird Abends ein Deferteur eingeliefert, und alle Fenfter bes Rafer= nenhofes waren bicht mit neugierigen Röpfen befest. Dies ichien bem Feldwebel du jour nicht vorschriftsgemäß; beshalb fcrie er : "Simmelberrgottmilliarbenbombenfaprament! wollt 36r von ben Fenftern weg! Die Raferne ichaut ja aus wie ein Burftlaben, wenn an jebem Fenfter ein paar Sautopfe beraus:

Albonnirt auf die Albend post. 1 Cent. 92 Künfte

Im Malerhäuschen

Ergählung von Mare. Bouen.

Das fleine Saus, welches vor langen, langen Zeiten ber welfche Maler fich erbauen ließ, hatte viele Jahre lang leer und unbewohnt geftanden; verschlagen waren die hoben Genfter des Gemachs, in welchem ber Alte mit den funkelnden Mugen feine Seiligenbilder gemalt, die trot ihrer Geltfamkeit. fo fehr begehrt waren und, wenn ber Alte fich zu einem Bertauf entschließen fonnte, rafc in alle Welt gingen. Man schätzte fie um der eigenartigen Schönheit der Beiberföpfe barauf, die alle fammt die Buge trugen, welche bas junge Beib bes Malers befef fen haben follte, bas, wie man fagte, in ber Bluthe ihrer Jugend babingewelft war, zertreten burch graufame Giferfucht bes Gatten. Gelbft noch in jungen Jahren ftebend, als er fein Beib verlor verzehrte fich ber Unglückliche in Reue, bis fein Saar weiß und feine Rraft erschöpft war; bann war er eines Tages verschwun= ben, fein Saus mit allem, was es ent= hielt, ber Stadt jum Erbe laffend, bie Beiligenbilder gingen in die Rirchen, ber hausrath in die Sofpitaler, bas Recht jum Bermiethen bes Saufes blieb ber Stadt mit ber Bedingung, die Räume nur an Maler zu vermiethen. Biele Sabre waren die Raume leer geblieben, bann hatte ein deutscher Maler wieder in bem großen Gemach mit den boben Fenftern bor feiner Staffelei geftanben und wenn auch nicht Beiligenbilder, fo doch allerhand weltliche Genrebilder geschaf= fen. Auch ein Weib war wieder mit dem Maler ins haus gezogen und ber ältere Mann schien große Freude an seiner reigenden Gemahlin zu haben ; doch während er feine Bauerndirnen und frausföpfigen Dorfbuben malte und an nichts Urges bachte, entfloh fein junges Beib heimlich mit einem Galan und ber Betrogene ging weg, um feine Schande und fein grimmi ges Weh zu verbergen; und wieder ichaff= te man Bilber und hausrath aus dem Saufe, wieder ftand es jahrelang unbewohnt, und in dem fleinen Garten, der es umgab, nifteten die Böglein und wucherte bas Unfraut ungestört wie vordem. Die Bewohner bes Städtdens, die bei

ihren Spaziergängen nach bem nahen Walde an dem Malerhäuschen, wie fie es zu nennen liebten, vorübergeben mußten, hatten schon lange alles Interesse verloren, fich die geschloffenen Fenfterladen und ben verwilberten Garten immer wieder gu betrachten, nur zuweilen zur Rofenzeit ftredte fich wohl eine Sand über die Gitter, welche bas ganze fleine Beimwefen umschlossen, um nach den herrlichen Rletterrofen zu greifen, welche von Sahr zu · Jahr in verftarfter Fulle und Bracht fich am Saufe hinaufrankten und auch an eingelnen Stellen mit ihren rofigen Fingern in die Bergierungen des eifernen Gitters gegriffen hatten, um gur Beit ber Juni-

onne ihre Blüthen an das falte Metall

In Diefem Sabre war icon im Dars alle Wintersqual vergeffen, aber bem jungen Grun ber Winterfaat trillerten bie Lerchen und wo am Bege und am Balbesfaum die Marzfonne fraftig binfchei nen fonnte, bufteten blaue Beilchen ihr frifd entgegen. Und als bie Bewohner ber Stadt hinauszogen, um im Balb bie erften Leberblumchen zu pflüden, ba faben fie mit Berwunderung, daß die Fenfter im Malerhäuschen geputt wurden und Scheuerbefen in alle Eden bineinfuhren; wenige Tage fpater hielten Möbelwagen bor bem Saufe, Sausrath wurde hineingetragen und die letten Spazierganger aben Lichtschimmer burch bie Fenfterläben fallen, bas Malerhäuschen hatte eis nen neuen Miether; ein deutscher Maler wohnte barin und fein Weib bagu, und man konnte am nächsten Morgen eine feine weiße Sand bemerten, bie ben Bogeln, bie gar nicht scheu thaten, Futter pors Wenfter ftreute.

Rad und nach konnten die neugierigen Kleinstädter benn auch Bermuthungen barüber anftellen, wie weit die neuen Bemohner bes Malerhäuschens bazu beitra gen würden, ben Ruf besfelben entweber weiter zu verdächtigen oder wieder berzuftellen. Man fah zuweilen ben beutschen Maler mit nachläffig in ben Tafchen feiner Beintleiber verfentten Sanden auf ben alten Rasenpläten bes verwilberten Bartens einhergeben, um nach Beilden gu fuchen, beren Auffinden er nie verfehlte feiner Frau burch ein lautes Sollah mitautheilen, bamit biefe berbeitam, um fie ju pflüden, ba bie lange Geftalt bes ha gern Mannes nicht recht geeignet ju vie-Iem Buden ju fein fcbien. Bar nun bas Beficht bes Mannes ein viel zu ruhiges, um babei an bie gehrende Giferfucht bes welfchen Malers aus alter Beit benfen au fonnen, fo war ebenfalls ber Musbrud feiner Buge ein viel zu offener und gewedter, um annehmen zu burfen, bag er wie fein letter Borganger über feiner Malerei die Zeit berträumen und fich fein Weis verloden laffen wurde. Die flaten grauen Augen, ber ftarte Schnurr= bart unter ber icharfgebogenen Rafe und ber fpike Anebelbart gaben ihm etwas Redes und freundlich humoriftisches und, feine Bewegungen waren nicht die eines Traumers, jondern eines behaglich in fü-Ber Rube fich Ergebenben, ber gleichwohl alles um fich her beachtet.

Noch mehr aber als bas Meußere bes Malers war es die Erscheinung feines Beibes, welche jeben Gedanten an eine Wiederholung der bem Säuschen anbangenben Ueberlieferung fernhielt. Des Malers Frau war weder jung noch schön, fie mochte die Dreißig wohl schon überdritten haben, die erfte Frische war gewiß ichon lange von ihren Wangen gefcieben, und vielleicht nicht allein burch ben Berlauf ber Jahre, wenigstens batten auch die blauen Augen etwas von bem ftillen Glange, ben vergoffene Thränen in den Augen gurudzulaffen pflegen, und auf dem feinen Gesicht lag nur ein schwacher Schimmer von Roth, als wenn war ficher von Blüd ju berichten. Wenn Frau Gertrud auf bas Sollah ihres Bat= ten berbeieilte, um die entbedten Beilchen ju pfluden, und banfend gu bem hagern Manne auffah, wenn fie fich im Dammer= licht gartlich in feinen umichlingenden Urm schmiegte und feine schon geformte Sand ichmeichelnd an ihre Wange legte, bann war viel Glud auf dem Gefichte beider zu lefen.

Die Beilden auf den Rafenpläten bes Gartens waren abgeblüht, an ben Buichen neben ber Laube farbten fich bie lila Blüthen des Flieders, an den Rlet= terrofen waren überall Blätter hervorgequollen und viel Knöspchen waren ichon au entbeden, und bon ben Obitbaumen flatterte ber Blütenschnee auf ben üppi= gen Rafen. Gin recht verändertes Un= seben hatte Saus und Garten unter Frau Gertruds Sand erhalten, Ordnung und Zierlichkeit hatten sich ber wüsten Statten bemächtigt und bas Malerhäuschen war jett in feinem Gartenschmud fo lieblich anzusehen, baß fein Borübergebender verfäumte, bingufchauen, wenn er vorbei=

Im Städtchen läutete man bas morgende Simmelfahrtsfest ein, der Wind trug die Glodenflänge burch die ftille Abendluft. In der fleinen Laube bes Gartens faß bie Frau bes Malers und hielt einen geöffneten Brief nachdenklich in der hand und auf ihrem sonst so ru higen Gefichte lag ein Ausbrud von Ber legenheit und Beforgniß.

Ruweilen bob fie ben Ropf und blidte auf den Weg hin, auf welchem ihr Mann von feinem Spaziergang beimfehren würde. Als fie bann ben Erwarteten entbedte, ftand fie auf, um ihm bas Gitter bes Gartens ju öffnen; er fab fie freund= lich an. Du batteft mitgeben follen, sagte er herzlich, es war zu schön im Walde.

Er nahm feinen Sut ab und ftrich fich bie vollen Saare von der hoben Stirn, bann ichlug er im Beiterschreiten feinen Urm um Frau Gertrud, griff in bie 3meige eines Apfelbaumes und fchut= telte die garten Bluthenblätter über ih= ren Ropf, er bog fich etwas verwundert ju ihr nieder, als fie fo ftumm neben ihm Dann fah er ben Brief in ihrer Bon wem ift ber Brief ? fragte

Gertrud lächelte etwas schmerzlich. Bon Ottilie von Olten, fagte fie gogernd, und ich weiß nicht, was ich bagu fagen

Arnold Strugner hielt vor der fleinen

Lies vor, bat er latonisch. Gie fetten

fich und Frau Gertrud las : "Sannover, ben 4. Mai 18... Liebe Gertrud! Wenn bie Berfiche= ungen Deiner Dankbarkeit gegen mich aufrichtig waren, fo muß diefer Brief Dir Freude machen, ich habe eine Bitte an Dich. Rach einem Winter, ben ich nur in dem Bemühen verbracht habe, Glifabeths Jugend gerecht zu werben, febe ich mich genöthigt, das Madchen von hier fortzuschicken. Ich will Dir obne lange Borrede Die Grunde biefür mittbeilen, ich halte Dich für zu vernünftig, um befürch= ten zu muffen, bag Du burch meine Dir befannte Offenheit in Diesem Briefe perlett werden fonnteft, oder mir fonft nicht böllig beiftimmen burfteft. Du weißt, baß Elifabeth noch als ein halbes Kind von ihrem Großonfel bei beffen Tobe als bie Erbin eines fehr beträchtlichen Bermögens bedacht wurde, welches ihr von bem Tage an, ba fie achtzebn Jabre alt fein warde, gur vollständigften, freien erfügung überlaffen werben follte. haftete jedoch die Claufel an Diefer Erblaffung, daß Elifabeth feine andere Che Schliegen durfte, als mit einem Officier, wenn fie im Genuf bes Erbes bleiben folle. meiner eigenen, mich febr wenig befriebigenden Bermögenslage als ein großes Blud für Glifabeth erideinen wollte, bat fich boch in mancher Beise für bieselbe verhängnigvoll erwiefen. Geit bem Tage, wo fich meine Tochter querft im gefelligen Leben zeigte, ift taum ein Bierteljahr vergangen, in welchem bas Mädchen nicht einen Beirathsantrag erhalten hat; eine Zeitlang lebte ich in bem verzeihli= den Wahn und versuchte auch Elisabeth baran glauben zu machen, bag bie natur= liche Art ibres Benehmens und ber Reig ihrer Erscheinung bie Beranlaffung für biefe Antrage gegeben batte, allein ber lette Birter bat Glifabeth leiber in ber Unnahme gang und gar bestärft, daß man au allen biefen Courmachereien lediglich burch ben Ruf von Glifabethe Reichthum verleitet wurde. 3ch weiß, daß fie in mehreren Fällen ihren Bewerben unrecht gethan hat, aber Glifabeth ift einmal aufs äußerfte burch unliebsame Erfahrungen gereist und weift jeden Antrag ohne jede Erwägung aus Grundfat jurud. Nun hat in ben letten Wochen ber Gaifon, welche Elisabeth bis zur Abspannung in Tang und fonftigen aufregenden Bergnügungen genoffen hat, ein hier gaftirender Claviervirtuoje einen gang abgeschmad= ten Einbrud auf bas Mabden gemacht. Gin widriger Bufall bat Glifabeth an mehreren Abenden mit diefem Clavierspieler gufam= mengeführt, er hat fich leider viel mit Elisabeth beschäftigt, mit ihr wahrscheinlich in allen Tonarten geschwärmt und ihre Phantafie erregt, um ichlieglich nicht um ihre Sand anzuhalten. Rach ihren Erfahrungen, die befonders in letter Zeit recht verlegend auf Elifabeth eingewirft haben mögen, war das vielleicht schon ge-

nügend, um nicht nur biefen Jungling,

sonbern mit ibm bie gange Bunft ber

Rünfter von ber allgemeinen Berbammnig

der Mannerwelt auszuschließen, furz, Eli-

fabeth fcwarmt feitbem bon den Gefin-

nungen ber eblenkunftler, von bemBlud,

bas es gewähren mußte, bie Benoffin ei-

nes fo eblen Mannes ju fein, ber von

bem Elend ber Berechnung im Leben un-

berührt über Sternan wandle und fo ad

infinitum weiter. Rach all biefem Ge-

fagten wird es Dir flar sein, wohin mei= ne heutige Bite gielt. Du sollst Elifa-

nachster Nabe fennen lernen. 3ch fenne ber fannte, ja, fie mußte, es waren bie ge-Deinen Mann wenig, er mag ein febr guter Mann fein, aber icon ift er mir nicht erschienen, Elisabeth wird in feinem Geficht wenig von den weichlich regelmäßigen Bügen bes Runftjunger tvicberfinden, dem fie ihre Unruhe bier verbanft; Dein Urnold mag auch ein febr tapfer malender Mann fein, aber in feinen ewig grauen Landschaftsbilbern, die er jum Broterwerb malt, wird Elijabeth ebenfowenig Poefie finden tonnen, als in ber Berfonlichfeit besSchöpfers berfelben, und ichlieglich wird die bei Guch berrichende Ginidrantung, ju welcher Guer Saushalt genothigt ift, Glifabeth recht handgreiflich ben Unterschied von einer Butte und ein Berg, gegenüber bem comfortabeln Leben mit gefüllter Borfe flarlegen. Ihr follt mir fo recht als Ernüchterungsmittel bienen, und baber bitte ich, lebt gerade fo weiter, wie 3hr es bis= ber gewohnt feib. Wenn Du, wie ich hoffe, meine Bitte mir erfüllft, fo fende ich Elifabeth ichon in wenig Tagen, und wenn ber Aufenthalt bei Dir bagu bient. ibr den Roof von allen übersvannten Ibeen zu reinigen, so find wir, was ben Dant anbetrifft, quitt. Du wirft gut thun, Deinem Manne Diefen Brief nicht

zeigen. Mit Gruß Deine Ottilie. Frau Gertrud ichwieg, fie ließ ben Brief auf ihren Schoof finten un fab ib= rem Manne unficher ins Geficht. aute Frau bat febr recht, fagte Strufner bedächtig, wenn sie dich für sehr vernünf tig erklärt, um diefer einen Babrbeit wil-Ien - er fuhr fich entfest in die Saare und fprach weiter -: welch ein Schriftftud, welche Mutter, welche Tochter, o. welche entsetliche Zumuthung, bich mit older überfütterten Salonpflange bela-

n zu wollen! Gertrud faßte schüchtern die Sand ib= ces Gatten. In bein liebes Saus, in beine beglückende Nabe, in unfer Beim und unfern Frieden foll ich fie nehmen, damit fie bich alle Stunden ftort und beläftigt, bamit fie, was uns lieb und bei-

lig ift, bespöttelt und verachtet! Arnold Strugner lachte hell auf. Lie bes Rind, fagte er gutmuthig, bas lettere mag fie thun, bas foll uns nicht verbrie-Ben und nicht irre machen, ich wollte, ich onnte ben Gebanken an alle fonftige Störung ebenfo fortlachen. Er ftand auf und fdritt einige Dale nachbenflich ben Mittelweg bes Gartens auf und ab, bann blieb er vor feiner Frau fteben und fah mit einem fast tomisch wirfenden Blid

ber Berzweiflung auf fie nieber. Diese Dama Ottilie aus hannover ift dieselbe, die dich mit beiner Mutter zwei Sommer hintereinander ins Bad fdidte, um beine alte Mama bort von ihren Lei-

ben befreien zu laffen ? fragte er. Gertrud nidte, Thranen floffen über ibr Geficht.

Strugner bog fich zu ihr nieber. weinft, Rind? fagte er befturat. Bas foll ich ihr nur antworten ? fragte

Gertrud gebrückt. Urnold feste fich zu ihr, er bob ihren gesenkten Ropf auf und fah ihr mit reundlichem Lächeln ins Geficht. Du schreibst natürlich, wir wären entzudt, als Ernüchterungsmittel bienen au fonnen, bu läßt das blafirte Ballbouquet fommen und hängft ihr nur einen fleinen Spiegel in ihr Zimmer, fei überzeugt, fie bleibt nicht Tage, wenn nicht einmal fie felbft fich genügend bewundern fann; lag das Weinen, Trubchen, fei froh, bag bu eine Schuld ber Dankbarkeit beimgablen

Gertrud umfaßte ihren Mann. D, bu bift gut, flüfterte de innig, bu bester Dann, welches Opfer bringft bu mir, ich bante bir bon Bergen!

Gie foll mich nicht ftoren und nicht berftimmen, fagte Strugner, ich will fie er-Dieses Erbe, welches mir feiner Zeit bei tragen, es wird nicht lange bauern, fiebe bu ju, baß bu mir basselbe versprechen fannft. Er füßte feine Frau, und beibe gingen in bas Saus gurud. -

Die Ginladung nach Sannober war abgegangen und angenommen, im Dalerhäuschen gablte man bie Stunden, welde man noch in Sarmlofigfeit verleben burfte, ebe ber erwartete Baft anrudte, bann war ber festgesette Tag viel gu fcnell da, Frau Gertrud ruftete fich, um nach bem Bahnhofe ju geben und ihre neue Pflegebefohlene abzuholen.

Urnold Strugner fab der Davongebenben mit ziemlich verstimmtem Besicht nach. Da geht fie bin, murmelte er, um fo wie fie ift nicht wieder gurudgutebren : ich habe fie nicht merten laffen, was ich von biefer uns aufgelabenen Landplage bente; verwünscht fei bas Beer ter Ueberfättigten, dieje aus Blafirtheit für Ginfachbeit fcwarmende Buppe wird meiner Liebsten bas Berg schwer machen und ich werbe bem Unwefen gufchen muffen, ohne ben Unbold beimschicken au durfen. Db Mutter Ottilie auch fpater eine richtige Quittung über rudgezahlte Schulbausftanbe leiften wird?

Er ging brummend in bas befannte Gemach mit ben boben Fenftern, jog, migmuthig eine leichte Sulle von einem halbfertigen Bilde auf ber Staffelei, betrachtete mit geneigtem Ropf bie Gruppe ber bom Rovemberwind zerzauften buftern Riefern, über beren Bipfel Die grauen Schneewolfen hingen, trat einen Schritt jurud, langte nach Binfel und Balette und begann bier und bort einen fleinen Strich zu machen, bann fing er an, eine leife, schwermuthige Melodie gart und weich bor fich bin gu pfeifen, und bald hantirte er eifrig mit Malerftod und Farbenpinfel und hatte Frau Gertrub und

ibre Miffion vergeffen. Frau Gertrud aber wandelte in fcmeren Gebanken auf schmalen Feldwegen bem feitab von bem Städtchen liegenden Bahnhof zu. Auf bem Berron waren nur wenige Cenfchen, einige Beamte gin= gen auf und ab und warteten auf bas Einlaufen bes ichen angefündigten Bu-

Gertrub fdritt langfam über bie Steinplatten bes Perrons, sie lächelte etwas chmerzlich, als sie in ihremhalse die sonwaltfam gurudgebrängten Thränen, welde in ihrem Salse ben schmerzenden Drud bervorriefen, Thranen, beren man fich schämt und bie man unter einem Lächeln ju verbergen trachtet, während bas Berg bedrückt und traurig ift.

Da war der Zug eingelaufen, an ber furgen Bagenreihe entlang ichritt Frau Gertrud, die Thur eines Coupes erfter Claffe wurde vom Schaffner geöffnet und im Rahmen berfelben ericbien die Geftalt eines jungen Maddens im eleganteften. in glangreichfter Berlenvergierung ichim= mernden ichwarzen Anzuge, ein großer, mit Febern faft überlabener Sut faß auf bem zierlichen Röpfchen, beffen bellfarbiges, fraufes Saar um ein blaffes, feingefcnittenes Gefichtden wehte, aus welchem ein Baar braune Augen mube über Die anwesenden Denfchen binblidten; gogernd blieben die fleinen Suge auf bem Trittbrett bes Waggons.

Gertrud trat näher. Fräuleiu Olten? fprach fie halb fragend. Die großen Augen glitten fast achtlos an der unscheinbar gefleibeten Frau vorbei, um bon neuem umber zu fpaben.

Jawohl, ja, fprach die Angeredete laffig, ift Frau Strugner nicht felbit getom= men? Bier, nehmen Sie diese Tafche, ich muß bann icon felbit nach meinem Bepad feben:

ÜberGertrude Geficht glitt ein Lächeln, fie griff nach ber bargereichten Tafche und half bem jungen Madchen vollends nieberfteigen. Wir wollen gemeinsam nach Ihrem Gepad feben, fagte fie freundlich, ich bin Gertrud Strugner felbft, ich bin gefommen, um ben neuen Gaft unferes hauses zu begrüßen.

Einen Augenblick ftarrte Elisabeth fprachlos in das rubige Geficht der in ibren Augen ältlichen Frau, bann zog ein helles Roth über ihre Wangen. ben Sie, fagte fie gepreßt. Bitte, bitte, es ift feine Entschuldigung nöthig, geben Sie mir Ihren Gepacfchein, fagte Bertrud und hielt einen Gepächträger an. Sie wandte fich bann unbefangen gegen

lifabeth und fagte beiter : Wir find bier im Städtchen, alle einfache Leute und Drofdfen und fo weiter find unbefannte Dinge für uns; wie ift es, wollen Gie fich jenem baufälligen Omnibus anvertrauen, ober gieben Gie es bor, ben nicht ju furgen Weg ju Fuß gurudzulegen ?

D, wir wollen geben, bat Glifabeth rafch, ber Gedanke, biefer Frau mit bem ruhigen Geficht, welche fie ichon mit bem erften Wort gegen fich mußte eingenommen haben, in einem Bagen gegenüber figen zu muffen, war ihr jest beklemmend : fo ging fie halb ftumm neben ihrer Berwandten an Feld und Biefen vorüber, ber laue Bind fachelte ihre Bangen, und die Bögel zwitscherten luftig, aber bem Madden war fast traurig zu Muth. Das Abschiedswort ihrer Mutter: "Du wirst bich, fo hoffe ich, in allen beinen überspannten Erwartungen bort getäuscht feben", welches fie mahrend ber Fahrt hieber belächelt hatte, weil ihr beimathmübes Berg eben bon großen, ichonen Erwartungen geschwellt war, klang jest in anderm Ton vor ihren Ohren nieder. Das war bie erfte Enttäufdung, fagte fie fich, wenn fie die Blide beimlich auf ihre Begleiterin fallen ließ, wie hatte fie fich boch ihre neuen Wirthe vorgestellt! Muf bem Balcon eines phantaftisch gebauten und hoch gelegenen Saufes hatte fie ben jungen Maler mit feiner Gattin gu feben gemeint, eine zierliche, elastische Geftalt mit wallenden, dunkeln Loden und fleiichnürten Sammtrod, aus welchem feine Spiten über die fchlanken Sande fallen follten, entfleibet alles idealen Schim-

follten. Und neben ihm, wie ein Elfenfind, fein junges Beib in buftigem, weißem Gemanbe, mit träumerischen Rinderaugen gu ihm hinblidend, feinen andern Bunich im Bergen als nur den, etwig iu feiner Liebe und feinen Schöpfungen zu leben. Und nun biefe ziemlich altmobisch unb einfach gefleibete Frau mit bem Musbrud einer praftifden Sausfran im Beficht. eine Frau von breißig Sahren, bie gu Saufe ficher lange Bollftrumpfe ftridte, bas war bes Malers Beib. Elifabeth ftobnte faft. Wenn bie Mutter recht behielte, wenn das Land, bem fie fo zuberfichtlich zugeeilt war, weil babeim ber Boben ihr unter ben Tüken gewankt bat= te, auch nur noch ein trügerisches fein

follte-? Frau Gertrub nahm auch ihrerfeits, während fie zwanglos über ihre Umgebung plauderte, oder Elisabeth nach ber Mutter und Sannover befragte, eine Brüfung ihrer Begleiterin vor. Das Mabchen war schon, boch bie Blaffe ihrer Wangen erregte Gertrude Mitleid, und mehr noch als bas bewegte es Gertrub, ju boren, mit welcher fühlen Berbbeit Elifabeth von ihrer Mutter fprach und mit welcher muden Blafirtheit von ber Beimath, die fie verlaffen batte.

Saben Sie fich gern ju bem Leben bei uns entichloffen ? fragte Gertrud gang

D ja, ich habe mich fo fehr barauf ge freut, fagte Glifabeth rafch, aber stodte und fuhr bann leifer fort, ich bachte—ich hätte die Mama verstanden, daß Sie erft feit gang Rurgem berbeiratbet ein follten.

Wieder fuhr ein beimliches Lächeln über Gertrude Geficht. Das arme Ding, bachte Frau Gertrud, fie wird fich wieder wegen diefes Befennens eines Jrrthums bon ihr ärgern muffen. 3ch bin auch erft feit einigen Monaten verheirathet, fagte fie bann beiter, mein guter Mann hat ein alterndes Mädchen zu feiner glücklichen Frau gemacht.

Sie beobachtete nicht weiter bie faum borbar gemurmelten! wie eine balbe Entdulbigung lautenben Borte Elifabeths, ein Gefühl von beißem Mitleid mit bem blaffen Dladden neben ibr quoll in ibrem Herzen auf, fie faßte Elisabeths Hand und drückte sie sanft. Bersuchen Sie nur, sich bei uns alten Leuten etwas wohl zu suben, sagte sie ermuthigend, ich will

Elifabeth lächelte nur, fie mar um eine Antwort verlegen, Die Art Diefer Frau verwirrte fie feltjam, und bann - nicht auf Ruhe für fich batte fie bier gerechnet, fie batte neuem Leben, boben Empfindun= gen und Beltanschauungen bier entgegengehofft, und alle biefe iconen Erwartungen ichienen ihr bedroht allein burch bas schlichte Wefen bier neben ibr, bas

durchaus nicht in den Kreis ihrer Traum=

bilder bineinpassen wollte.

Sie gingen an fleinen inmitten bon Gemufegarten liegenden Saufern vorüber, fcmudlos, in regelmäßiger Ginfach= heit erbauten Wohnhäufern, Glifabeths Augen flogen ben noch immer ziemlich entfernt vor ihr liegenden bewaldeten Soben zu, borthin, wo fie fo gern ibr neues Seim fich benfen wollte-ba öffnete Frau Gertrud eine Thur in einem Gitter. welches ein etwas ansehnlicheres Sausden und einen Garten von der staubigen Strafe trennte. Wir find zu Saufe,

fagte fie einfach. Elijabeth warf einen erschrockenen Blid auf ben fleinen gepflegten Garten, in welchem Stiefmütterchen, didtopfige Baonien und Goldlack blühten, fowie forg= fam gehaltene Beete mit frischgrunem Salat und fehr wenig falonfähigem Schnittlauch prangten-ach, fie hatte von Sasmin und Rofen geträumt, von traulichen Rafenbanken im Salbdunkel unter bichten grünen Zweigen, in benen bie Böglein niften follten. Wortlos folgte fie ihrer voranschreitenden Wirthin und überfah die grunen Laubgewinde der Rofen, die ihr boch troftend gunidten.

Frau Gertrud öffnete bie Thur bes Hauses, fie traten in ein fleines Borge= mach, fast ichwindelnd stand Elijabeth ftill und fah auf ben fcneeweiß glangen= ben tannenen Tifch und die einfach geweißten Bande; aus der augenscheinlich febr naben Ruche brang ein Geruch wie von verbrannter Milch, fein Mensch ließ fich feben, nur binter einer geschloffenen Thur tonte icharfes, abgebrochenes Bfeifen eines einzelnen Tones, und es llang unangenehm genug.

Frau Gertrud begegnete mit luftigem Lächeln ben fragenden Bliden Glisabeths. Das ift Strugner, fagte fie ftrahlend, wenn er an gang besonders schwer zu be= meifternden Partien eines Bildes beschäftigt ift, bann macht fich feine erwartungevolle Ungebuld ftets in diefem melodischen Gepfeife Luft. Gine leife, liebliche Cadeng ichloß jest furg die wenig erfreuliche Annitleistung. Frau Gertrud nicte. Sehen Sie, jest hat er's überwunden, fagte fie innig und nichte gang felig, boch nun fommen Gie, bag ich 36= nen Ihr leider fehr bescheidenes Stubchen

Sie stiegen eine schmale Treppe bin= auf und traten in ein fleines Bimmer; bas Fenfter war weit geöffnet, von frifcher Luft war alles erfüllt, bas Bett und ein fleiner Toilettentisch war von garten weißen Borhangen geschmudt, ein fleiner Tifch am Fenfter, ein Schrant und einige Stuhle, bas war die gange Musftattung bes Gemachs. Gertrud verabichiedete fich mit einem Sandedrud und Glifabeth fah

Sie warf ihren Sut haftig bon fich, ging einige Male rasch in bem fleinen Raum auf und nieder, feste fich bann auf einen Stuhl und bebedte ihr Geficht mit ben Sanden. D, wenn bie Mutter recht hätte! Wenn das frische, hochherzige ibeale Rünftlerthum, bas fie hier gu finben gehofft, bem sich ihr Berg so entgegenwurde, wenn alle ihre Traume gerrinnen bin. mers. nichts bleiben als der dürftige Haushalt, der von je her einer Künstler= wirthschaft ankleben sollte, wie die Mut= ter und manch ichnurrbartbrebenber Fant rühmend von jenem Claviervirtuofen gesprochen hatte. Dann fielen beiße und dwere Thränentropfen durch ihre feinen Finger, ach, fie fühlte, baß fie um eine liebe, schöne Hoffnung armer geworben Endlich ftand fie auf. Die Frau mar. werden.

machen, Liebster, ich möchte fo gern mit bir Ebre einlegen.

"Ja, ja, nidte ber Maler, ich merke icon, jest geht es los mit ber Geschichte. bann meiner freundlich gebachte, mahrend Er ftellte feine Gerathichaften gur Geite feine Gebanten und feine Geele babingieund betrachtete die Farbe an feinen Gingern. Ma, wie fieht fie denn aus? Blaß, zierlich, fehr elegant, aber fehr

Das lette ift gut, fagte Strufner, ich mag gern hubiche Gesichter in meiner Rabe leiden; erichien fie bir fonft ange= nebm ? 3d weiß nicht recht, fagte Gertrud go-

bubid, berichtete Gertrud eifrig.

gernd, aber ich will mir rechte Dlühe mit ihr geben, daß Sie uns lieb gewinnt. Ja, du wirft dich über Gebühr mit ihr plagen, ich sehe alles voraus, brummte Strußner: nun geh nur, ich komme bald, fie zu begrüßen, ich habe auch Hunger. Es it nur gut, daß das Mädel hübsch ift.

Die Frau waudte fich zum Geben. Bertrub! rief Strugner, fie brehte ben Ropf nach ihm zurud, ba stand er und streckte die Urme nach ihr aus, sie flog an eine Bruft. Der Maler bridte ihren Ropf zärtlich an sich. Entziehe dich mir nicht um dieses Mädchens willen, Liebste, bat er in weichem Ton, ich fann nichts bon dir entbehren. Er füßte bie glüdlich Lächelnde und schob fie bann gnm Zimmer inaus

Gine faubere, aber ziemlich linfifche unge Magd pochte an Elisabeths Thur und melbete, baß bas Effen aufgetragen Bedrudten herzens flieg Glifabeth fcmale Treppe bernieber; fie hatte

welche Ihre Mutter für Sie erwünscht hat. ber bezeichneten Thur bes Efgimmers ftand, überfiel fie ber Webante, ob nicht vielleicht ihr Ungug für bas Diner bes Malers zu einfach fein burfte.

Glifabeth trat ein, fast hatte fie wegen ibrer letten Bebenfen gelacht; ba frand Frau Gertrud in ihrem folichten Rleid bon vorhin und darüber, wie noch gur Schonung, ein weißes Schurzchen gebunben - lächerliche Gorgfalt!

Gertrud fam bem jungen Madchen freundlich entgegen.

Elifabeth lächelte etwas formitch, fie bielt bie bargereichte Sand einige Secun= ben läffig in ihren Fingen und ließ fie bann fallen. Jest trat Strugner ins Zimmer. Da ist mein guter Mann, liebe Elifabeth, fagte Gertrud.

Das Madden blidte ju bem hagern Manne auf, ber, in einen einfachen, gut= fitenden Sausrock gekleidet, vor ihr ftand; ein paar graue Augen fahen forschend in ihr Geficht, eine Sand von angenehmer Barme faßte mit elaftifchem Drud Die hre und eine flangvolle Mannerstimme fprach : Geien Gie mir gegrüßt.

Gine fanfte Rothe ftieg Elijabeth in bas blaffe Geficht; war auch ber Maler vor ihr fo ganz anders, als ihre Phantafie fic ben jungen Rünftler gedacht hatte, fo glaubte fie boch zu fühlen, daß der Mann hier eine große und edle Natur fei, ber Druck feiner Sand, Blick und Wort berührte fie fympathifch, und gum erften Mal, feit fie ben Fuß aus bem Coupe gefest hatte, ftieg es in ihr auf wie eine Regung von Freude, fie blidte ben Maler an wie erlöft: D, ich danke Ihnen, fagte fie, ich wünsche fo fehr, bei Ihnen gludlich zu fein!

Arnold Strugner lachte berglich. ba muffen Sie felbit Ihr Beftes bagu thun, fagte er launig, und wandte fich an Gertrud : Run, Schat, wie wollen wir fiten?

Welch ein fonderbares Diner! bachte Elifabeth, als fie ziemlich einfilbig in ber ibr fo neuen Umgebung faß, auf die einzelnen Fragen, zu welchen die Söflich feit ihre Wirthe zwang, nur wenig aus führliche Antwort gebend und sonst eifrig bemüht, alles zu seben und boren. unglaubliche Ginfachheit ber Speifen erschien ihr eben so befremblich als die au-Berorbentliche Schmadhaftigkeit biefer einfachen Speisen, und eben fo ftand die linkische Art, in welcher die junge Magd die Bedienung bei Tifch beforgte, im Gegenfat zu ber Schönheit bes Borgellans, in welchem die Speifen aufgetragen wur-

Arnold Strugner ichien feinem Berfprechen gegen Gertrud treu bleiben gu wollen, er plauderte unbefangen mit feiner Frau und verschwendete nicht zu viel Mühe baran, ben einfilbigen Gaft an feinem Tijd jum Reben gu bringen, boch ruhte fein Muge oft wohlgefällig auf den anmuthigen Linien von Glifabethe Rorper und auf bem blonden haarschmud bes zierlichen Röpfchens.

Als das Effen vorüber war und Strußner noch bedächtig einen rungligen Winterapfel schälte, fagte er ploglich mit leifem Lachen ju feiner Frau: 3ch habe heute früh wieder einen Brief von Sagenfeld bekommen, er hat mir nun ichon

ünftausend Mark geboten. Und bu willft es ihm laffen ? fragte Gertrud balb bestürzt.

3ch habe Sagenfeld noch nicht geant= wortet, aber ich habe gleich an Rammin= ger geschrieben und angefragt, wohin ich bas Bild schiden foll, und bag ich mit fei= nem Schnurrbartden, im eleganten ber- gefehnt hatte, bier nicht ju finden fein nem Angebot von Dreitaufend gufrieden

Das freut mich, bog bu bich fo Schloffen haft! rief Gertrnb. Dein Dann hat ein Bild verkauft, wandte fie fich bann erflärend gegen Elifabeth.

Aber warum - wenn jener Ber fo in ben Ballfalen gefagt batte, wenn fie viel mehr geboten hatte - ? fragte Diefe zögernd.

Urnold Strugner wandte fich langfam gegen bas junge Madden. Beil ich, agte er ruhig, nicht gern baran benfen möchte, daß unter meinen maifrischen Giden die dide Frau Sagenfeld in ihrem aber meint es ficher gut mit mir, flufterte Galon fiten wurde und ihr Dann ftande fie, ich will mich bemühen, ihr gerecht zu ihr und fagte zu feinen Gaften mit ber überlegenen Sandbewegung des eingebil-Arnold Strugner hatte nichts von der beten Emporfommlings: "habe bas Beimfehr feiner Frau mit bem neuen Bild gefauft von bem Strufner, hab' ibm hausgast gehört, jest stand Gertrud vor bezahlt an die fünftausend Mark, das ist dem großen Manne und zerrte an feinem viel, aber bas Bild ift nicht übel, und Malerstod und seiner Balette, die er la- hat die Nationalgalerie ein Bild von chelnd festzuhalten strebte; bu mußt nun ibm, erlauben mir meine Mittel, auch fommen, Arnold, mahnte fie, bu mußt bei- eins ju haben", fondern ich möchte, daß nen andern Rod anziehen und bich icon bas ehrwurdige Untlit meines funftfinnigen Gönners und Freundes Ramminger von feinen Bapieren fich guweilen gu meinem Bilbe erhobe, und ber Dann ben zu Bald und Walbesluft, zu bem bon milder Abendfonne beleuchteten Balbesteich und zu ben rothlichen, in fanftem Winde dahinsegelben Abendwölfchen am bläulichen Simmel, benn meine eigene Seele habe ich in das Bild zu legen verfucht, und baher foll es wieder Geelen erfreuen konnen und nicht als Inhalt golbener Rahmen, als Paradeftud in ben von hohler Pracht schimmernben Calong eines aufgeblafenen Gelbprogen feir Leben verjammern.

Elifabeth fab ihn mit großen Augen an. Aber, fagte fie eifrig, wenn Gie3h te Seele hineinlegten, als Gie es mal ten, warum fonnten Sie fich entschließen,

es überhaupt zu verkaufen? Strufner lebnte fich lachend in feinen Stuhl gurud. Sore nur, Trudchen, was fie fagt, fprach er beiter. D, Fraulein bon Olten, aus welcher gludlichen Belt tommen Gie? Bei mir heißt es ebenfo gut, ich lebe um zu malen, als ich male um zu leben. Ja, gewiß, bie Runft geht nach Brot, zumal wenn die Runft fich ein Beib genommen hat. 3ch weiß, bas ich meine Bilber verkaufen muß, und ich bante Gott für annehmbare Räufer, aber doch einstweilen ift mir die bobe Gottin wohl noch nicht so völlig nur mildende Ruh geworden, daß ich etwa bei jedem Aft, ben ich meinen Baumen auf dem Bilbe

Ber tonnte bas auch thun? fragte Eli= fabeth entruftet.

3d fürchte, mit ber Beit lernen es alle, lachte Strugner, in Diefer Belt bat eben fast jebes Ding feinen in Mart und Pfennig abzuschätenden Werth; fo gut wie man ber Batti nachrechnen fang, wie bod jedes Bort bezahlt wird, bas fie in ben Opern fingt, welche fie unter Führung ibres Smprefario für fo und fo viel Zaufend Mart fich zu singen verpflichtet hat, ebenjo gut fann auch ein Claviergymnaftifer die Concerteinnahme berechnen für Tact und Bierteltact feiner Leiftung. Seben Sie, fo: fis moll-Accord funfzig Bfennig, benfelben im Discont wieberholt mit Triller für Daumen und Zeige= finger fünfundfiebengig Pfennig mehr, und

io weiter. Elifabeth war aber biefe Art, bieRunft und namentlich bie Claviervirtuofen gu perhöhnen, ärgerlich, fie entgegnete nichts auf Strufners Scherz, fie ftanden alle bom Tijd auf, ber Maler gundete fich eine Cigarre an und lebnte fich zum Fen=

fter hinaus. Gertrud begann mit ber Dienerin ben Tifch abzuräumen ; einen Mugenblid ftanb Elijabeth wie zögernd, ob fie fich gur Sulfe anbieten follte, fie wußte gar nicht, that es ihr mohl oder webe, daß man fich augenscheinlich so wenig durch ihre Gegen= mart genirt feben wollte. Wenn ich nur erft wüßte, was Mama über die Urfache au biefer Reife geschrieben haben mag,

Struffner blies noch eine Zeitlang schweigend den Dampf seiner Cigarre in Die Luft, bann erhob er fich und verließ has Zimmer.

Endlich war Gertrud mit ihrem Schaffen fertig, fie fam mit einem Rorb voll Näharbeit in ihrer Hand und forberte Elifabeth auf, mit ihr in ben Garten gu neben, um in der Laube zu fiten. Im Garten faß es fich angenehm, Die Luft war milbe, die bewaldeten Soben, auf welche man einen unbehinderten Blid hatte, glang= ten im Connenschein, in bem Rofenge= wirr am Saufe fang ein Finf und von ben naben Felbern, welche fich fo gutrau= lich an das Städtchen berangeschoben hatten, erflang zuweilen bas Brüllen einer Ruh ober bas Gingen bes Anaben, ber fie bütete.

Gertrud fah etwas befrembet auf bie mußigen Finger ihres Baftes, aber nichts fam bem Erstaunen gleich, mit welchem Elifabeth ben Inhalt bes neben ihr ftebenden Rorbes mufterte. aus bem bie fleißigen Sande ihrer Wir= thin sich Beschäftigung holten. Was Schrich Ihnen meine Mutter als Grund für diefes Ihnen doch ficher etwas be= frembliche Erbitten von Gaftfreunbichaft für mich? fragte Glifabeth ploplich.

Gertrud zögerte einen Augenblick. 3h= re Mutter, fagte fie bann, fdrieb, fie wünschte für Gie nach einem für Gie auf= regenden Winter einige Zeit ruhigen Lebens in fleinen Berhältniffen ; fie wußte, daß es für mich eine Freude fein würde, ihr einen Bunich erfüllen zu können. 3b-Mutter ichrieb ferner, fie hoffte, Gie felbst wüsen mich vielleicht näher mit al= lem befannt machen, was Ihnen eben bie lette Zeit in Hannover unbehaglich ge=

Elifabeth biß fich auf die Lippen. Co, o, fagte fie halb gereizt, ich Gertruds Sand legte fich leife auf ih-

Gie follen hier nichts fagen, ober nichts thun, was Sie nicht gern fagen ober thun möchten, fprach fie fanft, Gie follen nur versuchen, sich behaglich zu fühlen.

Elisabeth drückte fast schüchtern die hand Gertruds. Ich banke Ihnen, sagte

Bom Saufe ber erflang wieder bas ein= tonige icharfe Pfeifen, Gertrud lachte. Mein guter Mann, fagte fie, wie fleißig er beute ist; sie sah Elisabeth an ; wollen | ju fonnen ! wir ihn einmal bei feiner Arbeit auffu-

Gie gingen ins Saus. Elifabeth bielt fast ben Athem an. D. nur feine neue Enttäuschung! flebte fie beimlich. Gie hatte fid vor ihrer Ankunft bier fo icone Been gemacht von allem Bauber eines Maler-Ateliers, immer hatte fie fich schon gewünscht, ein foldes ju feben, in bem Gewirr von Gemälden, Statuetten, Blu= men, Teppichen und Gewandstücken aller Art fich umichauen zu konnen und inmit= ten alles diefes ihn feben, ben schaffenden Dieister.

Sie traten in bas große Zimmer, ba stand der Künftler vor seinen zerzausten Riefern und feste einen tiefern Schatten nach dem andern in fein icon obnebin bunfles Waldbild, er fab fich über bie Achiel hin nach ben Gintretenben um, nahm aber fonft in nichts von ihnen No= tig. Gertrud trat raid an bie Staffe= lei und überblickte bas Bilb. D, Arnold, rief fie in Freuden, wie fcon, wie fcon! Der Maler nidte. Es macht fich jest lagte er furz.

Elifabeth mar befangen am Gingange des Raumes fteben geblieben, scheu blidte lier gemacht. Etwas Unordnung war ein Attribut folder Raume, -? An dem einen ber hoben ne schauderhaft mißfarbene Rattundede, welche halb vor bas Fenfter gezogen war, am Boden Töpfchen, jum Theil im ger= brodenen Buftand, welche Farbe enthielten, ber Runftler felbit in einem gerfnitterten grauen Leinwandfittel, ber felbft baufen, es bat fich ja bald jeder fürchten wie eine mit Blumen bestandene Biefe mit Farbenflegen vergiert war, an ben befam, mas bier ichon vorgefallen ift. fahlen Manden bier und ba ein einfach mit einem Ragel befeftigtes Studiens blatt, in ber Ede ein Beftell mit einem an Ringen hängenben verblichenen Danaltvorbang, auf einigen febr ursprüng den Staffeleien Landschaftsbilder in berfdiebenen Stabien ber Bollenbung, auf dem Fußboben, gegen bie Wände ge lehnt, auf bem Tische in ber Nitte bei

fleinere Cartons, bebedt mit Stubien in Areide, Rohle oder Farben.

Elifabeth magte faum vorwarts ju geben, fie blieb halb entfett fteben. Struß ner wandte den Ropf, fah fich die zierliche Geftalt in ihrer reichen und geschmachvol-Ien Tracht eine Weile schweigend an und brach in ein bergliches Lachen aus.

Wenn ich Gie malen fonnte, rief er, gang fo, wie Sie ba fteben, inmitten biefes Chaos, mit dem unnennbaren Ausbrud in Ihrem Gesicht, wahrhaftig, es gabe ein toftbares Bild! Er trat Glifa= beth einen Schritt entgegen. Bas in al-Ier Belt gedachten Gie benn hier gu fin= den ? fraate er.

Elifabeth fah noch immer wie faffungslos zu ihm auf, daß er fich auch fo gar nicht wegen seines Unzuges entschuldigte; aber freilich, fie war ja unaufgefordert zu ihm gekommen. Ich war noch nie in ei= nem folden Raume, fagte fie endlich, es ift - fehr intereffant.

Strugner lachte. Gir find, wie ich febe, zu höflich, um es auszusprechen, wie enttäuscht Gie find, fagte er.

Ja, ich habe es mir anders vorgestellt, lagte Elisabeth, ich bachte wohl an Farben, aber nicht fo, und bann, muffen bie Maler nicht so allerhand Rüftungen, Gewandstücke und Modelle haben?

Ja, die Bäume, die ich male, konnen mir boch nicht in natura Modell steben fommen, lächelte Strufner.

Saben Sie diefe benn fo gang im Gebächtniß, daß Sie fie völlig wiedergeben tonnen? fragte Glifabeth, und ihre fchonen Augen hefteten sich neugierig auf ben Maler, der fich der Schönheit des Madthens freute.

hier find meine Modelle für diese altenRiefern, welche ich zu verwerthen fuche, fagte er, indem er mehrere ber zerstreut umberliegenden Leinwandfeten aufhob und fie bor Glifabeth auf ben Tifch ausbreitete. Das Madden fah raich über Aber das find ja überall fast die gleichen Baume, wie auf Ihrem Bilbe bort, faate fie permunbert.

Ja, das find Borftubien, meinte Struß-

Betroffen schüttelte Elisabeth ben Ropf. So oft ben einen Baum, ift bas nicht langweilig ? fragte fie.

Der Fleiß fragt nur, ob es fpater gut geräth, fagte ber Maler. Aber der Talentvolle foll fich boch nicht um Sandwerfer erniedrigen! rief Elifa=

beth eifrig. Ueber bas ruhige Geficht bes Malers flog es wie ein Lächeln. Der Fleiß im handwerk der Runft ist noch allezeit die rechte hand von jedem Talent gewesen, jagte er, es gibt viele Maler ohne Talent, bie es burch Fleiß zu gewissen Erfolgen bringen, aber es gibt ficher wenige in unferer Bunft, die ben Fleiß im Sandwert ungestraft außer Ucht laffen burfen, wenn fie fich tiber ben armfeligften Dilettantis

nus erheben wollen. Der ernfte Ton bes Sprechenben, mehr noch ber Ausbruck seines eblen Gesichts berwirrte Elisabeth, fie mußte nichts gu antworten.

Lag mich noch einmal beine Gichen fehen, die du für Ramminger bestimmt haft, bat Gertrub.

Der Maler schritt schweigend auf ein gegen die Wand gelehntes Bilb gu, er nachte eine Staffelei frei und fette daselbe barauf, bann ging er an bas Fenter und schob die letten Falten bes alten Borhangs zurück.

Es war wie Strugner gefaat batte : auf dem Bilde ftredten frischgrune Eichen ihre knorrigen Aeste gegen den Abend= mel und der fle gelte Wald und Wölfchen wieder. Ger: trud sah mit glänzenden Augen barauf hin. Welch volltommener Friede rubt auf dem Bilde, fagte fie zu Elifabeth, wer empfände nicht den Wunsch, hier ruhen

Es feht aus, als wenn noch nie ein Nensch die Stelle betreten hatte, und barum ift es fo friedlich, fagte Glifabeth rauh; fie wandte fich schnell und verließ bas Zimmer.

Gin fonderbares Befen ift fie body, fagte Gertrud, indem fie ihr nachblidte. Laß fie, Trudchen, laß fie nur ftill ihre Bege geben, fie wird fich fcon gurecht finden ; fie macht ben Eindrud als wenn ihr etwas übel mitgespielt worden fei, aber reigend ift fie. -- Wir wollen jett das Bild verpaden.

Gie ließen ihren jungen Gaft allein und lachten bei ihrer Arbeit.

Ginige Tage waren vergangen, bie Kletterrofen trieben Anospen ohne Ende, bicht gedrängt in Bufdeln fprangen fie überall hervor, und burch bas Grun ber Relchblätter quoll hier und da das Roth ber jungen Rofe, beißer brannte die Conne, ber nabe Wald war voll belaubt und berrlich war es, barin zu luftwandeln.

Sonft war ein gemeinfamer Spazier gang ber Schluß eines jeden Tages, beute aber war Frau Gertrud zu Hause geblieben, um der Beendigung einer großen Bafche beiguwohnen, und ber Maler war te fich um, fie hatte fich boch eine febr an- mit bem Baft bes Saufes allein in ben dere Borftellung von einem Künftler-Ate- Wald gezogen. Gertrud hatte ihnen neibles nachgeschaut, rafcher als fie gebacht, war bann bie Arbeit für fie beenfie hatte eine Unordnung a bet gewesen, und die alte Bafchfrau ftand la Makart ju finden gehofft, und bor ihr und ließ fich ihren Lohn ausgab-Ien. Schmungelnd betrachtete bie Alte Genfter fein Borhang, an bem andern ei= bas Gelbftud, welches Gertrud bem fargen bedungenen Lohn beigefügt hatte. ja, Gie find eine rechte, gute Berrichaft, lobte bie Alte, fo eine bat hier im Sausden noch nicht gewohnt; es thut auch gut, baß bier auch einmal rechtschaffene Leute muffen, wenn man von allem zu boren

> Die Abendluft war lau, und Frau Gertrud war allein, fo fam es wohl, bafi fie die geschwäßige Alte dabin brachte, fich zu ihr zu feten und von alle bem zu prechen, was bem rofenumranften Saus-

Die Alte fah, wie ihre Erzählung eine nachbenkliche Stimmung in Frau Gentrub hervorrief. Run, sagte fie in ber

Mann wird es nicht mehr mit ber Gifer: fucht halten, ja, wenn man wie Gie fo in ben Dreißig ift, fommts auch nicht mehr bor, bag bie Dlannsteute gerabe barauf ausgehen, bem Chemann bange ju machen. Aber, fette fie gegernd bingu, mit dreißig Jahren und noch brüber ift bie Cache bei einem Gerrn andere wie bei einer Frau, und gerade berausgefagt, ich hatte feinen Gpag baran, meinen Mann mit einem fo hübschen Dlädel in ben Wald laufen zu laffen. Ra, nehmen Gie's nicht übel, fette fie aufstehend hingu, ich habe am Ende zu breift gesprochen, aber die Leute fagen, just wenn die Rosen hier am Aufbrechen waren, da hat allemal bas Clend bier im Saufe angefangen, und bas fiel mir gerabe alles fo ein, wie ich

hängen fab. Die Alte humpelte ben Beg gur Ctabi gurud, Frau Gertrud aber faß und ichaute in feltfamen Gebanten nach bem Walbe bin, von wo ihr Mann mit feiner Begleiterin heimfommen wurde. Shr Mann, ihr lieber, ernfter, gartli: der Mann, und jenes blonde Madden, bas bem Schut feines Saufes anvertraut

bie Anospen bier fo bid an ber Want

war. Rein, taufendmal nein ! Und bod mit unfichtbaren Satchen faß Die thörichte Rede ber Alten im Bergen feft. Wie waren benn die Tage verfloffen, feit Etrugner querft Glifabeth gefeben ? Gertrud nahm einen Tag nach bem andern vor, fie erinnerte fich gang gut eines jeben, hatte fie nicht um Strugners willen recht eingebend beobachtet, wie fich nach und nach bas geschrobene Berhaltniß zwischen Birth und Gaft gestaltete Sie erinnerte fich, wie Elisabeth endlich angefangen, über bas, was um fie ber gefchah, ju fprechen, und wie Strugner dies aufgenommen, zuerft mit ber halb gelangweilten Miene eines höflichen Mannes, welcher Dummheiten anhören muß, dann mit ben Berfuchen, irrige Unfichten zu berichtigen, und endlich mit Burudlaffen alles belehrenden Befens in of fenem Jubel über die beillose Berfehrt heit aller Begriffe biefes jungen Geschöpfs und die allerliebste Unfehlbarfeit, mit der mit dem berglichen Lachen war in dem Maler ein freundschaftliches Interesse für das Wefen des anmuthigen Blondfopf chens aufgestiegen, jest war es für alle Zeit vorüber mit dem bäglichen Zwana ber ersten Tage, Frau Gertrud mochte kommen, wann fie wollte, fie fand ihren Mann nie mehr ungehalten über ben mit fo viel Seufzen in Empfang genommenen Gaft bes Saufes.

Da war Arnold felbit gefommen und hatte Gertrud aus der Ruche geholt, damit fie fich einmal bas Mädel ansehen folle, und fie hatte bann Glifabeth in Struf ners Atelier mit Binfel und Palette hantirend gefunden, wie ein verwöhntes Rind, dem man herrenrechte eingeräumt | ner, es foll eine Uberrafchung für Trudbatte, ober Gertrud mußte fommen, um ju feben, wie allerliebft es fei, wenn Gli= fabeth im Barten Die Bogel fütterte, ober Bertrud follte anboren, welchen Unfinn Elifabeth wieder ausframte, und mas bergleichen Unlaffe gur Bewunderung noch mehr gewesen waren. Und Gertrud war gern gefommen, und hatte fich an Strugners Luft mitgefreut, war fie bod auch felbit eine Bewunderin bes fco nen Maddens geworben beren Befen bier im Malerbauschen aufblühte, wie wohl eine verschmachtete Blume nach erquidenbem Regen. Wie war bas hochmuthig Scheue Madchen in der furgen Beit gu einem fich unbefangen ber neuen Umgebung erfreuenden Wefen geworden? Sett ichlich fie Gertrud nach in Rüche und Rel ler, awar nicht ichaffend, aber mit ben berrlichen Augen alles beschauenb, gludlich wie ein Rind, wenn fie dem Maler einmal einen Trunf aus dem Reller holen ober ihm den Raffee bereiten durfte. Und wenn Gertrud bes erften nachläffigen Sandebruds gedachte, bann lachte fie, wenn fie damit nun die Urt verglich, mit ber Glifabeth fie jest um ben Sals zu nebmen pflegte, um ihr unter Ruffen gu fagen, daß fie im Malerhauschen fo glud: lich fei. Und fie hatten gufammen geplaudert von endlosen Bochen fröhlichen Bufammenlebens und hatten alle drei berrliche Lufticoloffer gebaut von einer Berbftreife in Die Schweig, wo Strufner Studien machen follte und fie leben woll

ten wie glüdselige Menfchen. Gertrud erhob fich von ihrem Gis, ihr war bas Berg bod jeltfam weit geworben bei Ueberdenfen ber letten Beit, fie ichaute ben Weg entlang. Bas mögen fie nut miteinander fprechen ?

Gertrud wußte es wohl, wie gut es fich au aweien mit Strugner in Balb und Feld erging, fie legte wie erfdredend die Gegen fie felbit hatte hand aufs herz. Elisabeth eigentlich noch nichts über ihr bergangenes Leben gesprochen, Gertrud hatte sie ja felbst von jeder Berpflichtung bagu frei gemacht, nichts wußte fie burch bas junge Menich felbft, was biefer bie Beimath verleidet haben mochte, Elifabeth sprach nur bankbar von den Freuden der

Gegenwart. Buweilen hatte fich Gertrud gegen ib ren Mann beforgt barüber geaußert, wie wenig augenscheinlich bie Soffnungen bon Mama Ottilie einer Erfüllung ent= gegen zu geben schienen, wie die Ernüchterungstheorie fo fichtlich Fiasco machte, boch Strugner hatte ihr lachend geantwortet : Benn bas Mabel bier fonft lernt, baß fich mit einfachen, an Berg, Gemuth und Ropf gut beftellten Den ichen fidel und befriedigend leben läßt, fo ift ber Gewinn, ben fie bat, fo groß, daß jeber mögliche Merger ber Mama, und bas gange erbarmliche Lieutenants erbe bagu, bagegen gar nicht in Betracht ju gieben fein fann. Und Gertrub hatte bagu genidt und fich gang beruhigt gefühlt, und nun - jest - bier ! Lacher= lich, wie follten bie finnlofen Borte einer ungebildeten Arbeiterin fie beunruhigen können und die unwandelbare Zuversicht auf ihr Glud trüben ? Gertrub ftanb auf und ging ins Saus, um fich Arbeit für ihre mußigen Sanbe und Ablei

Bum erten Male, feit Elifabeth als Baft ins Malerhäuschen gefommen war, fah fie fich für langere Beit mit Strußner allein. Der Maler hatte in ben letten Tagen ungewöhnlich ftart gearbeitet, und heute glaubte er ben letten Strich an feinen buntlen Riefern gethan gu haben. Dag Gertrud fich nicht hatte erweichen laffen, ben beutigen Abendspaziergang mitzumachen, hatte Strugner eigentlich verstimmt, er hatte gwar nicht viel Worte barüber gemacht, aber Elifabeth fab, baf er einfilbig und verdroffen neben ihr berfdritt, und fie empfand etwas wie Giferjucht auf die Daheimgebliebene.

Die Abendluft war milbe und boch erfrischend, bas junge Getreibe wogte im Binde und im Balbe ichien jedes Bogelden berghafter wie fonft zu fingen. Die Beiden schritten auf den moofigen Begen babin und Glifabeth pfludte von en Blumen, welche überall blühten; als fie fich einmal nach ihrem etwas qui rudgeblicbenen Begleiter umwandte, fah fie, daß er fich auf bas weiche Moos am Fuße einer großen Buche niedergelaffen hatte, den hut vom Ropf geworfen und mit behaglicher Luft in bas Blättergewirr über fid binaufschaute. Da fab fie benn, baß fein Unmuth verflogen war, und fie ging ju ibm bin, fette fich an feiner Geite ins Moos und begann bie Balbblumen ju einem Straugden gu binden.

Gine Beile pfiff Strugner leife bor fich hin und Glifabeth freute fich beffen, fie hatte ichon gelernt, barin ein Zeichen von freudiger Behaglichkeit bei ihm zu feben. 3d wollte, ich konnte singen, schone De= lodien schön wiedergeben, bagu schöne Worte; ich wollte, ich wäre ein Dichter, man ift boch eigentlich viel zu wenig, wenn man nur ein ehrlicher Mensch und ein Maler ift.

Elifabeth lachte. 3ch bente, fie follten gufrieden fein, fagte fie, man fann boch

nicht alles zugleich fein. Ad, wie leicht ift es, ein alles entzudender Dilettant ju fein, ber nach allen Seiten bin Funten fprüht gleich dem Rater, wenn man ihn gegen ben Strich ftreiihre Weisheit vorgebracht wurde. Und chelt, und wie fauer läßt es fich ber ernit itrebende Runftiunger werden! Biffen Gie, Fraulein Glifabeth, bag ich recht frob bin, meine alten Riefern fertig zu haben, und bas mir beute beshalb mein gewöhnliches Bfiff als gar nicht ausreidend ericeint, um meine volle Befriedi gung auszubrüden ?

Was wollen Gie jest anfangen zu ma-Ien? fraate Elisabeth und fah ihn mit den dunklen Mugen foridend an.

3ch weiß noch nicht, fagte Sprugner, wollen Gie mir fiten? 3ch will mich im Bortraitfach versuchen. Elijabeth errothete. Ich will gern, fagte

fie leife. D, ich meine es im Ernft, rief Strußden werden, wir muffen gang heimlich gu

Werte geben. Elifabeth fah bem Sprechenben ins Geficht, fie fab ibn an, als ichaute fie ibn heute jum erften Mal, und fie wandte nur zögernd die Augen wieder von ihm ab: er war icon, tros feiner achtundbreißig Jahre, trot feiner hagern und auch fcharfen Buge, fcon um feiner ebeln Stirn und ber flaren bellen Augen willen ; ein rafcher Gebanke flog zu ber haheimgebliebenen Gertrud gurud, und eine beiße Blutwelle ichog bem Madchen über bas Berg, fie foling die Augen nieder. Bie laut ber Buchfinf bier oben fcmettert,

fagte fie befangen. Er fingt feinem Beibden etwas vor, fagte Strugner, por Freude, bag bie emig bungernben Schreihalfe im Neft für beute gur Rube gefommen find. Golche Bogelnest-Johlle hat übrigens für mich nicht gang ben Reig, wie ihn die Belt fonft ihr beizulegen liebt.

Das fommt bei ber gangen Ibhlle beraus? Co lange die Jungen die Eltern brauchen, plagen fie dieselben faft über Gebahr, und find fie flugge buich, macht fich bie gange undankbare Brut ba= von und in targefter Zeit ift Reft und Elternliebe vergeffen. Die Dantbarkeit ift bie Grundlage alles guten menschlichen Empfindens, ein undantbares, pflichtvergeffenes Rind kann nie ein vollbefriedig= tes und andere befriedigendes Leben für fich erwarten.

Elifabeth fab ben Maler nicht an, fie itiek mit ber Spite ihres Connenidirm= dens in bas elaftifche Moos, bann faate fie rafch : Undantbarfeit, Bflichtvergef Das find boje Borte und noch fenheit! bofere Dinge, aber - gewiß, ber Geborfam gegen bie Eltern bat feine Gren-

Ja, Fraulein Elifabeth, bas meine ich auch, Geborfam bat feine Grengen, und ein Opfer, welches wir bem Unverftand bringen, macht uns nur bor und felbit und andern lächerlich, fagte Strugner bebachtig, und fein Muge ftreifte faft mit leidia Elifabethe Geficht.

Er weiß alles, was mir babeim bas Berg ichwer gemacht hat, bachte Elifabeth, und fie fühlte, daß ihre Wangen vor Entrüftung zu brennen anfingen, por Entrüftung über angethane Schmach und in ber Gewißheit, daß ber Mann neben ihr bavon Renntnig batte; fie ftand auf und fdritt ben Beg weiter entlang, und ihre Lippen gitterten.

Langfam folgte ibr Strugner, bann gingen sie wieder neben einander; ein= elne volle Etreiflichter ber gelben Abend sonne fielen durch das Laub auf ihren Beg, und im Didicht weiter gurud ließ ein Rudud feinen Ruf erschallen. Als ber Maler ben hellen Bogelruf borte, fubr er bebend in seine Tasche und flovfte auf feine Borfe, daß die Geloftude darin lus ftig flimperten.

Bas machen Sie? fragte Elifabeth perdust.

Gi nun, lachte Strugner, wiffen Gie nicht, daß man beim erften Rududsruf, ben man im Jahr hort, fein Gelb fout teln foll, wenn man das ganze Sahr bei voller Cafe bleiben will ! Schütteln

zornig blidenben Augen, Die fich bann rafch mit Thränen füllten, ich verachte ibn, ich haffe ihn, er ift meinem Leben gum Fluch geworden! Gie wandte fich rafch von Strufner ab, wie um ihre Thränen gu verbergen, schlang die Arme um ben gunächst stebenden Baum und lehnte Die Stirn an der riffigen Rinde deffelben ; einen Augenblick ftand fie fo mit wogenber Bruft, bann fielen die schillernden Tropfen in rascher Folge von ihren Wangen, Die ichlante, gierliche Bestalt bebte etwas, ein keidenschaftliches Weinen erschütterte das Mädchen, sie bedte die fleinen Sande über die Mugen und ftampfte wie zornig den Boden.

Der Maler ließ fie rubig gewähren, et war neben fie bingetreten und fab mit wehmuthigem Lächeln auf die Faffungslofe. D Jugendzeit, wo unfer rafches Berg es noch verftebt, feinen beiß auf: quellenden Schmerz in unbandigen Thränen fortzuschwemmen und bie bedrückte Seele in Diesem Regen zu erfrischen, wie Die lechzende Natur burch ein Gewitter gefühlt und erfrischt wird. Er ließ fie weinen, er hatte Geduld, endlich legte er feine leife Sand auf ihre Schulter. Elisabeth hob die beißen Augen zu ihm

Rint, weinen Gie boch nicht! fagte et

fanft. Der fleine Mund gudte, bann glitt es wie ber Berfuch eines Lächelns über Glifabethe Geficht. Bergeihen Gie, bat fie fast bemütbig.

Arnold Strufner ergriff ihre Sand. Sagen Sie mir, warum, Sie fo weinen muffen, ergablen Sie mir babon, mas 36: nen bas Berg fo fdwer macht; ach, Rind, Die Welt ift fcon, und Sie find jung, es läßt fich bann viel überwinden und viel wieder gut machen. Er jog fie fort von bem Baume, einige Male ging er langfam mit ihr auf bem Wege bin und ber, bann fetten fie fich und iprachen lange mitein-

Als Frau Gertrud endlich vom Fenfter aus bie fpat Beimfebrenben in ben Gar: ten treten fab, glaubte fie bas Untlig ihres jungen Gaftes nie fo fcon gefeben gu haben als jest, ba es fich zu einem Gruf ju ihr erhob, Strugner war bor ben Ro: fenranten am Saufe steben geblieben, jest hielt er mit einem Jubelruf eine halbgeöffnete Rofe gegen feine Frau empor; Trudden, fieh nur, wirklich eine Rofe, die erfte, langerwartete Rofe unferes Gar: tens.

Gertrub fprang vom Fenfter fort, fie eilte durch bas Zimmer und trat freudeftrablend den Untommenden entgegen, ihre Sand ftredte fich aus, wie um ben Rofen gruß aus ihres geliebten Mannes San: ben in Empfang zu nehmen. Des Dalers Sand war leer, die junge Rose war an Elifabethe Bruft befestigt. von einem Schlage getroffen, trat Gertrud gurud, fie fühlte faum die gartliche Umarmung ihres Gatten. Bas haft bu, Trudden? fragte biefer, als er bemertwie schwer Gertrud in feinen Armen wurde. 3ch bin fo mube, flagte fie, es war ein bofer Tag für mich,

ich will zeitig gur Rube geben. Um andern Morgen fehlte Glifabeth am Frühftüdstifch; als Gertrud hinauf ging, um fich nach ihr umgufchauen, fant fie bas Madden noch im Schlaf. Elifabeth richtete fich lächelnd auf, als fie Gertrud an ihrem Bett fteben fah, und gog fie zu fich hernieber. Schelten Gie nicht auf mich, bat fie wie ein Rind, ich habe fo ichlecht, fo febr ichlecht gefchlafen ; bie mach ich muß iest nachbolen, was ich verfaumte, aber mah: rend des Wachens habe ich wieder und immer wieder bankbar burchbacht, wie fo unglaublich gut 3hr Mann geftern mit gewesen ift. Sat er Ihnen nichts erjablt ? Run, bann geben Gie und laffen Sie fich von ihm fagen, wie er mich gt tröften perftanb

Lag fie ruben, Trubden. ipradi Strugner, als Gertrud ohne Glifabeth urudfebrte : ich will es glauben, bag fie feine behaaliche Nacht gehabt hat. Mas bat fie nur gestern alles berichtet von erlittener Unbill, ich wundere mich nur, daß fie nicht icon eber gegen bich fich bas ichwere Berg erleichtert bat.

Gertrud iduttelte nur ichweigend ben Ropf, fie batte fich felbst biefe Frage vorgelegt, ohne eine gute Antwort barauf inden zu konnen; fie hatte, fich boch fo freundlich und schwesterlich gegen Glifabeth zu zeigen bemübt, warum batte fich boch bas herr bes Mabdens gegen fie fo berb verschloffen und fich nun gegen Urnold fo freimuthig enthullt ?

Und Strugner begann von ber geftrigen Unterredung im Walbe zu ergablen, er gab in feinem Bericht eigentlich nur eine genauere Schilberung ber Buftande, welche icon Ottilie von Oltens Brief angebeutet batte, Buftanbe, welche am Enbe wohl geeignet gewesen waren, ein Dadden mit Groll gegen die Dlannerwelt einzunehmen.

Es ift icon beleidigend genug, fagte Strugner eifrig, daß jeder Fant, welcher auf zwei Ballen mit bem Madchen getangt hat ober feine Beine im Saufe ber Mutter einmal unter Die Abendtafel bafelbft geftedt bat, fich berausnimmt, bie Sand nach bem Madden, vielmehr nach bem Erbe beffelben auszuftreden, allein, wenn bie - nun, die Unfagbarfeit fo weit geht, daß bem Untrag um die Sand ber Tochter auf bem abichlägigen Beicheid bin bald eine Unfrage wegen eines Bumps an die Caffe ber Frau Mama folgt, fo find folde Zuftande gang bagu geeignet, um ein Mabden mit Gift und Balle zu erfüllen. Sat boch auch erft neulich ein Jungling in einem Briefe als lerlei von bem unauslöschlichen Ginbrud gefaselt, ben gleich nur ber erfte Unblid bes mabrend einer Corfofahrt neben ber Mutter fitenden reisenden Maddens fo weit auf ibn ausgeübt, daß er jest nichts als ben einen beifen Lebenstwunfc batte. die hand und das Herz Elisabeths zu geswinnen und hat doch Elisabeth an den: beth plötlich den Maler.

Sa, ith berachte ihn, rief Glifabeth mit ber Geite von Frau bon Olten ein altes Stiftsfraulein gefeffen, bas feine fünfzig Jahre gut auf bem Ruden gehabt hat.

Strugner schritt erregt im Zimmer auf

und ab. Gine Schmach fait für uns Männer alle, ift es, wenn folde Buftande in ber fogenannten auten Gefellichaft möglich find, es fehlt nur noch, daß wir uns schlieflich an die Meistbietende ver= auctioniren laffen; moge ber Mann fich bas Weib nach feinem Bergen ausfuden und er fann ficher fein, daß fie, wenn fie überhaupt ihren Mann recht liebt, al= lezeit in die Berhaltniffe feines Saufes und feiner Caffe paffen wird, aber fo wie hier - bas ift eine Schmach und bas Madden perdient alles Mitleid. Das arme Ding, wie bitterlich fie weinte, an= gegriffen von jeder Sand, webrlos der beleidigenden Sabgier preisgegeben, pfui, fage ich! Und fie ift eines befferen Schidfals nicht werth, ich mag ihr in ben erften Tagen Unrecht gethan baben, benn felbst eine an sich nur liebenswerthe Ratur fann, wie fie, durch aukere Ginfluffe in wenig erfreulicher Beife verichoben werden. - Arnold Strugner blieb neben Gertrud fteben, er hob fanft bas geneigte Geficht feiner Frau gu fich em= por und lächelte fie an. 3ch hoffe, du lachft nicht über mich Trudchen, fagte er, aber dies alles hat mich wirklich erregt; lag und hoffen, bas arme Ding in unferm Saufe lange behalten und wieber in bie ihrer Unmuth paffende Berfaffung bringen zu können, ich will mich ihrer gern noch mehr annehmen.

Als ber Maler icon lange wieder in feinem Atelier beschäftigt war, faß Frau Gertrud noch immer regungslos vor ihrer leeren Kaffetaffe und ftütte ben Ropf in bie Sande. Gie war bofe auf fich, aber fie war zu traurig, um den Dluth gu finben, fich felbst recht auszuschelten. Bor ihr lag die zweite Rofe, welche die Rofenranten beute über Racht bem Saufe gebracht hatten und welche ibr Strufiner gum Gruß auf bem Frühftückstisch gelegt hatte; sie freute sich auch nicht an all den andern ploglich von ber fostlichen Morgenfonne wachgefüsten Rofen, welche gu ben geöffneten Genftern bineinnichten, benn fie mußte bei ihrem Unblid unauf börlich ber albernen Worte gebenken, weldie die alte Frau gesprochen hatte: "Just immer, wenn die Rofen am Blühen maren, ba hat es hier im Sauschen mit dem

Unbeil angefangen." Gertrud hatte jest die Worte halblaut vor sich hingesprochen, erschrocken fuhr fie bon ihrem Git auf und fah fich wirr um. Was that fie nur? Wobin führten fie ihre unfinnigen Gedanken? Sie bedectte ibr Geficht mit ben Sanden, in ihrem Bergen fluthete ein beines Webet auf. ein Gebet um Berzeihung und Erlöfung von ber Qual ihrer wirren Gedanken; fie ließ die Sande finten, griff nach ber Rofe und drudte fie haftig an ihre Lippen, bann nahm fie ihr Schluffelforben und ging hinaus in die Ruche.

Und wieder vergingen die Tage. Beiß und aufrichtig war Frau Gertrude Reue gewesen, und fie wußte es wohl, daß nichts mehr thun die beste Abbitte fei, fie fampf te ehrlich und wader mit ber in ihr auffeimenden Gifersucht; freundlicher noch als fonft verfehrte fie mit Elifabeth, gartlicher fuchte fie ihrem geliebten Manne ju bienen, fast ängstlich vermied fie jeben Mußiggang und Die in folden Stunden wuchernden Grubeleien, und body im Berlauf ber Tage wollte ibr all ibr Ringen und Rampfen umfonft erscheinen, immer beanstigender wollte alles um fie ber ben unseligen Berbacht nahren. Gie wollte fich nicht barüber Gebanken machen, baf Strugner bem Madden jest erfichtlich mehr von feiner Zeit widmete, um fie in bald beiterm, bald ernfterm Gefprad gu traulid und mittheilfam zumachen; wie er verftand, fie ju ermuthigen, daß fie immer berghafter ihre eigenen Lebensan= schauungen barlegte : wie er versuchte, biefe umzuformen, o, gang wie ein Bruber, ein Befduter, wie ein treuer Freund und fanft wie ein gartlicher Bewunderer, ja, gang fo wie fie felbft batte gegen bas ihr anvertraute Madchen fein follen, weim nicht - o Gott, wenn fie eben hatte un= befangen fein konnen! Ach, und fie gab fich doch Muhe! Gie wollte nichts darin finden! wenn Strugner Die Rofen ebenfo gleichmäßig unter die beiden Frauen bes Saufes theilte wie fein Berlangen nach ihrer Gesellschaft; fie wollte nichts anderes als garte Corge für ihre Gefundbeit barin feben, wenn ibr Mann fie jo bringend bat alltäglich einige Rachmittagsstunden zu ruhen, und sich inzwischen: in Clifabethe Gefellschaft vortrefflich aufgeboben erflärte; fie wollte ja nun einen leidigen Zufall darin erkennen, ban fie mieberholt Strugner mit ihrem jungen Glaft in fein Atelier eingeschloffen gefunben hatte, wenn sie gefommen war, nach ben beiben zu feben.

Um Gertrude Mugen legten fich bunile Ringe, welche querft nur fie felbst gu be= merten ichien, und zu ber wachsenden Unruhe über bas, was fie in fich nicht gum Schweigen zu bringen vermochte, jett die Angft, daß die Qual, welch fie trug, den letten Hauch von Jugend aus ibrem Geficht wischen wurde; fic bette boch fonft nie in Gorge bedacht, wie ait fie fei im Bergleich mit ber noch frafti= gen Jugend ihres Mannes, jest pochte Diese Sorge oft genug an ihr Berg und swang fie, die jugendliche Ediabeit Glijabeths zu beachten und ju gergliedern. Und niemand follte von ihrer Qual Renntniß haben, Die Gluth, Die feinen Mustweg nehmen durfte, brannte um fo verzehrender nach innen. Alleg ward Frau Gertrud gum Leib, bas fie mit la= delndem Diunde heimlich tragen und berbergen mußte.

Es war eines heißen Tages; fleinen Laube bes Gartens fagen Die Frauen, Gertrud wie gewöhnlich mit einer Sandarbeit beschäftigt, Elifabeth mü= sig in die Flamme ber Lampe ftarrend, Die ruhig in ber stillen Abendluft brann= te. Lefen Sie uns etwas por, bat Elifa-

fale.

Deutiche Sprachftubien, bornehmlich nach Grimms Morterbud.

Jungft brachte eine unferer illuftrirten an bem für geschichtliche Behandlung un: ferer Mutteriprache fo bebeutfamen Bor: terbuch, meldes einft von ben Gebrüdern Grimm angeregt und in Angriff genom: men worden. Borausfichtlich gelangt basfelbe in unferer Beit gum Abichlug. Muftert man es, fo überzeugt man fich halb, bag man nicht nur von Buchern fagen tann, fie haben ihre Schidfale, ihr Erlebtes, fondern auch von Worten. Da finbet man, wie in ber Bücherwelt, vor Allem in ber menschlichen Gefellichaft bier einen gludlichen Emportommling, bort einen Beruntergekommenen. Bei manchem Borte läßt fich bie Beit anges ben, mo es zuerft ericheint, bei biefem und jenem auch, mer es in Aufnahme ge: Es gemährt ein beutschsprachlis ches und in gemiffem Ginne felbft ein tul: turgeschichtliches Intereffe, nach folder Richtung einmal fleine Streifzuge burch unferen Sprachichat, vornehmlich auf Grund ber erften Lieferungen bes Grimm fchen Borterbuchs ju unternehmen.

Bu ben gludlichen Emportommlingen gehört bas Bort Rartoffel. Es entftanb aus Tartuffel, bem italienischen Namen ber Truffel, mit ber man bie neue Frucht wegen großer Mehnlichfeit mit einigen Arten gufammenwarf; ba bie beiden Buchstaben T und t fur raiches Aus: fprechen unbequem maren, fo fprang bas erfte Tin R um. Rartoffel tam im Laufe ber Beiten gegenüber lanbichaft. licher Beriplitterung der Bezeichnung Erdapfel, Erdbirne, Grundbirne, Rnol: Ien - immer mehr gur Geltung. Gine aufsteigende Lebenstraft wohnt auch bem Worte "Rneipe" inne, bas als "Births: haus" burch gang Deutschland befannt ift. Wenn es gur Beit, führt unfer Bemahremann aus, von ben Wirthen auch nicht auf ihre Firma gefett werde (wo noch Restauration u. bergl. gelehrter flinge), fo fei im Munde ber Leute bie Rneipe boch entschieden bie Berrin bes Tages. Bie altfrantisch flingt bagegen Wirthshaus, wie borfifch Schante! Und boch fei bas Bort eigentlich ichlechter als Gante und habe einen ziemlich

fdlimmen Ausgangspunkt. Abelung habe es querft (in feinem Borterbuch) als fleine ichlechte Schante gegeben. Rindleben in feinem 1781 gu Salle erchienenen Studentenlerifon als fchlechte Biertneipe, und nur fo habe es bis por Rurgem im allgemeinen Brauch gegolten. Hoch 1847 habe man es in verächtlichem Ginne angewandt. "Aber bie Studenten baben bas mifliche Bort als willfommenes Rraftwort (wie fie ihrer fortmabrend bedürfen) gufgenom= men und gepflegt etwa feit ber Beit ber Befreiungsfriege. Ueber bas Stuben: tifche hinaus gelangte bas Wort burch ben alten Bug, ber andere Lebenstreise reigt, fich die Frifche und Rraft von bort anzueignen (g. B. Buriche) und burch bas Bereinswefen unferer Beit fich befonbers fraftig geltend macht. Go haben benn icon lange auch bie Turner, Ganger, Runftler u. A. ihre Rneipe, wie ihren Aneipabend, ihre Aneiplieder u. f. m." Gelbft von Frauen merbe bas urfprünglich garftige Wort gebraucht. Mis Beleg hierfür fann unfererfeits ein von einer Dame herrührendes Inferat angeführt werben, welches im Leipziger flappen, flopfen, 3. Rleds anwerfen, Tageblatt Mitte 1887 ericbien: "Gine 4. in einer von ben vorigen gang verjunge Dame, bem befferen wohlhabenden Stande angehörig, gebilbet, lebhaft und reichen. Es wird gegen die neuere Zeit heiter, von tabellofem Ruf, beren Mann bin fichtbar feltener, bat jest ben Rlang fie fich nach und nach babei zu benten gejeben Abend in die Rneipe geht, fucht Leidensgefährtinnen, um bie Abende mit biefen zu verbringen." Am Schlug bes biesen zu verbringen. Am Schluß bes Sachsen und Thuringen, im Vergeben; einschlagenden Artikelchens in unserem Börterbuch wird bemerkt: Es sei bereits mehr scherzhaft. "Rosen war in den möglich, daß das fragliche Wort mit bem alteren Wörterbuchern eigener Beise eine Machler wiederzugeben, nicht ber Damen eines Fürften öffentlich ermabnt wird "wie bie Munchener Runftlerfneipe bei Schaffroth." Freilich bange ibm noch jest ein Reft feiner Bertunft an, boch ber werbe wie eine pitante Burge empfunden.

Bahrend ber Musbrud Rneipe im Laufe ber Zeiten emporgetommen, finb bie Borte "Frauengimmer" und "Frau-Iein" gefunten. Erfteres bebeutete urs fprünglich ein Gemach, fobann bie barin mobuhaften Frauen, Die meibliche Dies nerichaft, bas Gefolge ber Fürftin (wie ber Sof, die Sofleute, bas Dorf bie Bauern), weiterhin weibliche Befen ins: gemein, in ber Regel vornehme, gum Mindeften mohlgesittete. 218 Beleg bient ein Bers Goethes:

3ch tam bierher und fand bas Frauen: zimmer Gin Bischen, ja man fagt's nicht gern, wie immer.

Rühner war, bag gulett aus bem Collectivum wieber bie Borftellung bes Individuums hervortrat. In ber zweis ten Salfte bes 18. Jahrhunberts greift ber Musbrud allgemein um fich ; er macht ftc unentbehrlich, weil er bie Borftellun= gen Jungfrau, junge Frau, Chefrau und Matrone zugleich umfaßt. "Frauens zimmer schloß ben Bürgerstand nicht aus und bezeichnete etwas Feineres, Gebilbes tes; es fann einer roben Bauerin nicht aufteben, wie folche unter Frauensperfon, Weibsperson, Beibsbilb mitbegriffen wirb. Beutzutage beigen bie Frauen nicht gern Frauenzimmer; bie Beit bat bas eigentlich vornehme Wort herunter:

gebracht." "Fraulein" bezeichnete urfprunglich ein pornehmes ebles Dabchen. hochbeutich biegen ebemals bie Tochter ber Ronige und Fürften, gleich benen bes Abels, Fraulein, noch nicht Brinceg, 1. B. bes Bergogs von Liegnit Tochter in bes Ritters von Schweinichen Dentwürdigfeiten. Der obgebachten Bebeus tung bes fraglichen Bortes entfpricht es, bag in Goethes Fauft Gretchen bet feden Berehrers Anrebe mit Fraulein" als ihr nicht gebührenb gurudweift. Da bas Wort fic mit ber Beit auch auf

Bud Borte haben ihre Schid. gemein geworden ift, 10 fügte ber Abel ben worben; nun erft habe man geje: "gnabig" hingu, und mas fonft Fraulein allein, muß nun gnabiges Fraulein bei-Ben." In jener Beziehung enthalten bie Barnhagen'ichen Dentwürdigkeiten aus ber Mitte ber zwanziger Jahre ein Ru-Beitungen bie Bilbniffe ber Mitarbeiter riofum. Bu Berlin murbe bie Streit. frage, ob bie feit ber frangofifchen Beit üblich gewordene Sitte, auch burgerliche Dlabden "Graulein" ju nennen, gebuls bet ober bas hiftorifche "Demoifelle" mieder hergeftellt werben follte, bei Sofe, wie in ber Stadt mit leibenschaftlichem Gifer biscutirt. "Minifterien muffen ibr Gutachten barüber abgeben, und Bert v. Rampy macht bie wichtige Contro: verfe jum Gegenstande einer befonderen Dentidrift." Gegenwärtig wird in un: ferer guten Gefellichaft bie Unrebe "gna: biges Fraulein" feitens ber Berren mohl jeber gebilbeten jungen Dame gegeben,

Bei bem Uebergange von "Substanti: ven" gu "Berben" führt uns bie bort, wie in Romanen, fo oft auftauchende Frage, ob er und fie fich triegen, auf bie: neuerbings berabgetommene Beit: wort, beffen Weichichte in 30 Spalten unferes Borterbuches eingehend barges ftellt wird. Der erfte Abichnitt behan: belt unter "Borgefchichte, Bermandt= ichaft" bie ftarte Form (friegen), bie dwache Form (friegen), bas entfprechen: be mittelhochbeutsche Bort als zwischen niederbeutich und hochdeutich vermittelnb, gulett bie Grundbebeutung, "mit Armen und Beinen arbeiten" und bie Bermandt: ichaft mit "ftrampeln", "flettern". Der zweite Abichnitt beleuchtet unter ber Rubrit "triegen, ftreiten" bie Bebeutung von handgreiflichem Streit, Bortftreit, Rechtsftreit, fehden, befehden und Rrieg führen. Unter ber Rubrit "triegen, betommen" erörtert ber britte Abschnitt ben Bufammenhang mit bem vorhergebenben, bie Beimath bes Bortes, feine Geftal: tung, Gebrauch und Ginn, endlich ben auf ihm ruhenben Bann.

"Das malerifche, fraftige Bor! mit feinem reichen Leben" beifit es ba. "ift boch von ber Bilbung mit einem Bann gelegt; es gilt für niedrig, unanftandig; in Schrift und Drudt ift es jest ber Theorie nach unmöglich, außer, mo es barauf antommt, die Farbe bes Boltsles bens und des Alltagslebens genau gu

Im Alltagsleben, im Saufe, im Fa: milientreife geftatte man fich bas Bort. wird im Borterbuch bemertt, noch weit über bie Rreife bes Boltslebens hinaus. Aber felbit im Bertehre gebe man-ihm aus bem Bege, wo man Grund habe. feine Bilbung nicht in Zweifel tommen au laffen, und auch mo man's bente, überfett man's im Eprechen ober Brief: fcreiben zuvor hauptfächlich in "befom: men", gum Theil in "empfangen", "er: halten", mas bann freilich oft wunberlich genug beraustomme, wenn babei Fu-gungen von "friegen" auf jene Borter mit übernommen werben, die ihnen nicht auf dem Leibe gemachten find. Dies ift eine "Buftration" gu ber im Grimm: 'iden Worterbuch auftauchenben Rlage: bie Rluft amifden unferer Schriftiprache und unferer Saussprache fei viel gu groß, weit größer als bei ben Frangofen und Englandern, wovon gar viel gu fagen mare; wir mußten fie fleiner michen, nicht größer.

Gleich "triegen" ift bas Bitwort "tleden" gurudgetommen. Dasjelbe gurudgetommen. Dasielbe ericeint in mehrfacher Bebeutung: 1. berften, 2. tonend ichlagen, auffallen, ichiedenen Bebeutung: genugen, aus: eines mehr gemeinen Wortes, ift auch unter'm Bolt bier und ba, 3. B. in Beit lang verschwunden gemefen; fpater wird es barin ermahnt als alt und aus: gestorben, ober gur Ertlarung von lich hat Dr. von Stephan mehr Blud "liebtosen" ober als Ianbicaftlich, fo mit bem neuerlichen, sprachgeschichtlich liebtojen" mare es ber gebilbeten und Schrift=Sprache mahricheinlich geblieben; erft bie Dichter bes 18. Jahrhunberts haben es wieder in Gang gebracht. Bei uns gilt aber, wie einft bei ben Romern, ber Boragifche Musipruch:

Manches veraltete Bort lebt auf unb manches veraltet. Welches in Ghren besteht gur Beit.

Die Mitarbeiter bes Grimm'iden Borterbuches maren nicht in ber Lage, auf ben Bujammenhang amifchen ber Entstehung eines belangreichen Wortes und gemiffen tulturgeschichtlichen Berbaltniffen einzugeben, wie bas feitens biejes und jenes Gelehrten gelegentlich gefchehen. Gin befonbers entwidelter Sinn für Soflichteit werbe, macht ein namhafter Philologe (in einem fleinen Auffat: "Bom Schidlichen") geltenb, nur auf ben boberen Rulturftufen ange troffen werben; fo fanben wir auch bas Bort "Boflichteit" in unferer Sprache erft im Denfchenalter in ber Beit ber Rreuzzüge. "Seit jener Beit fingen unfere Borfahren, wenigstens die vom ritterlichen Stanbe, an, eine feinere Sitte auszubilben; höfigen Brauch ju erlernen, murbe nun jebes eblen Dannes wichtige und gar oft fcwere Aufgabe. Intereffanter noch ift, was ein junger Culturgeicichtsforscher, (in einem Auf: fate "Gesclige Unterhaltung") in Bezug auf die Entstehung von "Langeweile" ausgeforschelt hat. Diese sei dem Alterthum unbefannt gemejen, bei uns erft im enbenben Mittelalter erfunden mor: ben; "bamals auch erft tam bas Bort Sie fei burch bie Erfinbung ber Uhren genährt und großgezogen worben. Freilich habe es fcon feit bem 12. Jahrbunbert in ben Rlöftern Schlaguhren gegeben; aber erft feit bem 14. murbe bie Zeitmessung burch Thurmuhren übers liefert, und um 1500 fei burch die Tas schenuhren die Ermittelung der Tagesseit benn auch Jedem an die hand geges

ben, wie lange eine Stunbe fein tonne.

Das Grimm'iche Sammelwert ents balt furgere, auf bie Bortbilbung bejugliche Bermerte, welche gum Rachben: ten anregen. Es weift uns barauf bin. baß bas Sauptwort "Dauer" erft im 14. Sahrhundert ericeint - obicon bas Beitwort "bauern" fich bereits im Dittel: hochbeutichen zeigt - bag bie Rebensari liebt) im 15. Jahrhundert auftaucht, bas Sauptwort "Fundgrube" ans ber Berg: mannsiprache fruh im 16. und bas beute gebrauchliche "beobachten" erft im 17. auftommt. Das 18. Jahrhundert brachte und bie Sauptworte Club (in ber gweis ten Baifte), Dafein, Dentweise (welche letteren beiden ber Altmeifter fehr liebte). Durchficht, Gullhorn - im 17. Sabri hunbert nannte man biefes icon ben 211= ten befannte Sinnbilb bes lleberfluffes und ber Fruchtbarteit einfach bas Sorn Fühllofigfeit, fowie die Beiworte to: mijd und toftfpielig. Sabgier wird im Brimm'ichen Borterbuch als ein neues gut gebilbetes Bort bezeichnet, welches noch nicht hundert Jahre im Gebrauch fei. Bis in's 18. Jahrhundert habe Beig bie Begierbe, etwas für fich gujammen: zuhalten, aber auch zu ermerben, ausge= brudt; Rant unterscheibet fargen Beig und habfüchtigen Beig; "inbem fich aber Beig um bie Mitte bes vorigen Jahr= bunberts ausichlieflich gur erfteren Bebeutung zu verengern beginnt, wird für die lettere Bedeutung ein neues Wort nöthig."

Un Entwidlung bes Bertehrs gwischen ben Deutschen und anderen Boltern gemahnen uns einige Sindeutungen: bag "Dolmetich" gegen Enbe bes 13. Jahr= hunderts aus bem Glavifchen aufgenom: men - Goethe gebraucht baneben bie form "Dollmeticher" - bag "Dold," erst im 16. Jahrhundert zu uns getom= men und bag bas frangosische "totett" um 1700 bei uns eingeführt gu fein fcheint. "Delicat" Abjectiv und Abverb habe fich in ber zweiten Salfte bes 18. Rabrbunberts in uniere Sprache obne Roth fo eingebrängt, bag es bort nicht übergangen merben tonne. Es beige 1. wohlschmedend, leder, 2. schwächlich, gart, 3. mas mit Borficht und Behutsam: feit muß behandelt, nicht hart barf angegriffen werben - es ift mohl unfer "beitel". "tiglich" -, 4. feinfühlend, empfindlich. Sierbei brangt fich uns bie Erinnerung baran auf, wie Leffing einft einem Ueberfeber von Porde Sentimen: tal journey ju einer guten Berbeutschung jenes Beiworts verhalf, für ihn bie mit ber Schöpfung eines trefflichen Ausbrucks verbundene geistige Dubfal freundlich übernahm.

"Es tommt barauf an," vernünftelt er in feiner Antwort an Bobe, "Bort burch Bort ju überfeten, nicht eines burch mehrere ju umidreiben. Bemer: ten Gie, bag fentimental ein neues Bort Bar es Sterne - bem Berfaffer bes bemährten Buchs - erlaubt, fich ein neues Wort zu bilben, fo muß es eben barum auch feinem leberfeter erlaubt Die Englander hatten gar fein Abjettiv von sentiment, wir haben von Empfindung mehr als eines, empfindlich, empfindbar, empfindungsreich, aber biefe fagen alle etwas Underes; magen Gie empfindjam. Benn eine mubjame Reife eine Reise heißt, bei ber viel Dube ift, fo tann ja auch eine empfindjame Reife eine Rei'e heißen, bei bem viel Empfindung war. 3ch will nicht fagen, bag Gie bie Unalogie gang auf Ihrer Geite haben hürften bei bem Bort noch nicht benten, mögen wöhnen." Bahrend Leffing mit jener wohlerwogenen Berbeutschung mittelbar burch Mächler wieberzugeben, nicht ber Fall; benn ber gemöhnliche Sprach: gebrauch hat bafür "Macher". Soffent= von Abelung als ichmabifd. Dhne bas trefflich begrundeten Borfchage, bas Fremdmort Sauce nicht burch Brube ober Tunte, fondern burch ben fruber febr gebrauchlichen Ausbrud "Galfe" gu ers

In bem Grimm'iden Borterbuch wirb ber Uriprung zweier neuerer Musbrude, eines Beitworts und eines gur Begeich= nung eines beutschen Abbera bienenben Sauptworts, auf volksbeliebte Dramen Burudgeführt. Es wird erwähnt, bag "Rannegieger" aus Solberge Stud Den politiste Ranbeftober" in Bebrauch gefommen, welches zuerft 1722 gu Ro: penhagen aufgeführt marb. Der Ruhm beffelben verbreitete fich balb über gang Deutschland, und bas allgemeine Sprich: wort "Rannegiegern" für albern politis firen zeugt von dem burch jenes Drama bervorgerufenen Gindrud. Bon "Rrab: mintel" wird gefagt: Robebue laffe feine "Deutschen Rleinftabter" bort fpielen ; er habe auch ein Luftfpiel "Des Gfele Schatten ober Broceg in Krahmintel" geichrieben. Durch ihn fei wohl ber Rame bes nur gebachten Orts als Mufterbild beichrantter Rleinftabterei in Ge: brauch gefommen, viilleicht von ihm

erfunden morben. Inbeg macht Jean Baul icon frub n jeiner "tomijden Beidichte", beti= elt "Der Romet ober Rifolaus Margs raf" - barauf aufmertfam, bag er jelbit Die erften Rachrichten von Rrabwintel in einer bort fpielenben Beichichte gegeben. Robebue hatte nun," heißt es bann weiter, "bie Gefälligfeit, bas von mir querft beidriebene Stabtden mit feinen Rleinstädtern gu bevoltern und fie barin handeln zu laffen, als maren fie barin geboren. Inbeg hatte er wohl irgendwo anmerten mögen, bag ich zuerft ihn in bas Stäbtchen gebracht; an fich zwar eine Rleinigteit sowohl fur ben Rogebueichen Rachrubm, als für ben meinigen; nber bie tritifche geographische Welt will boch genau wiffen, wer von Beiben Ame-tita zuerft aufgefunden, ob eigentlich ber ju beutich Emmetich beigt, uno ich berufe mich bier auf Berrn Capitan Robebue, ber ja felber entbedte." 50 legte berjenige Dichter, welcher in ber Folge ein genialer "Rleinftabter" genannt worden, einen großen Werth auf bie Ur=

heberschaft von "Krahwinkel". Dantenswerth ericeint es, wenn ein Fachmann einen ihm berufsmäßig nabe= liegenden fleineren abgegrengten Theil auter Dinge" fein (bei Goethe fehr bes unferes Bortvorraths einer befonberen geschichtlichen Betrachtung unterzieht, hierburch Ergangungen jum Grimmichen Borterbuch liefert, beffen Bearbeis ter fich bei Aufnahme ber aus fremben Sprachen ftammenben Ausbrude be: greiflicher Beife febr fprobe zeigen. Go hat Lothar Bucher in einem burch eine Monatsidrift veröffentlichten Auffat Untersuchungen "Ueber politifche Runft= ausbrude" angeftellt. Bir lernen bar= aus, bag ber Ausbrud "international" Englander Bentham, fur benjenigen recht nennen, geschaffen worben. Dar: Berpflanzung nach Deutschland befannts lich nicht beidrantt geblieben: mir ha= ben internationale Ausstellungen, Schlafmagen u. bgl. Man fühle bei uns ein Beburfniß für einen folden Musbrud, bemertt Bucher, und bie Berbeutschung mache Schwierigfeiten. Geit 1864 fei auch bas Sauptwort "bie Internatios nale" nämlich Arbeiteraffociation ents

ftanben. Jenem Bolititer ift ein verbienftvoller Schulmann mit einem einigermagen in feinen Beruf einschlagenben Gebanten hier beigugefellen. Mit Recht erflart Dr. 2. Biefe in feinem gebrudten Bor= trage "Bon Lebensibealen", es mare eine intereffante und fur bie Gefchichte ber Beiftestultur fruchtbare Untersuchung. wann bie jest gebrauchlichen Fremdwörs ter gur Bezeichnung geiftlicher und fitt= licher Berhältniffe in allgemeinen Bes brauch getommen und an bie Stelle welcher beutichen Worter fie getreten find. Das Wort Ideal fei erft vor hundert Jahren bei uns heimisch gewors ben. Bei Leffing und Rant finde es fich bereits, ohne bag es fich mit einem pors handenen beutschen völlig bedt. Es fei eine Bereicherung ber Gprache gemefen, aber für welchen Begriff? Diefe geht bann, um gur Bebeutung von "3beal" ju gelangen, auf basjenige Lehnwort ein.

für bas bie Solländer ben Ausbrud

Denthelb haben. In wie verschiebenem

Sinne biefes Frembwort von Leuten aus

allerlei Ständen gebraucht wirb, verge:

genwärtigt Beine uns in feinen Reifebils "Mabame," heißt es bort, haben Gie fiberhaupt eine 3bee von einer 3bee? Bas ift eine 3bee?" Es liegen einige gute Ibeen in biefem Rod, fagte mein Schneiber, inbem er mit ernfter Uners tennung ben llebersod betrachtet, ber fich noch aus meinen Berlinerischen eleganten Tagen berichreibt und woraus jest ein ehrfamer Schlafrod gemacht werben foll. te. Meine Bafderin tlagt: "Der Bas ftor habe ihrer Tochter 3been in ben Ropf gefett, und fie fei baburch untlug geworben und wollte feine Bernunft ans nehmen". Der Ruticher Battenfen brummt bei jeber Belegenheit: "Das ifl eine 3bee, bas ift eine 3bee." Beftern aber wurde er orbentlich verbrieglich, als ich ihn fragte, mas er fich unter einer 3bee porftelle. Und verdrieglich brummte et: "Ru, nu, eine 3bee ift eine 3bee; eine Joee ift alles bumme Zeug, mas man fich einbilbet". Beine wirft uns

Deutschen vielleicht nicht mit Unrecht vor,

feinen recht ausgiebigen Gebrauch vor

bem Reichthum unferes Wort-Borraths gu machen. Lehrreich mare es, wenn unfere Umts: prache einmal geschichtlich von einem Sachverftanbigen behandelt murbe. Bit wiffen, bag unfere Befetgebung fich in neuerer Beit (jumal feit bem Rriege von 1870 und 71) einer möglichften Meibung von Frembworten, einer thunlichft gemeinverständlichen Ausbrudsmeije beflei: Bigt. Dag Letteres früher nicht immer geicah, beweift ein Beidichtden aus ber Beit por Ginführung ber neuen Grimi: nalproceg= Ordnung, wo ein Schwurges richts-Borfiber ben ausgeloften Gefcwornen vor ihrer Bereibigung vorzu: halten hatte, bağ fie ihren Bahripruch abgeben follten "getreulich und ohne Gefährbe" - eine einft in Berträgen gewöhnliche Rlaufel. Es wird nun er: gablt, wie ein wißbegieriger Gefdwore: ner in Berlin auf bem Flur bes Bes richtsgebaubes mahrenb einer Fruhftuds: paufe ben ihm begegnenben Borfigenben noch ber Bebeutung bes Bortes "Ge: fahrbe" fragte und von biefem ihter untundigen, fonft vielfeitig unterrichteten Bern in ber Berlegenheit ausweichenb auf ben Schlug ber Sigung pertroftet murbe.

Beibe hatten burch bas Grimm'iche Borterbuch ermitteln tonnen, bag jener Ausbrud im Befentlichen Arglift bebeu:

Babrenb in unferer Amtsfprache bie Sauptworte eine großere Rolle fpielen, als die Beiworte, lagt fic von ber Um= gangsiprache vieler Mannlein und Beib: lein beinahe bas Umgefehrte behaupten. In biefem und in bem "confervationell" angehauchten Theil ber hauptftabtifden Breffe nehmen gegenwärtig befpielsmeife "ichneibig" und "riefig" einen hervorras genden Rang ein. Da lafen wir jungft in einem tleinen Berliner Blatt von ber Anwesenheit bes "ichneibigen Rechtsan= walts &." in ber glangenben Abendges fellicaft eines Großinduftriellen, pers nahmen in einem Dftjeebabe, wie eine elegante junge Frau gu einem Berrn, von welchem fie auf ihr am Stranbe gra= benbes Gohnchen angerebet warb, aus Berte: "Ja, bas Bubbeln macht ben Rins bern fo riefigen Spaß." Manche jungeren Damen unferer hochwelt fceinen gleich folden ber englifden, nur zwei Belworte aur Benrtheilung von Bhresgleichen zu haben: fcarmant und eigenthumlich.

"birect" febr, wie wir benn einmal auf einer Dampfichiffahrt von Charlotten: burg nach Botsbam ein junges Dabden borten : "Das ift alfo birect Gpanbau." Dan erhalt ben Ginbrud, bag nicht wenige Berfonen gemiffe Lieblingsaus: brude fehr häufig felbit an minber ober gar nicht paffenden Stellen beshalb an= wenden, weil fie nur über einen gerin= gen Bortvorrath gebieten. Da gilt es benn, die Dahnung Goethes gu beber: gigen:

Bas Du ererbt von Deinen Batern haft, Ermirb es, um es gu befigen.

Bon ben geiftreichen Menfchen merbe bas Barte, Behörige ber Wegenmart, be: mertt ber Altmeister an einer anberen Stelle, nicht nur ichnell, lebhaft unb eigenthumlich ergreifen, fonbern auch mit von feinem angeblichen Bilbner, bem Leichtigleit ausgebrudt, wogegen bie Dummtopfe fich bei jeber Belegenheit Bweig bes Rechts, welchen wir Bolter: mit icon gestempelten, hergebrachten und suchte fich jest einen Dienft. Aber Phrasen, "wie wir in einer fremben auf indeffen ift bas Beiwort in feiner Sprache thun," behelfen mußten. Die Meinung gebilbet, mit einem Mabden, Mutterfprache gugleich reinigen und bereichern fei bas Beichatt ber beften Ropfe. Gubameritanijche Indianerstämme unter= halten fich bei gefelligen Bujammentunf= ten zufolge Reiseberichten gern bamit, neue Borte gu finden ober fcon ge= brauchliche umzuwandeln ; gludliche Gin= falle werden bort ebenjo belacht und bes flaticht, wie auf anderen Rulturftufen etwa ein neues Lied ober ein neuer Bis, und tommen, von ber Gunft ber öffent: lichen Dleinung getragen, oft raich in allgemeinen Gebrauch. Bielleicht tonnte

an prattifcher Renner bes reichen beuti ichen Bortichates unfere für Die Mutter: iprache empfängliche jungere Welt auf berartige angenehm = nüpliche Unterhal tungen burch Erfindung eines fleinen Ge fellichaftsspiels hinlenten, welches auf Grund bes Grimmichen Sammelmertei ihren Ginn für Bebeutung und Entwide: lung guter alter Borte, wie für treffliche neue Musbrude in abnlicher Weife wedt, wie es neuerdings für ihr Intereffe ar welthiftorijden Thatjachen burch ein "Ge ichichtslotto" mit Erfolg geschehen ift. Dann wurden felbit wir alteren Leute bie burch jenes Spiel gu Tage geforber: noch vierzehn Tage Zeit laffen." ten Schäte unferer Sprache noch mehr als bislang murbigen und für erfprieg, liche gesellige Rede ausbeuten lernen. (Berliner Boft.)

Gine Beldenjungfrau aus det Luneburger Baibe.

Eleonore Prochasta mar nift bie einzige Jungfrau, welche an ben Be: freiungsfriegen ihren Untheil hatte. Bie Dehning-Celle im "Sannov. Cour." mittheilt, hat auch Elje Dorothea Sorn: boftel ihr Ceichlicht verleugnet, um ge: gen die Frangojen, welche wiederholt ihr Baterhaus geplündert hatten, die Baf: fen zu tragen.

Gerade als ber zweite Felbaug gegen Franfreich im Jahre 1815 begann, bei fand fich Elfe S. im Dienft einer englis den Berrichaft in Samburg. In Folge ber wieder brohenden Wirren jog die Fa: milie nach England gurud, und fo mat bas arme Dabden gum britten Dale burch bie Frangofen ins Glend gerathen. "Da erfaßte mich", ergablte fie, "ein furchtbarer Sag gegen bie Unterbruder unferes Landes und ich glaubte nichts Befferes thun gu tonnen, als felbft mit auszuziehen gegen ben Feind, und ich weiß, mein Bille mar heilig. Mein Entichlug tam auf einmal und ohne

bas Bureben irgend eines Menschen." Sie manbte fich beshalb an ben Stadt. fo merbe ich es felber thun." commandanten von Samburg, Berrn v. Benningfen, gab bemfelben ihr Be: ne fühne Joee, bie jest allen gewaltig gehr fund, mit in bie Reihen ber Rrie: ger gestellt zu merben, und legte ihm ihre Reugniffe über ihr bisheriges gutes tleidet. Dort melbete fie fich beim Da: forperlichen Buftanbes. Diefem offen. barte fie ibr Beichlecht, und er verfprach ibr auf ibr flebentliches Bitten Ber fdwiegenheit. Go murbe fie bem Saupt: mann greudenthal bei ber zweiten Com: paanie bes Bremifd Sanfeatifden In fanterie=Regiments jugetheilt und machte mit ihrem Bataillon ben Bug bis tief in Grantreich binein und burch Bel. gien mit. "Riemals bin ich auf ben Marichen

geworben fein, wo Mule mit Duth gegen ben Feind gingen," ergahlte fie. Git was unficher, aber mit feinem Lacheln machte mehrere Gefechte und eine auf ben Lippen, erwiderte er: Ich bante Schlacht mit, blieb jeboch unverwundet, In Frantreich mar fie gezwungen, ibi Geichlecht auch bem Major v. Bebbis gu hatte Bort für Bort folgen tonnen: verrathen. Gines Tages murbe bad Gines aber habe ich herausgebort, und Bataillon nochmals einer Untersuchung bies macht mich gludlich, bag nämlich unterworfen, welcher ber Dr. Bietmann, auch hier Bataillonsarzt, fie wieber enti hob. Run bilbete fich bei ben Golbaten bas Gefprach, baß Ferb. D. ein Mabi chen fein muffe. Das brang auch gu ihren Ohren, und als fie fich nicht gu belfen mußte, ertlarte fie fich bem Dajor, ber ihr bas Beriprechen bes möglichften Schutes gab.

fie mit bem Bataillon nach Bremen gu: rud. Am 31. Januar 1816 erhielt fie ihren erbetenen Abichieb vom Beer.

Run begann eine ichwere Beit fur bas tapfere Dabchen. 3ch tann und mag bie traurigen Gingelheiten ihres fpateren Lebens nicht einzeln aufführen. 3hr hat bas Baterland folecht gebantt. Durch Erfahrung tann man u Bare fie boch auf bem Felbe ber Ehre ber werben, aber niemals fing. gestorben! follte man beim Lefen ihrer Bom Erhabenen jam Lücherl

Gine Diebin, eine ver tommene Rufterstochter aus Rienburg, lodte fie unter bem Beriprechen, ihr bort beim Baffiren bes Juliusthurmes fagen einen Dienft zu verichaffen, nach Olben: burg und beraubte fie bort in ber erften Racht ihrer tleinen Baarichaft, bes lets ten Reftes von ihrem Goibe, und ihrer fammtlichen Rleidungsftude. 2118 fie wieder nach Bremen jurudgefehrt mar und fich einige Jahre hindurch redlich und muhevoll ihr Brot burch Tagelohn erworben, verbachtigte fie ein Schurte bei ber Boligei, und fie, ber von ber Stadt Bremen bas Burgerrecht und bie hanseatische Medaille fur die Betheis ligung am Rriege verfprochen, murbe ohne Berhor und trop ihres energischen Broteftes bes Staates verwiesen.

> Urm und frant - fie batte ben meiten Beg von Bremen nach Schlüpfe bei Bermannburg in bem talten Binter gu Rug gemacht - tam fie bei ihrer junge. ren Schwester, die jest verheirathet mar, Sie erholte fich jedoch balb wieber an. es hatte fich bamals bei ben Bauern bie bas icon in ber Stadt gebient habe, fei nichts angufangen, und fo fand fich nichts. Doch ein Soffnungsftrahl ichien ibr aufzugeben. Gie batte in Bremen ben Sanjeaten Schmied David Schraber fennen gelernt. Ihre Deigung ju ein: ander ichien echt zu fein und lange ichon hatte Schraber ihr bie Ghe veriprochen. Roch im Binter 1819, nach jenem Ber: bor, bas fie megen ibrer früher erfolgten Musmeijung aus Bremen zu beiteben hatte, zog fie gu ihm und die Beirath tam au Stande. Aber als ob bes Glends ber Belbin noch nicht genug gemejen, bie Ghe murbe eine ungludliche und ihr Lebeng. enbe ein trauriges.

Der Geburtstag.

36 bante Ihnen, meine lieben Pris maner, ergriff ber Direftor bas Wort, nachbem ber Brimus ihm, ber Gitte gemag, mit einer lateinischen Unfprache jum Geburtstage gratulirt hatte, "ich bante Ihnen, Gie haben mich febr er: freut, und bamit Gie meine Dantbars feit jo recht zu erfennen vermogen, will ich Ihnen gu Ihrem lateinischen Auffat

Mit Diefen Borten verließ er bie Rlaffe, und nun brach ein Jubel los, von bem nur berjenige eine Borftellung bat, ber ben Werth eines folchen Gnadenge: ichentes aus perfonlicher Erfahrung tennt. Raich maren jest aus ben Bu: dern Burfgeichoffe bergeftellt, bier balgten fich zwei Faustkampfer, bort murde im Sturmlauf bas Ratheber er: obert. Ploglich gebot bie brohnenbe Stentorftimme bes Brimus: "Gilenti: um!"

"Gilentium!" rief er noch einmal, "bas Meer felbft ichweigt, wenn ber Pris mus redet."

Da ward's fiill. "Ich habe Guch einen Borichlag gu machen, Rommilitonen. Wie mar's, wenn wir bem Beichenlehrer, ber Morgen feinen Geburtstag bat, ebenfalls gratu: lierten, natürlich auch in lateinischer Sprache."

.Unfinn, " riefen mehrere, "ber verftebt ja feine Gilbe Patein!

"Ulm fo beffer, bann machen mir uns einen Spag mit ihm; es wird einfach ingend etwas Lateinisches aufgefagt, und wir merden fo feben, wie er es auf: nimmt." Unt glaubst Du wirtlich, bag fich jes

mand finden mirb, ber für die andern biefe Raftanie aus bem Weuer bolt "Jämmerliche Feiglinge," hohnlächel:

te ber Brimus, "wenn ihr Angft habt, Jauchzende Burufe lohnten ihn für feis

gu imponiren anfing.

Jene unheimliche Ruhe, melde großen Sturmen voranzugehen pflegt, lagerte Betragen vor. v. Bennigfen behielt ihrt am nachften Morgen über ber Rlaffe, als Reugniffe, aber megen ihrer Betannte ber Beichenlehrer in gehobener Geburts: daft in Samburg wollte er nicht, baf tagsstimmung eintrat. Der Mann war fie unter ben Samburgern bienen follte; überrafcht, als er feine Brimaner fo artig er gab ihr vielmehr als Ferdinand Born bafiben fab, bas Befte aber tam erft, boitel und unter Benennung ihrer Ab: benn angethan mit feinem fcmargen ficht einen Bag nach Bremen. Gie ging Gehrod, geschmudt mit ber weißen Sals: Bu fuß borthin, als Mannsperion ver: binbe, erwartete ibn am Ratheber ber Primus und bat um bie Erlaubnig, im jor v. Bebbis. Diefer ichidte fie, mit Ramen ber Rlaffe bem Berrn Leh: Alle, welche Dienft verlangten, jum Dr. rer gratuliren ju burfen. Sulbvollft Bietmann jur Untersuchung ob ihres wintte biefer Gemahrung: nun trat ber Brimus einen Schritt por und bub an: .. Gallia est omnis divisa in partes tres etc." (bas gejammte Gallien ger: fällt in brei Theile u. f. m.) und man muß ihm nachrühmen, bag er mit eblem Bathos bas erfte Rapitel aus Cajars bellum Gallicum berfagte

Sprachlos ftand ber herr Lehrer und rang mubiam nach Faffung; aber als er fab, wie ernft es bem Bortragenben um feine Sache mar, und welch vorneh: matt geworben, und wie follte ich bangt me Saltung bie gange Rlaffe bemahrte, mar er an fich felber irre. Gt: Ihnen, liebe Schüler. 3ch verftehe gwar nicht mehr jo viel Latein, daß ich Ihnen 3hr Glüdwunich ein ungewöhnlich berge licher mar."

Gedantenfpane.

Bas uns auf ber Raje fist, ertennen Dir am ichwerften. Sute Borfate, welche man im Unglud

dutes gab. Als ber Friede geschloffen mar, tehrte tuch: Man vergift nur zu baib, weghalb fie gemacht murben. Treue ohne Liebe ift ein Gnabenbrob.

> Blaubiger bes Schidials, ber Beideir bene als Schuldner. Das Borrecht ift bas. Grab bes Rechts. Durch Erfahrung tann man wohl tills

Der Anmagenbe betrachtet fich als

Ent einem Bortrage, bon Bice-Ronfut Baron 6. bon Bocella Dresben.

Italien mar bis jum Jahre 1735, bis gur lebernahme ber Rrone beiber Gicilien burd Rarl III., ber Schauplat blutiger, erbitterter Rampfe gwifden Bapftthum und weltlicher Berrichaft. Balb maren es Romanen, balb Germanen, bie entwe ber von ben Bapften berbeigerufen ober aus Landergier berbeigeeilt, bas icone Land mit ihren Golbnerfchaaren übergo: gen und branbichatten. Bahrend im Rorben Stäbte fich an einanber ichloffen und feltene Beifpiele von Gewerbe= und Burgerfleiß gaben, trat im Guben und in Sicilien eine vollftanbige Erfchlaffung ein. Rur einmal haben die Gicilianer, gur Beit ber Sicilianifden Besper im Sabre 1282, ihre Theilnahmlofigteit ab: gelegt; aber zu balb fielen fie wieder in ibre alte Lethargie gurud. Bu folchen Reiten und unter Berhaltniffen, in benen nur bas Fauftrecht galt und bie Polizei: und Staatsgewalt vollstänbig machtlos baftand, tonnten Berbinbungen und Bes meinbunde entstehen, wie fie fich in ber Vamorra und Moffia bis gum Jahre 1860, in bem Brigantenthum bis in bie 70er Sahre erhalten haben. Die Ca: morriften maren in jebem Orte vertreten, größere Plate hatten mehr als eine Ca: morra, Reapel 'im Nahre 1860 beren 12. Das Bolt Gub Staliens, beffen Bolitit aus ber Furcht vor bem Galgen, beffen Religion aus ber Furcht por ber Solle bie beständig von ben Brieftern mach er: halten murbe, beftanb, feste fich gufam: men aus ichmachen, muth= und energie: Tofen Individuen und aus einer Bahl robufter vermegener Befellen, bie, in ihren Mitteln, galt es einen Bortheil gu erreichen, nicht mahlerisch, bie anderen terrorifirten. Mus biefen retrutirten fic die Camorriften.

Wer im Jahre 1859 Reapel von bei Bafferfeite her befuchte, machte balb eine eigenthumliche Bemertung. Satte ber Fahrmann ihn in feinem fleinen Boot an Land gefeht, fo fand er bort ein mehr bber weniger gut getleibetes Individuum, bem ber Bootführer von feinem targen Lohn einige Rupfermungen abgab; auf feine vermunderte Frage, wer benn biefer Menich fei, erhielt er die Antwort: "das ift ein Camorrift". Beftieg er eine Drofchte, um ein Sotel zu erreichen, fo bann mußte bas beutiche Bolt in bei wiederholte fich bei ber Unfunft biefelbe Scene: ichweigend erhielt ber Camorrift feinen schweigend geforderten Tribut. Muberall, im Theater, im Café, ja bilb, wo bie blubenofte Anarchie, ein felbft in ben geheiligten Raumen ber Rirche, trieb Die Camorra ibr Befen. Rebermann fuchte fie fich gum Freunde au halten aus Furcht vor ihrer überall bin reichenben Dacht: man batte fich schließlich an sie gewöhnt und betrachtete fie als ein lebel, bem gu entgeben uns unmöglich ichien.

Die Camorra einer Stabt, bie meh: rere Grabe bejag, hatte einen Chef an ber Spite. Bon ihm gingen alle meift mundlichen Befehle aus, Bielfchreibes reien maren nicht feine Sache. Geinen Anweisungen mußte unweigerlich und unter ber größten Berichwiegenheit Folge geleiftet werben. Jeber Camorrift führte zwei Meffer mit fich, in beren Führung er, wollte er nicht immer in bem letten Grab bleiben, eine erftaunliche Gichers beit befigen mußte. Rach Ablauf einer mehrjährigen Lehrzeit mußte eine Art Eramen abgelegt werben. Der Chef nach welcher bie an ber Prufung theil: den herausholen, mobei es freilich mit hand nicht abging. Die Organisation betreiben wollte, gablte ihr im Born: binein einen Tribut, er tonnte fo ficher fein, bag er unbehelligt blieb. fcamlofes Treiben erreichte in ben Be: fängniffen, in benen nicht bie Auffeber, fondern die Camorriften die Berren maren, ihren Sobepuntt.

In ber "Biatica", bem Stabtgefäng: niß von Reapel, hatte jeber Gaal -Ginzelzellen gab es nicht - feinen Camorriftenchef. Sie mußten bie Ge: fangenen gu allen möglichen Laftern, namentlich jum Spiel gu verleiten. Fehlte bas nöthige Welb, fo lieben fie foldes gegen Bucherginfen aus, foliege lich mußte es ja boch wieber in ihre Banbe gurudgelangen. Die Gefanges nen erhielten jahrlich zwei Unzuge, einen bavon - ob ber arme Teufel viel ober wenig auf feinem Rorper hatte, qualte bie Camorriften nicht - fauften fie ibm ab, um fie an bie Gefangnig Bermaltung wieber gurudguvertaufen.

Bei all' ihrer Graufamteit find ben Camorriften auch einige gute Buge nicht abzufprechen; fo forgten fie fur bie Bittmen und Baifen ber verftorbenen Rameraben und bergl. Unter Frang II., bem letten Bourbonentonig von Gar: binien, murben fie aus politifchen Grun: ben gebulbet; als man fie beportiren wollte, folugen fie fich ju Garibalbi unb halfen fo ber Berrichaft ber Bourbonen ein Ende machen. Die meiften von ihnen find mohl nach 1860 gu burgerlichen Bes daften gurudgetehrt, nur ein fleiner Theil foling fich ju ben Briganten. Seute verfteht man in Stalien unter Camorcift" einen Menfchen, ber fic unter Unwendung unlauterer Mittel auf Roften Underer bereichert.

Die Maffia fpielte in Sicilien bies felbe Rolle, wie in Gubitalien bie Cas morra, nur mit bem Unterfdiebe, bag bier bie fogenannten gebilbeten Stanbe bas Sauptcontingent ftellten; es maren Rauber in Glagehanbiduben.

Das Brigantenthum mar bie Camorra ber Berge; es war bebingt burch bie Raubheit ber Abbruggen und bes Apen-nins, und burch locale Berhaltniffe, bie namentlich in Apulien und Calabrien in

fpotteten. Gab es boch bier gange Lanb, ftrice, Die noch teines Beamten ober Solbaten Buß betreten; bier tonnte fic ein Rauberthum in bes Bortes verme: genfter Bebeutung entwideln. Die Bri: ganten führten ihre Geschäfte in ber Bauptsacheisso aus, bag fie reiche Leute aufhoben, um fie gegen hobes Lojegelb freizulaffen; nur in Beiten großer Roth überfielen fie auch fleinere Bauern. Ber eine Reife in bie unmirtblichen Gegenben ber Apenninen machen wollte, that aut, fich vorher mit ben Briganten ju einigen. Gin Englander, ber im Ausgange ber 50er Jahre ben Maltefe besteigen wollte. nahm fich birect, naturlich gegen bobe Bezahlung, einen Briganten als Gubrer an. Mis er ben Gipfel bes Berges erreicht und fich an bem berrlichen Unblide zweier Meere, bem Abriatifden und Tyrrhenischen, erfreute, fiel fein Blid auf ein einfaches Solgtreng. Bermunbert fragte er feinen Begleiter, wie biefes in bie obe Bergeseinsamteit tomme, worauf ihm geantwortet wurde: "An jener Stelle mußte ich zu meinem Bebauern einen Fremben in's Jenfeits beforbern; bamit feine arme Seele aus bem Fegefeuer erloft merbe, that ich bas Belübbe, ihm in ber Ginfamteit ein Rreng gu errichten; getreulich habe ich bas Gelübbe gehalten." Beim Beiter= fcreiten gahlte ber Englander noch 29 folder Rreuze, alle hatte biefer eine Bris gant aufgestellt. Bie viele Menfchen mogen auf folche Beife ihr Leben gelafs fen haben, ohne bag ein Racher ihnen

erstanden! Beute ift ber Brigant aus Staliens iconen Gefilden jo gut wie verichmunben. Die jetige thatfraftige Regierung bat auch ihrem Treiben ein Enbe ge= macht; ber Berjud, ben Grang II. un= ternahm, um mit ihrer Silfe bie Rrone feiner Bater gu erhalten, ift flaglich gefcheitert.

Deutide Dichter und Denfer in det Frangofenzeit.

Im "Berein junger Raufleute" in Ber: lin hielt ber treffliche Weichichtsforicher Brof. Onden aus Gieken einen pon poetischem Schwunge und hinreigenber Begeisterung getragenen Bortrag über bie "beutichen Dichter und Denter auf ner, ein Bolt groß ju machen vermögen, Beit, bie ben großen Rriegen voranging, ein burch und burch trantes fein. Das beutsche Reich mar eine Frate, ein Berr: Belt von Rleinstaaterei herrichte. Die einzige Monarchie, bie herausragte, ver! ber Große, fprach und ichrieb frangofifc und hatte geistigen Umgang nur mil Die Mitwelt mußte aber Frangojen. nicht, bag ber Ronig boch burch und burch beutsch gemesen ift, bag er felbst im tief: frangofische Geschmaderichtung ein Enbe nehmen murhe

Die beutiche Gelehrten-Republit zeigte Nahre 1790 ein mertwürdiges fleines Schriftchen, "Fauft", ein Fragment von Goethe, bas zeigte, wie es in Birflich: teit im Innern ber Gelehrten-Republit Der Mann, ber bies gemacht, ausiah. bem ein Gott gegeben hatte gu fagen, Boltes. nehmenden Camorriften blipichnell mit mas bie Seele feines Boltes litt. Die ihren Deffern fliegen, ber Brufling | Belt mußte erschreden vor biefem Bilbe; mußte bas Gelbftud zwifden ben Dol- bie beutiche Schulmiffenschaft hatte ben benn Charafter haben und Deutich fein Glauben an fich felbit verloren, mar irri einigen Stichen mehr ober weniger in Die geworben an allen Jbealen. Diefer franten Biffenichaft, Die Goethe bereite ber Camorra mar eine unheimlich fichere im Jahre 1773 im Urfauft, ber erft jest und feste. Jeber, ber fein Geschäft rubig entbedt worben ift, geschildert hatte, ent nahm nun Goethe bas Motiv, burch bas wurden, ericien bie zweite Bearbeitung er bem Fauft ber Sage eine neue Geele, einen neuen Inhalt gab. Goethes Fauf ift ein gelehrter Mann, von unbeim: lichem Ernft und Biffensburft getragen, Aber biefer Fauft ichließt, als er einfieht, baß ein geschaffener Beift nicht einbrin: gen fann in bas Warum bes Warum. ben Batt mit bem Teufel, ber ihn in bit Belt bes Benuffes, bes Taumels führt,

Diefer Auffaffung fehlt eines, bas if bas Befet ber Bflicht, bas erft entbedi murbe von Rant. Als Rant an bie Ra: turgefchichte bes Menichen ging, fcmebti ibm Friedrich ber Große por, beffen Bhi: lofophie in ein einziges Bort gefaßt mar, bas er felbit an Boltaire fdrieb: Dein bochfter Gott ift meine Bflicht. Diefi Bflicht läßt feine Runftler: und Philo: fophen: Ratur in bem tragifchen Rampfi mit ben Bater erliegen. Das Bflichtge: fühl hat er Beit feines Lebens beobachtet und biefes mar es, mas Rant vor Auge. hatte, als er zwei Jahre nach bem Tobi Friedrichs feine "Rritit bet prattifcher Bernunft" herausgab, in ber bus herr liche Rapitel von ber Bflicht ben Rern puntt bilbet. Dieje Lehre Rants hat bal beutsche Bolt in ben Sturmen ber frango: fifchen Revolution, die fur baffelbe eine fittliche Brufung mar, aufrecht gehalten.

Und berjenige, ber Rante Lehre von ber Bohne herab ber Ration in ihrei Daffe predigen follte, mar Friedric Schiller, ber jum Bemußtfein feines Be rufes erft gelangte, als er por jest 100 Jahren in Jena als atabemijder Lehrer bas Stubinm ber Beichichte und bei Rant'ichen Bhilofophie begann. Da if ihm eine neue Lehre, bie Behre vom Er habenen aufgegangen. Erhaben benten und empfinden nennen mir Begeifterung und bie Geelentraft, mit ber ber Menfd fich jum erhabenen Sandeln auffdwingt, ift ber Bille. Der Boefie ift es nur gegeben, bas Bilb barguftellen, bas bei Menfch gewinnt im Buftande erhabenen Dentens und Sandelns, im Rampfe mit einem übermachtigen Schidfal. Diel Schaufviel barguftellen uub burch bas: feibe auf bie Berebelung feines Boltet ju mirten, hat Schillet als feine Aufgabi betrachtet, Die er erfüllte als ber Dichter

bes beutichen Belbenbramas und bet Belbenergiehung im jungen Gefdlecht. Mis Schriftsteller und atabemifder Lebi rer leiftet er Hebermenfdliches, wenn auch in biefen Sahren feine Duje feiert. Bas er in biefer Beit aber gelernt, zeigt er, ald er im Jahre 1791 ben miberftres

benben Genius Goethes an fich rig. In früher Jugend icon batte fid Schiller ein umfaffenbes Raturmiffen angeeignet, und bies befähigte ihn, Goethe gu folgen. Jest öffnete fich fur Beibe eine neue Quelle. Goethe murbe wieber gum Dichter, und mit zwei unveraleichlichen Berten baben bie beiben Freunde bem Bolte fich vorgestellt, ber eine mit "Germann und Dorothea" und ber anbere mit bem "Liebe von bet Glode". Der Genius Schillers erreichte bamals feine Sobe. Schrieb er bod im Boraus die Beidichte jenes tommenben Solbatentaijers, inbem er feinen Bals lenftein bichtete, bas großartigfte Buh: nenwert ohne Gleichen. Der Inhalt feines Ballenftein bilbet bie Geschichte ber napoleonischen Berrichaft. . Und bas Bilb, bas Schillet von bem Berrath Ballenfteins giebt, ohne Renntnig ber Sache, ift volltommen richtig. Bas wir miffen auf Grund von Urfunden, pen. von benen Schiller feine Uhnung hatte, ift nichts mehr, als was fein Genius bereits gefunden hatte. Ballenftein fiel nicht, weil er verrieth, fonbern er ver: rieth, weil er fiel. Die psychologische Bahrheit, mit ber Schiller feinen Sturg hergeleitet hat aus ber Logit feines eige= nen Befens, hat ihm bie Beltgeschichte felbft bezeugt burch bas Schidfal, bas bie Belt über Napoleon verhangt. Bolt, bas biefen Ballenftein vor Mugen hatte, tonnte mohl feinen Raden beugen, aber nie glauben, bas fein Syftem baus ernb werbe. Mis acht Jahre nach Schils lers Tobe bie Stunde bes Befreiungs: tampfes ichlug, ba ftauben Geftalten unb Befühle auf, Die Schiller in feinen Dras men zuerit geichaffen, in ber Jungfrau von Orleans und im Wilhelm Tell.

Gin anderer Junger Rants bat bie nationale Biebergeburt ber beutfchen Biffenicaft begonnen, bas mar 3. 3. Fichte, ber auch querft ein Beltburger Aber auch ihm ift es flar gewor= mar. ben, bag ber Beltburgerfinn ein Unbing, ber Frangofenzeit". Wenn nur politisch ein Selbstbetrug fei, weil bas Baterland gesunde Berhaltniffe, fo begann ber Reb: eben nicht mehr ift, als bie Scholle ber eben nicht mehr ift, als bie Scholle ber Erbe, auf bie uns ber Bufall ber Geburt geworfen.

Mls 1806 ber Rrieg mit Frankreich gur Bewigheit geworben, ba bot Fichte fic als Gelbprediger für ben bevorftebenben Feldjug an. Die Radricht von Jena wirtte auf ihn wie ein Donnerichlag, und er flob, verzweifelnb an ber Ration, gegenwärtigte fo recht die beutschen Bers nach Ropenhagen. Aber ichon im Bins baltniffe, bas Saupt berfelben, Friedrich ter 1807-1808 finden wir Fichte in Berlin, Bom Ratheber hielt er 1808 bie Reben an bie beutsche Ration. Er rebet vom beutiden Beichlechte, nicht ans ertennend, jondern verwerfend alle bie trennenden Untericheibungen. Er will ften Innern Die Beit berbeifehnte, mo bit ein neues Gefchlecht erziehen, bas frei ift von Allem, was die Alten ungludlich gemacht, ein Gefchlecht, bas ftart ift burch einen neuen Glauben, ben Blaueinen gleichen Bwiefpalt, entweder war ben an bie Emigfeit bes beutiden Bolles. man "Fribifd", b. h. preußifch gefinnt, und biefen Glauben nennt er Baterober man war ftolg barauf, gar fein landsliebe. Roch ift ben Deutschen bei Baterland zu besiten. Da ericien im bem allgemeinen Ausammenbruch ein unbem allgemeinen Bufammenbruch ein un: fcabbares Gut geblieben, bie unvergleichliche beutiche Sprache in ihrer Rraft. ihrer Berrlichteit, ihrem Reichthum,ihrer icopferifden Lebendigteit. In biefer Lebenbigfeit liegt eine Burgicaft fur bie warf auf einen Tifch eine Gelbmunge, war gleichzeitig ein Dichter und Denter, Ungerftorbarteit bes beutichen Geiftes und

Beblieben ift bem Bolte bie Rabigteit. fich ein unabhängiges Gelbit gu ichaffen, ift eins und basfelbe. Geblieben ift bie beutsche Rraft bes 3bealismus, Die Fahigfeit, fich gut heben in eine Belt ber Roeale. In benfelben Frühlingstagen, ta biefe Reben in Deutschland verbreitet pon Goethes Fauft. Goethe batte viel erleht, ber Tob Schillers, Die Rataftrophe von Jena find nicht fpurlos an ibm por: übergegangen. Die "That", bas mar bas Wort, bas fich im Worterbuch nicht porgefunden batte: erft ber Betterftrabl ber Roth hat bas Bort gur Geltung ge: Dichters Beinrich p. Rleift.

Und eine befreiende That bat Breuken vollbracht, als es im Jahre 1810 bier in Berlin eine Sochicule errichtete. Der Minifter 2B. v. Sumbolbt vollzog ba: fle felbft bat angericht! burch gleichfalls ben Bruch mit feinet Bergangenheit, wie feiner Beit Fichte. biefem Mugenblid mar bas ein Schritt, ber Alles mit neuer Barme er: fullte, und jo bat ber beutiche Ibealis. mus immer bann, wenn es bie Welt am menigften erwartete, bie Fahne bes tubn. hoffens von Reuem aufgerollt. Und fo auch 1812, als Freiherr von Stein in Betersburg einen Entwurf über eine neue beutiche Berfaffung ichrieb, in ber für Freiheit beffer geforgt fein follte, als G. Dr. Arnot einen Ratechismus bruden ließ für ben bentichen Behr:

Diefe Danner faben bie Muferftebung ibres Bolles voraus, beffen erftes Muf. leben jener "Aufruf an mein Bolt" im Darg 1813 verfünbete. In biejem Aufruf mirb ein Gat ausgesprochen, bet uns unmittelbar gemahnt an Schiller und Fichte, bag namlich ber Deutsche nicht ehrlos ju leben vermag. Und in biefem Augenblid mar jener Rreislauf vollenbet, bei bem unfere beften Dichter und Denfer thatig gemejen find.

- Gin Riefen: Beinftod bes finbet fich in ber Rabe von London. Derfelbe murbe im Jahre 1768 gepflangt; fein Stamm zeigt beute bie Starte von 85 Centimeter und er bebedt einen Glas henraum von 2200 englischen Quabrats fuß. Im verflossenen Jahre wurden von biesem Beinstode nicht weniger als acht Gentner Trauben geherbstet und in die Samiegermama.

Dem im Berliner Refidengtheater aufgeführten, gleich namigen Sarbou'iden Luftfpiel nadergablt.

Schwiegermutter finb fcon fdredlich wenn fie wirklich ichredlich find ; boch an Große gang ertledlich biefes lebel noch gewinnt, wenn fie immer lieb und milb baftehn wie ein Engelsbilb.

Gold ein Dann mar Thevenot. Unfangs beiter ftets und frob; benn bie Schwiegermutter mar fammt unb fonbers munberbar. Moirel, fo bieg ibr Rame. An ihr prallte bie infame Ch: rentrantung machtlos ab, bie man fonft folch' Damen gab. Alter: tobt. (Das beigt: ihr Dann, bem fie berglich que gethan.) Ihre Jahre: Gedundbreißig. Subich mar fie und noch fo fleißig im Geschäft, in Baus und Sof, bag fie fchier vor Bohlftand troff.

Ihre Tochter bieg Gufann. Bon Charatter? Da,'s geht an. Bu behandeln ichien fie ichwierig, benn fie mar ju miffen gierig, wie ber Gatte feine Beit zugebracht eh' er fie freit'. Co was geht fie boch nichts an und ift peinlich für ben Dann. Und an Jungges fellen-Rlippen foll bie Chefrau nicht tip:

Thevenots, bie jungen Leute, feiern ihre Bochzeit heute und begeben felb'gen Eags fich noch auf bie Reife ftrads. Schwiegermutter bleibt gurud, und mit ihrem pratt'ichen Blid wird fie Mues beftens lenten und ber Rinber Bobl be: benfen.

Thevenot, ber als Notar jebergeit ein Mufter war peinlichfter Accurateffe, gibt boch teinerlei Abreffe, wohin etwa Schrei= berei'n an ihn nachzusenben fei'n. Rein, bem Chef nur bes Bureaus jagt er, wenn was Bicht'ges los, geben Gie es an Dama; wo wir find, fie weiß es ja.

Raum bag fie nun abgefahren, anbert fich ber Thatbeftanb. Schwiegermutt= den, die feft Jahren nur gu Sauf' Bes fried'gung fand, fleigt in boh're Regionen und befommt mit einem Schlag ibeale Congestionen, mas gang fern ibr früher lag. Dobel hat bem Schwieger: fohnchen fie in bas Bureau geräumt, Die vergleichbar find benjen'gen, bie Rotetten fich eriräumt. Und mas fie noch fonft pollbracht-ei, wer batte bas gebacht!

Thevenots Ranglei erfreute bes Bertrau'ns fich aller Leute, und man ichidt von weit und breit Dinge ihm von Bich: tigteit.

Runde A. hat's Saus nerhandelt und will's machen notariell ; Runbe B., beff Battin manbelt treulos, will fich icheiben fonell; Runbe C. möcht' appelliren im verlorenen Broceg; Runbe D. auf's Glatteis führen will ben Gegner burch Lauter folch verzwickter Rram fdriftlich an Berrn Thevenet fam.

Schwiegermutter hat in Sanben all bas wicht'ge Material, boch anftatt es Monaten murbe, wie feiner Beit gemels nadjufenben, halt fie's feft. Gi, wie bet, ber Polizei-Inipector Martin bei ber fatal! Außerbem geht in ber Stille fie Ausübung feiner Dienftpflicht in Falcarin's Seebad nach Erouville. Dort hat ragh in brutaler Beije ermorbet. Go fich ein Schwerenother, ein Marquis, ifr furchtbar und entfetlich tiefe Blutihat jugefellt; ber compromittirt als fteter auch ift, fo lagt fich boch fagen, bag bie Compagnon fie por ber Belt. Ja, et unbegreifliche und mirtlich ftrafbare Tatts hat's fo weit gebracht, bag fie mit ibm lofigfeit, mit welcher ber arme Polizeibes geht gur Dacht. Freilich gang in allen Ehren, boch mer fann Berleumbung meh: ren! ---

Thevenots find nun gu Baus. Much bas mit Trouville ift aus. Schwieger: mutter freut fich fehr, boch ber Rrach fommt binterber.

Die Mandanten, hintergangen, fteb'n fest muthend auf bem Sprung und von Thevenot verlangen fammtlich fie Ents dabigung. Lauter große Rlageposten. Grefutivbeamten ber Regierung, welche Ach. Millionen fann bas foften!

Und bie Schwiegermutter weint. fie's boch nur gut gemeint. Wollt ben Sonigmond nicht ftoren ihrer Tochter. ihres Cohns und nun muß fie Schelte boren, ftatt bes fuß erhofften Lohns. Um bas Unglud vollzumachen, werben

Thevenot rapportirt die verschiedenen faulen Gachen, bie im Geebad find paj= firt. Beh, fein Dafein wird unleiblich. Ein Duell ift unvermeiblich.

Immer größer wirb bas Bolfchen. Und er reift nebit bem Marquis auf ber Gifenbahn nach Belgien, borten wollen fechten fie.

Doch bie Gattin, ach, fie hat ihn im bracht. Und ein Durft nach befreiender Berbacht gar lange icon, bag ben Degen That erfüllte bas junge Beichlecht jener er gieht megen einer anderen Berfon. Tage, bas zeigt fich in ben Schriften bes Und ba ihr bas nicht tann paffen, will beftartt fie bur Mama von bem Mann fich icheiben laffen, ber ihr einstmals stand io nab.

Immer mertt Dama noch nicht, mas

Endlich, endlich platt bie Bombe, und Mama wirb icharf belehrt. Opfern eine Befatombe mocht' man, bag fich's auf: getlart. 's toftet gwar 'ne Menge Gelb ihm, boch ringeum von Ruffen fnallt's, Thevenors junges Beibchen fallt ibm gang gerührt rings um ben Sals.

Rlaftertief in Scham verjunten, fteht bie Schwiegermutter ba; boch wird fie bann wonnetrunten Gattin bes herrn (Berliner "Ult".) Boudinois.

Ruffifd!

Die ruffifden Behorben find in Dos: tau infolge ber betannten Auftritte auf ber bortigen Rennbahn gegen ben Tota: lifator eingeschritten und baben nun auch einem neuen Sport, welcher in einem ber vornehmften "privilegirten Alumnate" ber beiligen Stadt fich ju bilben im Begriffe mar, ben Lebensfaben burchges fchnitten. Der Schüler ber fechften Rlaffe (Secunda) Jwanoff, ein Gohn reicher Eltern, batte auf bem Rennplas bas Inftitut ber "Boofmafer" tennen ge: lernt und biefe Ginrichtung mirtte auf feine jugenbliche Bhantafie berart anreend, bag er ben Borfat fagte, in feine Rlaffe ein abnliches unterhaltenbes Spielden ins Leben ju rufen. In einer ber Paufen bes nachften Schultages theilte er feinen Benoffen ben Blan mit, ber alleitige enthusiaftifche Aufnahme fanb, und brachte mit ber Findigteit feis ner fünfzehn Jahre auch alles gur Aus-

Rennpferd : Surrogate" follten bie leb: ter bienen, und zwar foll berjenige als Sieger angesehen werben, melder bes Morgens vom Lehrzimmer aus zuerft fein Rlaffengimmer erreichen murbe. Um festgesetten Tage waren bie Schüler ber Secunda mit ungewöhnlicher Bunttlich: feit icon eine halbe Stunde por Beginn bes Unterrichts erschienen und ftanben in gespannter Erwartung bes "Rennens" an ber Rlaffenthur. Als "Boofmater" fungirte natürlich ber Beranftalter felbit als ber reichite Schuler und als bie ein

jige und bochfte Sportscompeteng.

"Favorit" mar burch zuverläffigen "Tip" ber "Rjemez", ber Lehrer ber beutichen Sprache, ber bei ben Schulern für ein Dufter ber Bunttlichfeit und Bebanterie galt und infolge beffen in bem Buche Imanoffs zu bem verächtlichen Sabe von 7:5 figurirte. Die meiften Dbbs" maren gegen ben Lehrer ber Ralligraphie gelegt, einen jungen fanguis nifchen Ruffen, ber fich gewöhnlich vers plauberte und meiftens, wie man wußte, ehr fpat in bie Rlaffe trat; aber feiner hatte gewagt auf ihn ju fegen . . . Dit bem Glodenichlage fab man in ber That bie Thur bes Conferenggimmers fich off= hen, ben "Deutschen" feine Gigarette fortwerfen und murbevoll mit bem Rlaf= enbuche unter bem Arm auf bie nabe Thure feiner Rlaffe gufdreiten. Doch mas ift bas? Gleich hinter bem "Dies meg" trat ber Lehrer ber Schonidrift aus bem Bimmer und tangelnd und gefticu= lirend, im Borbeigeben ihm etwas que rufend - überholte er ben Erfteren. Das mirtte mohl überraichend, mar aber noch nicht entscheibend: Das Rlaffen= gimmer bes Deutschen, ber nur noch etwa fünf Schritte gu machen hatte, lag naber als bas bes Ruffen. Da machte Lettes rer ein glangend "Finish" und verichmand etwa zwei Secunden por bem anderen hinter feiner Rlaffenthur, fo bag fammt= liche Ginfage bem "Bootmater" 3manoff beimfielen. Die Folge maren lange Befichter und großer "Rrach" bei ben jugendlichen Wettern, und einer berfel: ben, ber in Geftalt ber gefetten 5 Rope: ten feine gange Baarichaft verloren hatte, "pette". Rach einer hochnothpeinlichen Untersuchung wurde ber gludliche "Bootmater" von ber Unftalt ausgeicoloffen und die anderen Theilnehmer an bem neuen "Spiel" fanden mahrend einer vierftundigen Claufur bie nothige Duge, reiflich über bie gemachten SportBerfah: rungen nachzudenfen.

Englische Juftig in Irland.

London, 28. Oftober. In Maryborongh in Irland ipielt fich fest vor ben Uffifen ein peinlicher Bro= gef ab, ber ein wenig erbautiches Streifs icht auf bie in ber Echwesteringel berr: fchenden Buffande mirft. Bor einigen amte in boberem Auftrage feine Dienfts pflicht ausübte, bie Saupticulb an feis nem Enbe tragt. Riemand weiß es befs fer ober follte es beffer miffen, als bie Polizeiorgane, wie bie armen irifchen Dorfleute an ihrem tatholifden Pfarrer hangen ; Diemand ift aus eigener Erfahrung mit bem leibenfd afelichen, leichtbemeglichen, ja milben Charafter ber iris iden Bauern genauer befannt, als bie beständig mit ber Biberfeplichfeit bes Bolfes und mit biefem felbft gu fampfen

baben. Der gange Diftritt von Falcarragh mar überdies zu jener Beit megen mehres rer im Buge befindlichen Bachter Mus: treibungen in enem Buftanbe bochgra= biger Erregung. Der tarpolifche Bfars rer von Faicarragh, James Mac Fabben, fprach bamals auf einem verbotenen Dee= ting, nnd follte beswegen verhaftet unb Berantwortung gezogen werben. Inspettor Martin murbe mit ber Ber: haftung betraut und mablte bagu einen Sonntag; nicht genug baran, mablte er überdies bie Beit bes Sochamts und nahm mahrend bes Gottesbienftes mit einigen Genbarmen por ber Rirche Muf: ftellung, um ben Pfarrer im Angesichte ber gangen Pfarrgemeinbe bei feinem Austritte aus bem Gottesbaufe gum Befangenen zu machen und ihn gefeffelt abzuführen. Das Sochamt mar gu Enbe. Det

Pfarrer, ber noch auf bem Friebhof eine Function zu verrichten hatte, trat in feis nem priefterlichen Gemanbe aus ber Rirche; bie Leute ftromten ihm nach und er fdritt eben bie Rirchentreppen binab, als Inspector Martin mit gegudtem Sabel auf ihn gufturgte und ihn fo berb beim Rragen faßte, baß bie Stola bes geiftlichen herrn gerriffen murde und er felbft nieberfturgte. Die Gensbarmen riffen ibn empor und Infpector Martin ftieß ihn vor fich ber, mahrend er gugleich ben Gabel brobend über bem Saupte bes Bfarrers ichwang. Man tann fich leicht benten, welche Birtung biefer brutale Borgang auf bie versammelte Bolts: menge übte. Die Beiber freischten ; bie Manner fturgten fich auf bie Boligiften und machtige Steine burchichmirrten bie Buft. Der Pfarrer felbft murbe von einem Steine getroffen unb von ben Leuten in bas anftogenbe Pfarrhaus ges bracht; Infpector Martin fant bagegen mit zerschmettertem Schabel nieber. Den Benbarmen mare es ichlimm gegangen, wenn nicht ber Pfarrer, noch aus feiner Ropfwunde blutend, am offenen Genfter erichienen mare und bie Leute gum fofors tigen Auseinanbergeben aufgeforbert unb bie Genbarmen bavon abgehalten batte, son ihren Feuerwaffen Gebrauch gu

In bemfelben Abenbe rudte noch eine Militarnacht in Falcurragh ein; eine Schaar Boltziften tam mit, und bie Manner flofen aus allen Darfern bes

Rirchipiels. Bfarrer Dac Faben murbe in Retten abgeführt; von ben gurudges bliebenen Frauen murben gleichfalls piele perhaftet und bie bei einem großen Streifzuge bingfeft gemachten Manner in ben Rerter geworfen. Gegen einige berfelben und ben Pfarrer murbe nun bie Anflage megen ber Ermorbung bes Bos igeiinfpettois erhoben, unb besmegen jest vor ben Geschworenen. Finbet man icon bie Antlage gegen ben Bfarrer ungerecht, to hat noch bie Saltung bes irifden Kronanwalts bagu meis ter beigetragen, bas gligemeine Dig= trauen in die Sandhabung bes Rechts ju fteigern. Bei ber Babl ber Gefchwores nen bestand nämlich ber Staatsanwalt auf ber Musichliegung aller Ratholiten, und in bem tatholischen Diftricte fteben nunmebr bie angeflagten Ratboliten por einer aus lauter Protestanten gufammens gesetten Jury. Zwei tatholische Bes dworene erhoben por bem Richter Gin= prache gegen ihre Musichliegung und wurden bafur ju einer Geloftrafe von je 80 Bfund verbonnert.

Die fammtlichen tatholifden Gefdwo. tenen haben nun eine Befprechung abges halten, um gu berathen, welche Schritte tinguleiten maren, um gegen bie Berbachs tigung zu proteftiren, welche barin liegt, fie gurudgewiesen murben, einen Bahripruch ju fällen. Die "Times" gerath über biefe "Unverschamtheit" gang aus bem Sauschen und findet in bem betbfichtigten Broteft eine "Migachtung bes Berichtshofes", die nicht bart genug bes traft werben tonne! Bare in England tin Proceg möglich, wie er fich jest in Maryborough abspielt? fühlt man fic perfucht ju fragen. Arbeiten bie irifchen Behörden mit einer folden Unwenbung ber Dacht, wie fie in ber Sandlung Inpector Martins, in ber barauffolgenben Morbantlage gegen ben Pfarrer und in ber Bufammenfetung bes Gerichtshofes liegt, nicht in bie Sanbe ber Geinde ber Regierung ? Richts fordert bie Somerules Bewegung in England mehr als folche Dummheiten, in benen die irifche Bers maltung unausgesett ein mertwürdiges und vielleicht verhängnigvolles Beichid en ben Tag legt.

Webantenfplitter.

Die Menschen nennen Diejenigen Egoiften, welche fich nicht rudfichtslos von ihnen ausnüten laffen.

Gin Beib mit ber Brille ericheint pra= tentios. Es will feben und bas Beib ift boch nur ba, um gefehen zu werben.

Bem bu einmal eine Schmeichelei ges fagt haft, bem barfft bu gehn Grobbeiten fagen : fie ichaben nichts.

Es gehört oft mehr Muth bagu, feine Meinung zu ändern, als ihr treu gu

Dan tann feinen Groll hinunters foluden, aber, wenn man es öfter thut, verbirbt man fich ben Dagen.

In jebem "Bohl" ift ein "B".

Sara be Genbrige, bie Battin beg berühmten englischen Welha herrn Marlborough, war ihrer Zeit — fo lesen wir in ber "Deutsch. Romanztg." — von berühmter Schönheit, die noch ers boht murbe, wenn fie bei Gelegenheit ihr prachtvolles ichwarzes Saar offen trug. Beibe Gatten lebten bis an ibr Enbe in ungetrübter Gintracht; bas "Glas Baf= Stribe beruht lediglich auf tifcher Erfindung; nur einmal geriethen fie in einen nachtheiligen Streit mit ein= anber, in Folge beffen Marlborough fich Abends in feinem Zimmer einschloß. Die Bergogin mußte, bag ihr Gemahl ihr prachtiges, feibenweiches Saar liebte und nie gelitten hatte, baffelbe ju furgen. In ihrem Merger fcnitt fie auf ber Stelle bas Saar furg ab, um bem Gatten einen Streich gut fpielen, und legte baffelbe in bas Borgimmer bes Bergogs. Marlborough am anbern Morgen mieber verfohnt ju ihr tam, ermahnte er mit feinem Borte ber Entftellung feiner iconen Frau. Much bie Bergogin, bie fich nun über ihren findlichen Streich nicht wenig icamte, wagte nicht nach bem Berbleib bes Saares gu fragen, boch fuchte fie vergeblich bie Schrante und Bimmer bes Gatten burch, um es wieber ufinden. Es blieb verschwunden und Marlborough ermähnte es mit teiner Gilbe. Als aber bie Bergogin nach bem Tobe bes Gatten bie geheimen Facher feines Schreibtifches öffnen lieft, fand fie forgfaltig jedes Blumchen, bas von ihr berrührte, wie eine Reliquie aufbemahrt : und unter biefen Beichen ber Liebe lag auch bas abgeichnittene Saar. Marls borough batte fich nie bavon getrennt, es batte ibn als bas Liebfte, mas er bejag, nie verlaffen und batte ibn felbit auf ben Babnen feiner Giege begleitet.

- Ginem Gerücht gufolge foll man in Frantreich mit ber Abficht umgehen, bicht an ber beutiden Grenze auf einem Buntte ber Bogejen eine ries fenhafte Statue ber Rachegottin aufzus ftellen, bie mit brobender Geberbe gen Nordoften blidt und an beren Guggeftell in Coloffallettern ihr Rame: "Remefis" prangen foll. Diesfeits ber Grenge folagt man vor, biejem "Rehme Gie's" gegenüber auf elfaifichem Boben eine benfo großes Monument aufzurichten mit ber Juidrift: "Wer hamme 's icho!"

- Berfehltes Compliment, General : " hier, meine Liebe, Berr Geconde-Lieutenant Schnabel." - Generalin : "Sehr erfreut,"-General : "Sier meine Gemablin." - Seconde Lieute: nant: "Ach, gnadige Frau, so jung und ichon Generalin!"

Die Abendpost ist die verbreitetste Zeitung Chicagos. 1 Cent.

Die Gloria-Kose.

Gine Thuringifche Paftoralgeschichte bon Ernft von Boijogen.

"Frau! Frau!" rief ber Pfarrer Rannepich gang aufgeregt in die Ruche binein. "Gib bem Boten einen Bittern, 's ift ein Brief gekommen-vom hoben Rirchenregiment.

Die Frau Pfarrerin ftand eben am Bafchfaß und wuich bie Binbeln bes Jungften aus. "Gin Brief, rief fie und riß bor Schred bie Mugen weit auf. Und bann trodnete fie fich die Sande ober= flächlich an ber Schurze, rieb die blogen Urme auf ihren Suften ab und nahm aus den gitternden Fingern ihres Man= nes bas gefährliche Schreiben entgegen. Gie brehte es nach allen Geiten bin, be= trachtete bald bas große Umtsfiegel, bald die Abresse und reichte es endlich vorsichtig wieder gurud : "'s ift wirklich an bich, Rannepich - na, ba wird' einer

flua braus!"

Damals, vor fedzig Jahren ungefähr war es, fam ber Briefbote nur gar felten in das abgelegene Dorfchen boch oben im Thuringer Bald, wo ber hochwurdige Gotthilf Rannepich Seelforger war. Der gute Mann batte abfolut gar feine Correspondens, nicht die geringften Beziehungen gur Außenwelt und faum irgend welde gu feinen firchlichen Behörden, Die ihn feit einer gangen Reihe bon Jahren in feinem todten Winkel ichier vergeffen gu haben ichienen. Das war ihm auch febr recht fo, benn er hatte einen wahrhaft findlichen Refpett por allem, was mit ber hohen Obrigfeit, fei es geiftliche ober weltliche, zusammenbing und fam fich ihr gegenüber ftets etwas armfundermäßig por, benn er war fich wohl bewußt, bag er weber ein Schriftgelehrter, noch ein Gewaltiger bes Wortes, noch ein Beiliger fei und überhaupt nicht eine einzige imponierende Gigenschaft besite — es set benn feine Gigenschaft als Bater bon fieben unvermählten Töchtern. Aber in feiner Einfalt und Demuth war er ein guter Chrift, und er batte eine eigene Urt, ben Leuten troftend gugureden und wurde von ihnen hoch verehrt wegen fei= nes Berftandniffes für alle Leiden des lieben Biehes.

Nachbem ber Briefbote feinen Bittern genoffen und fich verabschiedet hatte, eilte die Pfarrerin in ihres Mannes Stube. Anna und Lieschen, die fechs und vier Jahre alten Töchter, hatten sich an ihren Rod gehängt und mit hinein schleppen laffen; Lore, die fünfzehnjähris ge, tam mit der Jüngften auf den Armen nach und alle ftarrten befturgt ben alten Bater an, ber mit bem geöffneten Schreiben gang geknickt in feinem Lehnstuhl jaß.

"Modice, Modice, Modice !" feufate ber Paftor mit verzweifeltem Frageton bor fich hin.

"Bas ift's benn ? Lieber Simmel, Rannepich, du bist ja gang blaß," rief die Frau und ftütte ihre derben Fäuste auf ben Tisch, indem sie sich zu ihrem Gatten hinüberbeugte.

"Modice will er haben, Frau. Beißt bu nicht, was Modice ist?" "Wer benn ?"

"Der neue Supperdent tommt gur Bisitation am Conntage. Modice will er haben, schreibt er."

"Ift bas was zum Effen?" Freilid, freilich !" Und ber arme Paftor fratte fich die Bartstoppeln gegen den

Strich, wie er immer zu thun pflegte, wenn er in Berlegenheit war. "Beig benn "Bielleicht ber Berr Ranbibat," wagte

Lore nach einer längeren Baufe fcuchtern gu bemerfen.

"Der Berr Ranbibat! Immer ber Berr Randidat," braufte ber Alte auf. Randidat," braufte der Alte auf. "Ich will von dem Bindbeutel ein für allemal nichts wiffen."

Aber Mann, ber Berr Randidat ift boch bei bem Grafen in Beimar Sauslebrer gewesen, ber tennt gewiß alle Die feinen Mobegerichte und vielleicht fennt er gar ben neuen Supperbenten fel-

Der Baftor fratte immer aufgeregter mit bem Hüden feiner Hechten gegen feine Stoppeln. Was die Frau gejagt hatte, war gang richtig; er hatte felbit gleich an ben Kandidaten gebacht, aber - er jog feine Frau in die Fensternische und fagte gang fleinlaut: "Siehft bu, Luife, ich hab' ihm bod bor ein paar Tagen erft ben Bela gewafden wegen feinem beimlichen Ra= reffiren und Scharmieren mit unferem Dortden und hab' ibm gefagt, bag er fich

nicht untersteben foll Du wirft's ihm icon grob gegeben haben, bem armen, lieben Dienichen," fiel ibm die Baftorin erregt ins Wort. "Bir haben boch, weiß ber liebe Simmel, Die Freier fo nothig, wie's liebe Brot, bier oben mit unferen Gieben. 3ch mochte wiffen, worauf bu noch warten willft für unfer Dortden, und Dlalden fonnte auch

fcon baran benten "So bift bu nu, Luife," unterbrach ber Pfarrer ihren Rebefluß und wendete feufzend die Augen gen Simmel. "Gud boch, wie die Rinder horden. Geht 'naus, Rinder. - 3ch werde boch mein gutes Dortden nicht einem jungen Saufewind geben, bem noch weit mehr Studiofen= unfug als Gottes Wort im Ropfe ftedt und der noch lange laufen fann, bis er gu Umt und Burden fommt. Ueber alte Leute lachen und mit feines Bfarrers Töchtern Beimlichkeiten anzetteln, bas

fann er, aber "Siehft bu, Rannepich, fiehft bu. Ber wird higig von uns beiben, wer rebet, was nicht bergebort? Und was bu ba fagft, daß er Gottes Wort nicht im Ropfe hatte, das ift auch gar nicht mahr, benn er hat neulich, wie bu bas Zipperlein hattest, so berzbeweglich gepredigt, daß nicht einmal die alten Weiber eingeschla= fen find und mein Dortchen ift beimge fommen und hat geweint und gejagt: Mutter, es war' unberbiente Unabe,

in ber Belt wieber jo gut fein!" Das hat fie gefagt."

Und die Frau Baftorin batte noch lange nicht aufgehört, wenn nicht ploglich die Thur aufgeflogen und die zweite Tochter, Malchen, mit erhiptem Gesicht ber eingelaufen ware.

Bater," flufterte fie noch halb athem los. "Der Johannes, der Herr Kandidat, ift wieder mit der Doris im Garten und sie fnutschen sich und füssen sich ab, daß es eine Schande ift."

"Gi bu!" rief ber gute Bfarrer und bem graflichen Roch geben laffen. versuchte sehr grimmig dreinzuschauen. muß es noch zu hause haben; foll ich's "Da haben wir's! Goll ich jest vielleicht abschreiben für die Frau Pastorin?" nausgeben und ihn schön bitten, wenn er sich an meinem Dortchen fatt geschmatt, mich gefälligst anzuhören und mir einen guten Rath zu geben ?"

"Ift ja auch nicht nöthig, es wird bir don noch felbst einfallen, was Modice it," berfette feine Gattin nicht ohne Schärfe und warf bem Dalchen einen bofen Blid wegen ihrer Butragerei gu, die gerade zur unpaffendsten Zeit getommen war. Darauf fdritt fie febr eilig hinaus und warf die Thur hinter fich.

"Mobice!" rief ber arme Baftor in heller Bergweiflung ihr nach, "Modice! naus, Malden, bu Rlatichbafe, und bag bu bich nicht mehr aus bem Saufe rührft, Er wies mit ftrengem Blid nach ber Thur, und Malchen, bie ben Bater nie fo ernftlich bofe gefeben batte, begann bor Schred ju weinen, als fie binausaina.

"Ad, Diefe Bisitation! Modice - ich muß es wiffen," jammerte ber alte Berr bor fich bin, fette in ber Gile bas Rapp: den ichief auf und lief fpornstreichs gum Saufe hinaus, bas verhängnigvolle Schreiben noch in der hand haltend.

Der Garten war burch eine Mauer bom Sofe bes Bfarrhaufes getrennt. Bor bem offenen Thor berfelben blieb ber Baftor eine Minute lang finnend fteben. Dann nahm er eine große Brije, trat in ben Garten, fchlug ben einen Thorflügel gu, bag es bumpf frachte, und begann bann ploglich laut, mit etwas gitternber Stimme ju fingen : "Mein erft Gefühl fei Breis und Danf"

Da leuchtete ja Dortchens helles Kleid hinter ben Safelfträuchern. Der Berr Bfarrer blieb fteben, wandte ben Sajelsträuchern ben Rücken und fang in die blaue Luft hinauf : "Erhebe Gott, o Seele." Sea-a-tichi ! Gin ericutternbes Niefen unterbrach den frommen Morgengefang. Und bann jog er fein baumwollenes Sadtuch hervor und ließ mit Unftrengung aller Kräfte volltonende, lang andauernde Trompetenftoge erical= len. Darauf wendete er fich vorsichtig wieder nach der Richtnug ber Safelftrauder um. Richtig, fie waren fort und hatten ihre Zeit wahrlich gut benutt, benn ichon im nächsten Moment fam ber Berr Randibat, Johannes Dlöbius, gang harmlos vom Saufe ber, auf den boch: würdigen Bapa Rannepich zugegangen.

"Schönen guten Morgen, Berr Baftor. borte Ihren Morgenfang und erlaubte mir einzutreten, um

"Servus, Gervus, Berr Canbibat. Ift mir eine rechte Freude, daß Gie mich einmal befuchen. Wir fonnen ja gute Freunde bleiben, nicht wahr, wenn bas auch mit meiner Aeltesten.....na, wir wollen nicht davon sprechen."

"Ich fomme eigentlich, um mich ju verabschieben. Ich will mich nämlich wieder nach einer Sauslehrerftelle umthun, ba auf eine Unftellung noch feine Aussicht ift, und meinen Eltern bier möcht' ich auch nicht gern länger gur Laft tallen.

"Ich, Gie wollen ichon wieber fort, lieber Möbius? Das thut mir aber leid! Soren Sie, über ben Conntag muffen Sie aber noch bleiben, ba fommt ber neue Berr Supperbent gur Bisitation und bleibt bei uns die Racht."

"Gi wirklich, Berr Baftor," rief 30: bannes, und es blitte übermuthig in feinen hübichen blauen Augen auf. .. Der Berr Dr. Schnedenfett, nicht wahr? Den tenn' ich icon von Weimar ber. Ein fehr gelehrter Berr und ein ftrenger Berr foll er fein, ein fehr ftrenger Berr, ber's in allen Dingen gar fo genau nimmt. Na, herr Baftor, bei Ihnen hat's ja feine Roth, Gie werben wegen dieser Bisitation schon ruhig schlafen fon:

D web, wie wurde bem armen alten Pfarrer bei biefer Nachricht zu Muthe! In feiner Aufregung überhörte er gang ben Spott, ber wohl in ben letten Borten bes muthwilligen Randidaten liegen follte und bemühte fich nur, unbefangen zu lächeln.

"Freilich wohl, freilich wohl," faate "llebrigens, ba, lejen Gie felbft, was er ichreibt." Und er reichte bem jungen Danne ben Brief bin. Aufmertfam beobachtete er bie Buge bes Lefen: ben, die jedoch gang ruhig blieben. Gleich giltig, mit einer fleinen Berbeugung gab ener bas Schreiben gurud.

Der Berr Baftor hatte ein wenig Bergflopfen, aber es mußte beraus. Er raufperte fich ftart und fragte bann mit eis nem unficheren Aufblid : "Saben Gie's benn wirklich icon einmal gegeffen ?" "Gegeffen ?" gab der Randidat mit

ungeheucheltem Erstaunen gurud. "Nu ja, hier fteht's boch." Und er faltete bas Blatt wieder auseinander und las: Wenn ich bezüglich bes Gffens einen Bunfch aussprechen barf, fo fei es ber : modice ! Es ift mir fo vielfach bei meinen Bisitationen borgefommen, baß bie Berren in einer Beife uppig auftifch= ten, wie es weber meinen bescheibenen Unsprüchen noch ihren Berhaltniffen angemeffen ericbien. Darum modice, lieber herr Umtsbruder, nicht wahr: modice!"

Es toftete bem Ranbibaten gewaltige Dube, bem guten Alten nicht laut in's Geficht zu lachen. Daß eines Pfarrers Latein einmal fo ganzlich zu Ende fein könnte, baß er nicht wußt, daß modice "mit Maßen" hieß, hattet er nicht für möglich gebalten.

Bapa für seine Hartherzigkeit in Sachen Dortchens einen fleinen Streich ju fpielen, als daß er fie fich batte entgeben laffen tonnen. Er fette alfo eine möglichft ernfthafte Miene auf und fagte: bice ? Uch richtig - jawohl, freilich - bas ift ja bas neue Gericht, bas in Bei-

mar bei Sofe jett fo Mode ift. Ralbs: opf in Cabne gebraten ift bas; ich bab's bei meinem Grafen auch manchmal gegeffen. Delitat, fage ich Shnen, Berr 3ch habe mir bas Itecept von Baftor.

"Ach ja, bitte, lieber Mobius; Sie thaten mir einen großen Gefallen bamit. Richt wahr, man will's boch feinem Bor= gefetten gerne recht gemutblich im Saufe maden und wenn fo ein herr einen abar= ten Gefdmad hat und obendrein b'rum bittet Menschliche Schwäche, lies ber Möbius. Gine feine Ruche gebort freilich nicht zu einem guten Geelforger, aber, nu ja feben Gie, fo ift ber Menfc nu 'mal - wir haben alle unfere fleinen Schmächen."

"Ja, und beine ift bas Latein, bachte Johannes und versprach, das Rezept fofort abzuschreiben und in die Pfarre gu bringen.

"Ralbetopf in Cabne, murmelte ber Paftor, und rieb fich vergnügt die Sande. Ein strenger Berr foll er fein, ein fehr ftrenger Berr, - aber wenn er feine Modice in Sahne gebraten friegt."-

Das liebe, blonde Dortchen hatte von ber Mintter ichon Malchens Berrath er= fahren und war auf bas Schlimmfte bor= bereitet. Es ftand am Beerd und fochte und wijchte fich immer ein Thranchen nach bem anderen von den gefunden ro= then Wangen. Da fam ber Bater mit ungewöhnlich rafdem, festem Schritt in bie Ruche und rief freudestrahlend: "Ralbstopf in Cabne!" Und bann ergablte er fein ganges Gefprach mit bem jungen Mobius und tatichelte mabrend beffen fein schämiges Dortden fortwah: rend auf die Baden.

Und nach faum einer halben Stupbe war auch ber Kandibat wieder da mit bem Rezept in ber Sand, noch nag von ber Tinte. Dortden gudte burch bie Thurspalte und fah, wie ihm ber Bater mit ausgestredten Sanden entgegenging.

Mein lieber, junger Freund !" er. Da fcblug Dortdens verliebtes acht= zehnjähriges Berg fo ftart vor Freuden, daß fie einen leifen, febr hoben Jubelfchrei ausstieß und gang vergaß, Malchen bie Augen auszukragen, wie fie fich fest vor= genommen hatte.

Balb barauf, ber Ranbibat hatte fich wieder empfohlen, fanden fich alle Reune jum Dittageffen gufammen. Bater, Mutter, Dortden, Malden, Lorden, Rlarden, Unna, Liesden und bas allerfleinste, Gretchen in feiner Wiege, war auch babei. Aber ber Bater war auffallenb ernithaft und ichmeigiam, trothem fich bas große Modicerathfel fo gludlich für ihn gelöft hatte. Die Frau Baftorin fraate war mehrmals, was ihm benn fei, betam aber nur ein ernftes "Barte nur!" gur Mustunft.

Nachdem bas Gebet gesprochen worben, fagte ber Pfarrer wichtig: "Rinder, geht 'naus. Dortden, Malden, bleib

Dortden wurde gang roth und gitterte, Malden freute fich, daß es nun am Ende bod noch für bas Stellbichein hinter ben Safelnuffen etwas feten wurde. nichts bergleichen.

"Sort 'mal," begann ber Alte und dritt bedachtig im Zimmer auf und nieber, "ba bat mir ber Randibat von bem neuen herrn Supperbenten Sachen ergählt, baß einem Der Stoppelbart fratte fürchterlich! — "So einen gestrengen herrn haben wir noch nicht im Rirdenregiment gehabt." Er feufate. Die Mutter und die Dladden faben fich angft: lich an.

Rinber, ich bin ein bescheibener Mann, ich weiß nicht, ob meine Bredigten gut ober ichlecht find und ob ich bamit bor bem Berrn Supperbenten besteben werbe. In eine ichlechtere Stelle fann er mich nicht berfegen laffen, benn bas hier ift, Gott fei Dant, Die ichlechtefte im Lande, und wie ich barauf austomme und euch fieben burchbringe, bas weiß nur Gott und meine Quife." Er trat por feine Frau und brudte ihr bie beiben Bande.

Er war febr feierlich und angft= lich, und die beiben großen Dlabden wa= ren nabe baran, bor Huhrung gu wei-

"Na, aber wift ibr, Rinderden," fubr ber Alte fort, "wie ich immer fage : Rur immer beiter, ber Berr bilft weiter! Wenn ich bem gelehrten Berrn auch zu einfältig predige, foll's ihm boch wenigstens bei uns im Saufe gefallen-und babei mußt ihr mir belfen. Bei einem guten Gffen tann man icon einmal eine ichlechte Bredigt vergeffen

"Rannepid," fiel bier bie ungebulbige Frau Pfarrerin ein. "Rönnten wir ihm nicht feinen Ralbetopf vor ber Rirche auftragen ?"

"Aber, Luife!" rief ber Paftor aus und fab feine Frau mit milbem Borwurf "Mit vollem Magen in die Rirche Rein, meine Predigt, mag fie werben wie fie will, muß er nüchtern bo Rocht mir nur bas Mobice genau nach bem Rezept, Kinder, bas wird ihm Und bann auf bann foon fcmeden ! ben Abend Er ftodte, er lachte furg auf, fratte fich im Bart und fubr bann fort : "Nein, was es boch für nar-rifche Menichen gibt! Go vornehme Berren haben boch ju mertwürdige Grillen im Ropfe. Denft euch, ber Dobius, ter ben herrn Supperdenten von Weimar ber gang genau fennt, bat mir ergählt, er batte eine Baffion für-ihr werbet mir's nicht glauben, Rinder, aber ber Randi bat hat mir's felber ergählt, er ware auch im gangen Lande bafür befannt hatte eine narrifde Baffion fürs-Licht:

"Ja, fürs Lichtputen. Gin fomiider Berr, nicht wahr ? Aber wenn er Abends in feiner Studierftube fist und recht gelehrt ju arbeiten bat, bann muffen fie ibm immer eine balbe Mandel Lichter auf ben Tijd ftellen, und wenn bann bie Schnupben fo recht icon lang geworben find, jo richtige Rauber, bnun macht er fich mit ber Lichtputidere barüber, und bas macht ihm folden Spaß, baß er bavon immer Die beste Laune und bie tiefften Bebanten friegt."

"Berrjechen, nein!" rief bie Baftorin jest und ichlug die Sande gujammen.

Na ba!" fagte Malchen. Dortden allein fdwieg und machte ein berlegenes Gefichtchen, benn ihr ftiegen ploBlich einige Bedenten auf gegen Die Wabricheinlichfeit einer fo überaus "narrifden Baffion" - jumal für einen gelehrten Superintenbenten. Sollte nicht ibr lieber Johannes fich einen etwas gewagten Scherz mit ihrem auten Lava er: laubt baben? Dortden war gar nicht fo bumm, wie fie & hatte fein burfen als binterwäldische Bfarrerstochter mit gang wenig mehrals Dorficulbildung. Geit fie ihren Kandidaten hatte predigen bo= ren, merfte fie auch wohl, bag ihr alter Bater boch wohl fein Redner vor dem herrn war und bag er flugen Stadtleuten wohl etwas einfältig vorfommen mochte.

Aber fie liebte ibn tropbem inniger als die anderen Dlädchen und war um fein Wohl besorgter als alle. Sie beschloß, ihren Liebsten bei nächfter Gelegenheit gehörig ins Bebet zu nehmen. wollte fie diese Gelegenheit schon, auch wenn fie Bater und Mutter barum unge horfam fein mußte.

Es wurde nun eifrig Rath gehalten, wo und wie ber Berr Superintendent unterzubringen fei, was alles zum Gffen angeschafft werden mußte, wieviel Talg: lichter zu faufen feien u. f. w. bann wurden die Roften berechnet und gejeufat und ber Bart gefratt und überlegt, was man fich fürs nächste Salbjahr für Entbehrungen aufzuerlegen habe, um die unborbergesebene Musgabe au becten.

Und als bies fchwere Ctud Arbeit er= ledigt, die Rollen vertheilt und die Frauen an die Musführung gegangen waren, ba ichloß fich ber hochwürdige Pfarrer Rannepid in feinem Stubden ein, nahm eine Brije nach ber anderen und überlegte, worüber er an bem Schredenstage bor bem gelehrten Dr. Schnedenfett predigen Bon feinen 52 fertigen Conntagebredigten, Die er Jahr für Jahr wieber aufwarmte, bestand feine vor feiner Gelbstfritif. Er wollte es einmal mit einem freien Tegt versuchen, nahm bie Bibel bor und blätterte ftundenlang mit naffen Kingern barin, obne etwas gu finben, worüber er fich etwas Befonberes gu fagen getraute. Endlich ging er bergweiflungsvoll in ben Garten binaus und grub im Schweiß feines Angesichts ein Stud Land um. Dabei fiel es ihm endlich ein, worüber er predigen wollte und auch gleich die Gintheilung dazu in fünf Theile, gang neu und erbaulich. Hun ichloß er fich wieder ein, arbeitete bas Thema aus und legte fich Abende nicht eber ju Bette, als bis er fertig war. Er schlief etwas unruhig die Racht, benn er träumte von Ralbstopf in Sahne und von qualmenden Talgidnuppen und vom Dr. Schnedenfett mit ber Lichtputichere. Und bann fam der grimmige Superintenbent und ichnitt bem Ralbstopf mit ber Lichtputicheere die Bunge heraus. Es hochwurdige Gotthilf Kannepich gerade bierüber ein. -

Der furchtbare Conntag war gefontmen, bie Bewohner ber Bfarre feit bem früheften Morgen in Aufregung und Beicaftigfeit. Der Bfarrer allein, ber boch am aufgeregteften war, ftand beute fpater auf als fonit, weil er bis ju ungewöhn= lich fpater Ctunde feine Bredigt memoichlafen fonnen. Es war bereits acht ben Spiegel trat. Satte ihn fein Dortnoch auf feinen gräßlichen Stoppelbart aufmertiam gemacht, fo batte er's in ber Berwirrung vielleicht gang und gar bermit bem berglich ftumpfen Deffer gum Erbarmen an feiner linten Bange berum, als er gu feinem Schreden im Saus: flur erft tas Auftreifchen, Sturgen, Drangen, Schelten und Fluftern ber Beiberichaar und gleich barauf die volltonende, tiefe Stimme bes Superintenbenten bernabm. Die Sand mit bem Deffer fant bem armen Baftor gitternb berab, in ben ficifen weißen Schaum ber linten Bade bobrten fich langfam Die erften tragen Blutetropfen binein. Silf Simmel, ba ftanb er in Sembarmeln, femarifammtenen Rniehojen, gestidten Strumpfen, Bantoffeln und mußte nicht aus noch ein! Gollte er in's Rebengims mer laufen und binter fich guriegeln? Aber nein, von ba gab's feinen anteren Ausgang und bie Frau batte ben guten Rod jum Musbürften braugen. Dber follte er fich nur ben Schaum abmifchen und fich burch bie Thurspalte entschuldt

Digen. gestrenge Dr. Schnedenfett, von ber gu. fnidjenden Sausfrau geleitet, auch ichon über bie Schwelle und ohne weiteres auf ben fich verlegen bin und ber brebenben Rannepich gu. Che ber noch ein Wort ber Entiduldigung und Begrüßung ju ftammeln vermochte, brobnte ibn bereits ber faftige Bag bes Rirchenbauptlings gemuthlich an : "Reine Entschuldigung, lieber Amtsbruder, feine Entschuldigung! Ja, Sie haben wohl nicht gedacht, daß ich fo fruh bier berauftommen wurde in Ihre Ginfamteit ? 3ch bin ein Frühauf fteber, Berr Umtebruder, und haltefuhr mannsstunden im Sommer."

Der arme Pfarrer glaubte aus ben letten Worten einen Borwurf für fich beraust boren und verbeugte fich lintifc

wenig feierlichen Empfang - immer noch bas Itafirmeffer zwischen ben gitternben Fingern und ohne bem hoben Bafte bie Sand gu bieten. Er bemerfte ploglich, baß die Thur weit offen ftand und in berfelben feine Frau, in gleichfalls un: bollendetem Anzug, und hinter ihr bie Salfen und offenen Dinnbern. Das vermehrte noch die Berwirrung des Aerm= ften, er fam fich wie am Branger ftebenb vor. Da wintte er halb ärgerlich, halb betrübt mit bem Deffer gegen bie Thur und rief leife bas Wort, bas er feit langen Jahren täglich ungahligemal zu wiederholen genöthigt war: "'naus, Kinber !" Und ber Mutter, welche erichrof= fen mit Rehrt machte, rief er noch nach: "Luise, meinen Rock!"

"Co, Berr Umtsbruder," bröhnte ber Superintendent in feinem jovialen Forte, "nun laffen Sie fich nicht itoren; bringen Gie Shr Grummet troden berein, ehe wir in die Rirche geben - habaha!" Gein bonnernbes Lachen bunfte bem

verschüchterten Rannepich vollends fürch= terlich, und aus allen feinen barmlofen Scherzreben meinte er etwas ironifch Bebrobliches herauszuhören. Aber er begann fich endlich wieder mit Todesber= achtung durch die gabe Krufte ber halb eingetrochneten Geife mit feinem ftumpfen Meffer hindurchzuarbeiten. Der merr Dr. Schnedenfett putte indeffen feine goldene Brille und plauderte munter fort, während er mit großen Schritten, unter benen die alten Dielen frachten ebenjo wie von feinem bonnernden Bag bie Ralfiplitter fich von ber Dede löften - in bem engen, armlichen, faft bucherlofen Studirgimmer auf und ab ging. Er ergablte febr nett und liebenswürdig, wie er es in den icon besuchten Pfar: reien feiner Diogefe gefunden und wie man ibn aufgenommen babe. Er war eben babei, feinem Entzuden über bie Schönheit des Thuringer Walbes, ben er bei diefer Gelegenheit bereift hatte, Musbrud ju geben, als er ploglich berftummte, ftuste und ben burchbohrenben Blid feiner großen, runden Mugen mit olympifdem Stirnrungeln auf - bem Sofenboden feines Umtsbruders haften ließ. Der elende, fleine Spiegel, vor bem jener fich rafirte, fonnte ibm bas Gebahren bes Cuperintendenten nicht verrathen und ba er gerade an ber fcharfen Wendung bes Rinnes, ber gefähr= lichften Stelle, angelangt war, fo überborte er auch bas Rnaden ber Kniege= Lenke feines boben Gaftes, welcher eben bicht binter ibm niederhodte, feine Brille auf die Stirne ichob, um naber feben gu fonnen und dann mit bor Erstaunen wirklich gedampfter Stimme bon ber Sinterfeite ber ichwarzen Sammthofen die Worte ablas: "Gloria in excelsis Deo!"

Bebe! Da ftodte bas fragende Meffer in der Sand des ungludlichen Pfarrers und ein zweites flebiges Blutbachlein fuchte fich fein Rinnfal in ber rungligen Bergamenthaut feines trübseligen, biederen Bauerngesichtes.

"Gi bu mein Gudeba!" rief ber Mermfte; "ba hat mir meine Luise boch richtig die Gloria-Hoje hingelegt."
"Die Gloria-Hoje ?" fragte ber Cu-

perintendent, indem er fich langfam aufrichtete.

"Sa, fo nenn' ich fie immer," antivor: ete fleinlaut der Baftor, während er fich mit bem alten, gerriffenen Sandtuch ben Schaum vom Gefichte tupfte. Er war war fdredlich, aber tropbem ichlief ber jest fertig mit der fcmierigen Operation und ftand gebeugten hauptes mit befummerten Augen vor feinem großgewalti: gen Borgefesten, der bie vollen Lippen in die Breite gog und offenbar Dlube hatte, feine Lachluft zu befampfen. "Gutfen Sie, Berr Cuperintenbent," ergablte er in rührender Berlegenheit, "wenn eins bier oben in dem flachen Lande mit fieben Rinbern fist, die alle effen und trinrirte und banach lange nicht hatte ein- fen und angezogen fein wollen, ba bat's manchmal feine liebe Roth und die Frau Uhr borbei, als er erft zum Rafiren bor tommt aus bem Gliden und Dreben und Benben bas gange Sabr nicht 'raus. Und den nicht jum Glude beim Dorgenfuß wie nun voriges Sahr bier ju ihrer golbenen Sochzeit eine wohlhabende Bauers= frau eine neue Altaredede in die Rirche stiftete, ba liek ich bie alte verauftionie geffen. Er hatte fich eingeseift und fratte ren, weil fie ichon gar gu ichlecht war und hab' fie babei billig felbit gefauft, weil fonft nur noch ein alter Tagwerfer brauf bot. Ra, und - guden Gie, Berr Supperbent, meine Luife verfteht alles fo icon-ba bat fie mir bavon ein Baar Kniebofen und eine Weste gemacht und für bie fleinen Madden ift noch ein bub iches Wintermanteldenabaefallen. Meine wollte erft die Inschrift beraustrennen, aber ich meinte, ber Boden tonnte bann leichter reißen, wenn ich ihn arg fprape= giere, und ba hat fie bas Gold brin gelaffen. Man fann ja auch feinen Berrgott mit allem preifen, Berr Supperdent, nicht wabr? Warum nicht auch mit bem Do fenboden ?" Ueber bas Geficht bes Dr. Schneden-

fett judte es feltfam - halb Lächeln, halb Ruhrung. "Sm, hm!" brummte er nur und wußte nicht, was er bagu fagen follte.

Und ber gute Rannepich forichte in feinem Angesicht, wurde nicht flug ba-Babrend er noch überlegte, trat ber raus und wandte fich feufjend ber Thure

> Im Ende fand ber ftrenge Gerr bie beilige Inidrift an Diefer Stelle boch nicht am Plate - und ber gute Mann bebedte raich mit beiben Sanden feinen podex inscriptionum und entwischte bann burtig burch bie Thur, um feinen Rod zu holen .-

Der herr Cuperintendent, allein gelaffen, lachte lange und herzinnerlich. Seine breiten Schultern gudten im Tafte, fein wohlanftandiges Bauchlein madelte und feine wafferblauen Rugelaugen wurben fo feucht, daß er fich die Tropfen bon ben Brillenglajern wijden mußte. Aber bas war nur ein vielversprechender 2In= fang für all die Bunderlichkeiten, die er

ungeschidte Entschuldigungen über ben ichmudloies Gebaude, von den Ronfirmandenfindern befrängt, Guirlanden unt Altar und Rangel, fowie um ben Lehnftuhl, ben man für ben Cuperintenbenten in ben Solgverichlag gestellt hatte, ber für die Mitglieder ber Baftoralfamilie bestimmt war. Der gewaltige Dr. Schnedenfett tam fich brollig unbehaglich lebende Mauer ber fieben Töchter, alle in bem befrangten Stuble bor und fürchmit angitlichen Augen, vorgestredten tete, ber Gemeinde badurch lacherlich gu ericbeinen. Da er aber auf allen Gefichtern ben ehrfürchtigften Ernft mabrnahm, fand er fich lächelnd darein. Reben ibm fag Dortden, febr bubid und fittig, febr blond und febr gut gewafden.

Der geiftliche Berr fonnte fich nicht berfagen, hie und ba einen wohlgefälli= gen Blid auf bas eifrig fingende Mabden in dem schlecht figenden Rattunfleid gu werfen. Huger Dortden waren nur noch Lorden und Rlarden gur Rirche ge= fommen, Die Mutter batte fich entichulbigt und Malchen gur Silfe in ber Ruche behalten. Eigentlich hatte Die Melteste babeim bleiben follen, aber fie war gu begierig, bes Baters Bredigt ju boren und an dem Geficht bes geliebten Randibaten zu feben, was fie werth fei, und beshalb batte fie ber Mutter Die Erlaub niß abgebettelt.

Das Orgelipiel war graufam, graßlich, der Gefang ber Konfirmandinnen, welche zu beiden Geiten bes Altars fa-Ben, ohrengerreißend, und ber Duft ihrer ftark gefetteten Frifuren wenig lieblich. Dben auf ber Galerie, bem Bfarrftande gegenüber, faß Johannes neben bem al= ten Bauern Mobius, feinem Bater, erwartungsvoll lächelnd und Dortchens Blid zu erhaschen fuchend. Endlich beftieg ber hochwürdige Gotthilf Kannepich Die Rangel. Der Superintendent im befrängten Geffel und ber Randidat oben auf ber Galerie fetten gleichzeitig bie frischgeputten Brillen auf und figierten ben bleichen Prediger. Dortden jeufzte und wurde fehr roth und bann erhob man fich, um das Evangelium ju verneb: men.

Es war aus bem gebnten Rapitel bes Evangelium Johannis ber zwölfte Bers: 3d bin ein guter Birte; ein guter Birte laffet fein Leben für bie Schafe. Miethling aber, bes die Schafe nicht eigen find, fiehet ben Wolf fommen und verläffet die Schafe und fleucht; und ber Wolf erhaschet und verstreuet die Schafe -21men."

Man feste fich, icharrte mit ben Fu-Ben, huftete, raufperte und bann begann ber gute Pfarrer alfo : "Ihr tennt mich nun ichon feit zwanzig Jahren, geliebte Gemeinde, ihr wist, daß ich einfältig vor bem herrn und bon herzen bemutbig bin ; wenn ich alfo gelefen habe : ich bin ein guter Sirte, fo habe ich mich bamit wahrhaftig nicht felber gemeint, benn ich bin felbft nur ein Schaf in der Seerbe unferes Berrgotts, und vielleicht auch ein Miethling, benn ich werbe bafur bezahlt, baß ich die fleine Chriftenheerbe bier im Dorfe und auf bem Filial in Dbacht neh= me, aber freilich fo elend bezahlt, daß es manches von euch Schafen beffer bat, als ich, ber Birte. Aber feht ihr, ich wohne hier zwanzig Jahre unter euch, und meine liebe Frau hat mir unter euch meine fieben Dlabden geboren, ich bestelle meinen Ader wie ihr, was ihr erntet, ernte ich auch, und was euch verhagelt, verhagelt mir auch; barum gebore ich gu euch, und ibr gebort ju mir, wie ber rechte Sirte gu feinen rechten Schafen. Db ich auch ein auter Sirte bin, das ju prufen ift ber gelehrte Mann aus Weimar gefommen, ben ihr hier auf dem festlich befrangten Stuble figen feht."

Er machte bier eine fleine Baufe, um ber Gemeinde Beit zu geben, fich den ge= lehrten Mann aus Weimar anzusehen und um fich die Schweißperlen von der Stirne ju wijchen. Dortchen blidte gur Galerie empor - ber Ropf bes Randis baten mit frampfhaft gudenben Mienen berschwand eben hinter ber Bruftung. Sie ichielte bestürzt nach bem Berrn Guperintendenten berum, ber gang roth geworben war, unruhig auf dem eingeseffenen Polfter rückte und bie großen Mugen unruhig über die Gemeinde rollen ließ. Aber die ftumpfen Büge all ber guten Beiber im Schiff und ber Manner auf ber Galerie waren ernft und ehrfürchtig wie zuvor.

Der arme Paftor fing einen gornig ber= butten Blid bes Bifitators auf und feine Stimme gitterte, indem er nun aljo fort-

Ihr wißt, geliebte Gemeinde, bag idr euch mit Rath u. Silfe, mit Troft u. Bermahnung allezeit beigeftanden habe, moch te euch nun eine Ruh ober ein Rind frant fein, Die Ernte verregnet ober ein Liebes geftorben fein, barum feht ihr mich auch an wie bie richtigen Schafe ihren richti= gen Sirten, und ihr wißt, bag ich nicht bon euch geben werde, wenn ber Wolf fommt, ber die Seerde erhafchet und gerftreuet. Was ift benn bas für ein Wolf, geliebte Gemeinde ?"

Er machte wieder eine fleine Paufe, ließ feine Blide über bie andächtige Berfammlung ichweifen und richtete fie bann mit einem gewiffen Triumph auf ben Superintendenten, ber fehr unruhig und roth wurde, benn nach ben ichon erlebten. Unglaublichkeiten war er barauf gefaßt, fich felbft ber Gemeinde als Wolf vorgeftellt ju feben. Er blidte febr gornig burch die goldene Brille gur Rangel binauf ; aber ber gute Pfarrer lachelte gutmuthig und fagte: "Ich will's end; einmal fagen, liebe Kinder: Das ift nicht ein Bolf, bas find ihrer fünf

Bölfe! Und indem er biefen Trumpf ausfpielte, folug er fraftig mit ber Fauft auf bie Bruftung und ichaute ben herrie Superintenbenten berausfordernd an. Der fuhr fich gang erschroden mit bet band burche haar und rig bor Erstaunen Mund und Mugen weit auf. Das bebende Dortden neben ihm fcredte gufammen und war bem Weinen nahe. Oben auf ber Galerie aber ward ein fürchterliches Schneuzen laut und Dortatme Bater, wenn er nur nicht feine Stelle

Ehren Rannepich aber lächelte gufrieben weiter und fuhr mit lauter Stimme fort: "Das ift erstens ber Bolf bes Sochmuthe, ber fommt bon ben Bergen herab und blabt fich, baß er hoch oben über ben anderen ju Sauje ift. Da ift gweitens ber Bolf bes Beiges, ber bodt in ben Rellern und Bewölben auf ben Belbtruben und halt gabnefletichend vor ben Rornboden Wacht, wenn Die Urmen bungern. Da ift brittens ber Bolf ber Rolluft, ber fommt aus bem Sumpfe und geht wieber in ben Gumpf. Da ift piertens ber Bolf bes Bergnugens, bas ift ein Bruder bes Wolluftwolfes, ber ift in ben Schanten und auf ben Tangboben au Saufe und lauert ben geputten Dab: den und ben betruntenen Burichen auf. Und ba ift endlich fünftens ber Bolf bes Unalaubens, ben bab' ich aber felbit noch nicht geseben, ber tommt, gottlob, bier bei und nicht bor. - Alfo erftens, ber Wolf bes Hochmuthe, welcher von ber Bergen fommt

Und nun war er in feinem Fahrtvaf: fer, fprad laut, fliegend, in berber, bauriider Bilberiprache und ließ fich burch bie entjetten Blide bes Superintenbenten nicht irre machen, fonbern verhandelte ein Langes und Breites über feine fünf Bolfe, fehrte bann mit wenigen Worten anm guten Sirten gurud und fagte fcbleunigft Umen. - Dit gitternben Rnien, in Schweiß gebabet, ftieg er in bie Safriftei hinunter, aber froh und fiegesbewußt, benn feine Bredigt hatte ibm felbft ungemein gefallen. Dem alten Manne, ber mit bem Rlingelbeutel herumging, hatte er ben Auftrag gegeben, ben ge= ftrengen Dr. Schnedenfett burch bas Safrifteifenfterchen aufmertfam gu beobachten. Der alte fam ibm ichon entgegengelaufen und rief gang aufgeregt , Ne, Berr Baftor, fo icheene haben Gie noch nie gepredigt, wie heute mit ben fünf Bolfen! Dunner alle Quatfdlen,

bas war Gie ene Bisitationspredigt, wie ber Berr Supperbent noch feine gebort haben. Co weit hat er's Dlaul aufge Und glüdstrahlend gesellte fich ber gute

Pfarrer nach ber Rirche zu feinem Bor gefetten und fragte ihn ohne weiteres wie ihm die Predigt gefallen habe. "Ja wiffen Gie, mein guter herr Umtebruber," antwortete ber Superintenbent, in dem er stehen blieb und den armen Rannepich mit feinem feuchten Rollblid, ber durch das Funkeln der Brillengläser in ber Conne noch schredlicher wurde, schier durchbohrte: "Ich habe ichon manche fonderbare Predigt zu boren befom= men auf meiner Bifitationsreife, und gebe auch gern zu, daß Ihr Stil populär und verständlich ist; aber — aber — aber daß Sie Ihre Person in den Border= grund ftellen und mich in bem befrangten Stuhl der Gemeinde als Ihren gestren= gen Richter vorstellen, bas ift benn boch der Wurde Ihres Umtes und ber Beilig: feit des Gottesdienftes wenig angemeffen. Und bann grengt es boch wohl ein wenig ju nab an eine Rapuzinerpoffe, wenn Gie eine Bredigt in fünf Wolfe eintheilen! — Erster Bolf, zweiter Bolf, britter Bolf — o sancta simplicitus! Mein dazu fagen ?!"

Der Mermite fiel aus allen feinen Sim meln. Seine gewaltige Wolfspredigt eine Rapuzinerpoffe! - Er war gang ge fnidt, rief bleich und gitternd feine grau aus ber Ruche und raunte ibr in's Dbr : "Ach Luife, 's nichts mit ben Wölfen! dat der mid beruntergebußt! Wenn ihn jest der Modice nicht wieder gut macht, ift er im Stande und bringt mich um's

Bar bas ein Tag! Die Aufregung ber Frauen in ber Ruche, wo ber berühmte Ralbetopf feit einer Stunde in Sabne ichmorte, war noch weit größer als bie Des Pfarrers, ba er heute Morgen Die Rangel bestiegen batte. Und Dortchen jag oben in der Rammer auf ihrem Bett

Es mußte schon um halb zwölf gegeffen werden, da für ben nachmittag ein Befuch bes fast zwei Stunden entfernten Filials beabsichtigt war, woselbst Ehren Rannepid Bibelftunde und Ratechifation abhalten jollte.

Man feste fich zu Tifche. Der Bfar rer blag und appetitlos, feine Frau boch roth vom Roden und in einer Saartracht, einem Angug, bie ben Berrn Guberintendenten lebhaft an bas Portrait feiner verstorbenen Grogmutter über feinem Edreibtisch erinnerten. Aber ber geitrenge Berr gab fich redlich Dube, Die Edredniffe ber Frubfirche ju vergeffen und fich mit gutem Sumor in Die wun: derliche Mermlichkeit der Berbaltniffe Die-12r Bartei bineingufinden. Er war febr artig zur Frau Baftorin und scherzte mit ben fleineren Rindern, daß biefe bald bellauf lachten. Much gelang es ihm, Dortdens und Malchens Schuchternheit ju überwinden und ein leidlich fliegenbes Gefprach mit ihnen anzufnüpfen. Hur machte ibn bas ewige Muffpringen und aus bem Bimmer-Sturgen ber Mutter und der beiden altesten Dadden einigermagen nervos.

Der Berr Superintenbent brachte eimen recht guten Appetit mit. Leider war Die Suppe arg verfalzen und man wollte burchaus feinen Teller nicht fortnehmen, bevor er ben letten Löffel binuntergewürgt hatte. Dann fam ein belifater Banfebraten, ber ihm trefflich mundete, fo trefflich, bağ er um feinetwillen fich fogar ben graufamen Johannisbeerwein, eigenor Relterei, gefallen ließ. Er wollte fich noch ein Stud Ganfebraten ausbit= ten, aber bie Frau Baftorin icob ibm feinen Teller wieder ju und fagte : "Ach nein, herr Supperbent, effen Sie nicht fo viel bavon, es giebt noch mehr!"

"Noch mehr!" rief ber geiftliche Serr mit milbem Borwurf. "Aber, lieber herr Amtsbruber, bas batten Gie Ihrer lieben Frau boch nicht gestatten follen. 3ch bat boch ausdrücklich, mir modice

ner Riebergeschlagenheit auf und er la delte veridmist und fagte freundlich : "Rommt ichon, fommt ichon, herr Gup-perdent; nur ein bischen Gebulb."

Der gelehrte Doftor fam beute aus ber Berwunderung gar nicht heraus. Kommt fcon? Sm, bm! - Er fchielte ben ladelnden Alten migtrauifch von ber Geite

Da eilte Malden mit einer großen Schuffel berein, Die fie faum gu ichleppen bermochte. Es war ein Schweinsbraten. ber etwas brenglich roch, mit Sauerfohl bagu. Der Berr Cuperintendent mar fein Freund von Schweinernem, aber er aß auch hiervon, um die Wirthin nicht gu franten, obwohl er bas rafche Berichwin ben ber Gans noch betrauerte. Er hatte eben wieder ein Gespach mit bem blonben Dortden begonnen, bas ibm gang außerordenlich gefiel, als bie Frau Baftorin mit einer britten, noch größeren Schuffel bereintrat. Bilf Simmel! bachte ber Superintendent, nun gar noch ein Ralbsbraten! Und laut feste er bingu : "Aber, Berr Amtsbruder, nennen Gie bas vielleicht modice ?"

"Ach nein, Berr Supperbent, ich weiß fcon, was Diodice ift," berfette ber Bfarrer fcmungelnd und fah bedeutungevoll feine Frau an. Der gang berdutte Gaft ließ feine bellen Mugen gwijchen Beiden bin und ber rollen und machte fich bann mit Tobesverachtung an die Bewältigung bes Bratenftudes, welches ihm die Fran Bajtorin rasch auf den Teller gelegt batte, auf welchem bereits die Mejte breier verschiedener Tunten fich ju einem bebenklichen Ganzen vermengt hatten. Cben wollte er eine scherzende Frage an Dortden richten, als biefe bom Stuhl aufichnellte und formlich binaus flog. Bestürzt schaute er ihr nach. Stand ihm vielleicht noch ein Sammel oder ein Lans bevor?

Gine erwartungsvolle Baufe trat ein Die Frau Bastorin war besonders unruhig; die Rinder ftiegen einander bedeutsam an, und alle richteten ihre gespannten Blide nach der halb offen gebliebenen Thur. Much ber Dr. Schnedenfett ftarrte dabin; aller Muth batte ibn verlaffen und er fonnte den verlorenen Gefprächsfader nicht wiederfinden.

Eine unbeimliche Stille war's. idob Dortden mit ihrem niedlichen Ruß Die Thur vollends auf und trat, über und über errothend, berein, ibre Schuffel, wie Titians Tochter etwa, boch in beiden Sanden tragend. Bunachit fab es grun aus. Alls ber Teller aber auf ben Tijd gerade bor ben herrn Suberintendenten. bingestellt ward, ba wollten fich bem Die Eingeweibe im Leibe berumdreben und in fprachlofem Entfeten flammerte er fich mit beiden Sanden an feinen Sit und ftarrte mit weitgeöffneten Augen bies neuefte, ichredlichfte aller Schredniffe

Da lag auf bem Teller, mit Beterfilie befrangt, gorbeerblätter bufdelweis in ben Ohren und eine faure Gurfe quer burch bas offene Maul geftedt, ber in Sahne geschmorte Ralbsfopf und alogte mit entfetlich melancholischen Augen ben Dr. Schnedenfett an.

Der Unblid war fo verbluffend ichredlich, daß felbft die Frau Pfarrerin, Die guter Berr Amtebruder, was foll man bis auf das Grunzeug und die faure Gurte alles vorbereitet hatte, die Faffung verlor und bas erhobene Tranchierbefted fraftlos

Ralbstopf a la modice!" fagte ber Baftor mubjam lächelnd mit einer einlabenden handbewegung.

Gattin furgathmig bingu.

Da brachen die vier fleineren Mabchen, wie auf ein gegebenes Beichen, in ein jammerliches Schredensgebeul aus und mußten eiligst aus bem Zimmer ent= fernt werden. Dem Berrn Superinten: benten aber begann febr übel ju werben. Er erbob fich und bat mit ichwacher Stimme um einen Schnaps, benn er fürchte, bes Guten etwas ju viel gethan ju baben und bitte febr um Entfculbigung, bag er biefem "vorzüglichen Berichte" feine Reafte mehr gu wib: men babe. Und mit einem leten angit= lichen Blid auf bas Ungethum verließ er fcaubernd mit bem gang gefnidten Kannepich ben Schauplat bes graufamen Teft.

Die Frau Baftorin mit Dortden und Malden blieb allein gurud. Und alle brei ftarrien fie bas befrangte Scheufal an

und feufaten tief auf .-Bald nach bem Gffen brachen ber Bfarrer und ber Superintenbent nach bem Fi-Erfterer wagte nicht, bes un: lial auf. gludlichen Modice nochmals Erwähnung War es migrathen, ober ein zu thun. Fehler im Rezept ? Dag ber Kandidat ihm einen Schelmenftreich gespielt haben fonnte, abnte ibm wohl in feiner Geele Grunde, boch wagte er nicht, fich felbit bas ju glauben. Der Dr. Schnedenfett war anfangs auch schweigfam, bald aber fehrte im Genuß bes prächtigen Spazierweges, der alle hundert Schritte neue, berrliche Aussichten in buntle Fichten= grunde und lachende Thaler bot, feine dute Laune gurud und er fand auch gu einer Freude in feinem Begleiter einen Mann, ber ein sichlichtinniges Berftandnig für die Schönheit feines Beimath landes und genaue Renntnig aller Wege und Stege in feinen Bergen bejag. Da jum Glud auch die Ratechifation im Fi-Ital ibn leiblich befriedigte, fo machten fich bie beiben Geiftlichen in recht frober Stimmung auf ben Beimweg, und ba ber Superintenbent ein guter Läufer war, folug er bas angebotene Subrivert aus und machte lieber ben weiten Weg noch male zu fuß.

Es buntelte bereits ftart, als fie nach Saufe famen. Beim Gintritt in bie Wohnstube bot fich bem Gafte eine neue Ueberraidung bar. Die Frau Baftorin und ihre feche Töchterlein fagen erwar tingsvoll um ben großen Egtisch, auf twelchem funf Talglichter in blautgeputten Messingleuchtern brannten. Auf bem Sims bed großen Backtemofens,

and wo fonft ein erhobter Standpuntt ju finden war, ftanden gar gange Reiben von Rergen, die in Glaschenbalfen und anderen Rothleuchtern befestigt maren. Im gangen wohl an breißig Talg: lichter, welche mäßig leuchteten, aber lieblich qualmeten.

Der herr Superintenbent ladite gemuthlich: "Was feh' ich, meine liebe Frau Paftorin, bas ift ja eine glanzenbe Mumination. Bu viel Ehre, ju viel Chre !"

Und bann icherzte er mit ben großen Madden und ftreichelte ben fleinen die ländlichen Flachstöpfe. Der Baftor aber raunte feiner Frau ins Dhr: "Siehft bu, ce gefällt ihm. Er ift guter Laune.

Man fette fich jum Abendbrot, bas aus faltem Braten und Rartoffelfalat beftand. Es ichmedte bem Gafte nach bem weiten Wege bortrefflich. Wenn nur nicht die Talglichter jo qualmen wollten! Dicht neben feinem Teller lag bie Lichtpubichere. Er ichob fie bem Baftor gu, aber ber legte fle freundlich la-delnd wieder gurud. Endlich wurde es ihm boch zu arg und er ergriff energisch bie Schere und schnitt die tiefige Schnuppe bes ihm gunadit ftebenben Lichtes ab. Sofort padte jedes ber Rinder fein Licht und ichob es ihm haftig gu. Der Cuperin= tenbent machte große Mugen über biefe feltjame Soflichfeit, lachte furg auf und putte alle fünf Rergen. Dann warf er einen Blid in die Hunde, auf bas gange qualmende Seer ber Talglider, beren Schnuppen fich glübend gur Geite geneigt batten und immer tiefere Locher in ben Talg fragen. "Ha, da muß ich mich wohl auch er-

barmen ?" rief er endlich icherzend aus, ba niemand Unftalt machie, fich zu erbeben. Und er iprang raich auf und ichnuppte alle fünfundzwanzig Kerzen. "Siehft bu, Luije, es gefällt ibm,

flufterte der gute Rannepid feiner Gat-

tin ju und rieb fich vergnügt die Saude. Dann wurde abgeräumt, man nothigte ben Superintendent auf bas Sofa unb gruppirte fich gemuthlich um ibn, andach= tig feinen Erzählungen aus ber Refibeng laufdend und feine fleinen Scherze re spectvoll beladend. Aber Dieje verwünsch= ten Talglichter! Hartnädig beharrte die gange Familie babei, die furchtbarften Mäuber sich bilden zu laffen, ohne einen Finger zu rühren. Die fleinen Dlabden gudten fortwährend von einem Kerzen bataillon zum andern, ftiegen fich an und

flüfterten . "Ich bitte, lieber Berr Umtsbruder, vollen Gie nicht vielleicht die Lichter pugen ?"

"D nein, Berr Cupperbent, ich will nicht vorgreifen, beileibe nicht.

Es half nichts, ber arme Dr. Schnetfenfett mußte immer wieder auffpringen und alle breißig Schnuppen fopfen. Er that es mit tomischer Berzweiflung in ben Mienen, und der Pfarrer lachte fich innerlich in's Fäuftden. Endlich wurde bem langmuthigen Gafte ber Gpag aber boch ju arg. Der Qualm verfeste ihm ben Athem -- es war unerträglich. Da dütte er denn Müdigkeit vor und bat den

Baftor, ihm in fein Zimmer zu weifen. Simmel! ba war fein Ende ber narrischen Ueberraschungen. Dben in der Echlaffammer, auf der Rommode, auf bem Waidtijd qualmten bem Gintreten: ben wieder zehn trubfelig fladernde Flämmden entgegen und ber begleitende Bfarrer brudte ibm eine zweite Lichtpubicheere in die Sand und lächelte pfiffig

"Bu viel Chre, ju viel Chre !" brohnte ber grimmgeschwollene Bag ben Birth an, ber fich unter tiefen Budlingen gu= rudzog und ichmungelnd in ber Thur fteben blieb, bis ber Berr Doftor feine gebn Rerzen wüthend abgeputt hatte. Solvie er binaus war, brudte jener

neun bon ben Lichtern mit bem naffen Finger aus und begann fich in nervojes Gile feiner Rleiber zu entledigen.

"Unerborte Narrenspoffen ! Gine mabrhaft beberte Pfarre !" brummte er ärgerlich und warf feine Beinfleiber auf ben "Das glaubt ja fein Denich, wenn ich das in Weimar erzähle."

Da flopfte es an die Thur. Supperbent! Berr Supperbent! Liegen Sie fcon im Bette ?" ericoll bes Ba ftore Stimme. Rein. Bas wünschen Gie benn noch?"

gab jener grob gurud. Da that fich bie Thur auf - und ber Dr. Schnedenfett fprang, in Unterhojen, wie er war, entjest in's Bett und 30g bas

Dedbett über fich. Da standen fie auf einmal alle in ber Stube, ber Baftor, bie Frau Baftorin, Dortden, Malden, Lorden, Unna, Lieschen - jedes mit givei langbeichnuppten, qualmenben, tropfenden Lichtern in ber Sand, und ber Baftor rudte bis an bas Bett bor unb fagte mit freundlich einladender Gebarbe: herr Supperdent, ift's noch einmal gefallig ?

"berr, wollen Gie mich gum Narren balten, ober bin ich bier in ein Tollhaus gerathen!" bonnerte wuthend ber Gemaltige und warf fich im Bett herum, bag es in allen Fugen frachte.

Schredensbleich polterte bie bernichtete Familie Kannepich bie Treppe binunter. Furcht und Bittern, Weinen und Web flagen bielt die Armen noch lange wach -und der Kandidat war an allem iduld!

D biefer Dobius!" fnirfcte ber Baftor. InUnd bu, Dortchen, wenn bu noch ein einziges Dal

Ich, bas arme Dortchen! Dem wollte dier bis gute, verliebte Bergchen bre ben, und es hatte nicht übel Luft, bem Richtsnut, bem Johannes, noch in aller Spate einen bitterbofen Abjagebrief ju dreiben. Aber guter Rath fommt über Nacht.

Der Berr Dr. Schnedenfett war feiner Gewohnheit gemäß fehr früh aufgestan-ben. Es war nicht viel über fechs Uhr, als er ficou angefleibet vor bem weit geöffneten Genfter faß, burch welches ber berrlichfte Commermorgen fcmeichelnd bereinwehte, mit goldenen Strablen um fich werfend wie ein ausgelaffenes Rind, Bargbuft athmend, leife fummend und jurrend.

Der gestrenge Berr Superintenbent fab bem Rleinleben im Bfarrhofe gu, borte die Ruh brullen und die Subner gadern - und bachte babei barüber nad, was er wohl bem Baftor Ranne= pich über fein unerhörtes Benehmen fagen und mas er über ihn an ben Rirchen= rath berichten follte. Da trat bas blonbe Dortden auf ben Sof, icon angefleibet, nett und fauber in feinem armlichen Rleibe, und die diden Flechten gu beiden Seiten bes glatten Scheitels fittig aufge: ftedt. Gie trug etwas Schwarzes über bem Arm und ein spanisches Robr in ber Sand. Mun hangte fie bas Ding an einen Safen in ber Stallthur und begann es eifrig mit bem Stodden gu be arbeiten.

Es war bie Gloriahofe! Die golbenen Buditaben bes englischen Lobgefangs flimmerten trop ihres ehrwürdigen 211= ters in ber übermathigen Morgenfonne, und bie matten Feuerfunten bupften bei bem fraftigen Rlopfen bes Dlabdens luftig über ben ergrauten Sofenboben.

D Gloria-Sofe! Chrwurdiges Combol geiftlicher Urmuth, ebrlichfter Leibesnoth! Das fröhliche Gligern beiner alten Gold: faben im fommerlichen Morgenlicht wird bem behäbigen Manne bort oben am Fenfter zu einer erbaulichen Frühpredigt über den Text Beranlaffung geben : Gelig find, die da geiftlich arm find, benn bas Simmelreich ift ihr.

Ja, nun weiß er, was er über ben hochwürdigen Gotthilf Rannepich zu berichten bat. Die Falten auf feiner Stirn glätteten fich, feine Lippen verzogen fich in die Breite, bann judte es um feine fette Rafe, bann wadelten feine Schul tern und endlich brach er in ein fchallen= bes Gelächter aus und rief in ben Sof binunter : "Co ift's recht, mein liebes Rind, flopfe du nur beinem Bapa bie Motten aus ben Sojen. Guten Morgen, Dortden !"

Wie fuhr bas liebe Rind gufammen Und es ließ bas Robr fallen und lief fpornstreichs ins Saus. Im nächsten Augenblid flapperten ein Baar Bantof felden bie Stiege berauf und es flopfte bescheiden an die Thur.

"Rur herein!" rief ber Superinten= bent, immer noch lachend, daß ihn die Seiten schmerzten.

Dortden trat mit gefenttem Blid berein. madte raich die Thur hinter fich ju, fnidite und fagte fehr angitlich : "Seien Sie nicht boje, herr Supperdent, ich ich muß Gie fprechen." Und babei trat fie einen Schritt naber.

Er ging ibr raich entgegen, reichte ibr bie große, fleischige Sand und jagte febr freundlich : "Bas giebt's benn, mein gutes Rind ?"

"Ad, lieber Berr Supperdent -" flu: fterte Dortden. Und bann bob fich ibre Bruft, und wieber, und immer bober und rafcher, und bann ichluchzte fie, bag es ibr ichier bas Berg abstieß.

Der herr Dr. Schnedenfett war jo gerührt, daß er sie väterlich in die Urme folog und gartlich ihren Huden ftreis delte. Das beruhigte fie bald jo weit, baß fie ibm ihr Leid flagen und ihr ganges Berg ausichütten fonnte. Da fam bas Berbaltnik jum Johannes jum Borfchein, von Anfang bis ju Ende, bes Ba= ters ftrenges Berbot, ber Ungehorfam und endlich ber muthwillige Streich bes gerantten Kandidaten, der dem glaudi Alten vorgeredet, Modice fei ein funtel neues hofgericht, und bes Dr. Schneden= fett Sauptpaffion bas Lichtpugen. Und bann bat bas gute Dortden jo inftandig, er möchte boch ihrem alten Bapa ja nichts guleibe thun, bag bas Waffer in ben Rugelaugen bes Superintendenten, weldes vorhin icon bas Laden bineingetrieben hatte, nun bor Rührung in biden Tropfen über feine Wangen rann.

"Cei rubig, liebes Dortchen," fagte er freundlich und ernft. "Deinem guten Bater foll fein Leib geschehen. Gott liebt ja die, fo einfältigen Bergens find. Aber mit beinem herrn Kandidaten möchte ich gerne noch ein Bortden reben. Bring ibn mir boch einmal bier in meine Ram= mer, aber ohne bag bein Bater es mertt, borft bu ? Hein, mein Rind - fei nicht bange; ben Ropf reiße ich ihm nicht ab,

aber Strafe muß fein Das arme Dortden! Run mußte fie wieder für das Schidfal ihres Liebsten gittern. Aber fie magte boch nicht, uns gehorfam zu fein und ichlich fich gludlich aus bem Saufe, ihren Johannes gu bo: len. - Das gab ein Muffeben bei ben Möbiugens, als Bfarrers Doris bem jungen Manne ohne Umftande auf bas Rimmer lief und nach einem fleinen Weilden ibn am Rodarmel jum Sauje binausjog, ohne einem Menichen Rebe und Untwort ju fteben. Dem Johannes felbst war am allerwenigsten wohl gu Muthe, und er bereute feinen Schelmen: ftreich recht febr bon Bergen.

"Da ift er!" jagte Dortden und ichob ben arg berlegenen Kanbidaten jur Thur

"So, jo, ba find Gie aljo, herr Randi= bat. Es freut mich febr, Gie fennen gu lernen, Gie muffen ein recht darmanter unger herr fein. Dich und meine Bajionen für Ralbetopfe und Talglicht= ichnuppen fennen Gie ja icon, alfo bm, bm!" Der berr Dr. Schnedenfett bemubte fich, ein fehr grimmiges Geficht ju machen, aber es wollte ihm nicht recht gelingen. Geine Blide gingen givifden Dortden und diefem hubiden, errothenben jungen Manne bin und ber, und er mußte fich eingestehen, daß die beiden ein prächtiges Baar abgeben mußten.

Johannes blidte jest auf und fab fei-nem gestrengen Richter offen und frei ins Muge. In einfachen, ehrlichen Borer die Ungehörigkeit feines Scherzes ein und enticul-feiner Jugenb und feiner

"Ja, ja, das ift icon alles recht icon, berfette ber Superintendent. "Aber fonnen der herr Randidat auch wohl noch etivas anderes, als Pjarrerstöchtern ben Ropf verereben und ihre alten Bater ins Bodsborn jagen ?"

"3d bente, ja," fagte ber Johannes mit muthigem Mufblid und fein Liebden legte angitlich die Sand auf bas laut pochende Berg und ichaute bittend gu bem herrn Superintendenten bi-

Der ladelte und fagte : "Ci, ei nun, ftolg lieb' ich ben Randibaten. Gege dich, liebes Dortchen, der Berc Randidat will und eine Predigt halten über bas Bort: Bas balfe es dem Menschen, fo er die ganze Welt gewönne, und batte ber Liebe nicht."-

Doris war mit ihrem Johannes jo rajd die Treppe binaufgesturmt, daß ihr erftaunter, entrufteter Bater gar nicht Beit gefunden batte, fie gur Hede gu ftellen. Bang erstarrt blieb er unten fteben und lagte es feiner Frau ; Dialden, Lorden, Unna, Lieschen fameny auch herbei, ftellten fich am Jug ber Treppe auf und starrten nach ber verichloffenen Thur empor, wah: rend die Eltern fich in Bermuthungen aller Art ergingen.

Da fam Rlarden gang aufgeregt bom hofe herauf und ichrie icon in der gausthur: "Bater, Bater — borch boch nur, oben beim geren Supperdenten pre-

Da folgte bie gange Familie bem Rlarchen in ben Sof, stellte fich unter bas of fene Fenfter und laufchte erft erftaunt, Dann immer andachtiger der frijchen, bel-Ien Stimme, Die da droben Die Allgewalt ber Liebe predigte in Tonen, in Worten, Die nur Die Liebe felber finden fann. Der gute alte Pfarrer batte feiner Lebtage nicht fo reben boren. Die Gedanfen f flar aneinandergereibt wie Berlen auf ber Schnur, und Die Bilder jo gang ohne Radfinnen gefunden im Augenblick bes Gebrauches, und Diefe icone junge Be: geifterung, binfturmend über Die engen Schranfen gewohnter Formeln, und bag gange Berg bingebend, um bas gange Berg ju gewinnen. Es war dem alten Bfarre ju Muthe, als ob dieje flare Stimme ibil ju Boben brude, als ob er immer fleiner, immer fleiner werde - o Simmel, er mußte an feine fünf Wolfe benten un's wurde fait ichamroth.

Und dann tam das Umen. Da oben var es gan; ftill und brunten auch. Der Alte hielt noch die Sande gefaltet und betete ftumm innerlich. Und broben la gen fich em Baar gludfeliger Brautlente in den Armen und ber tief ergriffene Dr. Schnedenfett ftand dabei und fegnete

"Sie fonnen balb mit ber Brautwafche anfangen," fagte ber Guperintens dent unten beim Frühftud gur Frau Baftorin. "Denn die erfte vafante Stelle verichaffe ich unferem Mobius gang be-

Der hochwürdige Gotthilf Rannepich faß neben dem bojen Johannes und drudte ibm fortwahrend unter bem Tijche bie

"Biffen Gie, lieber Berr Amtsbruder," fagte der Superintendent beim Abichied, "Ich habe mich weidlich über Gie gear= gert gestern-alles was wahr ift !- Aber wenn wir auch nicht diefen Ergichelm bier als ben Schuldigen entbedten, nachtragen batte ich's Ihnen boch nicht fonnen, benn Gie baben gwei Ruriprecher gefunben, benen fein Sterblicher widerstanden batte: bas Dortden und — bie Gloria:

Und barum erbte bie bentwürdige Sofe in der gesegneten Familie Mobius sich verhauen wollte. Dadruf habe id aber immet weiter und wird bon ben Enteln meiter teenen Berth nich jelegt." bes Randidaten Johannes noch ebenjo in Borf .: "Gie hatten fich boch lieber verei-Ebren gebalten wie einft bom alten Rannepich, ber gang gewiß, trot ber fünf Wolfe, Die er auf dem Gewiffen hatte, in ben Simmel gefommen ift und bor bem Throne des Sichften mit bem Dr. Schnet- | tenfett gufammen fingt : Gloria in excelsis Deo.

(Enbe.)

Gin tragifomifches Bild

aus bem nachtlichen Berliner Strafen: leben murbe in einer Berhandlung vor Mugen geführt, bie fürglich bie Injuriens Abtheilung bes Schöffengerichts beichaf: tigte. Es ftanben fich zwei naturmuch: fige Berliner gegenüber, von benen jeber bie Beftrajung bes anberen beantragte. Auf ber einen Geite ein fleiner, forpulens ter herr mit entichieben cholerifchem Temperament, ber Rentier Dt., auf ber anberen Geite ein lang aufgeschoffener, burrer junger Menich, ber Dufiter B., an bem alles troden mar, felbit ber bu: mor. Der Borfitenbe verfuchte es que nachft mit Bergleichsvorichlagen. Dies felben fielen aber auf einen bochft un= bankbaren Boben. "Id bin bier boppelt pertreten, ließ fich ber Rentier verneh: men - cenmal als Chrenmann un cens mal-als Chemann, in beebe Deele bin id ten ?-Rellner : Gine Mart funfgig, mein bisher een völlig unbescholtener Mann Gerr! jewefen, un fo will id burch bie Berhand: lung ood wieber injejest mer'n." Mann redt nich unübel, bet hat Sand un mit ber Enbfilbe "and" ober auch "ant" Buß", fagte ber Dufiter und machte ein angeben, welche ihrer Anwendung gemaß bodit ernfthaftes Beficht. - Borfi .: "Sie follen fich gegenseitig mit Schimpf: worten belegt haben und ba werben Sie wohl beibe bestraft merben." - Rlager DR .: "3d bin uff meine vollstänbige Freifprechung jefaßt, benn bet wird woll jeber infeben, bet man, wenn man ver beirathet is un hat ne Frau un tie wird auf ber Strafe frant, bet bet feen Bielpuntt for nächtliche Rumbreiber is. Da haben ja felbft bie milbeften Rameruner Refpett por." Dufiter B .: "Die Tonart jefallt mir, aber mir icheint, Ihre Es:Rlappe is unbicht jeworben." Borf .: "Reiner fpricht von jest ab ein

Bort, bevor ich ihm bie Erlaubnig bagu ertheilt habe. herr Dt., wollen Gie bent

Dtullers in die Ropeniderstrage jewefen. Der Mann is berühmt wejen feine Gis: beene un fein Sauertohl is immer jrabes zu jrogartig." — Borj.: "Ich will Ihnen mal etwas fagen, herr Dt., Gie burfen nicht glauben, bag wir hier ans horen wollen wie die Ruche biefes ober enes Restaurateurs ift, wenn Gie nicht bei ber Sache bleiben, entziehe ich Ihnen bas Wort." - Rentier M.: "Id habe jedacht, it mußte bei'n Unfang anfan: gen. Alfo is jut, fo um zwölfe rum jeben wir jang jemiethlich gu Saufe. 2118 wir fo bicht bei bie Alte Satobitrage find, fagt meine Frau mit'n Dtal: Dein Rott, fagt fie, id jloobe, id trieje wies ber meine Dajenframpfe, id habe icon fo'n Gobbrennen. Giebfte, fage id, bet fommt von ben Gauertohl, Du weeft boch, bet Du ben nich verbrajen tannft. Ru mach man ichnell, bet wir nach Saufe tommen. Bir jehn noch en Enbeten weiter. Da fagt meine Frau: Willem, fagt fie, mir wird Allens jrien un jelb por die Dojen, id fann nich mehr, ftupe mir bier jejen bie Band un hole mir en 3las Baffer. In benfelben Dojenblid fällt fie mir ooch icon ohns machtig in bie Urme. Da ftand id nu un tonnte mir nich ruhren. Bum glud fam en Dann ran, ber ooch verheirathet mar, ber lief nach bie Apothete un holte ne Flaiche Geltermaffer, un als meine Frau erft en paar Schlud von jebrunten, ba friegte fie Luft un tam wieder gu fich. 3d führte ihr nu in cene Gde un hielt ihr ben Ropp. Ru habben fich aber icon ziemlich ville Menichen angefam= melt, un neugierig, wie bie Berliner nu mal find, fragte jeder: Bat is hier los? un id habe immerzu jeduldig wie'n Lamm jeantwort: Sier is nifcht nich gu feben, Det it blos 'ne frante Frau. Bulett tommt ooch hier ber Anjeflagte ba-mit noch een Paar von feine Collegen an uns ran un reißt bet De-und uf un fraat: wat is hier los?" 3d war mittlerweile ärjerlich jeworben, un als eener von bie vielen, bie rumftanben, ben anjenehmen Bit machte un fagbe: "Det is jewiß ber Uffcliger Jad", ba murbe id jiftig un id fagbe gu ben Unjeflagten, als er fragte, wat ba los ware: "Na, wat follte hier benn jrog los find? En gag mit Syrup is taput jejangen, ba tonnen Gie ran leden!"

Natierlich lachten fie alle, wobruf ber Dufiter fagde: "Wie fo'n ollet Faß, wat nich mehr bicht is, fieht bie Dle ood aus, wodruf id natierlich wuthend murbe und mir vor ihm hinftellte und jagbe: "Berr, nehmen Gie bet gurud, onft foll Ihnen en breimal bestillirtet Mequinoctium uf'n Ropp fahren." Er meente, bet mare jarnifcht, aber vor meine Olle, ba hadde er weit mehr Angft und barum wolle er fich lieber druden. Ru aber tam en Rachtwächter un id vers langte, bet der Denich feitjeftellt murbe." - Borj. "Ich febe nur noch nicht ein, worin die Beleibigung liegen foll, gewiß hat ber Betlagte Gie gehöhnt, aber Gie hatten boch zuerft bie höhnenbe Bemers tung von bem Gyrupsfaß gemacht. Berr B., hat die Sache fich übrigens fo guge= tragen, wie. ber Rlager ergablt?" Mufiter B.: "Der Dann tritt immer gu jehre bet Bebal, wenn er wat ergablen bhut. Als er mir bie Untwort jab, bie id minbeftens für ichnodberig gestimiren muß, ba fagbe id blos: "Wenn Gie 3hre Olle für'n gaß ansehen, benn fann id nich bafor, gein Jeder nach feinen chaeun", aber Gyrup icheint bet nich gut find." Ru murbe er jrob und redte mat pon Rameelophante, wo er mir mit mee: nen bhat, und bhat jerade, als ob er mir

nigen follen". Das Endresultat ber Berbandlung mar, bağ bie gegenseitigen Beleidigungen für compenfirt erachtet wurden. Die Ros ften murben ju gleichen Theilen getras gen.

- Bu tief. Wie hat ber Schaus fpieler Schwall gestern feine tragifche Rolle burchgeführt? - 3ch finde, bag er bamit eine gu tiefe Birtung bervorge= bracht hat. - Biejo gu tief? - Er wollte bas Berg ber Boier und tonnte nur ihr Zwergfell ericuttern. - Gine neue Rrantbeit.

Gie gieben icon mieder? - Ja, miffen Sie, ich tann nicht bafür; meine grau leibet an Wohnungsmechietfieber.

- Gin Bichtigmacher. Befucher ber Rirche: Run, Gie belfen wohl immer mader mit beim Orgeliviel ? Rufter (Balgentreter): Ja, ber Berr Rantor bat blos auf die Taften ju brutfen, bas llebrige mache ich alles.

- Stete prompt. Baft (gu eis nem Rellner, bei bem er ichon bor einer balben Stunde eifen Banfebraten beftellt hat): Fris, mas macht mein Ganfebra-

- Inftitute Bluthen. Leb-Der rerin : "Ber fann einige hauptwörter theils ju unferem Rugen, theils ju unferem Bergnugen beitragen ?" - Rofa: "Streufand, Mufitant". - Ella : , Ber= ftand, Couvernant". - Diga : "Brautftanb mit Bremierlieutenant".

> - Unverbefferlich. "Aber, Sannes, fonnen Sie benn bas übermas Bige Trinten gar nicht laffen ? Sie verschivenben Ihr ganges Bermögen, gerruten Ihre Gefundheit und bringen Ihre Seele in ben Pfuhl ber Solle. Sehen Sie, das Alles hat das elende Bier gethan !"-,,Ja, herr Baftor, Recht haben 'S, bos Duwelzug muß - muß ver - vertilgt werben."

Borfall mal ergablen, es handelt fic - Much ein Borgug. "Ihre wohl um eine Strafenscene, die fich in Freundin hatte alfo zwei Tochter, bon beber Nacht jum 16. August abgespielt nen eine barmberzige Schwester wurde. bie Racht jewiß nich verzessen. 3d war alleren Schwester gesiel ?"— "Ohne mit meine Fran bet Abends en histen bei Aweisel wohl ihr mitdthätiger Sinn und Der alte Bund.

Robelette bon Frang Bidmann.

Mit bem Glodenichlage funf Uhr be: trat auch heute ber Dottor hermann Meinhardt bas Café Wittelsbach.

Go geichah es alle Tage, Winter unb Commer, bei Regen und Connenfchein. Und getreulich wie immer folgte ihm fein alter Sund Mingo.

Der Dottor, ohne fich weiter in bem glangenben, weiten Gaale umgubliden, fdritt gerabe auf bie eine Schmalmanb ju, wo nabe bem mächtigen Spiegel, bec ben gangen lebenerfüllten, verfcwenbes rifch ausgestatteten Raum bem Muge bes Beichauers verdoppelt jurudmarf, gegen bas Wenfter bin an einem langen, meis fen Marmortische zwei Stuble refervirt

Roch ehe fein Berr Plat genommen, war Mingo bereits auf einen ber Stuble gesprungen und begann neugierig bas in ber naberen Umgebung befindliche Bublis fum ju muftern. Un bem Tifche felbit faß noch Niemand.

Rachbem ber Dottor feinen hellgrauen Sommerübergieher und weißen Strobbut an ben Garberobeständer gehängt, ließ er fich mit einem langgezogenen, behag= lichen "Uh!" auf feinem Stuhle nieber, ftredte bie Beine unter ben Tifch, nahm eines ber brei Buderftudden von ber blanten Metallichale, gerbrach es und gab es bem Sunde, mahrend er bie ans beren beiben Stude in feine Taffe mane bern ließ. Unterbeffen ftand bie fcmarge getleibete Rellnerin mit bem weichen, blonben Saare ichon neben ihm und fchentte aus glangenber Ranne bas braune, bampfende Getrant.

"Run, Sophie, nichts Reues ?" Richts, Berr Dottor."

Dann alfo bie "Reuesten" und bie übrigen Blätter, Gie miffen ja." "Gemiß, Berr Dottor, gleich. fcon alles für Gie belegt.

Much biefes Befprach wieberholte fich alle Tage. Obwohl die brave Sophie gewiß immer recht viel Reues mußte unb oft gern ihr Berg ausgeschüttet haben murbe, hatte fie boch niemals gewagt, eine andere Antwort zu geben, als bie gewohnte. Gie mußte ja, bag ber Doc= tor tein Mann von vielen Worten mar und ihn bieje Antwort völlig befriebigte. Wenn fie ben Raffee eingeschenft, ber Reihe nach bie "Neuesten Nachrichten", bie "Augsburger Allgemeine", bie "Rols nische Zeitung" und ben "Figaro" ges bracht hatte, fo mar ihre Arbeit gethan. Undere Buniche hatte ber Doctor nies mals.

Cobalb bie erfte Zeitung neben ihm lag, rührte er gewiffenhaft eine Minute lang mit maschinenahnlicher Regelmäßigs feit in feinem Raffee berum und führte babei ftets bas gleiche Gefprach mit feis nem Sunde.

"Run, Mingo, bu bift mohl recht mube? Go ftred bich nur recht aus, bu

altes Thier." Der Sund ichien in ber That von bem vielen Umberichauen etwas ermubet. Ueberhaupt fab man ihm ichon bie neun Sahre an, bie er treulich an feines herrn Seite hatte vorübergiehen feben. Das ursprünglich buntlere Fell hatte mit ber Beit eine lichtbraune Farbung angenom: men, bie bellbraunen Augen hatten matt= rothe Liber und erichienen zuweilen etwas trub und feucht. Bon ber Schlantheit und Geschmeibigfeit ber Jugend mar wenig mehr an ihm gn fpuren, ber Ror= per hatte eine behabige Runbung ange= nommen und Ruhe war ihm bas liebfte. In bem Musbrud feines Gefichtes lag etwas Philosophisch=Beschauliches, man ah ihm an, er tannte das Leben. fchien er nur auf bie Anrebe feines Berrn gewartet ju haben, benn ohne Erlaubnig magte er fich fetbit nicht ber erfehnten

Rube bingugeben. Run ledte er fich bie Schnange von ben Buderreften rein, ichaute ben Dottor noch einmal recht verftanbniginnig an, bann widelte er fich freisformig gujam: men, wobei bas Well über bem Ruden fich wie ein natürliches Halsband nach Art einer Stuartfrauje zusammenzog, und

fclief in turger Zeit ein.

Doch follte feine Rube heute eine nicht fo ungeftorte bleiben wie gewöhnlich. Der Dotter Meinhardt mar eben bei ber "Rölnischen Zeitung" angefommen. als Mingo auffuhr und ein leifes Rnurren hören lieg, mas fonft nicht feine Gemobn: heit mai. Bermunbert blidte ber Berr auf und fab eben zwei Damen gegen ben Ditch berantommen. Die altere eine bebabige und moblgerundete Gestalt mit breitem, gutmuthigem Geficht, trop ber Dipe in einen braunen Mantel gehullt. mar mit jo vielen Schachtelchen und Ba: teten belaben. bak fie cher einem fomer befrachteten Gifenbahnmaggon, ber fic unbehilflich auf bem glatten Boben bes Saales fortbewegte, glich, als einem menschlichen Wefen. Um jo leichter und gragiofer ichwebte bie andere Beftalt ba= ber, ein junges Mabchen von hober, folanter Geftalt, vortheilhaft in ein eng= anichliegendes perlgraues Bewand geflei-

Frembe. Sogar ber Dottor, ber fonft in biefer Stunde außer fur feinen Sund und bie Beitungen für nichts ein Muge hatte, mar geblenbet von ber Schonheit ber jugenb= lichen Ericheinung, fo bag er mehrmals feine Letture unterbrach und binter ber papierenen Marritabe bervor einen Blid auf bie Angetommenen mart. Es mar ihm baber febr angenehm, als Sophie in biefem Augenblid ben "Figare" brachte, beffen riefenhaftes Format feine Beobachs tungen noch beffer gu verbeden vermochte.

bet, in bem ein buntelrother Ginfas bie

plaftifde Schönheit ihrer Bufte nur noch

mehr hevorhob. Es maren offenbar

Die Damen hatten fich auf bem bie Banb entlang laufenben, braungrun ichil= fernden Bolfter gefett und unterzo= gen, mabrend fie bas raich gebrachte Ge frorene verzehrten, bas Lotal einer einges

Diefer hatte tein Ange von ben neuen aber nicht.

Baiten verwandt. Er fag noch immer aufrecht und unterbrudte mit Dube ein terte leife und er befand fich in offenba= rer Aufregung, als fürchte er von ben Untommlingen eine noch unbefannte Ge= fahr für fich ober feinen Berrn. Die jun: gere Dame ftieg bie altere an und zeigte auf ben Sund, fie ichien gu lächeln. Durch bas breite Bogenfenfter jur Geite fiel bas Licht ber Rachmittagsionne ge: bampft burch bie halbgeschloffenen Bor: hange berein und umflog mit einem mat: ten, meichen Glang die meiße Stirn bes Mabchens, zugleich ihr buntelblondes überaus freundlicher Berbeugung. Saar überftrahlend, daß es wie eine "Und nun erzählen Gie uns. m Krone aus rothlich ichimmernbem Golbe erichien

Der Dottor hatte bie Zeitung beifeite gelegt und fah ihr einen Mugenblid gerabe ins Geficht. Unwillfürlich hatte er bie Ruke unter bem Tifche gurudgezogen und feinem Oberforper eine ftrammere Saltung gegeben. Die junge Dame ichien ben Blid zu fühlen, ber fie getroffen. Ihre Augen hoben fich und bligten mie zwei Connenfunten zu ihm herüber, ohne fich fogleich wieber zu fenten. Es ichien, als ob es ihnen Freude mache, für einen Moment auf bem bubichen, menichen= freundlichen Gefichte bes Dottors ju verweilen. Diefer aber hielt ben bligenben Strahl nicht aus; wie vorher fein Bunb, begann er in unerflärlicher Erregung gu gittern, gleich einem armen Rinbe, bas ploblich vor einen lichterstrahlenben Chriftbaum, an einen von reichen Ba: ben ftrobenben Tijch geführt wird und eine Stimme bort: "Greife gu, bies alles ift bein!"

"Bas haft bu benn, Mingo?" fagte er ploblich, unter einem rauben Tone feine Bewegung verbergend, "willft bu wohl ruhig fein." Doch ber Ton murbe milber, als er fich jest zu ben Damen eines Jahres ihn ganglich wieber bergumanbte und lächelnd jagte: "Der Sund geniert Gie gewiß. Aber Gie muffen ihm | wefen und hatte fich nicht benten konnen. etwas zu gute halten. Er ift ein altes. treues Thier, bas nie von meiner Seite aus freien Studen follte fur ben anberen fommt und es mit feinem boie meint. Aber wenn bu nicht brav bift, Mingo,

"D. laffen Gie ibn nur", unterbrach ibn bie altere Dame. "Er geniert uns burchaus nicht. Wir haben alle Thiere febr gern. Olga ift fogar im Thier: ichutverein. Das alles verbanten mir bem neunzehnten Jahrhundert. Es ift boch etwas Berrliches um bie Sumanitat. Nicht mar, Dlaa?

"Gewiß, Mama", antwortete bie Jungere. "Better Fris bentt gerabe fo, er ift turglich bem Untivivifettionsverein beigetreten, ich merbe es auch thun."

Der Dottor borchte auf; bie Sumani= tatsidmarmerei ber alten Dame batte ihn teineswegs angenehm berührt, er hörte fo etwas nicht gern aus Frauen= mund. 2118 ehrlicher Libergler liebte er bie Manner ber That, praftijden Ginn und gefundes Sanbeln, mahrend ihm alle Bhrasen zuwider maren. Ginem Manne gegenüber wurde er jogleich für bie gerechten Forberungen ber Wiffen= Schaft eine Lange gebrochen haben, einer Dame gegenüber aber mar er weit ent= fernt, einen Disput über Berechtigung ober Nichtberechtigung ber Bivifektion gu führen, und noch bagu mit einer folchen Dame, die, er mußte es fich gefteben, eis nen tiefen Gindrud auf ihn gemacht. Bing ihr Bibermille aus einem fühlen: ben Bergen hervor, um jo beffer und iconer für fie, er wollte barum nicht mertt, jest aber verfengte ibn bas feuerftreiten und fucte ein anderes Thema wert fast, fo bag er halb beschämt eine für bie begonnene Unterhaltung.

Mingo ichien fich etwas beruhigt au baben. gelbe Metallhalsband, bas mit ben Steuermarten ber letten Jahre und gro: Ben, glanzenden Bideln bejett mar, ein wenig gurud auf bas unterliegende fcut= genbe Lederband, ba es bem Sunde ein wenig auf die braunen, lang herabhan= genden Dhrmafcheln gerathen mar.

"Sie glauben nicht," jagte er babei, wie einem folch ein Thier lieb werben tann und wie es anberfeits fabig ift, für biefe Liebe gu banten. 3ch halte es mit bem frangofifchen Philosophen, ber gefagt hat, ber bund fei die größte Grobe: rung bes Meniten im Thierreiche."

,Ach, wie fcon, wie human bas ge= fagt ift," beeilte fich bie altere Dame gu bemerten. "Go tonnte fich nur ein Philosoph bes neunzehnten Jahrhunderts ausbruden."

Der Doctor manbte fich ab und blidte auf bas junge Madchen; er empfand etwas wie eine ftille, freudige Befriebi= gung, bag bie Tochter ihm nicht mit einer ähnlichen Phraje geantwortet hatte. Dieje hatte Mingo beobachtet, ber eben feine rechte Pfote geledt und mit biefer gang zierlich über bas Beficht gefahren

"Schau nur, Mama, wie nett bas ift ber maicht fich mie eine Rate."

"Er ift auch mit einer jolchen aufer: jogen und ba muß er wohl die Manieren gelernt haben," entgegnete ber Doctor. "Bie heißt er nur?" fragte bas Dab:

"Mingo." Mingo - ein fonberbarer Rame. -

Mingo, tannft bu mich leiben ?" Gie fraute ihm ben Ropf. Der Doc: tor batte ebenfalls feine Sand auf bem Sunde liegen und ftreifte an ihre ichlan: ten, weißen Finger, bag es ihn wie elet-trifc burchzudte. Der Sund aber begann bei ber Berührung ber fremben hand wieberum gu fnurten. Bum ers ftenmal in feinem Leben empfand ber Doctor etwas wie Merger gegen bas Thier. Diga hatte ihre Sand wieber jurudgezogen.

Mingo - bu bift bos. - Barum haben Gie ibn nur fo genannt?" "3ch habe ihm ben Ramen nicht geeben, er hatte ihn icon, als ich ihn bes tam, und ich mochte ihn nicht umtaufen. 36 habe ihn eigentlich als honorar er:

Mh, Gie find alfo ein Runftler," fe henben Betrachtung und Kritit und blies bie Alte ein. "Das haben wir uns boch ben endlich auf bem bescheinen Minge gleich gebacht, nicht mahr, Olga?"
Das Mabchen erröthete, antwortete

"Richt fo eigentlich, " lacelte ber Docs tor, "obwohl mein Beruf auch eine Art beständiges Raurren. Gein Rorper gits Runft ift, nur nicht in Ihrem Ginne, benn es ift mohl eine Runft, bas wieber gut zu machen, mas bie Menichen meift burch eigene Thorheit an fich verberbi

baben. "Da find Sie wohl gar Argt?" Sie haben es errathen, gnabiges Fraulein. Und wenn bie Damen geftat: ten, bag ich mich Ihnen vorftelle: Doc. tor Meinbardt.

Baurathin Lechner, meine Tochter Diga," erwiberte bie altere Dame mit "Und nun ergahlen Gie uns, wie Sie

Mingo erhalten haben." Das junge Dlabden hatte biefe Borte in fo reigend vertraulichem Tone gefpros

chen, bag es bem Doctor gang warm um's berg murbe.

"Eigentlich ift bavon gar nichts gu er: gablen, es ift jo einfach und ich tann Gie nicht interessiren. 3ch fagte es Ihnen ja icon - ein Sonorar mar's. - Den: ten Gie fich einen armen Teufel, ber le: ben tann, jo lange er gefund ift, von ber Sand in ben Dund, ein Literat mar's. ber fich tummerlich burchichlug, wenig perdiente, und babei noch feine halbe Beit auf Inrifche Dichtungen verwendete, Die ibm gar nichts einbrachten. Geine ein= gige bewegliche Sabe mar eigentlich biefer Sund. Run benten Gie fich, wenn fo ein armer Teufel frant mirb ichmer frant, wenn er nichts perdienen fann und Doctor und Apothefer bezahlen foll. Geben Gie, ich hatte ibn lieb gewonnen, hatte bamals, chmohl erft im Beginn meiner Praris, ein gntes Gintommen und auch von Saufe Bermögen. Rury und gut, ich verschaffte ihm bas Nothi: ge, und mir, ober einem Soberen ge= lang es, burch meine Runft nach Berlauf ftellen. Früher mar er ein Beffimift ge: bag ein Menich ohne egoiftisches Motiv etwas thun tonnen. Run mar er ploglich betehrt, fah, wieder geiftig und forperlich gefund, bie Belt mie einen Rofengarten an und mar von einer jo narrifden Dant: barteit erfüllt, bag ich ihn gar nicht be= ruhigen tonnte. Lange ftraubte ich mich, ben hund anzunehmen, ich mußte ja, bag es fein einziger Schat mar und daß fein ganges Berg baran bing. Gben barum follte ich ihn haben, und er ware für alle Folge ungludlich gemefen, wenn ich es | ju bleiben. abgeichlagen hatte. Go nahm ich benn bas Thier, nachbem ich ihm veriprochen, es lieb und werth zu halten. "Das ift's eben," meinte er, "fo gut fann er's bei feinem, auch bei mir nicht haben. Und bu, Mingo, lohn es ihm mit Liebe und Treue, mas er mir gethan." 3ch habe ihn feitbem nicht wiebergesehen. Der Sund aber hat bem Befehle feines Berrn getreulich gehorcht, er ift ftets mein ein: giger Freund und Begleiter gewesen."

"Go fteben Gie gang allein im Les Baurathin in etwas neugierigem, gejpann=

tem Tone.

"36 bin Junggefelle, bente es auch gu

bleiben." "Uh-" bie Augen Dlgas blitten gu ihm hernber, wie ein paar übermuthige Schwärmer, gerabe wie vorhin, als er von feiner Sandlungsweife an ben armen Literaten, von feinem Bermogen ge= fprocen. Damals hatte er es nicht be: Erflärung geben gu muffen glaubte: ,3ch habe nicht Zeit zu beirathen, taum Der Doctor icob bas breite, baran gu benten," fagte er lacelnb. "Mein Beruf nimmt meine gange Beit in Anipruch, Die Stunde bier täglich im Café ift meine einzige Erholung, bie Batienten, bie Zeitungen und mein Sund, barum breht fich alles, mehr brauche ich nicht."

"Birtlich nicht?" meinte bas Dabden

delmijd. "Ich mußte mir fonft nichts." murbe bei biefen Worten gang roth, benn er fühlte, bag er bie Unmahrheit fagte. Seit einer Stunde mußte er noch etmas. Die Leere, bie er ploglich empfanb, fagte

es ihm. Die Rathin rif ihn inbeffen aus ber Berlegenheit. "Sie Gludlicher, ber fo wenig braucht? - Doch unfere Stunde hat geichlagen," meinte fie, wir möchten noch etwas vom Concerte hören."

"Sie gehen gur Musftellung?" "Allerdings. Darum find mir nach Munchen getommen. Gie tennen ficher

icon alles." "Ich war noch nicht barin." "Ach! Fit's möglich?"

Die Beit fehlte mir, auch bie Luft. Indeffen Diefer Tage. Es macht fic con. Abends vielleicht. Man muß ja boch bagemefen fein."

"Muf Bieberjeben alfo, Berr Doctor, vielleicht in ber Ausstellung ober bier im Caje, mir werben öfter tommen, es bat uns ba febr gefallen. Und liebensmur: bige Befanntichaften macht man nicht

gern nur für einen Tag." Der Doctor fühlte fich von biefer Schmeichelei und Freundlichfeit ein wenig bebrudt, er blidte nach Diga, bie ben Blid fentte; fie mußte ibn gerabe juvor angeschen haben. Geine Mugen blieben auf bem Stuble haften, wo fie gefeffen. Dann irrte fein Blid ben Davongegans genen nach, er fab fie noch auf ber Strage. Blöblich fprang er auf und eilte auf bie

Bor ber Thur bes Cafés rannte ber Doctor mit einem von ber anberen Geite tommenben Berrn gujammen.

"Sobo, wohin benn fo fonell, lieber Berr College?" rief biefer verwundert licher fleiher und großer Runftwerte in

"Ah, Arnswalber, Sie finb's! - Schauen Sie einmal borthin. Ift bas nicht eine verzweifelt bubiche Dame?" ,Schönheit, wenn Sie wollen. Das find bie Lechners alle."

"Bie, Gie tenpen fie?" Bie follte ich nicht. Sind ia Berlis nerinnen, aus meiner S Der verftorbene Lechner

"Mijo Wittme?"

"Ja, mit vier beirathsfähigen Tochtern. Olga ift die altefte. Aber icon find bie Beren alle."

"Gie find gur Ausstellung nach Man: den gefommen ?"

"In gemiffer Beife, ja, - um ihre Tochter auszustellen. Gie tennen fie alfo auch, haben mit ihnen geiprochen?"

Dottor Deinhardt unterbrudte mit Gewalt ben Merger, ben er über bie leichtfertigen Worte bes Rollegen em= pfanb. "Ja," antwortete er furg, "fie fagen an meinem Tifche." Er mußte, ban Urnsmalber ein Steptiter mar, ber über jeben Menichen Schlechtes bachte, bis man ibn vom Gegentheil überzeugte. Warum' jollte er biejem etwas übel neb: men? "Mber Gie icheinen bennoch im Banne Diefer Schonheit gu fteben ?" fragte er barum ichergenb.

"Muerbings, auch por antiten Gätter: ftatuen liege ich im Banne ber Goon: beit, aber - - ich fann fie nicht lie-

"Und warum nicht?" "Beil Steinfiguren tein Berg haben Inbeffen, ich habe Gile, leben Gie mohl,

Berr Rollege." Der Doctor fab ihm nach und lachte laut auf. Richts tonnte mehr bas leuch= tenbe Bilb, bas fest in feinem Bergen ein=

geprägt ftand, gerftoren. "Richt mahr, Mingo," jagte er halb gu fich felbft, halb gu feinem Sunde, "wir miffen es beffer, Der Sund fah feinen Berrn mit großen Augen an, als habe er ibn jest und gum bie in biefem Mugenblide berantam, laerftenmal nicht verftanden. Dann be:

gann er laut gu bellen, wie gegen einen unfichtbaren Gegner. Der Doctor beachtete es nicht und fchritt feiner Wohnung gu. Aber nicht bie Springbrunnen murmelten und plat-lange hielt es ibn bort. Um Abend fcherten, raufchend flog bie grune Siar manbte er feine Schritte jum erstenmal mit bewegten Wellen vorüber. Die lange gur Runftausstellung. Wie mit Bauber- | prachtvolle Fagabe mit ihren weißen Figewalt jog es ibn bin, er tannte fich felbft guren und ben ernft erhebenben Gemal: nicht mehr, fuhlte nur, bag felbst fein ben ichimmerte zugleich im Lichte bes eiferner Bille an einer hoberen Dacht Mondes und ber elettrifden gampen.

gescheitert fei. Geine Rachte, fonft nach bes Tages Laft und Dabe voll erquidenben Schlum= mers, murben unruhig. Bunte Bilber heruber. Auf ber Terraffe ber Infelgautelten por feinen Ginnen. Baren es Restauration ließ fich ber Doctor mit Die Bilber ber Runftausstellung, beren ben Damen nieber. Bie eine glanzenbe, Gale er Tags guvor mit Diga burch: buftige Baubernacht, vericont von ben manbelt ? Allein mit ihr, benn bie Dut- Rlangen ber Dufit, ummogte es fie auf ter, bie fich fehr angegriffen fühlte, hatte allen Geiten. Der Doctor aber blidte es vorgezogen, in ber Reftauration fiben ichweigenb, wie verzudt, auf bie in allen

Beld' flaren, freien Beift fie batte, wie fie gu unterhalten, gu belehren verftanb. Bobl eine halbe Stunde hatten nichts Irbifches mehr. Go fpruhte auch fie vor Uhbes Bergpredigt geweilt. An- bie Gluth beiligfter Gefühle aus feinem fangs hatte er nichts barin gefeben, als | Bergen aufjauchzend gegen ben Simmel, eine Bujammenstellung unbarmonischer ein Springquell bes reinften, seligften Farben. Und hernach? Gine gang neue Gludes. Belt war ihm aufgegangen aus ihren Borten, er hatte in ihre Mugen geblidt und baraus ben Ginn biefer Bergpredigt feien gelernt.

Bas hatte er bisher von ber neuen ben, haben teine Familie?" fragte bie Runftrichtung gewußt! Gie führte ihn begleitete ihn, er durfte nicht fehlen bei Bauratbin in etwas neugierigem geippin won Bilb ju Bilb, erklarte ihm Alles. bem wichtigsten Ereigniß feines Lebens. Beld' heller Geift, welch' reicher Ber: ftand mobnte in biefem iconen Leib! Bie ein buntler Schatten ftreifte einmal | noch immer bie zwei Stuble refervirt. felbft und freute fich über biefe neue Er= fenntnik.

Er war in einen Taumel gerathen, ber ibn teine meiteren Gebanten hegen ließ, als an bie Stunden bes Bufammenfeins

baben. nahm er ben hund noch mit, falls fie nicht von ba in die Musstellung gingen. Aber bie alten Zwiegesprache murben nicht mehr geführt. Die Damen waren immer icon bie erften am Blate. Da galt es anbere Gefprache gu halten. Go: gar bie Beitungen murben unberudfich:

tigt gelaffen. Beute mar ber Doetor fogar bem Café fern geblieben. Er hatte um funf Uhr bie Damen am Sfarthorplat getroffen, man bezah fich fogleich in bie Musitellung und wollte bis jum Ende bableiben, ba Abends eine frembe Militarcapelle cons certirte. Die Stunde bis gum Golug ber Gale follte ber Musftellung und eins gehenber Besichtigung gewibmet werben. Die Mutter blieb balb ermubet anf bem erften Gofa gurud. Dieje Gofas er: flarte fie für eine fehr humane Ginrich: tung, fand überhaupt bie gange Musftel's lung bes neunzehnten Jahrhunderts würs big. Reuchend und ftohnend malate fie fich von einem Gofa gum anbern bem Baare nach, aber in febr angemeffener Entfernung. Bas außer ben Divans noch in ber Musftellung mar, intereffirte fie nicht.

Much bem Doctor und Olga ichien es abnlich ju geben. Buweilen bet achteten fie bie ausgestellten Wegenstände, immer aber fic. Bie fie fo burch bie hoben, lichten Raume mit bem himmelaufftres benben, gierlich weißen Baltenwert bas binfdritten, jogen fle manche Blide auf fic. Es war in ber That ein fcones Baar, bas claffifd feingefdnittene Unt: lit Digas neben bem freien, offenen, heragewinnenben Geficht bed Doctors, bie feine Bilbung Griechenlanbs neben ber urmuchfig traftvollen Chrlichteit bes

mannlich ftolgen Germanen. Faft eilig fdritten fie burch hie weiten Raume; alle biefe bunte Bracht ungab: Gijen, Glas, Borgellan, in Geibe, unb Golb und Gilber, all biefer Glang unb Schimmer über ben bas Muge rubelos und unftat binirrte, blenbete unb verwirrte fie. Ploblich aber machten fie beibe wie auf Berabredung ober von ber gleichen Dacht geftgebannt, Salt. Sie ftanben vor bem norbfriefifchen Bohnraume. Der Dottor wußte nicht, jemals etwas fo Traulides und Entjadenbes

gefeben gu haben, wie biefe Bauernftube auf ber bas Muge nach all ber bunten Berrlichfeit ausruhen fonnte, wie ber verburftenbe, von Bahnbilbern gequalte Buftenwanberer, auf einer lachenben friedlichen Daje. Er Didte auf bie icone Geftalt an feiner Seite und plots lich ichien ihm ber traute Raum von heiterem toftlichem Leben erfüllt. Er fab fie babinichreiten über bie braunen Racheln bes Bobens, fab fie bie ichmeren geschnitten Schränte öffnen, bas blante Metallgefdirr, auf ben Beben erhoben, gum braunen Banbgefinis emporftellen fab fie mit forgfamer Sanb bie grunen Robeln bes Diens blant puben, ben Borhang orbnen, ber binter geichnisten Solgmanden bas ichimmernbe Lager barg. Er felber mabnte einzutreten burch bie niebere Solgthur, aus beren Fläche fich tunftvoll geschnist ein Gegel: ichiff abhob, ben tiefen Banbichrant im Erfer gu öffnen, einen bunt vergierten Thontrug berauszunehmen und ihn mit töftlichem Erante gu füllen. Doch ebe er ihn anfest, fpringt bie fclante Sausfrau auf ihn gu, bangt an feinen Lippen und ftillt feinen brennenben Durft mit füßen, thaufrischen Ruffen. Dit bem Mugenblide, ba biefe Bifion gerrann, hatte ber Doctor ben Entichlug gefaßt. Er wollte fich eine Sauslichfeit grunden, fo holb, fo traut, fo reigend wie biefe. Und er mußte mit wem. Unvermogenb, feinen Befühlen Ausbrud gu geben, bot er Diga ftumm ben Arm. Gie nahm

ibn ohne Beigerung an. Die Mutter, delte vergnügt. Draugen bammerte bie foftliche Com: mernacht beran ; in ben breitblätterigen Raftanien faufelte ber milbe Abendwind. icherten, raufdend flog bie grune Sfar Bom jenseitigen Ufer icauten bie grunen Bipfel bes Gafteig und bie buntlen, feierlichen Umriffe bes Marimilianeums

Farben emporichiefenben Riefenfonta: nen; ber farbige Glang, in bem ber ichneeige Bafferstaub erglühte, hatte

"Morgen," gelobte er fich in biefem Augenblide, "wird alles entichieden". Und am Nachmittag bes anderen Tages betrat er das Cafe Wittelsbach, um bie-fes fein Gelöbniß zu erfüllen. Mingo bem wichtigften Greigniß feines Lebens.

Die Damen fafen bereits an bem be: fannten Marmortifche. Cophie batte bie Erinnerung an bie verleumderifchen Mingo fprang voraus und nahm fogleich Borte Arnsmalbers feine lichterfüllte von bem einen berfelben Befit. Gein Geele. "Die Besten find es, bie man Berr aber murbe im gleichen Mugenblide am folechteften macht," fagte er gu fich von einem Collegen im Billarbfaale an= gerufen, ber ihm eine geichaftliche Dittheilung zu machen hatte. Die Damen tonnten ihn bort von ihrem Blage aus

nicht feben. Mis ber Doctor nach menigen Minuten mit ihr. Go oft er es möglich machen ben Raum verlaffen batte und in ben tonnte, besuchten fie die Ausstellungen. | porberen Saal gurudtehren wollte, blieb Und Mingo mußte die ganze Zeit ba- er am Ausgang plötzlich wie festgewurzelt eim bleiben. Diga hatte nicht nach ihm fteben. Mit klopfenbem Bergen hatte er gefragt, fie ichien ihn gang vergeffen gu bie wenigen Schritte bis bierber gurude In feiner Erregung beachtete es gelegt. Rabte boch ber große Augen= ber Doctor gar nicht. Rur in's Cafe blid, ber über feiner Butunft Glud ober Reib enticheiben follte.

Und nun mar bie Enticheibung ges fallen, ohne bag er ein Bort gefprochen, obne bak er ben warmen Quell feines Bergens geöffnet. Die Belle beiker. füßer Leibenschaft, bie eben hatte ausbrechen wollen, prallte am harten Ufer jurud und erftarrte ju Gis:

Die Mugen bes Doctors hafteten ftarr und groß auf ben Spiegel, por bem bie Damen, ihm ben Ruden gutebrend, fagen. Mingo hatte fich auf feinem Stuble erhoben und bie Borberfuße auf ben Tifch gestellt. Dit bittenbem Blide fah er auf die Buderichale, bie neben DI= aufhob, naberte er fcnuppernd feine biden, fpigen Schwange freudiger Er: belte. In biejem Mugenblide aber fuhr Stuble berabtaumelte.

thm von ben Mugen und jugleich tehrten feine Energie, feinegeiferne Willenstraft

"Bfui," fagte er fich felbft, "wer fein Berg für ein Thier hat, hat auch teine Liebe gum Menichen, pfui, pfui!"

Und foneller als es fich benten lagt, mit zwei Schritten - ober waren es Sprunge - ftanb er, ohne bemertt ju fein, hinter ben Damen. Er hörte ge-rabe noch, wie Diga fagte: "Scher bich jum Teufel, bu altes, garftiges Thier," und bie Mutter bohnifch bingufepte: Dit bem werben wir balb furgen Bro-

seß machen. Der Doctor richtete fich boch auf unb fagte mit fo lauter Stimme, bag bie limfibenben es borten: "Romm, Mingo! Geben wir zu anständigeren Leuten. Bir zwei find folde Behandlung nicht gewohnt." ließ er, von dem freudig webelnden bund

getolgt, bus Café. - - Rad Berlauf von acht Tagen erfchien er jum erstenmal wieder bafelbft mit bem Glodenichlage fünf Uhr. Am Dar: mortijde ftanben die beiden Stible referpirt. Cophie hatte ihren Mann richtig beurtheilt. Der Doctor legte But und Ueberrod ab, Mingo nahm feinen gewohnten Blat ein, verzehrte fein gewohntes Stud Buder.

Die Rellnerin ftand bereits mit ber blinkenden Ranne am Tijche und lieg bas braune, buftige Raf in bie meiße, grungeranberte Raffeetaffe fliegen.

"Run, Cophie, nichts Reues?" Eigentlich nichts, herr Doctor. Bor brei Tagen waren bie Damen noch einmal ba und fagten, bag fie am Abend wieber beimfahren wollten."

"Couft nichts Reues?" Michts, Berr Doctor."

"Dann alfo bie ,Reueften' und bie übrigen Blätter, - Gie wiffen ja. "-

- In ber Juli : Rummer bes

Briviligirten Churfurftt. Gadfifden Postilion" vom Jahre 1793 findet fich nachfolgende Schilderung Napoleons I.: Er ift in Corfica geboren und in Frankreich erzogen, erwarb fich gute Renntniffe, ward fruhzeitig bei ber Ur= tillerie angestellt und gelangte balb jum Range eines Capitans. Geine unruhige Thatigfeit, feine Bemühungen, Die Belben bes Alterthums nachzuahmen, galten in den Augen feiner Rameraden blos für unmäßige Chrincht. Bei ber Belage: rung von Toulon jollte er Die Batterien birigiren, tabelte bie Anordnungen ber Generale, mard für einen eingebilbeten Menichen erflärt, bann aber boch gu Rathe gezogen und trug gur Flucht ber Englander bei und gur Biebereroberung ber Stadt. Er ward als General ber Artillerie bei ber Armee in Stalien ange: ftellt, mußte bit Blane, Die er migbils ligte, ausführen belfen und entwarf ba= mals ben Feldzug, ben er jest mit fo großem Erfolg ausgeführt bat. Als er jur Bertheidigung ber jublichen Ruften beorbert murbe, vollführte er ben Muf: trag mit gutem Griola und Sparfamteit. Rum Lohn perjette ibn ber bamalige Boblfahrts : Musichuß jur Infanterie. Sierüber aufgebracht, fam er nach Baris und verlangte bie Erlaubnig, nach Ron: ftantinopel ju geben und für die Turten ju fechten. Er erhielt fie, ais eben bie Rebellion im Dct. v. 3. ausbrach, bei melder Belegenheit Barras ihn gu feis nem Unterbejehishaber machte und mo ibm fein fluges Benehmen die Stelle bes Generals ber Armee im Innern erwarb. Dann machte er bie Groberung einer jungen und reichen Bittme, Die er bei= rathete und fie bald wieder verließ, um gur Groberung Staliens gu eilen. Bo: naparte ift erft 27 Jahre alt, flein von Statur, blag und mager, aber voll Gener und Darb. In Gefahr ift er taltblutig, Sumerniffe icheinen ibm will= tommen zu jein. Dan hat ihn als einen Zerroristen in Berbacht gehabt, aber ein Dann, wie er, bebarf teiner Bartei, um fich emporguichwingen.

- Ebel fei ber Menich, bilfs ceich und gut! Gin Berichterftatter bes englischen Blattes "Answer" - fo fdreibt man aus London - trifft Abends auf bem Wege nach ber Rebac: tion ein armes, altes Weib, bas einen großen ichweren Rorb tragt. Mitleibig, wie er ift, erbietet er fich, ber MIten ein wenig zu helfen, und Biefer Antrag wird mit großem Dante angenommen. Gee meinschaftlich trugen fie nun ben Rorb bis an bas Biel bes getreuen Belfers, worauf die alte Frau ihren Beg allein fortfest. Um nachften Dtorgen entbedt ber Wohlthäter, bag die Bajcheleine auf feinem Sofe geplundert worden ift, bag bie benachbarten Sofe in gleicher Beife abgeftraft find, und - bak er geholfen hat feine eigere Bafche wie Die feiner lier

ben Rachbarn gu ftehlen. - Gine Brobe von Men fcenhanbel, wie er in ber guten alten Beit zu Recht bestand, hat die "Munch. Mug. Zeitung" aus amtlichen Schrift= ftuden ju Tage geforbert. Denn es mar nicht auf ben Stlavenmartten irgens eines türtifden, egyptifden ober marots fanifden Ortes, jondern es war im Ros nigreiche Baiern, und gwar gu Landshut, als bas bortige Stabtgericht d. d. 17. Juli 1815 folgenbe Befanntmachung ers gas Taffe ftanb; bann, als fie biefelbe ließ: Titl. herr Ferbinand Frenherr v. B Gutsbesiter auf Schöllnach, Rafe berfelben, mahrend er mit bem bat gur Befriedigung feiner Glaubiger unaufgeforbert um ben gerichtlichen Berwartung voll in tattgeubter Beife wes | fauf ber grundzins: und zugleich juris: bictionsbar bemielben eigenthumlichen ihm bie weiße, garte Sand Olgas mit Alebstimifden Unterthane gebeten. In-fold berber Rraft in's Geficht, bag er bem man u. f. w., werben Rauflustige laut aufheulte und winfelnd von bem unter ber Bedingnig bes baaren Erlages bes Raufichillings eingeladen ace, worauf Den Dottor überlief es wie ein man salva ratificatione Demjenigen Schauer, eine Belt von golbenen Traus biefe Unterthanen fauflich überlaffen men und Soffnungen fturate vor ihm ein wirb, welcher bis jur Stunde, Dittags bet biefem Unblid. Die Borte Urns: zwölf Uhr, bas größte Angebot zu Browalbers von ben antiten iconen Gotter= | tocoll gegeben, (t. b. Intelligengblatt für bildern, die fein Berg haben, tonten ihm ben Sjarfreis, Jahrgang 1815 Pag. im Ohre. Doch uur einen Augenblid 726). — Bas bieje zu versteigernben tauerte bie Schmache, bann hatte er Leute mohl gebacht haben mogen, falls überwunden. Wie Schuppen fiel es ihnen biefes Anschreiben zu Gesicht tam und ob fie mobl auch einen Begriff von Menfchenwurbe batten ? Roch baben biefe Buftande breiundbreißig Jahre gebauert, ba fam ber Sturm bes Jahres 1848 unb fegte mit elementarer Bewalt über Nacht alles bas llebertommnig aus ichlimmer feudaler Zeit meg.

- Coapung. Dichter: Dent' Dir 'mal, wie ich mich in bie Feuervers ficherung aufnehmen lieg, tarirte man meine Dianuffripte nur jum Papierwerth. - Donnerwetter, mug bas aber ein bummer Tarator gemejen jein, bas Pas pier ift ja verborben.

Die Abendpost ist das beste Neuigkeitsblatt Chicagos. | Cent. 92 fünfte Und ohne fich weiter umaubliden vers Upenue.